



Jahresabschluss 2017

BERICHT ÜBER DIE LAGE
DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

EINZELABSCHLUSS NACH HGB

INHALT DES LAGEBERICHTS

1	Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns	4
1.1	Geschäftsmodell	4
	Konzernstruktur	4
	Geschäftstätigkeit	7
	Unternehmensleitung	8
	Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition	10
	Wesentliche Standorte	11
1.2	Strategie	12
1.3	Steuerungssysteme	13
1.4	Forschung und Entwicklung	14
2	Wirtschaftsbericht	20
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	20
	Gesamtwirtschaft	20
	Branche / Kernmärkte	22
	Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse	24
2.2	Geschäftsverlauf	25
	Verwendung und Definition relevanter finanzieller Kennzahlen	25
	Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf	26
	Entwicklung der Segmente	30
	Beteiligungen	37
	Aktie und Dividende	42
	Liquidität und Finanzierung	45
2.3	Lage des Konzerns	47
	Ertragslage	47
	Finanzlage	52
	Vermögenslage	54
	Gesamtaussage des Vorstands	56

2.4	Lage der Gesellschaft	57
	Ertragslage	57
	Finanz- und Vermögenslage	57
	Gesamtaussage des Vorstands	58
2.5	Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	59
	Nachhaltige Geschäftspolitik	59
	Mitarbeiter	63
	Green IT	69
	Soziales Engagement	70
3	Nachtragsbericht	72
4	Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	73
4.1	Risikobericht	73
4.2	Chancenbericht	82
4.3	Prognosebericht	86
5	Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem	93
6	Übernahmerechtliche Angaben	95
7	Erklärung zur Unternehmensführung / Corporate Governance Bericht	99
8	Vergütungsbericht	111
9	Abhängigkeitsbericht	117

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. United Internet weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist.

Dieser Jahresabschluss liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.united-internet.de zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

1 GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

1.1 GESCHÄFTSMODELL

Konzernstruktur

Die am 1. Januar 1988 gegründete United Internet AG mit Hauptsitz in Montabaur, Deutschland, ist die **Konzernobergesellschaft** der United Internet Gruppe.

Die United Internet AG konzentriert sich zusammen mit ihrer Servicegesellschaft United Internet Corporate Services GmbH im Wesentlichen auf zentrale Funktionen wie Finanzen, Corporate Controlling & Accounting, Tax, Presse (PR), Investor Relations (IR), Beteiligungsmanagement, Legal, Corporate Governance, Compliance, Risikomanagement, Corporate Audit (Interne Revision), Einkauf, Corporate IT, Facility-Management sowie das Personalmanagement.

Die Konzernstruktur zum 31. Dezember 2017 hat sich insbesondere im Zuge der Beteiligung von Warburg Pincus am Geschäftsbereich Business Applications, der Übernahme der Strato AG sowie des Zusammenschlusses mit der Drillisch AG im Vergleich zum Vorjahr verändert.

- Im Rahmen der bereits im November 2016 angekündigten strategischen Partnerschaft mit United Internet hat Warburg Pincus im 1. Quartal 2017 über die Warburg Pincus WP XII Venture Holdings S.à r.l., Luxemburg, mittelbar über eine neu geschaffene Holding-Struktur (1&1 Internet TopCo SE / 1&1 Internet Holding SE) eine 33,33 %-ige Beteiligung am Geschäftsbereich Business Applications erworben. Unter der neu geschaffenen Holding-Struktur ist der gesamte Bereich Business Applications der United Internet Gruppe gebündelt.
- Am 1. April 2017 wurde die bereits im Dezember 2016 angekündigte vollständige Übernahme der Strato AG von der Deutschen Telekom AG abgeschlossen und Strato ebenfalls in die vorgenannte Holding-Struktur integriert.
- Der Vorstand der United Internet AG und der Vorstand der Drillisch AG haben am 12. Mai 2017 eine Grundsatzvereinbarung über den schrittweisen Erwerb der 1&1 Telecommunication SE durch Drillisch geschlossen. Im Zuge der Gesamttransaktion wurde angestrebt, die 1&1 Telecommunication SE in Drillisch (gegen Drillisch-Aktien) einzubringen und dadurch unter dem Dach von United Internet einen noch leistungsfähigeren Telekommunikations-Komplettanbieter zu schaffen.
 - Zu diesem Zweck wurde zunächst das komplette Telekommunikationsgeschäft mit Privatkunden (DSL und Mobile Internet) von United Internet unter der 1&1 Telecommunication SE gebündelt. Dazu wurde auch das bis dato noch von 1&1 Versatel betriebene Privatkundengeschäft (Massenmarktgeschäft DSL) in die 1&1 Telecom GmbH, eine Tochter der 1&1 Telecommunication SE, eingebracht.
 - Das Geschäft mit Geschäftskunden und anderen Telekommunikationsanbietern (Wholesale) war nicht Bestandteil der vorgenannten Transaktion. Dieses Geschäft wird weiterhin von 1&1 Versatel geführt und wurde im Rahmen eines Carve Out (von der 1&1 Telecommunication SE) in die United Internet Service Holding GmbH überführt.

- Seit dem erfolgreichen Abschluss der Gesamttransaktion am 8. September 2017 hält Drillisch 100 % der Anteile an der 1&1 Telecommunication SE und United Internet wiederum 73,29 % an der Drillisch AG.

Nach Abschluss vorgenannter Strukturierungsmaßnahmen wird das operative Geschäft im **Segment „Access“** im Bereich Consumer Access im Wesentlichen durch die – unter dem Dach der Drillisch AG (inzwischen 1&1 Drillisch AG) agierenden – Gesellschaften Drillisch Online AG und 1&1 Telecom GmbH betrieben. Im Bereich Business Access ist United Internet insbesondere über die – von der United Internet Service Holding GmbH gehaltene – 1&1 Versatel GmbH tätig.

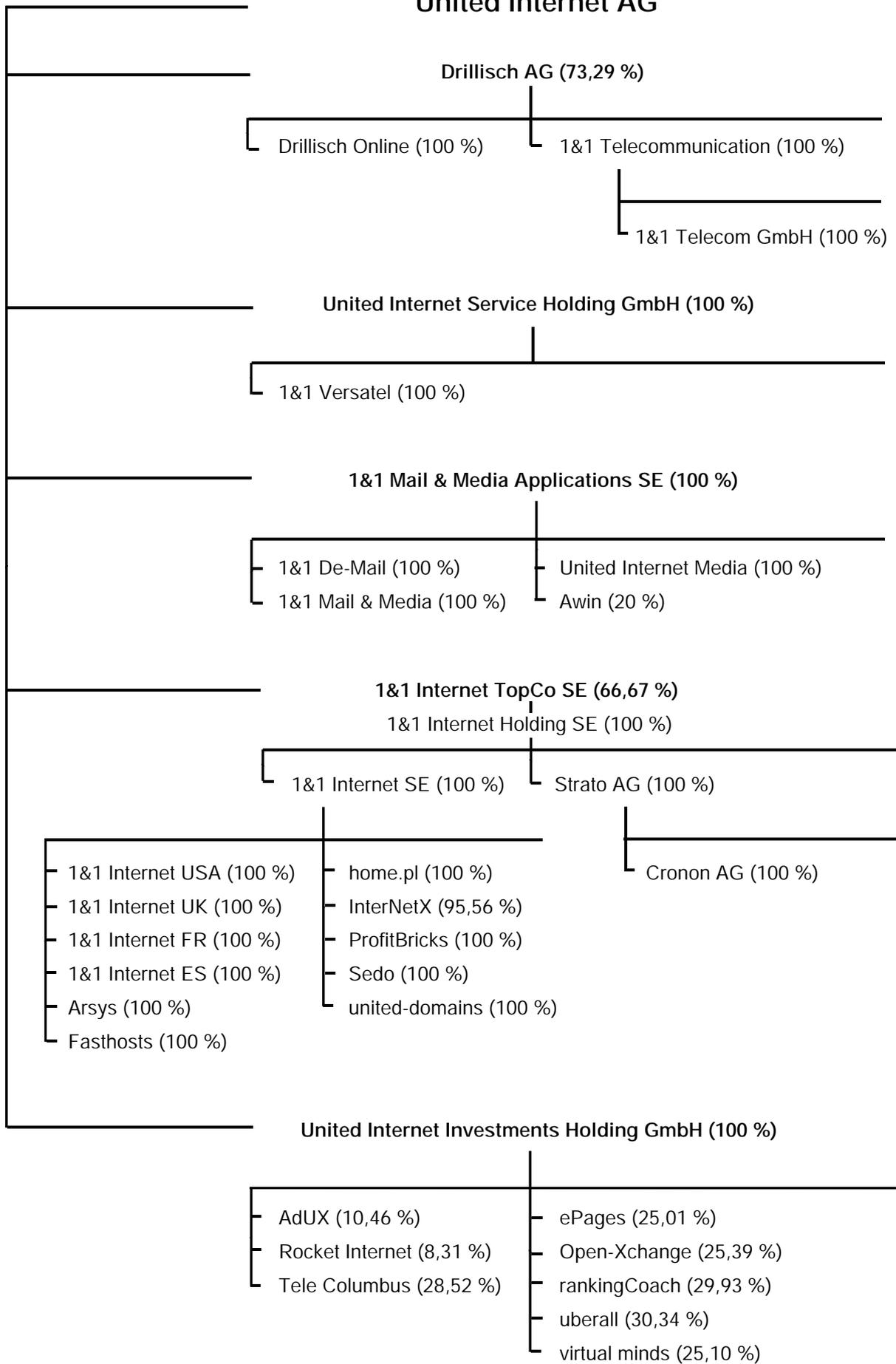
Das operative Geschäft im **Segment „Applications“** wird im Bereich Consumer Applications insbesondere über die – unter der 1&1 Mail & Media Applications SE zusammengefassten – Gesellschaften 1&1 De-Mail GmbH, 1&1 Mail & Media GmbH und United Internet Media GmbH betrieben. Im Bereich Business Applications ist United Internet primär – über die von den Holdinggesellschaften 1&1 Internet TopCo SE und 1&1 Internet Holding SE gehaltene – Strato AG und deren Tochter Cronon AG sowie über die 1&1 Internet SE inklusive deren wesentlicher Tochterunternehmen im In- und Ausland tätig. Dazu zählen – neben den 1&1-Auslandsgesellschaften 1&1 Internet Inc. (USA), 1&1 Internet Ltd. (Großbritannien), 1&1 Internet S.A.R.L. (Frankreich) und 1&1 Internet España S.L.U. (Spanien) – insbesondere die Arsys Internet S.L. (Spanien), die Fasthosts Internet Ltd. (Großbritannien), die home.pl S.A. (Polen), die InterNetX GmbH, die ProfitBricks GmbH, die Sedo GmbH und die united-domains AG.

Neben diesen operativ tätigen und vollkonsolidierten Tochterunternehmen hielt die United Internet AG zum 31. Dezember 2017 eine Reihe weiterer **Beteiligungen**. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die – von der United Internet Investments Holding GmbH (vormals United Internet Ventures AG) gehaltenen – Anteile an den börsennotierten Unternehmen AdUX S.A. (vormals: Hi-Media S.A.), Frankreich (10,46 %), Rocket Internet SE, Deutschland (8,31 %), und Tele Columbus AG, Deutschland (28,52 %), sowie um Beteiligungen an den strategischen Partnern ePages GmbH, Deutschland (25,01 %), Open-Xchange AG, Deutschland (25,39 %), rankingCoach International GmbH, Deutschland (29,93 %), überall GmbH, Deutschland (30,34 %), und virtual minds AG, Deutschland (25,10 %). Zudem hält United Internet – nach der Einbringung von affilinet in Awin – über die 1&1 Mail & Media Applications SE Anteile an der AWIN AG, Deutschland (20,00 %).

Einzelheiten zu den Beteiligungen sowie Veränderungen bei den Beteiligungen finden sich unter Punkt **2.2** „Geschäftsverlauf“ unter „Beteiligungen im Konzern“.

Eine vereinfachte Darstellung der Konzernstruktur von United Internet inklusive wesentlicher operativ tätiger Tochterunternehmen sowie wesentlicher Beteiligungen – mit Stand 31. Dezember 2017 – zeigt das folgende Organigramm.

United Internet AG



Geschäftstätigkeit

United Internet ist mit 22,89 Mio. kostenpflichtigen Kundenverträgen (Vorjahr: 16,79 Mio.) sowie 35,42 Mio. werbefinanzierten Free-Accounts (Vorjahr: 34,29 Mio.) ein führender europäischer Internet-Spezialist.

Die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns gliedert sich in die beiden Berichtssegmente „Access“ und „Applications“.

Segment „Access“

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Access-Produkte von United Internet für Privat- und Geschäftskunden zusammengefasst. Dazu zählen – im Privatkundengeschäft – die DSL- und Mobile-Access-Produkte inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV) sowie – im Geschäftskundengeschäft – Daten- und Netzwerklösungen für mittelständische Unternehmen sowie Infrastrukturleistungen für Großunternehmen.

Mit 44.889 km Länge (Vorjahr: 41.644 km) verfügt United Internet über das zweitgrößte Glasfasernetz in Deutschland. Zudem hat die Gesellschaft – indirekt über die 2017 übernommene Drillisch AG (inzwischen 1&1 Drillisch AG) – als einziger MBA MVNO in Deutschland langfristig Anspruch auf einen, auf bis zu 30 % steigenden Anteil an der genutzten Netzkapazität von Telefónica Deutschland und damit einen weitreichenden Zugriff auf das größte Mobilfunknetz in Deutschland. Neben dem eigenen Festnetz sowie dem privilegierten Zugang zum Telefónica-Netz kauft die Gesellschaft zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Diese Vorleistungen werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services aus der eigenen „Internet-Fabrik“ veredelt, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Im Segment „Access“ ist United Internet ausschließlich in Deutschland tätig und zählt zu den führenden Anbietern.

Vermarktet werden die Access-Produkte über bekannte Marken wie 1&1 oder Discount-Marken der früheren Drillisch AG, wie winSIM, yourfone und smartmobile.de, mit denen der Markt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Segment „Applications“

Das Segment „Applications“ umfasst werbefinanzierte und kostenpflichtige Applications-Produkte für Privat- und Geschäftskunden. Zu diesen Applikationen gehören z. B. Domains, Homepages, Webhosting, Server und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage und Office-Applikationen.

Die Applikationen werden in der eigenen „Internet-Fabrik“ oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und in den 10 Rechenzentren der Gesellschaft auf rund 90.000 Servern betrieben.

Im Segment „Applications“ gehört United Internet auch international zu den führenden Unternehmen mit Aktivitäten in europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien) sowie in Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA).

Die zielgruppenspezifische Vermarktung der Applikationen an Privat- und Geschäftskunden erfolgt über die unterschiedlich positionierten Marken GMX, mail.com, WEB.DE, 1&1, Arsys, Fasthosts, home.pl, InterNetX, ProfitBricks, Strato und united-domains. Darüber hinaus bietet United Internet ihren Kunden über die Marke Sedo professionelle Dienstleistungen rund um das aktive Domain-Management an. Die Monetarisierung der kostenfreien Applikationen über Werbung erfolgt über den Eigenvermarkter United Internet Media.

Segmente, Zielgruppen und Marken (Stand: 31. Dezember 2017):

Segment	Zielgruppe	Marke
Access	Consumer	
	Business	
Applications	Consumer	
	Business	

Unternehmensleitung

Der **Vorstand** der United Internet AG bestand im Geschäftsjahr 2017 aus folgenden 5 Mitgliedern:

- Ralph Dommermuth, Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender (seit 1988 im Unternehmen)
- Frank Krause, Finanzvorstand (seit 2015 im Unternehmen)
- Robert Hoffmann, Vorstand Business Applications – bis 31. Dezember 2017 (seit 2006 im Unternehmen)
- Jan Oetjen, Vorstand Consumer Applications (seit 2008 im Unternehmen)
- Martin Witt, Vorstand Access – bis 30. September 2017 (seit 2009 im Unternehmen)

Im Geschäftsjahr 2017 hat United Internet die Reorganisation der Unternehmensgruppe in die Geschäftsbereiche Access (Consumer und Business) sowie Applications (Consumer und Business) auch strukturell weiter vorangetrieben.

Darüber hinaus wurden nach dem Zusammenschluss mit Drillisch im Bereich Consumer Access und der Beteiligung von Warburg Pincus am Bereich Business Applications auch die Weichen für das zukünftige Management der beiden inzwischen weitgehend selbständigen Bereiche neu gestellt und entsprechend ihrer Bedeutung mit Vorstandsmandaten abgebildet.

So ist Herr Martin Witt – nach dem erfolgreichen Abschluss des Zusammenschlusses der Drillisch AG und der 1&1 Telecommunication SE – wie geplant (zum 30. September 2017) aus dem Vorstand der United Internet AG ausgeschieden, um sich im Rahmen seiner bisherigen

Funktion als Vorstandsvorsitzender der 1&1 Telecommunication SE sowie zusätzlich seiner neuen Funktion (seit 1. Oktober 2017) als Mitglied des Vorstandes der Drillisch AG ganz auf die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Consumer Access konzentrieren zu können. Darüber hinaus hat Ralph Dommermuth – neben seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der United Internet AG – zum 1. Januar 2018 auch den Vorstandsvorsitz der Drillisch AG und somit des Geschäftsbereichs Consumer Access übernommen.

Nach 11 Jahren als Vorstand der 1&1 Internet SE, davon 5 Jahre als Vorstandsvorsitzender der 1&1 Internet SE und Vorstand Business Applications der United Internet AG, ist Robert Hoffmann auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2017 aus dem Vorstand vom United Internet ausgeschieden, um sich zukünftig neuen unternehmerischen Herausforderungen zu stellen. Robert Hoffmann hat erfolgreich die Grundlage für die Wachstumspläne von United Internet im Geschäftsbereich Business Applications gelegt. Dazu wurde das Angebot für kleine Gewerbetreibende um neue Cloud Services wie Online- und Social-Marketing, Cloud Productivity und Buchhaltung erweitert, das Cloud-Infrastruktur-Portfolio erneuert und neue Wachstumsmärkte über die Zukäufe von Arsys, home.pl, Strato und zuletzt ProfitBricks sowie Markteintritte in Mexiko und Italien erschlossen. Mit ePages, Open-Xchange, rankingCoach und überall beteiligte sich United Internet außerdem bei strategisch relevanten Kooperationspartnern. Und mit der vorgenannten Beteiligung von Warburg Pincus am Geschäftsbereich Business Applications wurde zudem ein strategischer Partner für den geplanten IPO gewonnen. Den Vorstandsvorsitz der 1&1 Internet SE hat Robert Hoffmann bereits zum 1. Oktober 2017 an Eric Tholomé übergeben. Eric Tholomé blickt auf eine langjährige, erfolgreiche Karriere in der New Economy zurück – seit mehr als 25 Jahren entwickelt und vermarktet er Soft- und Hardware sowie digitale Lösungen in unterschiedlichen Unternehmen. Vor seinem Wechsel zur 1&1 Internet SE war Eric Tholomé seit 2007 bei Google in der Schweiz und im Silicon Valley in verschiedenen Führungspositionen für Gmail, YouTube, die Google Cloud Plattform und Google Shopping tätig. In den vergangenen fünf Jahren hatte er darüber hinaus in Zürich die Verantwortung für den mit über 2.000 Mitarbeitern größten Entwicklungsstandort von Google außerhalb der USA. Eric Tholomé wird sich als Vorstandsvorsitzender der 1&1 Internet Holdinggesellschaften und der 1&1 Internet SE ganz auf die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Business Applications konzentrieren.

Der von der Hauptversammlung 2015 gewählte **Aufsichtsrat** der United Internet AG bestand im Geschäftsjahr 2017 unverändert aus folgenden 3 Mitgliedern:

- Kurt Dobitsch, Aufsichtsratsvorsitzender
- Michael Scheeren, stellv. Vorsitzender
- Kai-Uwe Ricke

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Mit einem Umsatzanteil von rund 91 % am Gesamtumsatz ist Deutschland der bei weitem wichtigste **Absatzmarkt** der United Internet Gruppe. Neben Deutschland sind Großbritannien, die USA, Spanien, Frankreich, Polen, Österreich und die Schweiz die wesentlichsten Absatzmärkte des Konzerns.

Wettbewerbsposition im Segment „Access“

Hinsichtlich der Wettbewerbsposition gehört United Internet (im rein national aufgestellten Segment „Access“) mit seinen DSL-Produkten zu den 3 führenden Unternehmen im deutschen Breitbandmarkt und mit seinen Mobile Internet Produkten zu den am schnellsten wachsenden Unternehmen im deutschen Mobilfunkmarkt. Nach dem Zusammenschluss mit Drillisch (inzwischen 1&1 Drillisch) in 2017 ist United Internet damit – nach der Deutschen Telekom, Vodafone und Telefónica Deutschland – die 4. Kraft im deutschen Telekommunikationsmarkt mit Mobilfunk- und Festnetzprodukten.

Wettbewerbsposition im Segment „Applications“

Mit ihren Hosting- und Cloud-Applikationen (im international aufgestellten Segment „Applications“) ist United Internet seit Jahren Marktführer in Deutschland und konnte diese Position mit dem Abschluss der Übernahme des Wettbewerbers Strato in 2017 weiter festigen.

In Europa ist United Internet mit ihren Hosting- und Cloud-Applikationen inzwischen – direkt vor Ort oder aus Deutschland heraus – in allen wichtigen Märkten aktiv. Dazu zählen neben dem Heimatmarkt Deutschland vor allem die großen europäischen Volkswirtschaften Frankreich, Großbritannien, Italien, Polen und Spanien. Mit Ausnahme von Italien, wo United Internet erst im Mai 2012 gestartet ist, gehört die Gesellschaft in den anderen vorgenannten Ländern zu den jeweiligen Marktführern. Damit steht United Internet auch insgesamt an der Spitze der europäischen Hosting- und Cloud-Anbieter.

Neben Europa sind auch die nordamerikanischen Länder Kanada, USA und Mexiko wesentliche Zielmärkte für das Applikationsgeschäft des Konzerns. Im dort wichtigsten Markt, den USA, gehört United Internet zu den führenden Unternehmen in diesem Segment.

Weltweit gesehen zählt United Internet damit – auch nach Einschätzung von Internet-Analysten wie 451 RESEARCH – zu den führenden Unternehmen im Geschäft mit Hosting- und Cloud-Applikationen.

Wesentliche Standorte

Der United Internet Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2017 insgesamt 9.414 Mitarbeiter an rund 40 in- und ausländischen Standorten.

Wesentliche Standorte (gemessen an der Anzahl der Beschäftigten; > 50 Mitarbeiter)

Standort	Tätigkeitsschwerpunkt	Gesellschaft / Marke
Montabaur (Headquarter)	Zentrale, Beteiligungen, IR, PR, Finanzen, Corporate Controlling & Accounting, Risikomanagement, Internal Audit, Legal, Compliance, Personal	United Internet
	Finanzen, PR, Marketing, Vertrieb, Logistik, Kundenservice im Access- & Applications-Geschäft	1&1
Karlsruhe	Entwicklung, Produktmanagement, RZ-Betrieb, Marketing, Vertrieb, Einkauf, Kundenservice im Access- & Applications-Geschäft	1&1, WEB.DE, GMX, mail.com, United Internet Media
Berlin	Entwicklung, Kundenservice im Applications-Geschäft (Business)	1&1
	Access-Geschäft (Business)	1&1 Versatel
	Applications-Geschäft (Business)	Strato, ProfitBricks
München	Applications-Geschäft (Consumer)	GMX, WEB.DE
	Access-Geschäft (Consumer)	1&1 Drillisch
Zweibrücken	Kundenservice im Access- & Applications-Geschäft	1&1
Cebu City (Philippinen)	Kundenservice im Applications-Geschäft (Business)	1&1
Madrid / Logroño (Spanien)	Applications-Geschäft (Business) in Spanien, RZ-Betrieb	1&1, Arsys
Stettin (Polen)	Applications-Geschäft (Business) in Polen	home.pl
Gloucester (Großbritannien)	Applications-Geschäft (Business) in UK, RZ-Betrieb	1&1, Fasthosts
Flensburg	Access-Geschäft (Business)	1&1 Versatel
Düsseldorf	Access-Geschäft (Business)	1&1 Versatel
Dortmund	Access-Geschäft (Business)	1&1 Versatel
Krefeld	Access-Geschäft (Consumer)	1&1 Drillisch
Maintal	Access-Geschäft (Consumer)	1&1 Drillisch
Bukarest (Rumänien)	Entwicklung im Applications-Geschäft	1&1
Chesterbrook / Lenexa (USA)	Applications-Geschäft (Business) in Nordamerika, RZ-Betrieb und Kundenservice	1&1
Stuttgart	Access-Geschäft (Business)	1&1 Versatel
Essen	Access-Geschäft (Business)	1&1 Versatel
Regensburg	Applications-Geschäft (Business)	InterNetX
Köln	Applications-Geschäft (Business)	Sedo
Münster	Access-Geschäft (Consumer)	1&1 Drillisch
Starnberg	Applications-Geschäft (Business)	united-domains

1.2 STRATEGIE

Das Geschäftsmodell von United Internet basiert überwiegend auf Kundenverträgen (elektronischen Abonnements) mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Ein solches Geschäftsmodell sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen – organisch oder durch Übernahmen und Beteiligungen.

Eine große Zahl an Kundenbeziehungen hilft der Gesellschaft auch, sogenannte Skaleneffekte zu nutzen: Je mehr Kunden die Produkte nutzen, die von den Entwicklungsteams erstellt und in den firmeneigenen Rechenzentren betrieben werden, desto größer der Gewinn. Diese Gewinne können anschließend wiederum in neue Kunden, neue Entwicklungen und neue Geschäftsfelder investiert werden.

Aus heutiger Sicht sind Mobile Internet und Cloud-Applikationen die Wachstumsmärkte der nächsten Jahre. Mit ihrer klaren Positionierung in den Geschäftsfeldern „Access“ und „Applications“ ist die United Internet Gruppe strategisch gut aufgestellt, um das erwartete Marktpotenzial zu nutzen.

Angesichts der dynamischen Marktentwicklung in den Bereichen Cloud-Applikationen und Mobile Internet liegen die Wachstumschancen der Gesellschaft auf der Hand: Überall verfügbare, immer leistungsfähigere Breitbandanschlüsse ermöglichen neue, aufwändigere Cloud-Applikationen. Diese internetbasierten Anwendungen für Endkunden und Unternehmen sind auch die Wachstumstreiber für United Internet in den nächsten Jahren – sowohl als eigenständige Produkte im Geschäftsfeld „Applications“ wie auch in Kombination mit den festnetz- und mobilfunkbasierten Zugangsprodukten im Geschäftsfeld „Access“.

Dank der langjährigen Erfahrung als Zugangs- und Applikations-Provider, den Kompetenzen bei Software-Entwicklung und Rechenzentrums-Betrieb, Marketing, Vertrieb und Kundenbetreuung, den starken und bekannten Marken (wie z. B. 1&1, GMX und WEB.DE) sowie den bestehenden Kundenbeziehungen zu Millionen Privatanwendern, Freiberuflern und kleinen Unternehmen im In- und Ausland (aktuell weltweit rund 59 Mio. Kunden-Accounts) ist die Gesellschaft dazu sehr gut positioniert.

Um diese Positionierung auch für weiteres und nachhaltiges Wachstum zu nutzen, wird United Internet auch künftig stark in neue Kunden, neue Produkte und Geschäftsfelder sowie die weitere Internationalisierung investieren.

Neben dem organischen Wachstum prüft United Internet kontinuierlich auch mögliche Firmenübernahmen, Beteiligungen und Kooperationen, um Marktpositionen, Kompetenzen und Produktportfolios weiter auszubauen.

Dank der planbaren und hohen Free Cashflows verfügt United Internet über eine hohe Eigenfinanzierungskraft und einen guten Zugang zu Fremdfinanzierungsmärkten. Weitere Informationen zu Eigenfinanzierungskraft und Fremdfinanzierung unter Punkt [2.2](#) Geschäftsverlauf und [2.3](#) Lage des Konzerns.

Weitere Informationen zu Strategie, Chancen und Zielen enthält der „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“ unter Punkt [4](#).

1.3 STEUERUNGSSYSTEME

Die internen Steuerungssysteme unterstützen das Management bei der Steuerung und Überwachung des Konzerns und der Segmente. Die Systeme bestehen aus Planungs-, Ist- und Forecast-Rechnungen und basieren auf der jährlich überarbeiteten strategischen Planung des Konzerns. Dabei werden insbesondere Marktentwicklungen, technologische Entwicklungen und Trends, deren Einfluss auf die eigenen Produkte und Services sowie die finanziellen Möglichkeiten des Konzerns berücksichtigt. Die Unternehmenssteuerung hat das Ziel, United Internet und ihre Tochterunternehmen kontinuierlich und nachhaltig zu entwickeln.

Das Konzern-Berichtswesen umfasst monatliche Ergebnisrechnungen sowie quartalsweise erstellte IFRS-Reportings aller konsolidierten Tochtergesellschaften und stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche dar. Die Finanzberichterstattung wird durch weitere Detailinformationen ergänzt, die für die Beurteilung und Steuerung des operativen Geschäfts notwendig sind.

Die zentralen Steuerungsgrößen der United Internet Gruppe für das oberste Führungsgremium sind in der „Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs unter Punkt 5 dargestellt.

Ein weiterer Bestandteil der Steuerungssysteme sind vierteljährlich erstellte Berichte zu den wesentlichen Risiken des Unternehmens.

Die genannten Berichte werden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen diskutiert und stellen wesentliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlagen dar.

Zur Steuerung des Konzerns verwendet die United Internet AG insbesondere Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Umsatz, EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), EPS (Ergebnis pro Aktie)), der Kapitalflussrechnung (Free Cashflow) sowie der Bilanz (Vermögenspositionen, Finanzverbindlichkeiten). Darüber hinaus wird die Gesellschaft über nicht-finanzielle Kennzahlen, insbesondere über Anzahl und Wachstum der kostenpflichtigen Kundenverträge sowie der werbefinanzierten Free-Accounts, gesteuert. Verwendung und Definition relevanter finanzieller Kennzahlen finden sich unter Punkt 2.2.

Die für die Unternehmensleitung zentralen Steuerungsgrößen sind hierbei die Anzahl der kostenpflichtigen Kundenverträge, der Umsatz und das EBITDA. Diese Größen finden sich entsprechend auch in der Prognoseberichterstattung wieder.

Ein Vergleich zwischen den in der Prognose benannten Steuerungskennzahlen und den Ist-Werten dieser Steuerungskennzahlen findet sich in diesem Lagebericht unter Punkt 2.2 „Geschäftsverlauf“ im Bereich „Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf“ sowie unter Punkt 2.3 „Lage des Konzerns“.

Als Frühwarnsystem dienen insbesondere die Anzahl der Kundenverträge, die Brutto- und Netto-Vertriebszahlen sowie die damit verbundenen Kundengewinnungskosten – im Vergleich zu den Planungs- und Forecast-Rechnungen der Gesellschaft.

1.4 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als Internet Service Provider betreibt die United Internet Gruppe keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung (F&E). Vor diesem Hintergrund weist United Internet keine F&E-Kennzahlen aus.

Gleichwohl stehen die United Internet Marken für leistungsstarke Internet-Access-Lösungen sowie für innovative, webbasierte Produkte und Applikationen, die zumeist im eigenen Haus entwickelt werden. Die Fähigkeit, innovative Produkte und Dienste zu entwickeln, zu kombinieren, anzupassen und in große Märkte einzuführen, bildet die Basis für den Erfolg der Gesellschaft.

Dank eigener Entwicklungsteams kann United Internet dabei schnell und flexibel auf neue Ideen und Trends reagieren und etablierte Produkte weiterentwickeln und wechselnden Bedürfnissen anpassen – ein wichtiges Erfolgsmerkmal im überaus dynamischen Internet-Markt. Durch die Kompetenz bei Produktentwicklung, -weiterentwicklung und -rollout ist die Gesellschaft in vielen Bereichen unabhängig von Entwicklungsarbeiten und Zulieferungen Dritter und kann damit wichtige Wettbewerbs- und Geschwindigkeitsvorteile nutzen.

Die eigenen Entwicklungszentren (insbesondere in Karlsruhe, Berlin und Bukarest) mit über 3.000 Entwicklern, Produktmanagern und technischen Administratoren (und damit rund 32 % aller Mitarbeiter) arbeiten überwiegend mit Open-Source-Codes und im Rahmen fest definierter und modellierter Entwicklungsumgebungen. Ergänzend werden Programmierleistungen Dritter in Anspruch genommen, um bestimmte Projekte rasch und effizient umzusetzen. So können Produkte innerhalb kürzester Zeit weiterentwickelt und zeitnah neuen Kundenbedürfnissen angepasst werden. Darüber hinaus bezieht United Internet auch Lösungen von Partnern, die anschließend modifiziert und in die eigenen Systeme integriert werden. Mittels der eigenentwickelten sowie der integrierten Anwendungen verfügt United Internet über eine Art Baukastensystem, dessen Module sich zu verschiedenen leistungsfähigen und integrierten Anwendungen kombinieren und mit produkt- und länderspezifischen Benutzeroberflächen versehen lassen – ein großer Vorteil bei der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen sowie dem internationalen Produkt-Rollout.

Aufgrund der stetig wachsenden Kundenzahl werden die Anforderungen an Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit immer höher. Neben der Weiterentwicklung der Produkte und den ständigen Optimierungen im Backend-Bereich gilt es dabei auch, vorhandene Prozesse ständig zu verbessern, um die Zuverlässigkeit der Systeme und damit auch die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen.

Schwerpunkte 2017

„Access“

Open Access Plattform

Als einer der führenden DSL- und Mobilfunkanbieter in Deutschland hat 1&1 bereits vor zwei Jahren eine Open Access Plattform entwickelt. Diese Plattform verknüpft die Glasfasernetze regionaler Anbieter mit dem Glasfasernetz von 1&1 Versatel und erlaubt es 1&1 als bundesweit tätigem Anbieter, diese Anschlüsse zu vermarkten. Hierbei kommt das mit rund 45.000 km Länge zweitgrößte Glasfasernetz in Deutschland der United Internet Tochter 1&1 Versatel zum Einsatz, welches flächendeckende Aggregationsmöglichkeiten bietet. Nachdem 2016 mit wilhelm.tel aus Norddeutschland der erste Partner angebinden wurde, konnten in 2017 mit M-net mit Sitz in München, R-KOM mit Sitz in Regensburg und NetCologne aus Köln 3 weitere Glasfaseranbieter für die 1&1 Plattform gewonnen werden. Auch zukünftig sollen weitere Partner an die Open Access Plattform angebinden werden. Durch den Einsatz der standardisierten Schnittstelle (S/PRI 4.0) und der Weiterentwicklung der technischen Leistungsfähigkeit der Plattform konnten die Aufwände für die Anbindung weiterer Carrier und ihrer Glasfaser-Hausanschlüsse weiter gesenkt werden. Dank der hinzugewonnenen

Kooperationspartner und einem weiterentwickelten Produktportfolio können immer mehr Privatkunden von modernen Glasfaseranschlüssen profitieren. Zudem sichert sich 1&1 damit auch weiterhin den Zugriff auf die bestmöglichen Infrastrukturen.

Layer 2 Bitstream Access

Im Januar 2017 starteten 1&1 und 1&1 Versatel den Aufbau der Layer 2 Plattform, um künftig hochbitratige VDSL-Vorleistungen zu deutlich attraktiveren Konditionen bei der Deutschen Telekom beziehen zu können und gleichzeitig die eigene Wertschöpfung deutlich zu steigern. Hierfür hat 1&1 Versatel ihr Netz erweitert und sogenannte BNGs (Koppelpunkte für Layer 2) mit Glasfaser erschlossen. Dies war und ist ein wichtiger Entwicklungsschritt, um kommerzielle Synergien durch die Verwendung des eigenen Glasfasernetzes zu heben und die – durch die Entwicklung zum unabhängigen Netzbetreiber – eigene Produktgestaltung zukunftssicher auszubauen.

Bis zum Jahresende 2017 wurden bereits über 700.000 Kunden erfolgreich auf diese neue Plattform migriert. Möglich wurde dies durch die Erschließung von BNGs der Deutschen Telekom durch 1&1 Versatel. Damit hat sich 1&1 binnen eines Jahres zum größten Layer-2-Abnehmer in Deutschland entwickelt und verfügt über das größte Layer-2-Netz der alternativen Carrier.

Durch sukzessiven weiteren Glasfaserausbau wird die bundesweite Flächendeckung durch die Layer-2-Plattform weiter vorangetrieben.

„1&1 Digital-TV“

Im Geschäftsjahr 2017 hat 1&1 zusammen mit 1&1 Versatel und dem IPTV-Spezialisten Zattoo als technischem Dienstleister „1&1 Digital-TV“ realisiert. Neben der technischen Plattform und Applikationsarbeiten mussten mit über 25 Partnern Lizenzverträge für Inhalte und Funktionen verhandelt und vereinbart werden. Die Lizenzen liegen in der Hand von 1&1 und gewährleisten so die 100 %-ige Produktgestaltungs- und Preishoheit und damit eine maximale Flexibilität, um auf Marktgegebenheiten zu reagieren.

„1&1 Digital-TV“, gestartet im Dezember 2017, bietet Nutzern die Möglichkeit, Fernsehen über das 1&1 Breitbandnetz zu empfangen. Die Nutzung erfolgt entweder über die 1&1 TV-Box oder per WLAN auf dem Tablet oder Smartphone (Android/ iOS). Zusätzlich sind native Apps für Fire TV und Apple TV verfügbar. Damit stärkt 1&1 seine Position als Komplettanbieter, der seinen Kunden alle Services aus einer Hand anbietet. „1&1 Digital-TV“ kann als kostenpflichtige Option zu allen VDSL-Anschlüssen hinzugebucht werden.

Das Basispaket bietet bis zu drei TV-Streams, die gleichzeitig genutzt werden können, und enthält rund 90 frei empfangbare Sender. Öffentlich-rechtliche Sender sind dabei bereits in HD enthalten. Auf Wunsch können Kunden HD-TV für alle Privatsender hinzubuchen. Außerdem sind vielfältige Genre- und länderspezifische TV-Pakete verfügbar.

„1&1 Digital-TV“ ist das erste vollkommen cloud-basierte TV-Angebot eines Festnetzanbieters im deutschen Markt. Komfortfunktionen wie Aufnahme, Pause, Instant-Restart und Catch-Up werden komplett in der Cloud realisiert. Somit ist es möglich, Aufnahmen zu Hause oder unterwegs am Smartphone zu programmieren. Die Aufnahmen werden dann in einer persönlichen Cloud gespeichert und können per DSL innerhalb des privaten Heimnetzwerks abgerufen werden.

Wer eine Sendung während der Ausstrahlung noch einmal von vorne anschauen möchte, startet diese einfach per Instant Restart Funktion neu. Zusätzlich verfügt der EPG (Electronic Program Guide) über eine Catch-Up-Funktion, die einen Schnellzugriff auf vergangene Sendungen bietet: Ausgewählte Inhalte sind bis zu sieben Tage rückwirkend abrufbar.

1&1 Control Center und 1&1 Control Center App

Der Trend zur Digitalisierung hält weiter an und die Zahl der Kunden, die ihre Verträge Online oder per App selbst administrieren nimmt stetig zu. Ziel des 1&1 Control Centers ist es daher, vier verschiedene Bereiche in der Kundenbetreuung abzudecken – Self Care, Customer Care, Hilfe sowie Cross- und Upselling. So können Kunden beispielsweise ihre Daten- und Minutenverbräuche sowie Rechnungen einsehen, Zahlungsmethoden und Tarife ändern sowie besondere Angebote im integrierten Kundenshop nutzen. Gleichzeitig können sie Kontakt zum Kundendienst per Call, Recall, Mail oder Chat aufnehmen oder über die intelligente Suchfunktion zum gewünschten Ziel gelangen.

Im Jahr 2017 wurden insbesondere neue regulatorische Anforderungen im Control Center umgesetzt. Neben der Erhöhung der Ausfall- und Datensicherheit, gab es Anpassungen beim Einzelverbindungs-nachweis und die EU-Roaming-Verordnung wurde integriert. Gleichzeitig wurde die Nutzerfreundlichkeit der App durch ein deutlich intuitiveres Design verbessert und mit neuen Funktionen weiter aufgewertet, z. B. durch die Push-Benachrichtigung, die über neue Rechnungen informiert, aber auch als neuer Kommunikations- und Vertriebsweg zur Verfügung steht. Auf freiwilliger Basis können Kunden zudem ihre Verkehrs- und Nutzungsdaten bereitstellen und so zu weiteren Produktverbesserungen beitragen. Insgesamt wurde so auch die Sales-Performance deutlich gesteigert, ohne die Werbelastigkeit zu erhöhen.

Darüber hinaus können DSL-Kunden nun jederzeit mit Hilfe der App die Qualität ihrer Breitbandverbindung messen und ihr WLAN zuhause optimieren. Ziel ist, dass in allen Räumen der Wohnung oder des Hauses ausreichend Bandbreite für Anwendungen wie z. B. „1&1 Digital TV“ zur Nutzung auf verschiedenen Endgeräten zur Verfügung steht.

„Business Applications“

MyWebsite

Um auch zukünftig ein führendes Produkt anbieten zu können, wurde in 2017 bei MyWebsite ein Strategiewechsel vollzogen. Dabei werden Entwicklung und Betrieb der Editor-Kernkomponente von einem starken, hochspezialisierten Partner übernommen, während sich die eigenen Teams noch stärker als bisher auf Integration und Innovation in den Bereichen Branchenkompetenz, Nutzererlebnis und Hilfestellung fokussieren können.

Dieser Partner wurde nach einem intensiven Auswahlprozess in Duda, Inc. mit Sitz in Palo Alto, Kalifornien, gefunden. Durch Duda wurde eine komplett neue, hochmoderne Editor-Komponente in das MyWebsite-Produktangebot eingebracht, dank derer Weiterentwicklungen am unternehmensinternen System deutlich effizienter und schneller durchgeführt werden können. Hieraus gingen neben maßgeblichen Steigerungen der Performance unter anderem folgende Erweiterungen des Funktionsumfangs von MyWebsite hervor:

- Dynamische Personalisierung von Webseiten-Inhalten abhängig von Events, Uhrzeit, Ort, Cookies (Visitor Targeting)
- Versionierung von Webseiten und Verwaltung von Sicherheitskopien (Backups)
- Übernahme von Inhalten aus bereits bestehenden Webseiten oder sozialen Netzwerken (Crawler)

- Modernes Blog-System mit einer Vielzahl von Einstellungs- und Vernetzungsmöglichkeiten (Syndication)
- Mehrsprachigkeit von Webseiten inklusive automatischer Übersetzungen und Lokalisierungen
- Verfügbarkeit sämtlicher Bearbeitungsmöglichkeiten auf Mobilgeräten
- Flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Bewegtbild-Hintergründe, Parallax-Scrolling und responsive Layouts
- Zugriff auf und Bearbeitung von Webseiten-Quellcode

Die hauseigene Produktentwicklung konzentrierte sich parallel dazu auf eine ganze Reihe von wertstiftenden Maßnahmen:

- Integration und Konsolidierung, um im gesamten Markenverbund künftig auf ein zentrales Systemangebot zurückgreifen zu können. Hierzu gehören neben der Bereitstellung auch Planung und Durchführung von Migrationen aus dem Altbestand diverser Webseiten-Editoren.
- Weitere Erhöhung der Branchenkompetenz, um kleinen und mittleren Unternehmen maximale Hilfestellung und Inspiration hinsichtlich des Auf- und Ausbaus ihrer digitalen Präsenz zu bieten. Hierzu wurde eine komplett neue Herangehensweise an die Bereitstellung von Webseitenvorlagen (Templates) und deren Anreicherung mit branchenspezifischen Text- und Bildinhalten erprobt, entwickelt und im 3. Quartal 2017 auf den Markt gebracht. Innerhalb des neuen Editors konnte eine neuerliche Verbesserung der 1&1 Bildergalerie (Image Pool) mit über 20 Millionen Bildern erreicht werden, indem die Suchfunktion nun mehr und branchenrelevantere Ergebnisse in einer übersichtlicheren Darstellung zutage fördert. Weiterhin wurden Bausteine mit speziellem Funktionsumfang für bestimmte Branchen integriert, beispielsweise für die Durchführung von Tischreservierungen direkt auf der Webseite.
- Innovationen bei Nutzererlebnis und Hilfestellung, um den wichtigsten Faktor bei der Erstellung von Webseiten zu verkürzen: Zeit. Hierzu wurde der Erstanwendung des neuen Editors ein Dialogsystem vorangestellt, das Nutzern den Einrichtungsprozess in wenigen, einfachen Schritten vermittelt und durchführen lässt. Eine wesentliche Neuerung hierbei ist die Online Business Card, die im Folgenden noch näher erläutert wird. In Bezug auf die Nutzerfreundlichkeit des Editors wurden auf Basis von umfangreichen Nutzertests Schritte unternommen, sämtliche Funktionen zielgruppengerecht und größtmöglich selbsterklärend zu optimieren. Weiterhin erfuhr das Hilfesystem eine grundlegende Überarbeitung und tiefere Integration, so dass weiterführende Informationen stets im Nutzungskontext zur Verfügung stehen.

Online Business Card

Im 4. Quartal 2017 wurde im Rahmen des stark vereinfachten MyWebsite-Einrichtungsprozesses eine neue Funktion auf den Markt gebracht, die es Kunden ermöglicht, binnen Sekunden eine erste Online-Präsenz zu publizieren: die Online Business Card. Tragender Gedanke hinter diesem Konzept ist es, Kunden den nötigen zeitlichen Freiraum für die Erstellung eines perfekten Internetauftritts mit dem MyWebsite-Editor zu geben, in der Gewissheit, dass Webseitenbesucher bereits in dieser Zeit die wichtigsten Informationen über ihr Unternehmen erhalten – ein Bedürfnis, das mittels intensiver Nutzerforschung zutage gefördert wurde.

Die Online Business Card versetzt Kunden in die Lage, in einer von 5 Darstellungsvarianten schnell und einfach ihr Firmenlogo, Kontaktinformationen, Anfahrtsbeschreibung, ein Kontaktformular und Verlinkungen in soziale Netzwerke zu konfigurieren und diese Informationen für Besucher und Suchmaschinen gleichermaßen sichtbar zu machen. Kunden, deren Unternehmen bereits in einem Internet-Verzeichnis repräsentiert sind, können entsprechende Daten in die „Online Business Card“ übernehmen, was den ohnehin schnellen Einrichtungsprozess weiter verkürzt.

1&1 Website Checker

Mit dem 1&1 Website Checker unterstützt 1&1 seine klein- und mittelständischen Kunden nun noch besser bei ihrem Online-Erfolg. Der 1&1 Website Checker analysiert mehr als 20 Kriterien einer Internetpräsenz in den vier Kategorien „Online präsent sein“, „Gefunden werden“, „Sicher sein“ und „Schnell sein“. Der 1&1 Website Checker steht allen Kunden kostenlos im 1&1 Control-Center und der 1&1 Hosting-Manager App zur Verfügung.

Der monatliche E-Mail-Report überwacht die Internetpräsenz der 1&1 Kunden und informiert über neue Optimierungspotenziale und die Entwicklung der Besucherzahlen.

Alexa Skill

1&1 bietet seinen Hosting-Kunden inzwischen auch einen Skill für Amazons Sprachassistent Alexa. Der Alexa Skill gibt Informationen zur letzten Rechnung und kann bei Bedarf eine Rechnungskopie per E-Mail verschicken. Darüber hinaus gibt der Skill Auskunft über die Besucheranzahl der eigenen Webseite.

Der Skill kann kostenlos im Amazon Skill Store aktiviert und mit dem 1&1 Kundenkonto verknüpft werden. 1&1 ist damit einer der ersten Hosters, die diese moderne Form der Benutzerschnittstelle anbieten. Abhängig von der Resonanz der Nutzer wird der Skill um weitere Funktionen erweitert.

CaaS Plattform (Container-as-a-Service)

Die neusten Container-Technologien Docker und Kubernetes, verpackt als „as a Service“, sind ein Quantensprung für die immer schnelleren Entwicklungszyklen in der Software-Entwicklung und den „Fail-(and Learn)-Fast“ Methoden. Eine stringente Modularisierung der Software, auch als Cloud-native-Software bezeichnet, unterstützt diese Container-Technologie, indem Software-Module, auch Micro-Services genannt, in einzelnen Containern verpackt innerhalb von wenigen Sekunden ausgetauscht werden können.

Gleichzeitig können Container in Millisekunden gestartet und gestoppt werden, so dass Micro-Services elastisch auf Laständerungen reagieren und konsequenterweise die unterliegende Infrastruktur wesentlich effizienter nutzen. Dabei garantiert die Management Software Kubernetes das Einhalten des Service Levels durch automatisiertes Starten und Stoppen der erforderlichen Anzahl von Container-Instanzen.

1&1 verwendet diese Technologie bereits für die Bereitstellung von Managed Cloud Hosting Services, sowie für interne Management-Komponenten. Darüber hinaus wird diese Technologie inzwischen auch Kunden in einer Beta-Version angeboten.

„Consumer Applications“

Big Data & Tracking

United Internet sieht einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darin, die enormen Datenbestände, die aus dem operativen Geschäft resultieren, konsequent zu nutzen, um Kundenwünsche besser zu verstehen und damit das Produktportfolio zu optimieren und Leistungen effizienter zu erbringen.

Mit Hilfe der eigenen Big Data Plattform können durch die kontinuierliche Integration weiterer Datenquellen aus dem gesamten Unternehmen genauere Analysen und ein noch besseres Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden sowie der Nutzung der Produkte erlangt werden. Dieses Wissen erlaubt es, bestehende Produkte und Services zu optimieren oder neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Eine der wichtigsten Datenquellen für die Big Data Plattform ist ein Tracking-System, das monatlich 18 Milliarden Nutzerinteraktionen auf den United Internet Portalen und Webdiensten erfasst. Dieses wurde auf eine neue technische Basis gestellt und damit zum einen auf die Anforderungen der anstehenden EU-Datenschutz-Grundverordnung vorbereitet. Zum anderen

wurden neue Data Processing Methoden wie Stream Processing und Machine Learning eingeführt, so dass nun weitere Use-Cases erschlossen und neue Abnehmer-Systeme wie beispielsweise Recommendation-Engines mit Online-Informationen versorgt werden.

Log-in-Allianz

Zusammen mit der Mediengruppe RTL Deutschland und ProSiebenSat.1 hat United Internet eine Log-in-Allianz angekündigt. Vor dem Hintergrund der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) sowie der geplanten ePrivacy-Verordnung (ePVO) stellt die Log-in-Allianz ein Gegengewicht zu den „Walled Gardens“ der US-amerikanischen Plattformbetreiber wie Google und Facebook dar. Dabei steht die Datensouveränität der Nutzer im Vordergrund.

Nutzer können sich über eine zentrale Infrastruktur branchenübergreifend bei allen Partnern der Initiative mit denselben Log-in-Daten anmelden. Eine individuelle Registrierung mit verschiedenen Zugangsdaten einschließlich Passwörtern wird dank des Single-Sign-on-Konzepts überflüssig. Dabei behalten die Nutzer die volle Kontrolle und bestimmen selbst, welche Daten an andere Dienstleister übertragen werden.

United Internet wird innerhalb der Log-in-Allianz auch als technischer Dienstleister fungieren. Dabei baut die Gesellschaft auf die große Erfahrung im Umgang mit Benutzerdaten in einem Hochlast- sowie Hochverfügbarkeitsumfeld.

Grundlage ist eine solide Technologiebasis, die den Grundgedanken eines offenen und föderalen Netzwerks stützt. Einen großen Stellenwert hat dabei die Verwendung etablierter Standards, um eine einfache Integration verschiedenster Internetdienste und Kooperationspartner zu gewährleisten.

In dieser Offenheit bei der Integration verschiedener Anbieter und Dienstleister sieht die Gesellschaft einen entscheidenden Vorteil gegenüber Wettbewerbern.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Jahr 2017 seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft unterjährig nach oben korrigiert. Im Rahmen des letzten Updates seines „World Economic Outlook“ vom 22. Januar 2018 hat der IWF für das Jahr 2017 ein vorläufiges Wachstum der **Weltwirtschaft** von 3,7 % errechnet. Dies sind 0,5 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr (3,2 %) und gleichzeitig 0,3 Prozentpunkte mehr als der IWF in seiner Prognose vom Januar 2017 (3,4 %) in Aussicht gestellt hatte.

Als Ursache für die stärker als erwartet ausgefallene globale Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2017 sieht der Fonds einen insgesamt weltweiten konjunkturellen Aufschwung mit Schwerpunkten in Europa und Asien.

Aus Sicht von United Internet haben sich die Volkswirtschaften der heutigen Zielländer der Gesellschaft mit Ausnahme der USA (im Rahmen der Erwartungen) durchweg besser als ursprünglich prognostiziert entwickelt. Mit Ausnahme von Mexiko, Spanien und Großbritannien stieg auch das Wachstumstempo der Volkswirtschaften im Vergleich zum Vorjahr an.

Die **US-Wirtschaft** konnte im Jahr 2017 mit einem Wachstum von 2,3 % deutlich gegenüber dem Vorjahr (1,5 %) zulegen und die Erwartungen des IWF zu Jahresbeginn (Januar-Prognose 2017: 2,3 %) erreichen. Das Wirtschaftswachstum in **Kanada** lag mit 3,0 % ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau (1,4 %) und konnte auch die ursprünglichen Erwartungen (1,9 %) übertreffen. In **Mexiko** lag das Wachstum mit 2,0 % hingegen deutlich unter dem Vorjahr (2,9 %), gleichzeitig jedoch oberhalb der ursprünglichen Prognosen des IWF (1,7 %).

Die Wirtschaft der **Euro-Zone** konnte mit einem Plus von 2,4 % das Wachstum des Vorjahres (1,8 %) und gleichzeitig auch die ursprünglichen IWF-Erwartungen (1,6 %) deutlich übertreffen.

Dabei lag die Wirtschaftsleistung in **Frankreich** mit einem Wachstum von 1,8 % deutlich über dem Vorjahresniveau (1,2 %) wie auch über den ursprünglichen Erwartungen (1,3 %). **Spanien** konnte mit einem Wirtschaftswachstum von 3,1 % das Vorjahr (3,3 %) nicht ganz erreichen, lag aber ebenfalls deutlich oberhalb der Erwartungen (2,3 %). **Italien** konnte mit einem Plus von 1,6 % sowohl das Vorjahresniveau (0,9 %) als auch die ursprünglichen Prognosen des IWF (0,7 %) deutlich übertreffen.

Etwas besser als erwartet verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Nicht-Euro-Land **Großbritannien**. Mit einem Plus von 1,7 % wurde zwar das Wachstum des Vorjahres (1,9 %) verfehlt, gleichzeitig aber die ursprünglichen Erwartungen des IWF (1,5 %) übertroffen.

Für **Deutschland**, dem aus United Internet Sicht wichtigsten Markt (Umsatzanteil 2017: rund 91 %), hat der IWF in 2017 ein Wirtschaftswachstum von 2,5 % errechnet. Dies sind 0,6 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr (1,9 %) und 1,0 Prozentpunkte mehr als die ursprünglichen Erwartungen (1,5 %). Die Berechnungen des IWF für Deutschland decken sich mit den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis), das ein Wachstum des (preis- und kalenderbereinigten) Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,5 % festgestellt hat. Zu diesem Wachstum trugen insbesondere die privaten Konsumausgaben, aber auch die Ausgaben des Staates bei.

Unterjährige Veränderungen der Wachstumsprognosen 2017 für wesentliche Zielländer und -regionen von United Internet

	Januar-Prognose	April-Prognose	Juli-Prognose	Oktober-Prognose	Ist 2017	Abweichung zur Januar-Prognose
Welt	3,4 %	3,5 %	3,5 %	3,6 %	3,7 %	+ 0,3 Prozentpunkte
USA	2,3 %	2,3 %	2,1 %	2,2 %	2,3 %	+/- 0,0 Prozentpunkte
Kanada	1,9 %	1,9 %	2,5 %	3,0 %	3,0 %	+ 1,1 Prozentpunkte
Mexiko	1,7 %	1,7 %	1,9 %	2,1 %	2,0 %	+ 0,3 Prozentpunkte
Euro-Zone	1,6 %	1,7 %	1,9 %	2,1 %	2,4 %	+ 0,8 Prozentpunkte
Frankreich	1,3 %	1,4 %	1,5 %	1,6 %	1,8 %	+ 0,5 Prozentpunkte
Spanien	2,3 %	2,6 %	3,1 %	3,1 %	3,1 %	+ 0,8 Prozentpunkte
Italien	0,7 %	0,8 %	1,3 %	1,5 %	1,6 %	+ 0,9 Prozentpunkte
Großbritannien	1,5 %	2,0 %	1,7 %	1,7 %	1,7 %	+ 0,2 Prozentpunkte
Deutschland	1,5 %	1,6 %	1,8 %	2,0 %	2,5 %	+ 1,0 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2018

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des BIP in wesentlichen Zielländern und -regionen von United Internet

	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
Welt	3,3 %	3,4 %	3,2 %	3,2 %	3,7 %	+ 0,5 Prozentpunkte
USA	2,2 %	2,4 %	2,6 %	1,5 %	2,3 %	+ 0,8 Prozentpunkte
Kanada	2,0 %	2,5 %	0,9 %	1,4 %	3,0 %	+ 1,6 Prozentpunkte
Mexiko	1,4 %	2,3 %	2,6 %	2,9 %	2,0 %	- 0,9 Prozentpunkte
Euro-Zone	- 0,5 %	0,9 %	2,0 %	1,8 %	2,4 %	+ 0,6 Prozentpunkte
Frankreich	0,3 %	0,2 %	1,3 %	1,2 %	1,8 %	+ 0,6 Prozentpunkte
Spanien	- 1,2 %	1,4 %	3,2 %	3,3 %	3,1 %	- 0,2 Prozentpunkte
Italien	- 1,9 %	- 0,4 %	0,7 %	0,9 %	1,6 %	+ 0,7 Prozentpunkte
Großbritannien	1,7 %	2,9 %	2,2 %	1,9 %	1,7 %	- 0,2 Prozentpunkte
Deutschland	0,2 %	1,6 %	1,5 %	1,9 %	2,5 %	+ 0,6 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2018

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des preis- und kalenderbereinigten BIP in Deutschland

	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr
BIP	0,6 %	1,9 %	1,5 %	1,9 %	2,5 %	+ 0,6 Prozentpunkte

Quelle: Statistisches Bundesamt, Januar 2018

Entwicklung der Branche / Kernmärkte

Die **weltweiten ITK-Umsätze** (ITK = Informations- und Telekommunikationstechnik) sind im Geschäftsjahr 2017 voraussichtlich um 3,3 % auf 3,2 Billionen € gestiegen. Dies teilte der Branchenverband Bitkom auf Grundlage einer aktuellen Studie des European Information Technology Observatory (EITO) am 20. September 2017 mit. Dabei wiesen insbesondere die Schwellenländer großes Wachstum auf. Im internationalen Vergleich wuchsen die ITK-Märkte in Indien (+ 9,0 %) und China (+ 8,5 %) weiterhin am schnellsten. Die USA bilden nach wie vor den mit Abstand größten ITK-Markt weltweit mit einem Plus um 3,0 % auf 979 Mrd. €. Für den **ITK-Umsatz in der EU** wird für 2017 ein Wachstum um 1,8 % auf 683 Mrd. € erwartet.

Für den **ITK-Markt in Deutschland** hat der Branchenverband Bitkom im Rahmen seiner Jahrespressekonferenz vom 14. Februar 2018 für 2017 ein Plus von 2,2 % auf 161,3 Mrd. € errechnet. Mit einem Umsatz von 86,2 Mrd. € und einem Wachstum von 3,9 % verzeichnet der Markt der Informationstechnologie weiterhin das größte Wachstum und Marktvolumen. Besonders nachgefragt wurden dabei auch in 2017 die Anbieter von Software (+ 6,3 %), IT-Hardware (+ 4,2 %) und IT-Services (+ 2,3 %). Der Telekommunikationsmarkt stabilisierte sich im Vergleich zum Vorjahr mit einem leichten Plus von 0,1 % bei 65,7 Mrd. €. Dabei legten Endgeräte (+ 4,7 %) und Telekommunikationsinfrastruktur (+ 0,5 %) zu, während Telekommunikationsdienste (- 0,1 %) nachgaben. In der Unterhaltungselektronik entwickelt sich der Markt nach einer Phase schwächerer Jahre positiv und die Umsätze steigen erstmals wieder und legten um 2,6 % auf 9,4 Mrd. € zu.

Die aus Sicht des Geschäftsmodells von United Internet wichtigsten ITK-Märkte sind insbesondere der deutsche Breitband- und Mobile-Internet-Markt im überwiegend abonnementfinanzierten Segment „Access“ sowie der weltweite Cloud-Computing-Markt und der deutsche Online-Werbemarkt im abonnement- und werbefinanzierten Segment „Applications“.

(Stationärer) Breitband-Markt in Deutschland

Die Nachfrage nach neuen festnetzbasierten Breitbandanschlüssen in Deutschland hat sich seit 2008 infolge der bereits breiten Haushaltsabdeckung sowie des starken Trends zur mobilen Internetnutzung verlangsamt. Mit einem erwarteten Plus von 1,0 Mio. neuen Anschlüssen in 2017 auf 33,0 Mio. blieb die Anzahl der Neuschaltungen deutlich hinter den Rekordjahren und gleichzeitig auch hinter dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 1,3 Mio. Neuschaltungen) zurück. Zu diesem Ergebnis kamen der Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) und Dialog Consult in ihrer gemeinsamen „TK-Marktanalyse Deutschland 2017“ (18. Oktober 2017). Bei vorgenanntem Zuwachs legten die für United Internet relevanten Anschlüsse in den beiden Technologiebereichen DSL und FTTB / FTTH um 0,5 Mio. auf 24,6 Mio. bzw. um 0,1 Mio. auf 0,8 Mio. zu. Die Anzahl der Kabelanschlüsse stieg um 0,4 Mio. auf 7,6 Mio. Ca. 0,1 Mio. Anschlüsse werden unverändert über Satellit / Powerline betrieben.

Bei den mit festnetzbasierten Breitbandanschlüssen insgesamt erzielten Umsätzen erwartet PricewaterhouseCoopers (PWC) für 2017 – laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook 2017 - 2021“ (Oktober 2017) – einen Anstieg um 1,1 % auf rund 8,06 Mrd. €.

Weitaus stärker als die Anzahl der neu geschalteten Anschlüsse sowie die mit Breitbandanschlüssen realisierten Umsätze hat sich gemäß einer Hochrechnung von Dialog Consult / VATM das durchschnittlich verbrauchte Datenvolumen – als Indikator für die weiter steigende Nutzung von z. B. IPTV oder Cloud-Anwendungen – mit einem Anstieg um 33,2 % auf 79,0 GB (pro Anschluss und Monat) entwickelt. Entsprechend stark entwickelte sich auch die Nachfrage nach leistungsstärkeren Breitbandanschlüssen. So stieg etwa der Anteil von geschalteten Breitbandanschlüssen mit Geschwindigkeiten von mindestens 50 Mbits / s von 23,8 % im Vorjahr um 4,4 Prozentpunkte auf 28,2 % in 2017.

Markt-Kennzahlen: Breitband-Access (Festnetz) in Deutschland

	2017	2016	Veränderung
Breitband-Umsätze (in Mrd. €)	8,06	7,97	+ 1,1 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, Oktober 2017

Mobile-Internet-Markt in Deutschland

Im deutschen Mobilfunkmarkt hat sich die Anzahl der aktiven SIM-Karten nach Schätzungen von Dialog Consult / VATM in 2017 um 5,2 Mio. auf 135,0 Mio. € erhöht.

Die Mobilfunkumsätze hingegen haben sich – auch durch den Wegfall der Roaming-Gebühren innerhalb der EU (Mitte 2017) – um 1,9 % auf 26,2 Mrd. € reduziert. Dabei gingen die Umsätze mit Endgeräten und Inhalten um 5,4 % auf 3,5 Mrd. € sowie die Umsätze mit Sprachdiensten und Anschlüssen um 13,6 % auf 9,5 Mrd. € zurück. Umsätze mit Datendiensten (inkl. SMS) legten hingegen um 10,0 % auf 13,2 Mrd. € zu. Der Umsatzanteil der Datendienste ist damit um 5,5 Prozentpunkte auf insgesamt 50,4 % gestiegen (Vorjahr: 44,9 %). In vorgenannten Umsatzzahlen enthalten sind – neben den Endkundenumsätzen – auch Interconnection-, Wholesale- und Endgeräteumsätze. Laut Berechnungen von PricewaterhouseCoopers stiegen die reinen Endkundenumsätze mit mobilen Datendiensten – dem Hauptmarkt von United Internet – im Jahr 2017 um 6,6 % auf 7,77 Mrd. € und nähern sich damit den Umsätzen im Festnetzgeschäft weiter an.

Noch deutlicher nahm nach Prognosen von Dialog Consult / VATM das durchschnittlich verbrauchte Datenvolumen (pro Anschluss und Monat) – als Zeichen für die zunehmende Nutzung mobiler Datendienste – um 43,8 % auf 850 MB zu.

Markt-Kennzahlen: Mobile Internet (Mobilfunk) in Deutschland

	2017	2016	Veränderung
Mobile-Internet-Umsätze (in Mrd. €)	7,77	7,29	+ 6,6 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, Oktober 2017

Cloud-Computing-Markt weltweit

Auch der Cloud-Computing-Markt hat sich in 2017 dynamisch weiterentwickelt. In einem Update der Studie „Forecast Analysis: Public Cloud Services, Worldwide“ (Dezember 2017) erwartet Gartner, Inc. für 2017 ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services von 125,7 Mrd. \$ um 21,8 % auf 153,1 Mrd. \$.

Cloud Computing ist kein kurzfristiger Trend, sondern bedeutet einen tief greifenden Wandel bei der Bereitstellung und Nutzung von IT-Leistungen. Die genannten Zahlen zeigen, welche Dynamik in diesem Markt steckt. Die Anwender von IT erhalten mit Cloud Computing bessere Leistungen für weniger Geld. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen bekommen dadurch Zugang zu IT-Anwendungen, die sich in der Vergangenheit nur große Unternehmen leisten konnten.

Markt-Kennzahlen: Cloud Computing weltweit (in Mrd. \$)

	2017	2016	Veränderung
Umsatz Public Cloud Services weltweit	153,1	125,7	+ 21,8 %
davon Business Process Services (BPaaS)	42,5	39,6	+ 7,3 %
davon Application Services (SaaS)	60,1	47,6	+ 26,3 %
davon Application Infrastructure Services (PaaS)	11,9	9,2	+ 29,3 %
davon System Infrastructure Services (IaaS)	29,9	22,2	+ 34,7 %
davon Management and Security Services	8,7	7,1	+ 22,5 %

Quelle: Gartner, Dezember 2017

Online-Werbemarkt in Deutschland

Bei den im deutschen Online-Werbemarkt erzielten Umsätzen (netto) erwartet PricewaterhouseCoopers in 2017 einen Anstieg um 6,8 % auf rund 7,07 Mrd. €.

Mit einem Wachstum um 26,3 % konnte dabei die mobile Online-Werbung – insbesondere infolge der stark gestiegenen Nutzung mobiler Endgeräte – den stärksten Zuwachs verzeichnen. Aber auch die Video-Werbung sowie die Suchwortvermarktung konnten mit einem Plus von 8,6 % bzw. 6,8 % erneut stark zulegen.

Markt-Kennzahlen: Online-Werbung in Deutschland (in Mrd. €)

	2017	2016	Veränderung
Online-Werbeumsatz	7,07	6,62	+ 6,8 %
davon Suchwortvermarktung	3,46	3,24	+ 6,8 %
davon Display-Werbung	1,52	1,48	+ 2,7 %
davon Affiliate / Classifieds	0,99	0,98	+ 1,0 %
davon mobile Online-Werbung	0,72	0,57	+ 26,3 %
davon Video-Werbung	0,38	0,35	+ 8,6 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, Oktober 2017

Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von United Internet blieben im Geschäftsjahr 2017 – mit Ausnahme der seit Mitte 2017 geltenden EU Roaming Verordnung – im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen konstant und hatten daher keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung im United Internet Konzern.

Neben der Beteiligung von Warburg Pincus sowie den Übernahmen von Strato und Drillisch fanden im Geschäftsjahr 2017 keine wesentlichen Ereignisse statt, die einen maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hatten.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Verwendung und Definition relevanter finanzieller Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von United Internet werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen des Konzerns – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben.

Diese Kennzahlen sind bei United Internet wie folgt definiert:

- EBIT: Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes; Ergebnis vor Zinsen und Steuern) stellt das in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten dar.
- EBIT-Marge: Die EBIT-Marge stellt das Verhältnis von EBIT zu Umsatz dar.
- EBITDA: Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization; Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) errechnet sich aus dem EBIT / Ergebnis der betrieblichen Tätigkeiten zuzüglich den (in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Positionen) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie den Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte.
- EBITDA-Marge: Die EBITDA-Marge stellt das Verhältnis von EBITDA zu Umsatz dar.
- Free Cashflow: Der Free Cashflow errechnet sich aus den (in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Positionen) Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Die vorgenannten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sonderfaktoren / Sondereffekte bereinigt. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung des Konzerns zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis mit den durchschnittlichen Wechselkursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet werden.

Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf

Die United Internet AG hat ihren Wachstumskurs auch im Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt. Die Gesellschaft konnte die Zahl der Kundenverträge, den Umsatz sowie die Ergebniskennzahlen erneut verbessern und ihre Prognose erreichen.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres (Umsatz und EBITDA) wurden – nach Verkauf und Entkonsolidierung von affilinet – angepasst. Ebenfalls angepasst wurde die Zahl der Kundenverträge des Vorjahres, da sich United Internet nach der Erstkonsolidierung von Drillisch (seit September 2017) im Rahmen ihrer Berichterstattung auf Kundenverträge mit einer monatlichen Grundgebühr in den aktuellen Produktlinien konzentriert. Verträge ohne Grundgebühr und Altverträge in auslaufenden Produktlinien werden nur noch nachrichtlich ausgewiesen.

Prognostizierter Geschäftsverlauf

United Internet hat im Rahmen ihres Jahresabschlusses 2016 die Prognosen für das Geschäftsjahr 2017 veröffentlicht und unterjährig wie folgt konkretisiert.

	Geschäftsjahr 2016	Prognose 2017 (03/2017)	Konkretisierung (08/2017)	Konkretisierung (11/2017)
Kundenverträge	16,79 Mio. € ⁽¹⁾	+ ca. 800.000 ⁽²⁾ + ca. 1,8 Mio. ⁽³⁾	+ ca. 800.000 ⁽²⁾	+ ca. 6,1 Mio. ⁽⁶⁾
Umsatz	3,81 Mrd. € ⁽¹⁾	+ ca. 7 % ⁽⁴⁾	+ 5 - 6 %	+ ca. 4,20 Mrd. €
EBITDA	835 Mio. € ⁽¹⁾	+ ca. 12 % ⁽⁵⁾	+ ca. 12 %	970 Mio. € - 1 Mrd. € ⁽⁷⁾

⁽¹⁾ Kundenverträge 2016 gemäß aktuellen Produktlinien; Umsatz / EBITDA 2016 nach Verkauf und Entkonsolidierung von affilinet

⁽²⁾ Organisches Wachstum

⁽³⁾ Erwarteter Vertragszuwachs aus der Strato-Übernahme

⁽⁴⁾ Inkl. ca. 95 Mio. € Umsatz aus der erstmaligen Strato-Konsolidierung ab 1.4.2017 sowie gegenläufigen Umsatzbelastungen aus Regulierungsthemen (Roaming / Terminierungsentgelte) in Höhe von ca. 60 Mio. €

⁽⁵⁾ Inkl. ca. 36 Mio. € EBITDA aus der erstmaligen Strato-Konsolidierung ab 1.4.2017 sowie gegenläufigen EBITDA-Belastungen aus Regulierungsthemen und Telefónica-DSL-Migration von im Saldo ca. 30 Mio. €

⁽⁶⁾ In aktuellen Produktlinien; davon 1,87 Mio. aus der Erstkonsolidierung von Strato sowie 3,35 Mio. aus der Erstkonsolidierung von Drillisch

⁽⁷⁾ Inklusive Regulierungseffekten, Kosten der Telefónica-DSL-Migration und Währungseffekten sowie ohne Berücksichtigung von außerordentlichen Ergebnissen

Auch für den finanziellen Leistungsindikator EBIT wurde – im ordentlichen Geschäft (ohne Sonderfaktoren) – ein signifikanter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erwartet.

Das Ergebnis pro Aktie (EPS) hingegen wurde im März 2017 (und somit vor der Drillisch-Transaktion) infolge steigender PPA-Abschreibungen aus der Strato-Übernahme, stark ansteigender Minderheitenanteilen durch die Beteiligung von Warburg Pincus am Geschäftsbereich „Business Applications“ sowie einmaliger Steuereffekten aus dieser Transaktion nahezu unverändert zum Vorjahr (2,11 € aus fortgeführten Geschäftsbereichen) erwartet.

Sonderfaktoren / Sondereffekte

Um eine Vergleichbarkeit von prognostizierten Leistungskennzahlen EBITDA, EBIT und EPS sowie tatsächlich erreichten Leistungskennzahlen zu gewährleisten, werden diese im Folgenden zunächst um Sonderfaktoren / Sondereffekte bereinigt.

Die Sondereffekte betreffen nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft zu beeinträchtigen.

Die Ergebniskennzahlen 2016 und 2017 wurden von unterschiedlichen Sondereffekten geprägt.

Sondereffekte 2016:

- „Abschreibungen auf Finanzanlagen“: Dieser Sondereffekt resultiert aus Abschreibungen auf Finanzanlagen (insbesondere Wertminderungen auf die von United Internet gehaltenen Aktien der Rocket Internet SE) und wirkt sich negativ auf das EPS aus.

Sondereffekte 2017:

- „Neubewertung Drillisch-Aktien“: Dieser Sondereffekt resultiert aus einem einmaligen, nicht-cashwirksamen außerordentlichen Ertrag aus der Übernahme von Drillisch (infolge der Neubewertung der bereits vor dem Abschluss der Gesamttransaktion erworbenen Drillisch-Aktien) und wirkt sich positiv auf EBITDA, EBIT und EPS aus.
- „Neubewertung ProfitBricks-Anteile“: Dieser Sondereffekt resultiert aus einem einmaligen, nicht-cashwirksamen außerordentlichen Ertrag aus der Übernahme von ProfitBricks (infolge der Neubewertung der bereits vor der Übernahme gehaltenen ProfitBricks-Anteile) und wirkt sich positiv auf EBITDA, EBIT und EPS aus.
- „M&A Transaktionskosten“: Dieser Sondereffekt resultiert aus den Kosten der M&A-Aktivitäten (insbesondere im Rahmen der Drillisch-Übernahme) und wirkt sich negativ auf EBITDA, EBIT und EPS aus.
- „Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb“: Dieser Sondereffekt resultiert insbesondere aus einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf der yourfone-Shops zum Jahresende 2017 sowie der Restrukturierung des Händlervertriebs von Drillisch und wirkt sich negativ auf EBITDA, EBIT und EPS aus.
- „Markenwert-Abschreibungen Strato“: Dieser Sondereffekt resultiert aus Markenwert-Abschreibungen bei Strato und wirkt sich negativ auf EBIT und EPS aus.
- „Finanzierungskosten Drillisch“: Dieser Sondereffekt resultiert insbesondere aus Banken-Provisionen im Zusammenhang mit der Drillisch-Gesamttransaktion und wirkt sich negativ auf das EPS aus.
- „Abschreibungen auf Finanzanlagen“: Dieser Sondereffekt resultiert aus Abschreibungen auf Finanzanlagen (insbesondere Wertminderungen auf die von United Internet gehaltenen Aktien der Rocket Internet SE) und wirkt sich negativ auf das EPS aus.
- „Steuereffekte aus M&A-Aktivitäten“: Dieser Sondereffekt resultiert aus einmaligen Steuereffekten im Zusammenhang mit der Warburg-Pincus-Beteiligung am Geschäftsbereich Business Applications sowie der Übernahme von Drillisch und wirkt sich negativ auf das EPS aus.

Herleitung von EBITDA, EBIT und EPS auf die um Sondereffekte bereinigten Werte
(in Mio. €; EPS in €)⁽¹⁾

	Geschäftsjahr 2017	Geschäftsjahr 2016
EBITDA	1.253,3	835,4
Neubewertung Drillisch-Aktien (2017)	- 303,0	-
Neubewertung ProfitBricks-Anteile (2017)	- 16,1	-
M&A Transaktionskosten (2017)	+ 17,1	-
Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb (2017)	+ 28,3	-
EBITDA vor Sondereffekten (operativ)	979,6	835,4
EBIT	958,9	642,7
Neubewertung Drillisch-Aktien (2017)	- 303,0	-
Neubewertung ProfitBricks-Anteile (2017)	- 16,1	-
M&A Transaktionskosten (2017)	+ 17,1	-
Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb (2017)	+ 28,3	-
Markenwert-Abschreibungen Strato (2017)	+ 20,7	-
EBIT vor Sondereffekten (operativ)	705,9	642,7
EPS (I) ⁽²⁾	3,06	0,86
EPS (II) ⁽²⁾	3,25	0,88
Neubewertung Drillisch-Aktien (2017)	- 1,51	-
Neubewertung ProfitBricks-Anteile (2017)	- 0,08	-
M&A Transaktionskosten (2017)	+ 0,06	-
Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb (2017)	+ 0,10	-
Markenwert-Abschreibungen Strato (2017)	+ 0,07	-
Finanzierungskosten Drillisch (2017)	+ 0,01	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen (2017 / 2016)	+ 0,10	+ 1,25
Steuereffekte aus M&A-Aktivitäten (2017)	+ 0,21	-
EPS I vor Sondereffekten (operativ)	2,02	2,11
EPS II vor Sondereffekten (operativ)	2,21	2,13

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ EPS I = EPS aus fortgeführten Geschäftsbereichen; EPS II = EPS inklusive nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche

Tatsächlicher Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat United Internet wieder stark in neue Kundenbeziehungen investiert und die Zahl der **kostenpflichtigen Kundenverträge** organisch um 880.000 Verträge steigern können. Aus der Erstkonsolidierung von Strato und Drillisch kamen weitere 1,87 Mio. bzw. 3,35 Mio. Verträge hinzu.

Damit konnte die Prognose (November-Konkretisierung: organisch sowie aus der Erstkonsolidierung von Strato und Drillisch + 6,1 Mio.) erreicht werden.

Der **Umsatz** auf Konzernebene stieg im Geschäftsjahr 2017 um 10,5 % auf 4.206 Mrd. € (vergleichbarer Vorjahreswert: 3,808 Mrd. €) und liegt damit leicht über der November-Konkretisierung nach der Drillisch-Übernahme (ca. 4,2 Mrd. €).

Das operative **EBITDA** im Konzern legte im Geschäftsjahr 2017 um 17,3 % auf 979,6 Mio. EUR zu (vergleichbarer Vorjahreswert: 835,4 Mio. EUR) und liegt damit im Zielkorridor der November-Konkretisierung (970 Mio. € - 1 Mrd. €).

Auch das operative **EBIT** konnte wie prognostiziert im Vergleich zum Vorjahr – trotz gestiegener Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (sogenannte PPA-Abschreibungen) aufgrund der Übernahme von Drillisch – deutlich zulegen und stieg um 9,8 % auf 705,9 Mio. €.

Das operative **EPS** blieb mit 2,02 € hinter der ursprünglichen Prognose von 2,11 € (vergleichbarer Vorjahreswert aus fortgeführten Geschäftsbereichen) zurück. Ursächlich hierfür sind die stark angestiegenen Minderheitenanteilen durch die 27 %-ige Beteiligung von Minderheitsaktionären an der 1&1 Drillisch AG und somit am Geschäftsbereich „Consumer Access“.

Zusammenfassung: Tatsächlicher und prognostizierter Geschäftsverlauf 2017

	Geschäftsjahr 2016	Prognose 2017 (03/2017)	Konkretisierung (08/2017)	Konkretisierung (11/2017)	Ergebnisse Geschäftsjahr 2017
Kundenverträge	16,79 Mio. € ⁽¹⁾	+ ca. 800.000 ⁽²⁾ + ca. 1,8 Mio. ⁽³⁾	+ ca. 800.000 ⁽²⁾	+ ca. 6,1 Mio. ⁽⁶⁾	+ 6,1 Mio.
Umsatz	3,81 Mrd. € ⁽¹⁾	+ ca. 7 % ⁽⁴⁾	+ 5 - 6 %	+ ca. 4,20 Mrd. €	4,206 Mrd. €
EBITDA	835 Mio. € ⁽¹⁾	+ ca. 12 % ⁽⁵⁾	+ ca. 12 %	970 Mio. € - 1 Mrd. € ⁽⁷⁾	979,6 Mio. €

⁽¹⁾ Kundenverträge gemäß aktuellen Produktlinien; Umsatz / EBITDA angepasst nach Verkauf und Entkonsolidierung affilinet in 2017

⁽²⁾ Organisches Wachstum

⁽³⁾ Erwarteter Vertragszuwachs aus der Strato-Übernahme

⁽⁴⁾ Inkl. ca. 95 Mio. € Umsatz aus der erstmaligen Strato-Konsolidierung ab 1.4.2017 sowie gegenläufigen Umsatzbelastungen aus Regulierungsthemen (Roaming / Terminierungsentgelte) in Höhe von ca. 60 Mio. €

⁽⁵⁾ Inkl. ca. 36 Mio. € EBITDA aus der erstmaligen Strato-Konsolidierung ab 1.4.2017 sowie gegenläufigen EBITDA-Belastungen aus Regulierungsthemen und Telefónica-DSL-Migration von im Saldo ca. 30 Mio. €

⁽⁶⁾ In aktuellen Produktlinien; davon 1,87 Mio. aus der Erstkonsolidierung von Strato sowie 3,35 Mio. aus der Erstkonsolidierung von Drillisch

⁽⁷⁾ Inklusive Regulierungseffekten, Kosten der Telefónica-DSL-Migration und Währungseffekten sowie ohne Berücksichtigung von außerordentlichen Ergebnissen

Inklusive der Sondereffekte stiegen das EBITDA auf 1.253,3 Mio. €, das EBIT auf 958,9 Mio. € und das EPS aus fortgeführten Geschäftsbereichen auf 3,06 €.

Entwicklung der Segmente

Segment „Access“

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Access-Produkte von United Internet für Privat- und Geschäftskunden zusammengefasst. Dazu zählen – im Privatkundengeschäft – die DSL- und Mobile-Access-Produkte inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV) sowie – im Geschäftskundengeschäft – Daten- und Netzwerklösungen für mittelständische Unternehmen sowie Infrastrukturleistungen für Großunternehmen.

Mit 44.889 km Länge (Vorjahr: 41.644 km) verfügt United Internet über das zweitgrößte Glasfasernetz in Deutschland. Zudem hat die Gesellschaft – indirekt über die 2017 übernommene Drillisch AG (inzwischen 1&1 Drillisch AG) – als einziger MBA MVNO in Deutschland langfristig Anspruch auf einen, auf bis zu 30 % steigenden Anteil an der genutzten Netzkapazität von Telefónica Deutschland und damit einen weitreichenden Zugriff auf das größte Mobilfunknetz in Deutschland. Neben dem eigenen Festnetz sowie dem privilegierten Zugang zum Telefónica-Netz kauft United Internet zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Diese Vorleistungen werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services aus der eigenen „Internet-Fabrik“ veredelt, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Im Segment „Access“ ist United Internet ausschließlich in Deutschland tätig und zählt zu den führenden Anbietern.

Vermarktet werden die Access-Produkte über bekannte Marken wie 1&1 oder Discount-Marken der früheren Drillisch AG, wie winSIM, yourfone und smartmobile.de, mit denen der Markt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Nach der Erstkonsolidierung von Drillisch (seit September 2017) konzentriert sich United Internet im Rahmen ihrer **Berichterstattung hinsichtlich der kostenpflichtigen Verträge** auf die aktuellen Produktlinien mit einer monatlichen Grundgebühr. Hierzu zählen zum einen die Mobile-Internet-Verträge der früheren 1&1 und die MVNO-Budget-Verträge der früheren Drillisch AG (zusammengefasst unter Mobile Internet) sowie zum anderen die DSL- / VDSL-Verträge (DSL-Komplettpakete) der früheren 1&1. Mobilfunk-Tarife ohne monatliche Grundgebühr und Mobilfunk-/DSL-Alt-Tarife werden nur noch nachrichtlich für eine Übergangszeit reportet. Dazu zählen einerseits die Volumen- und MSP-Tarife der früheren Drillisch AG sowie andererseits die auslaufenden Produktlinien T-DSL / R-DSL der früheren 1&1.

Die Zahl der **kostenpflichtigen Verträge** im Segment „Access“ stieg im Geschäftsjahr 2017 in den aktuellen Produktlinien – auch infolge der Konsolidierung von Drillisch – um 4,10 Mio. Verträge auf 12,64 Mio. Dabei konnten im Mobile-Internet-Geschäft 3,99 Mio. Kundenverträge hinzugewonnen (davon 3,35 Mio. aus der Drillisch-Übernahme) und damit die Vertragszahl auf 8,30 Mio. gesteigert werden. Die DSL-Komplettverträge (ULL = Unbundled Local Loop) konnten um 110.000 Verträge auf 4,34 Mio. zulegen.

Entwicklung der Access-Verträge im Geschäftsjahr 2017

(in Mio.)

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Access, Verträge gesamt	12,64	8,54	+ 4,10
davon Mobile Internet	8,30	4,31	+ 3,99
davon DSL-Komplettpakete (ULL)	4,34	4,23	+ 0,11

Entwicklung der Access-Verträge im 4. Quartal 2017
(in Mio.)

	31.12.2017	30.09.2017	Veränderung
Access, Verträge gesamt	12,64	12,39	+ 0,25
davon Mobile Internet	8,30	8,06	+ 0,24
davon DSL-Komplettpakete (ULL)	4,34	4,33	+ 0,01

Neben den genannten Kundenverträgen in den aktuellen Produktlinien hält United Internet im Segment „Access“ aus der Drillisch-Übernahme weitere 0,47 Mio. Verträge ohne monatliche Grundgebühr und Service-Provider-Verträge (Volumen-Tarife / MSP-Tarife) sowie 0,11 Mio. DSL-Verträge in den auslaufenden Produktlinien T-DSL / R-DSL.

Der **Umsatz im Segment „Access“** stieg im Geschäftsjahr 2017 – trotz Belastungen aus Regulierungseffekten – von 2.917,2 Mio. € im Vorjahr um 9,4 % auf 3.192,6 Mio. €. Dabei konnte der Umsatz im Privatkundengeschäft von 2.414,0 Mio. € um 15,2 % auf 2.781,6 Mio. € (inkl. Umgliederung Massenmarktgeschäft 1&1 Versatel seit 1. Mai 2017) zulegen. Darin enthalten ist ein Umsatzbeitrag von Drillisch in Höhe von 223,0 Mio. € sowie gegenläufig Umsatzbelastungen aus Regulierungseffekten (International Roaming / Terminierungsentgelte) in Höhe von 29,7 Mio. €. Der Umsatz im Geschäftskundengeschäft von 1&1 Versatel fiel mit 447,9 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr (513,7 Mio. €). Ursächlich hierfür waren – wie bereits im Halbjahresbericht 2017 erläutert – negative Regulierungseffekte (- 14,8 Mio. €), geringere Einmalumsätze aus Projektgeschäften (- 18,8 Mio. €) sowie die Umgliederung des Massenmarktgeschäftes (- 52,1 Mio. €). Ohne diese Effekte stieg der Umsatz um 19,9 Mio. €. Die Umsatz-Konsolidierung innerhalb des Segments belief sich auf 36,9 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €).

Das **Segment-EBITDA** legte im Berichtszeitraum von 525,6 Mio. € im Vorjahr um 18,5 % auf 622,7 Mio. € zu. Dabei stieg das EBITDA im Privatkundengeschäft von 395,2 Mio. € um 36,9 % auf 541,2 Mio. € (inkl. Umgliederung Massenmarktgeschäft 1&1 Versatel seit 1. Mai 2017). Darin enthalten ist ein Ergebnisbeitrag von Drillisch in Höhe von 56,8 Mio. € sowie gegenläufig Belastungen aus Regulierungseffekten und Kosten der Telefónica-DSL-Migration in Höhe von 15,7 Mio. €. Das EBITDA des Geschäftskundengeschäfts von 1&1 Versatel fiel mit 81,5 Mio. € niedriger aus als im Vorjahr (124,0 Mio. €). Ursächlich hierfür waren negative Regulierungseffekte (- 1,4 Mio. €), geringere Einmalumsätze aus Projektgeschäften (- 7,9 Mio. €) sowie die Umgliederung des Massenmarktgeschäftes (- 34,1 Mio. €). Ohne diese Effekte stieg das EBITDA um 0,9 Mio. €.

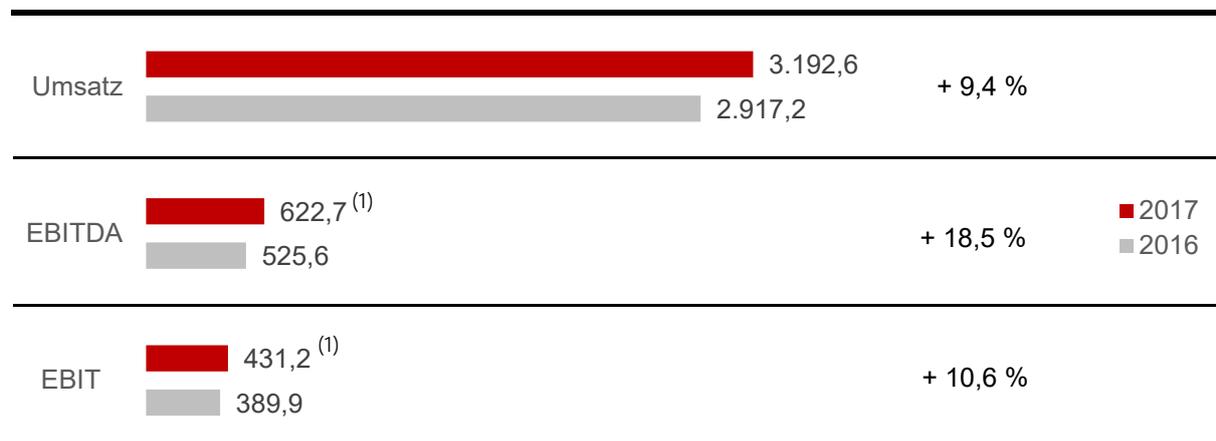
Das **Segment-EBIT** stieg von 389,9 Mio. € im Vorjahr um 10,6 % auf 431,2 Mio. €. Das im Vergleich zum EBITDA geringere prozentuale Wachstum resultiert aus gestiegenen Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (sogenannte PPA-Abschreibungen) aufgrund der Übernahme von Drillisch.

Darüber hinaus wurden Segment-EBITDA und Segment-EBIT durch einen einmaligen, nicht-cashwirksamen, außerordentlichen Ertrag aus der Übernahme von Drillisch (infolge der Neubewertung der bereits vor dem Abschluss der Gesamttransaktion erworbenen Drillisch-Aktien) in Höhe von 303,0 Mio. € sowie – gegenläufig – durch einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf der yourfone-Shops zum Jahresende 2017 sowie der Restrukturierung des Händlervertriebs von Drillisch in Höhe von 28,3 Mio. € beeinflusst. Inklusive dieser Effekte stiegen das Segment-EBITDA auf 897,4 Mio. € und das Segment-EBIT auf 705,9 Mio. €.

Sämtliche **Kundengewinnungskosten** für DSL- und Mobile-Internet-Produkte wurden ebenso wie die Konvertierungskosten von Resale-DSL-Anschlüssen auf DSL-Komplettpakete (ULL = Unbundled Local Loop) sowie die Upgrades auf VDSL-Anschlüsse unverändert direkt als Aufwand verbucht.

Die Zahl der **Mitarbeiter** in diesem Segment stieg infolge der Geschäftsausweitung sowie der Übernahme von Drillisch um 30,1 % auf 4.526 zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: 3.478).

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Access“
(in Mio. €)



⁽¹⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der Drillisch Aktien (EBITDA- und EBIT-Effekt: +303,0 Mio. €) sowie ohne Restrukturierungskosten im Offline-Vertrieb (EBITDA- und EBIT-Effekt: -28,3 Mio. €)

Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal
(in Mio. €)

	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q4 2016	Veränderung
Umsatz	730,6	743,8	798,8	919,4	750,0	+ 22,6 %
EBITDA	133,7	126,3	164,0 ⁽¹⁾	198,7 ⁽²⁾	141,1	+ 40,8 %
EBIT	99,9	91,7	118,5 ⁽¹⁾	121,1 ⁽²⁾	107,4	+ 12,8 %

⁽¹⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der Drillisch Aktien (EBITDA- und EBIT-Effekt: +303,0 Mio. €)

⁽²⁾ Ohne Restrukturierungskosten im Offline-Vertrieb (EBITDA- und EBIT-Effekt: -28,3 Mio. €)

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen
(in Mio. €)

	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatz	1.788,3	2.135,1	2.742,6	2.917,2	3.192,6
EBITDA	245,4	330,8 ⁽¹⁾	492,1	525,6	622,7 ⁽²⁾
EBITDA-Marge	13,7 %	15,5 %	17,9 %	18,0 %	19,5 %
EBIT	217,4	267,8 ⁽¹⁾	336,4	389,9	431,2 ⁽²⁾
EBIT-Marge	12,2 %	12,5 %	12,3 %	13,4 %	13,5 %

⁽¹⁾ Ohne Einmalerträge aus Versatel-Übernahme (EBITDA- und EBIT-Effekt: +112,6 Mio. €)

⁽²⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der Drillisch Aktien (EBITDA- und EBIT-Effekt: +303,0 Mio. €) sowie ohne Restrukturierungskosten im Offline-Vertrieb (EBITDA- und EBIT-Effekt: -28,3 Mio. €)

Segment „Applications“

Das **Segment „Applications“** umfasst werbefinanzierte und kostenpflichtige Applications-Produkte für Privat- und Geschäftskunden. Zu diesen Applikationen gehören z. B. Domains, Homepages, Webhosting, Server und E-Shops, Anwendungen für Personal Information Management (E-Mail, Aufgaben, Termine, Adressen), Groupwork, Online-Storage und Office-Applikationen.

Die Applikationen werden in der eigenen „Internet-Fabrik“ oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und in den 10 Rechenzentren der Gesellschaft auf rund 90.000 Servern betrieben.

Im Segment „Applications“ gehört United Internet auch international zu den führenden Unternehmen mit Aktivitäten in europäischen Ländern (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien) sowie in Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA).

Die zielgruppenspezifische Vermarktung der Applikationen an Privat- und Geschäftskunden erfolgt über die unterschiedlich positionierten Marken GMX, mail.com, WEB.DE, 1&1, Arsys, Fasthosts, home.pl, InterNetX, ProfitBricks, Strato und united-domains. Darüber hinaus bietet United Internet ihren Kunden über die Marke Sedo professionelle Dienstleistungen rund um das aktive Domain-Management an. Die Monetarisierung der kostenfreien Applikationen über Werbung erfolgt über den Eigenvermarkter United Internet Media.

Bei Business Applikationen lag der Fokus auch im Geschäftsjahr 2017 auf dem Absatz zusätzlicher Features an Bestandskunden (z. B. weitere Domains, E-Shops oder Business-Apps) sowie der Gewinnung von hochwertigen Kundenbeziehungen. Gleichwohl konnte die Zahl der kostenpflichtigen **Verträge für Business-Applikationen** im Geschäftsjahr 2017 organisch um 100.000 Verträge verbessert werden. Darüber hinaus resultierte aus der Erstkonsolidierung von Strato zum 1. April 2017 ein Zufluss von 1,87 Mio. Verträgen. Damit belief sich der Gesamtbestand bei Business Applications zum 31. Dezember 2017 auf 8,02 Mio. Verträge.

Entwicklung der Business-Applications-Verträge im Geschäftsjahr 2017
(in Mio.)

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Business-Applications, Verträge gesamt	8,02	6,05	+ 1,97
davon „Inland“	4,01	2,34	+ 1,67
davon „Ausland“	4,01	3,71	+ 0,30

Entwicklung der Business-Applications-Verträge im 4. Quartal 2017
(in Mio.)

	31.12.2017	30.09.2017	Veränderung
Business-Applications, Verträge gesamt	8,02	8,00	+ 0,02
davon „Inland“	4,01	3,99	+ 0,02
davon „Ausland“	4,01	4,01	+/- 0,00

Bei Consumer Applications konnte United Internet die Zahl der Pay-Accounts im Geschäftsjahr 2017 um 30.000 Verträge auf 2,23 Mio. steigern. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Free Accounts im Berichtszeitraum um 1,13 Mio. auf 35,42 Mio. Somit legten die **Consumer-Accounts** im Geschäftsjahr 2017 insgesamt um 1,16 Mio. auf 37,65 Mio. Accounts zu.

Entwicklung der Consumer-Applications-Accounts im Geschäftsjahr 2017
(in Mio.)

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
Consumer-Applications, Accounts gesamt	37,65	36,49	+ 1,16
davon mit Premium-Mail-Subscription	1,67	1,72	- 0,05
davon mit Value-Added-Subscription	0,56	0,48	+ 0,08
davon Free-Accounts	35,42	34,29	+ 1,13

Entwicklung der Consumer-Applications-Accounts im 4. Quartal 2017
(in Mio.)

	31.12.2017	30.09.2017	Veränderung
Consumer-Applications, Accounts gesamt	37,65	36,90	+ 0,75
davon mit Premium-Mail-Subscription	1,67	1,69	- 0,02
davon mit Value-Added-Subscription	0,56	0,54	+ 0,02
davon Free-Accounts	35,42	34,67	+ 0,75

Nach der am 1. Oktober 2017 erfolgten **Einbringung der Konzerntochter affilinet GmbH in die AWIN AG** wurde affilinet im Rahmen dieses Jahresabschlusses entkonsolidiert und ist nicht mehr in den Umsatz- und Ergebniskennzahlen des Segments Applications enthalten sondern wird separat unter den nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Umsatz- und Ergebniskennzahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Der **Umsatz im Segment „Applications“** stieg im Geschäftsjahr 2017 – trotz Belastungen aus Währungseffekten – von 922,5 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert nach der Entkonsolidierung von affilinet) um 12,9 % auf 1.041,8 Mio. €. Dabei stieg der Umsatz im Abonnementgeschäft mit Business Applications von 638,9 Mio. € um 19,3 % auf 762,1 Mio. €. Darin enthalten ist ein Umsatzbeitrag der seit dem 1. April 2017 konsolidierten Strato AG sowie der seit dem 7. August 2017 konsolidierten ProfitBricks GmbH von insgesamt 104,0 Mio. € sowie gegenläufig Belastungen aus Währungseffekten in Höhe von 8,2 Mio. €. Das Geschäft mit Consumer Applications konnte insbesondere aufgrund eines schwachen Portal-Werbe-geschäfts im 1. Quartal 2017 nur moderat von 283,6 Mio. € um 0,2 % auf 284,2 Mio. € zulegen. Die Umsatz-Konsolidierung innerhalb des Segments belief sich auf 4,5 Mio. €.

Der **Applications-Umsatz im Ausland** legte im Geschäftsjahr 2017, insbesondere beeinflusst von dem im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Britischen Pfund, nur moderat von 370,0 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert) um 3,0 % auf 381,0 Mio. € zu. Währungsbereinigt legte das Auslandsgeschäft um 5,2 % zu.

Das **Segment-EBITDA** legte – trotz Belastungen aus Währungseffekten – von 329,7 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert) um 12,6 % auf 371,3 Mio. € zu. Dabei stieg das EBITDA im Bereich Business Applications von 202,5 Mio. € um 22,1 % auf 247,3 Mio. €. Darin enthalten ist ein EBITDA-Beitrag von Strato und ProfitBricks von insgesamt 39,7 Mio. € sowie gegenläufig Belastungen aus Währungseffekten in Höhe von 3,5 Mio. €. Hinzu kam eine Ergebnisbelastung durch eine im 4. Quartal 2017 durchgeführte TV-Kampagne. Das EBITDA im Bereich Consumer Applications gab insbesondere aufgrund eines schwachen Portal-Werbe-geschäfts im 1. Quartal 2017 insgesamt von 127,6 Mio. € um 2,8 % auf 124,0 Mio. € nach.

Darüber hinaus wurde das Segment-EBITDA durch ein in Summe positives außerordentliches Ergebnis in Höhe von 7,4 Mio. € beeinflusst. Dieses resultiert aus einem einmaligen, nicht-cashwirksamen, außerordentlichen Ertrag im 3. Quartal in Höhe von 16,1 Mio. € aus der

Komplettübernahme von ProfitBricks (infolge der Neubewertung der bereits zuvor gehaltenen ProfitBricks-Anteile) sowie – gegenläufig – M&A-Kosten aus dem Vorjahr (Warburg Pincus Transaktion) in Höhe von 8,7 Mio. €, die im 3. Quartal 2017 konzernintern von der United Internet Holding in den Bereich Business Applications weiterbelastet wurden.

Das **Segment-EBIT** stieg von 274,3 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert) um 5,5 % auf 289,5 Mio. €. Das im Vergleich zum EBITDA geringere prozentuale Wachstum resultiert aus gestiegenen Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (sogenannte PPA-Abschreibungen) aufgrund der Übernahme von Strato.

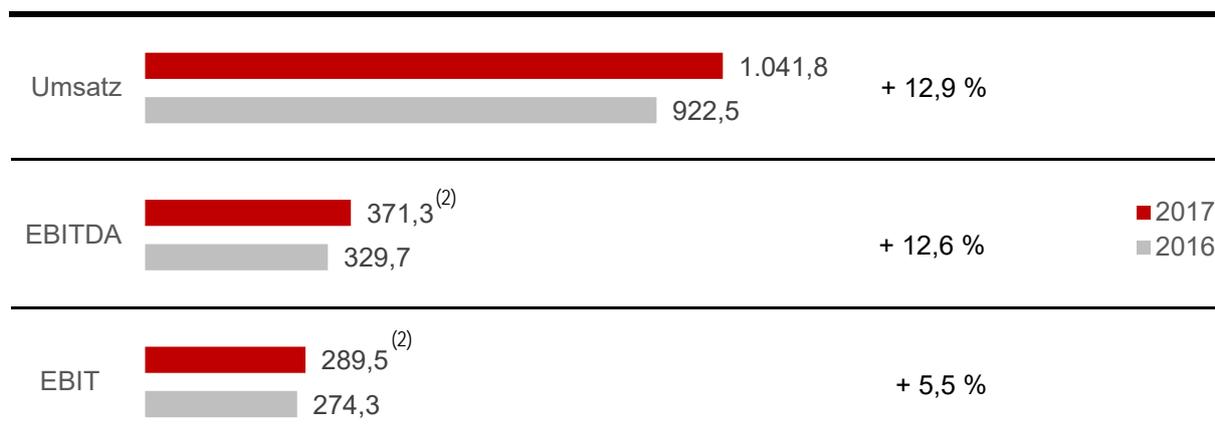
Auch das EBIT erhöhte sich aufgrund des vorgenannten positiven außerordentlichen Ergebnisses insgesamt um 7,4 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich in dieser Position Markenwert-Abschreibungen bei der Konzerntochter Strato in Höhe von 20,7 Mio. € aus.

Inklusive dieser außerordentlichen Effekte stiegen das Segment-EBITDA auf 378,7 Mio. € und das Segment-EBIT auf 276,2 Mio. €.

Auch im Applications-Segment wurden die **Kundengewinnungskosten** unverändert direkt als Aufwand verbucht.

Die Zahl der **Mitarbeiter** in diesem Segment stieg infolge der Übernahmen von Strato und ProfitBricks sowie – gegenläufig – Mitarbeiter-Transfers in den Bereich „Zentrale“ sowie Entkonsolidierung von affilinet – um 7,7 % auf 4.547 zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr: 4.221).

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Applications“⁽¹⁾
(in Mio. €)



⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der ProfitBricks-Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +16,1 Mio. €), ohne intern weiterbelastete M&A-Kosten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -8,7 Mio. €) und ohne Markenwert-Abschreibungen Strato (EBIT-Effekt: -20,7 Mio. €)

Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal⁽¹⁾
(in Mio. €)

	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q4 2016	Veränderung
Umsatz	229,6	264,2	261,7	286,3	237,5	+ 20,5 %
EBITDA	81,7	94,3	95,2 ⁽²⁾	100,1	95,9	+ 4,4 %
EBIT	68,5	71,5	72,3 ⁽²⁾	77,2 ⁽³⁾	82,0	- 5,9 %

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der ProfitBricks-Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +16,1 Mio. €) sowie ohne intern weiterbelastete M&A-Kosten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -8,7 Mio. €)

⁽³⁾ Ohne Markenwert-Abschreibungen Strato (EBIT-Effekt: -20,7 Mio. €)

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen
(in Mio. €)

	2013	2014	2015	2016 ⁽¹⁾	2017 ⁽¹⁾
Umsatz	867,0	929,4	1.001,2	922,5	1.041,8
EBITDA	168,7	228,6	281,9	329,7	371,3 ⁽²⁾
EBITDA-Marge	19,5 %	24,6 %	28,2 %	35,7 %	35,6 %
EBIT ⁽¹⁾	102,1	170,9	222,5	274,3	289,5 ⁽²⁾
EBIT-Marge	11,8 %	18,4 %	22,2 %	29,7 %	27,8 %

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der ProfitBricks-Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +16,1 Mio. €), ohne intern weiterbelastete M&A-Kosten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -8,7 Mio. €) und ohne Markenwert-Abschreibungen Strato (EBIT-Effekt: -20,7 Mio. €)

Beteiligungen im Konzern

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat die United Internet AG ihr Beteiligungsportfolio weiter optimiert. Dabei wurden neue strategische Beteiligungen gezeichnet, Anteile an bestehenden Beteiligungen abgegeben sowie Anteile an Beteiligungen aufgestockt.

Wesentliche Veränderungen bei Beteiligungen

Übernahme von Strato abgeschlossen

United Internet hat am 15. Dezember 2016 bekannt gegeben, die Strato AG übernehmen zu wollen. Die Übernahme stand zunächst unter dem Vorbehalt der Freigabe durch das Bundeskartellamt. Diese Freigabe ist am 10. Februar 2017 erfolgt. Nach erteilter Freigabe hat United Internet die Transaktion plangemäß im 1. Quartal 2017 abgeschlossen und konsolidiert Strato seit dem 1. April 2017 in ihren Abschlüssen.

Beteiligung von Warburg Pincus vollzogen

Die am 8. November 2016 angekündigte 33,33 %-ige Beteiligung von Warburg Pincus am Geschäftsbereich Business Applications wurde am 15. Februar 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Beteiligung an Tele Columbus aufgestockt

United Internet hat im 1. Quartal 2017 ihre Anteile an der Tele Columbus AG von 25,11 % zum 31. Dezember 2016 aufgestockt und hält zum 31. Dezember 2017 rund 28,52 % der Anteile. Für den zusätzlichen Anteilserwerb wurden 34,9 Mio. € gezahlt.

Beteiligung an rankingCoach

Die United Internet AG hat am 28. März 2017 bekannt gegeben, dass sie sich – über die United Internet Investments Holding GmbH (früher: United Internet Ventures AG) – im Rahmen einer Kapitalerhöhung mit 29,93 % an der rankingCoach International GmbH beteiligen wird. rankingCoach, mit Hauptsitz in Köln, wurde 2014 von den Leitern des Unternehmens, Daniel Wette, Marius Gerdan und Thomas Meierkord, aus einer großen Online Marketing Agentur ausgegründet. Heute betreut ein internationales Team von über 60 Spezialisten kleine und mittlere Unternehmen in 11 Sprachen und 24 Ländern. Dabei vertreibt rankingCoach seine Produkte sowohl direkt an Endkunden und Agenturen als auch indirekt über internationale Partner wie z. B. Hosting-Anbieter, Telekommunikationsunternehmen und Verlage. "Sichtbarkeit" im Internet und Online-Reputation beeinflussen wesentlich den Geschäftserfolg kleiner und mittlerer Unternehmen. rankingCoach bietet diesen Unternehmen zielgruppengerecht bezahlbare, webbasierte Lösungen aus den Bereichen Suchmaschinenmarketing (SEM), Suchmaschinenoptimierung (SEO) und Social Media. Mit der Kapitalerhöhung sollen insbesondere die technische Produktentwicklung, der Ausbau der Services sowie die Internationalisierung weiter vorangetrieben werden. Über die Beteiligung hinaus haben sich rankingCoach und die United Internet Tochter 1&1 Internet SE auf einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung der Online-Marketing-Lösungen von rankingCoach durch 1&1 im Rahmen ihrer in Europa und Nordamerika angebotenen Hosting- und Cloud-Produkte verständigt. Die Transaktion stand zum Zeitpunkt der Bekanntgabe noch unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Kartellbehörden. Diese Freigabe ist am 13. April 2017 erfolgt.

Zusammenschluss mit Drillisch

Der Vorstand der United Internet AG und der Vorstand der Drillisch AG haben am 12. Mai 2017 jeweils mit Zustimmung ihres Aufsichtsrats eine Grundsatzvereinbarung über den schrittweisen Erwerb der 1&1 Telecommunication SE durch die damalige Drillisch AG (inzwischen 1&1 Drillisch AG) unter dem Dach von United Internet geschlossen.

Im Zuge der inzwischen abgeschlossenen Gesamttransaktion wurde angestrebt, die 1&1 Telecommunication SE in Drillisch einzubringen und dadurch unter dem Dach von United Internet einen noch leistungsfähigeren Telekommunikations-Komplettanbieter mit erheblichem Synergie- und Wachstumspotenzial zu schaffen. Aus der Kombination beider Unternehmen ist inzwischen – neben den drei großen Komplett-Anbietern (Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica) – eine starke vierte Kraft im deutschen Telekommunikationsmarkt entstanden.

Der Zusammenschluss von 1&1 Telecommunication und Drillisch wurde in zwei Schritten vollzogen:

Im ersten Schritt hat United Internet 9.372 Aktien der 1&1 Telecommunication SE (dies entspricht ca. 7,75 % des Grundkapitals der 1&1 Telecommunication) im Zuge einer Sachkapitalerhöhung von Drillisch aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss in Drillisch eingebracht. Im Gegenzug erhielt United Internet 9.062.169 neue Drillisch-Aktien.

In einem zweiten Schritt wurden anschließend die restlichen von United Internet gehaltenen 111.628 Aktien der 1&1 Telecommunication SE (dies entspricht ca. 92,25 % des Grundkapitals der 1&1 Telecommunication) gegen Ausgabe von insgesamt 107.937.831 neuen Drillisch-Aktien in Drillisch eingebracht. Für diesen Schritt bedurfte es der Zustimmung der am 25. Juli 2017 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung von Drillisch. Im Rahmen vorgenannter Hauptversammlung stimmten 97,85 % des vertretenen Grundkapitals für die vorgeschlagene Sachkapitalerhöhung. Die für die Zustimmung erforderliche Mehrheit von 75 % wurde somit erreicht.

Begleitet wurde die Transaktion von einem freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der United Internet AG an sämtliche außenstehende Aktionäre der Drillisch AG. United Internet bot den Drillisch-Aktionären darin an, ihre auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals der Drillisch AG von je 1,10 € zu erwerben. Als Gegenleistung bot United Internet die Zahlung von 50 € je Stückaktie an – dies sind 8,2 % mehr als der zum Stichtag 11. Mai 2017 gültige volumengewichtete durchschnittliche inländische Börsenkurs der Drillisch-Aktie während der letzten drei Monate (46,18 €). Das Barangebot erfolgte zu der in der am 26. Mai 2017 veröffentlichten Angebotsunterlage dargelegten Bedingung der kartellrechtlichen Freigabe. Mit der am 9. Juni 2017 erfolgten kartellrechtlichen Freigabe des Bundeskartellamts wurde diese Bedingung erfüllt. Eine Mindestannahmeschwelle für das Übernahmeangebot war nicht vorgesehen. Die Finanzierung der im Rahmen des Übernahmeangebots angedienten Drillisch-Aktien stellte United Internet über Bankdarlehen sicher. Eine entsprechende Zusage der finanzierenden Banken wurde bis zu einer Maximalhöhe von 2,5 Mrd. € (bei einer Andienung aller ausstehenden Drillisch-Aktien) erteilt. Bis zum Ablauf der weiteren Annahmefrist am 12. Juli 2017 ist das Übernahmeangebot für insgesamt 1.224.157 Drillisch-Aktien angenommen worden. Nach Ablauf der Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebotes wurde der in diesem Zusammenhang abgeschlossene Kredit von United Internet gekündigt, da die erworbenen Drillisch-Aktien aus liquiden Mittel finanziert wurden.

Mit der am 8. September 2017 erfolgten Eintragung der auf der außerordentlichen Drillisch-Hauptversammlung am 25. Juli 2017 beschlossenen Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister hat Drillisch den verbliebenen Anteil von circa 92,25 % an 1&1 Telecommunication erworben. Die 1&1 Telecommunication ist damit ein hundertprozentiges Tochterunternehmen von Drillisch. United Internet hat im Gegenzug 107.937.831 neue Drillisch-Aktien erhalten, wodurch die Beteiligung von United Internet an Drillisch auf über 73 % gestiegen ist. Damit wird Drillisch seit dem 8. September 2017 in den Abschlüssen von United Internet konsolidiert.

Die Einbringung der 1&1 Telecommunication in Drillisch unter dem Dach von United Internet bietet sowohl für United Internet als auch für Drillisch weitreichende Synergien und Wachstumschancen. Die von den Unternehmen gemeinsam ermittelten Synergien werden auf Ebene des kombinierten Geschäfts von 2018 an entstehen. Schon im Jahr 2020 wird mit jährlich ca. 150 Mio. € gerechnet. Bis 2025 sollen die Synergien dann auf jährlich ca. 250 Mio. € ansteigen. Die Synergien resultieren insbesondere aus einem gemeinsamen Hardware- und Vorleistungseinkauf, einer effizienteren Nutzung der Drillisch zur Verfügung stehenden Netzkapazitäten und einem Ausbau des 1&1-Produktportfolios durch Zukunftstechnologien. Diesen Synergien stehen einmalige Implementierungskosten in Höhe von ca. 50 Mio. € auf Ebene des kombinierten Unternehmens gegenüber.

Komplettübernahme von ProfitBricks

United Internet hat sich Ende Juli 2017 mit den übrigen Gesellschaftern der ProfitBricks GmbH, einem technologisch führenden Cloud-Hosting Spezialisten, über den vollständigen Erwerb des Unternehmens geeinigt. United Internet ist bereits seit 2010 an ProfitBricks beteiligt (zuvor mit 44,42%) und hat im Rahmen der Transaktion von den bisherigen Mitgesellschaftern auch die übrigen 55,58 % der Anteile übernommen. Mit der Komplettübernahme hat United Internet ihr unter der Tochtergesellschaft 1&1 Internet SE gebündeltes Geschäft mit Business Applications verstärkt. 1&1 konnte damit seine europäische Führungsposition im Cloud-Hosting ausgebaut und die Produktpalette um eine innovative Enterprise Cloud Plattform ergänzt.

ProfitBricks, mit Hauptsitz in Berlin, wurde 2010 gegründet und beschäftigt über 100 Mitarbeiter aus über 20 Nationen. Das Unternehmen ist der erste und einzige spezialisierte Cloud-Computing-Anbieter für Infrastructure-as-a-Service (IaaS) in Deutschland und bietet professionelle Public- und Hybrid-Cloud-Lösungen auf Basis der strengen deutschen und europäischen Datenschutzrichtlinien an.

Der Anteilserwerb wurde durch das Bundeskartellamt am 7. August 2017 freigegeben. Damit konnte ProfitBricks seit dem 7. August 2017 in den Abschlüssen von United Internet konsolidiert werden.

Zusammenschluss von affilinet und Awin

United Internet und Axel Springer schaffen ein gemeinsames Affiliate-Netzwerk und führen dazu ihre Unternehmen affilinet und AWIN zusammen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde am 1. August 2017 unterzeichnet.

Im Rahmen der Transaktion hat United Internet das von ihrer Tochtergesellschaft affilinet GmbH betriebene Affiliate-Marketing-Geschäft in die AWIN AG gegen 20 % der AWIN-Anteile eingebracht. 80 % der AWIN-Anteile werden von Axel Springer gehalten.

Mit dem Zusammenschluss stärken United Internet und Axel Springer ihre Wettbewerbsposition im Affiliate-Marketing-Bereich deutlich und schaffen so die Grundlage für beschleunigtes Wachstum im In- und Ausland. Durch die Zusammenführung der Expertise, der Kompetenzen und der Reichweiten von AWIN und affilinet sollen zudem neue Erlösmodelle weiterentwickelt werden. Mit dem Zusammenschluss wird darüber hinaus die Basis für den angestrebten Börsengang der AWIN AG geschaffen.

Der Zusammenschluss wurde durch die zuständigen Kartellbehörden in Österreich und Deutschland am 12. bzw. 15. September 2017 freigegeben und zum 1. Oktober 2017 vollzogen. affilinet wurde bereits im Rahmen der Halbjahreszahlen 2017 als nicht-fortgeführter Geschäftsbereich gemäß IFRS 5 bilanziert.

Verkauf der yourfone Shop GmbH

Die Drillisch Online AG hat mit Wirkungen zum 31. Dezember 2017 die yourfone Shop GmbH mit ihren rund 100 Shops an die aptus 1206. GmbH, Berlin, veräußert. Gleichzeitig wurde eine weitreichende Vertriebskooperation für die Vermarktung von Telekommunikationsprodukten vereinbart.

Neben den (vollkonsolidierten) operativen Kerngesellschaften im Access- und Applications-Segment hielt United Internet zum 31. Dezember 2017 folgende Beteiligungen.

Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten Unternehmen

Seit der Einbringung des Display-Marketing-Geschäfts „AdLINK Media“ im Juli 2009 hält United Internet eine Beteiligung an der **AdUX S.A.** (vormals: Hi-Media S.A.), Paris / Frankreich. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil 10,46 %. Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2017 auf rund 13 Mio. € (Vorjahr: 21 Mio. €).

Seit August 2014 ist United Internet an der **Rocket Internet SE** beteiligt. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil 8,31 %. Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 belief sich auf rund 3.489 Mrd. € (Vorjahr: 3,161 Mrd. €).

Im Februar 2016 hat United Internet eine Beteiligung an der **Tele Columbus AG** bekannt gegeben. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil 28,52 %. Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 belief sich auf rund 1,180 Mrd. € (Vorjahr: 1,003 Mrd. €).

Minderheitsbeteiligungen an Partnerunternehmen

Bereits seit Februar 2008 ist United Internet an der Medienholding **virtual minds AG** (Tätigkeitsschwerpunkt: Media Technologies, Digital Advertising und Hosting) beteiligt. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 25,10 %. virtual minds – über die Marke ADITION auch Ad-serving-Lieferant der United Internet Portale – konnte im Geschäftsjahr 2017 ein positives Ergebnis erzielen.

Im Juli 2013 hat sich United Internet an der **Open-Xchange AG** (Tätigkeitsschwerpunkt: E-Mail- und Collaboration-Lösungen) beteiligt. United Internet arbeitet in ihrem Applications-Geschäft bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit der Gesellschaft zusammen. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 25,39 %. Open-Xchange hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen.

Im Februar 2014 hat sich United Internet an der **ePages GmbH** (Tätigkeitsschwerpunkt: E-Shop-Lösungen) beteiligt. Über die Beteiligung hinaus haben ePages und die United Internet Tochter 1&1 Internet SE einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung der ePages-Lösungen geschlossen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit gibt es eine gemeinsame Technologieplattform für die 1&1 E-Shops. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 25,01 %. ePages hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Im April 2014 hat United Internet eine Beteiligung an der **uberall GmbH** (Tätigkeitsschwerpunkt: Online-Listings) gezeichnet. Darüber hinaus haben uberall und die United Internet Tochter 1&1 Internet SE einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung der uberall-Lösungen geschlossen. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 30,34 %. uberall befindet sich noch in der Phase des Geschäftsaufbaus und hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen.

Im April 2017 hat sich United Internet an der **rankingCoach International GmbH** (Tätigkeitsschwerpunkt: Online-Marketing-Lösungen) beteiligt. Über die Beteiligung hinaus haben sich rankingCoach und die 1&1 Internet SE auf einen langfristigen Kooperationsvertrag zur Nutzung der Online-Marketing-Lösungen von rankingCoach durch 1&1 im Rahmen ihrer in Europa und Nordamerika angebotenen Hosting- und Cloud-Produkte verständigt. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 29,93 %. rankingCoach befindet sich ebenfalls noch in der Phase des Geschäftsaufbaus und hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen.

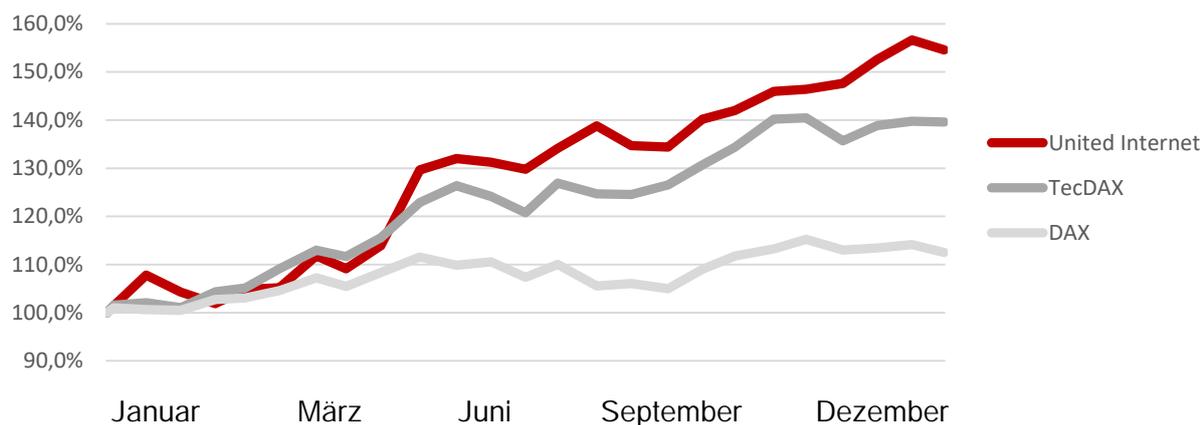
Darüber hinaus hält United Internet infolge der Einbringung der affilinet GmbH in AWIN im Oktober 2017 auch einen Anteil an der **AWIN AG** (Tätigkeitsschwerpunkt: Affiliate-Marketing). Zum 31. Dezember 2017 betrug der Stimmrechtsanteil von United Internet 20,00 %. AWIN hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Aktie und Dividende

Aktie

Die United Internet **Aktie** konnte im Geschäftsjahr 2017 – parallel zur positiven Unternehmensentwicklung sowie den erfolgreichen M&A-Aktivitäten – stark zulegen. Konkret stieg der Aktienkurs im Geschäftsjahr 2017 um 54,6 % auf 57,34 € (31. Dezember 2016: 37,10 €). Damit hat sich die Aktie nochmals besser entwickelt als die ebenfalls stark gestiegenen Indices DAX (+12,5 %) und TecDAX (+39,6 %).

Entwicklung des Aktienkurses 2017, indiziert



Die **Marktkapitalisierung** der United Internet AG stieg entsprechend von rund 7,61 Mrd. € im Vorjahr auf rund 11,75 Mrd. € zum 31. Dezember 2017.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden über das elektronische Computerhandelssystem XETRA täglich durchschnittlich rund 419.000 Aktien (Vorjahr: rund 407.000) im Wert von durchschnittlich 19,70 Mio. € (Vorjahr: 16,30 Mio. €) gehandelt.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Aktie

(in €; alle Börsenangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel)

	2013	2014	2015	2016	2017
Jahresendkurs	30,92	37,49	50,91	37,10	57,34
Performance	+ 89,6 %	+ 21,2 %	+ 35,8 %	- 27,1 %	+ 54,6 %
Jahreshoch	31,00	37,95	51,94	49,89	59,17
Jahrestief	16,11	28,35	36,17	34,42	37,01
Ø Börsenumsatz am Tag	8.554.509	13.731.799	15.279.407	16.301.156	19.666.155
Ø Börsenumsatz am Tag (Stück)	367.102	420.640	354.904	407.372	418.771
Anzahl Aktien zum Jahresende	194 Mio.	205 Mio.	205 Mio.	205 Mio.	205 Mio.
Börsenwert zum Jahresende	6,00 Mrd.	7,69 Mrd.	10,44 Mrd.	7,61 Mrd.	11,75 Mrd.
EPS ⁽¹⁾	1,07	2,28	1,80	0,86	3,06
Bereinigtes EPS ⁽²⁾	1,07	1,46	1,73	2,11	2,02

⁽¹⁾ EPS aus fortgeführten Geschäftsbereichen

⁽²⁾ EPS aus fortgeführten Geschäftsbereichen und ohne Sonderfaktoren: 2014 ohne positive Einmalträge aus der Versatel-Übernahme sowie der Portfolio-Optimierung (EPS-Effekt: +0,82 €); 2015 ohne Ergebniseffekte aus dem Verkauf der Goldbach-Aktien sowie dem Teilverkauf der virtual-minds-Anteile (EPS-Effekt: +0,07 €); 2016 ohne negativen Einmaleffekt aus Rocket-Wertminderungen (EPS-Effekt: -1,25 €); 2017 ohne im Saldo positive Einmaleffekte aus Bewertungsthemen, Transaktions- und Restrukturierungskosten, Abschreibungen, Finanzierungskosten und einmaligen Steuereffekten (EPS-Effekt: +1,04 €)

Daten zur Aktie

Aktientyp	Namens-Stammaktien
Rechnerischer Anteil am Grundkapital	1,00 €
Wertpapierkennnummer (WKN)	508903
Internationale Wertpapierkennnummer (ISIN)	DE0005089031
Börsenkürzel Xetra	UTDI
Reuters-Symbol	UTDI.DE
Bloomberg-Symbol	UTDI.GR
Segment	Prime Standard
Index	TecDAX
Sektor	Software

Aktionärsstruktur

Aktionär	Anteil
Ralph Dommermuth - Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft (39,02 %) - RD Holding GmbH & Co. KG (0,98 %)	40,00 %
Allianz Global Investors	4,78 %
United Internet (eigene Aktien)	2,48 %
Streubesitz	52,74 %

Stand 31. Dezember 2017; Darstellung basiert auf der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilung

Dividende

Die auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik von United Internet hat sich auch im Geschäftsjahr 2017 weiter fortgesetzt. Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. Mai 2017 dem Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat über die Zahlung einer **Dividende** in Höhe von 0,80 € (Vorjahr: 0,70 €) je Aktie für das Geschäftsjahr 2016 zugestimmt. Die Ausschüttung in der Gesamthöhe von 159,7 Mio. € (Vorjahr: 142,9 Mio. €) erfolgte am 23. Mai 2017. Die Ausschüttungsquote lag damit bei 36,8 % des bereinigten Konzernergebnisses 2016 nach Minderheitenanteilen (433,9 Mio. €) und somit am oberen Rand der gemäß Dividendenpolitik der Gesellschaft vorgesehenen Ausschüttungsspanne (20 - 40 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Minderheitenanteilen, sofern die Mittel nicht für die weitere Unternehmensentwicklung benötigt werden).

Der Vorstand der United Internet AG schlägt dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 0,85 € je Aktie vor (Vorjahr: 0,80 €). Über diesen **Dividendenvorschlag** beraten Vorstand und Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2018 (und somit nach dem Aufstellungsstichtag dieses Lageberichts am 16. März 2018). Über den gemeinsamen Beschlussvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat entscheidet dann die Hauptversammlung der United Internet AG am 24. Mai 2018.

Ausgehend von 199,9 Mio. dividendenberechtigter Aktien (Stand: 31. Dezember 2017) ergäbe sich für das Geschäftsjahr 2017 eine Ausschüttungssumme von 169,9 Mio. €. Die Ausschüttungsquote läge damit bei 42,0 % des bereinigten Konzernergebnisses 2017 aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Minderheitenanteilen (405,0 Mio. €) und damit leicht oberhalb der vorgesehenen Ausschüttungsspanne. Die Dividendenrendite beliefe sich – bezogen auf den Schlusskurs der United Internet Aktie zum 31. Dezember 2017 – auf 1,5 %.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Dividende

	Für 2013	Für 2014	Für 2015	Für 2016	Für 2017 ⁽¹⁾
Dividende je Aktie (in €)	0,40	0,60	0,70	0,80	0,85
Gesamtausschüttung (in Mio. €)	77,5	122,3	142,9	161,3	169,9
Ausschüttungsquote	37,4 %	27,3 %	39,0 %	90,0 %	26,1 %
Bereinigte Ausschüttungsquote ⁽²⁾	37,4 %	43,0 %	39,0 %	37,2 %	42,0 %
Dividendenrendite ⁽³⁾	1,3 %	1,6 %	1,4 %	2,2 %	1,5 %

⁽¹⁾ Vorbehaltlich der Zustimmung von Aufsichtsrat und Hauptversammlung 2018

⁽²⁾ Ohne Sonderfaktoren: Einmalerträge Versatel-Übernahme und Portfolio-Optimierung (2014); Rocket-Wertminderungen (2016); im Saldo positive Einmaleffekte aus nicht-cashwirksamen Bewertungsthemen, Transaktions- und Restrukturierungskosten, Abschreibungen, Finanzierungskosten, einmaligen Steuereffekten sowie nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen

⁽³⁾ Stand: 31. Dezember

Hauptversammlung 2017

Die Hauptversammlung der United Internet AG fand am 18. Mai 2017 in Frankfurt am Main statt. Bei der Abstimmung waren rund 75 % des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre erteilten allen abstimmungspflichtigen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit ihre Zustimmung.

Grundkapital und eigene Aktien

United Internet hat auch im Geschäftsjahr 2017 eigene Aktien zurückgekauft. Der Rückkauf eigener Aktien erfolgte auf Basis des Vorstandsbeschlusses vom 30. Juni 2016, ein neues Aktienrückkaufprogramm aufzulegen. Im Rahmen dieses neuen Aktienrückkaufprogramms konnten bis zu 5.000.000 eigene Aktien der Gesellschaft (das entspricht ca. 2,44 % des Grundkapitals) über die Börse zurückgekauft werden. Der Rückkauf erfolgte im Rahmen der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 zum Erwerb eigener Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals, die bis zum 22. September 2017 erteilt wurde.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 3. Februar 2017 wurden insgesamt 2.000.000 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 38,58 € und einem Gesamtvolumen von 77,2 Mio. € zurückgekauft. Damit wurde – zusammen mit den bereits im Geschäftsjahr 2016 zurückgekauften 3.000.000 eigenen Aktien – das am 30. Juni 2016 beschlossene Aktienrückkaufprogramm vollständig ausgeschöpft.

Zum 31. Dezember 2017 hielt United Internet – nach der Ausgabe von eigenen Aktien im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen – 5.093.289 eigene Aktien (31. Dezember 2016: 3.370.943). Dies entspricht 2,48 % des aktuellen Grundkapitals in Höhe von 205.000.000 € (31. Dezember 2016: 1,64 %).

Investor Relations

Auch im Geschäftsjahr 2017 informierten Vorstand und Investor-Relations-Abteilung der United Internet AG institutionelle und private Anleger regelmäßig und ausführlich. Der Kapitalmarkt erhielt Informationen im Rahmen der Quartalsmitteilungen, des Halbjahresfinanz- und des Geschäftsberichts sowie in Presse- und Analystenkonferenzen. Das Management und die Investor-Relations-Abteilung erläuterten die Strategie und die Finanzergebnisse in zahlreichen persönlichen Gesprächen am Unternehmenssitz in Montabaur und auf Roadshows und Konferenzen in Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, der Schweiz, Spanien und den USA. Rund 30 nationale und internationale Investmenthäuser stehen mit der Investor-Relations-Abteilung der Gesellschaft in Kontakt und veröffentlichen regelmäßig Studien und Kommentare zur Geschäftsentwicklung und zur Aktie. Auch außerhalb persönlicher Treffen können sich Aktionäre und interessierte Anleger unter www.united-internet.de jederzeit über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens informieren.

Liquidität und Finanzierung

Die Konzern-Finanzierung orientiert sich primär an den strategischen Geschäftsplänen der operativen Geschäftseinheiten. Um ausreichende Flexibilität für weiteres Wachstum zur Verfügung zu stellen, verfolgt United Internet daher laufend Trends der sich an den Finanzmärkten ergebenden Finanzierungsmöglichkeiten. Verschiedene Finanzierungsoptionen wie auch Potentiale zur Optimierung von bestehenden Finanzierungsinstrumenten werden regelmäßig geprüft. Die jederzeitige Sicherstellung ausreichender Liquidität, sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Konzerns stehen dabei im Vordergrund. Neben der starken Innenfinanzierungskraft unterhält der Konzern ausreichend Liquiditätsreserven bei Kernbanken. Die flexible Ausnutzung dieser Liquiditätsreserven ermöglicht eine effiziente Steuerung der Konzernliquidität, ein optimales Verschuldungsmanagement zur Reduzierung von Zinskosten sowie die Vermeidung von negativen Zinsen auf Guthaben.

Neues Schuldscheindarlehen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat United Internet ein neues Schuldscheindarlehen über 500 Mio. € begeben. Die Mittel aus dieser Transaktion dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die insgesamt 5 Tranchen mit Laufzeiten von März 2022 bis März 2025 wurden zum Ausgabebetrag begeben und sind zu 100 % rückzahlbar. Durch die Begabe von überwiegend festverzinslichen Tranchen hat der Konzern das Risiko von steigenden Zinsen natürlich abgesichert und mit Laufzeiten von bis zu 8 Jahren das Fälligkeitsprofil optimiert. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 1,14% p.a. Das neue Schuldscheindarlehen ist an keine sogenannten Covenants gebunden.

Anpassung des bestehenden Schuldscheindarlehens

Zeitgleich hat United Internet den Gläubigern der festverzinslichen Tranchen des bestehenden Schuldscheindarlehens aus 2014 ein Angebot zur Anpassung der Vertragsbedingungen unterbreitet. Diesem Angebot, bei dem insbesondere bestehende Auflagen gelockert wurden, haben 99 % der Gläubiger zugestimmt.

Anpassung Konsortialkredite

Mit Wirkung zum 5. Mai 2017 hat United Internet mit Kernbanken eine Vereinbarung zur Konsolidierung und Anpassung der bestehenden Konsortialkreditfinanzierungen geschlossen. Dabei wurde der im August abgeschlossene Konsortialkredit über 750 Mio. € sowie der im Juli 2015 abgeschlossene Konsortialkreditrahmen in Höhe von 810 Mio. € in einer einheitlichen Kreditdokumentation konsolidiert. Gleichzeitig hat der Konzern die günstige Marktsituation genutzt um wesentliche Bestandteile der Kreditvereinbarungen neu zu verhandeln. Insbesondere wurden bestehende Auflagen gelockert, Kreditkosten optimiert und Laufzeiten teilweise verlängert, die das Fälligkeitsprofil weiter harmonisieren. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde keine neue Verschuldung aufgenommen.

Akquisitionskreditrahmen – Übernahme Drillisch AG

Darüber hinaus hat United Internet am 12. Mai 2017 mit ausgewählten Kernbanken eine Vereinbarung getroffen, unter dieser die zur Erfüllung des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebotes an die Drillisch Aktionäre notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt wurden. Der hierzu geschlossene syndizierte Akquisitionskreditrahmen in einer Gesamthöhe von 2,5 Mrd. € teilte sich in mehrere Tranchen und Laufzeiten auf. Die im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebotes angedienten Aktien der Aktionäre der Drillisch AG konnten jedoch vollständig aus bestehenden liquiden Mitteln beglichen werden. Eine Inanspruchnahme des Akquisitionskreditrahmens war daher nicht notwendig. Nach Beendigung der Angebotsfrist hat United Internet den Akquisitionskreditrahmen gekündigt.

Harmonisierung der bilateralen Kredit- und Avalrahmen

Im Zuge der Harmonisierung der zentralen Finanzierungsbausteine des Konzerns hat United Internet im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die bestehenden bilateralen Kredit- und Avalrahmenvereinbarungen mit Kernbanken in eine einheitliche Dokumentation überführt. Einzelne Verträge wurden hierbei zusammengefasst und Konditionen optimiert.

Die erfolgreichen Finanzierungsaktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigen das vertrauensvolle und partnerschaftliche Verhältnis zu den langjährigen Kernbanken der Gesellschaft und unterstreichen zudem die starke Position der United Internet Gruppe am Finanzmarkt.

Weitere Angaben zu den verschiedenen Finanzierungsinstrumenten, zu Inanspruchnahmen, Zinssätzen und Laufzeiten finden sich auch im Konzernanhang unter Punkt 30.

2.3 LAGE DES KONZERNS

Nach dem am 1. Oktober 2017 erfolgten Verkauf der affilinet GmbH wurde affilinet im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017 entkonsolidiert und die Gesamtergebnisrechnung (GuV) des Geschäftsjahres 2017 sowie die Vorperiode angepasst. Die Umsatzerlöse und Aufwendungen von affilinet sind damit nicht mehr in den jeweiligen GuV-Positionen sowie den im Folgenden dargestellten Umsatz- und Ergebniskennzahlen enthalten. affilinet ist mit seinem Periodenergebnis nach Steuern als nicht-fortgeführter Geschäftsbereich separat dargestellt. Die Bilanz des Vorjahres ist dagegen unverändert darzustellen.

Ertragslage im Konzern

Die Zahl der **kostenpflichtigen Kundenverträge** in aktuellen Produktlinien konnte im Geschäftsjahr 2017 organisch sowie durch die Strato- und Drillisch-Übernahme um 6,10 Mio. auf insgesamt 22,89 Mio. Verträge gesteigert werden. Neben diesen Kundenverträgen in den aktuellen Produktlinien hält die Gesellschaft aus der Drillisch-Übernahme weitere 0,47 Mio. Verträge ohne monatliche Grundgebühr und Service-Provider-Verträge (Volumen-Tarife / MSP-Tarife) sowie 0,11 Mio. DSL-Verträge in den auslaufenden Produktlinien T-DSL / R-DSL. Werbefinanzierte Free-Accounts legten um 1,13 Mio. auf 35,42 Mio. zu.

Der **Umsatz auf Konzernebene** stieg im Geschäftsjahr 2017 um 10,5 % auf 4.206,3 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert: 3.808,1 Mio. €). Dabei standen den Umsatzbeiträgen von Strato und ProfitBricks (104,0 Mio. €) sowie von Drillisch (223,0 Mio. €) Umsatzbelastungen aus Regulierungseffekten (-44,5 Mio. €) sowie negative Währungseffekte (-8,2 Mio. €) gegenüber.

Der **Umsatz im Ausland** legte im Geschäftsjahr 2017, insbesondere beeinflusst von dem im Vergleich zum Vorjahr schwächeren Britischen Pfund, nur moderat von 370,0 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert) um 3,0 % auf 381,0 Mio. € zu. Währungsbereinigt legte das Auslandsgeschäft um 5,2 % zu.

Alle **Kundengewinnungskosten** für Access- und Applications-Produkte wurden ebenso wie die Konvertierungskosten von Resale-DSL-Anschlüssen auf DSL-Komplettpakete sowie Upgrades auf VDSL-Anschlüsse unverändert direkt als Aufwand verbucht.

Die **Umsatzkosten** stiegen im Geschäftsjahr 2017 infolge von Skaleneffekten und Optimierungen beim Bezug von Vorleistungen nur unterproportional von 2.461,8 Mio. € (64,6 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 2.689,1 Mio. € (63,9 % vom Umsatz). Die **Bruttomarge** stieg entsprechend von 35,4 % im Vorjahr auf 36,1 %. Der Anstieg des **Bruttoergebnisses** von 1.346,4 Mio. € im Vorjahr um 12,7 % auf 1.517,2 Mio. € konnte dadurch das Umsatzwachstum (10,5 %) noch übertreffen.

Die **Vertriebskosten** erhöhten sich von 521,2 Mio. € (13,7 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 638,3 Mio. € (15,2 % vom Umsatz). Die **Verwaltungskosten** stiegen unterproportional von 182,9 Mio. € (4,8 % vom Umsatz) im Vorjahr auf 185,1 Mio. € (4,4 % vom Umsatz).

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Kostenpositionen
(in Mio. €)

	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatzkosten	1.742,8	2.034,5	2.437,2	2.461,8	2.689,1
Umsatzkostenquote	65,6 %	66,4 %	65,6 %	64,6 %	63,9 %
Bruttomarge	34,4 %	33,6 %	34,4 %	35,4 %	36,1 %
Vertriebskosten	481,4	481,3	557,2	521,2	638,3
Vertriebskostenquote	18,1 %	15,7 %	15,0 %	13,7 %	15,2 %
Verwaltungskosten	120,4	136,9	182,2	182,9	185,1
Verwaltungskostenquote	4,5 %	4,5 %	4,9 %	4,8 %	4,4 %

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus den im Folgenden erläuterten einmaligen, nicht-cashwirksamen, außerordentlichen Erträgen aus der Neubewertung der Drillisch-Aktien (303,0 Mio. €) sowie aus der Neubewertung der ProfitBricks-Anteile (16,1 Mio. €).

Die Ergebniskennzahlen der Geschäftsjahre 2016 und 2017 wurden von verschiedenen Sondereffekten geprägt.

Sondereffekte 2016:

- „Abschreibungen auf Finanzanlagen“: Dieser Sondereffekt resultiert aus Abschreibungen auf Finanzanlagen (insbesondere Wertminderungen auf die von United Internet gehaltenen Aktien der Rocket Internet SE) und wirkt sich negativ auf EBT, Konzernergebnis und EPS aus.

Sondereffekte 2017:

- „Neubewertung Drillisch-Aktien“: Dieser Sondereffekt resultiert aus einem einmaligen, nicht-cashwirksamen außerordentlichen Ertrag aus der Übernahme von Drillisch (infolge der Neubewertung der bereits vor dem Abschluss der Gesamttransaktion erworbenen Drillisch-Aktien) und wirkt sich positiv auf EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- „Neubewertung ProfitBricks-Anteile“: Dieser Sondereffekt resultiert aus einem einmaligen, nicht-cashwirksamen außerordentlichen Ertrag aus der Übernahme von ProfitBricks (infolge der Neubewertung der bereits vor der Übernahme gehaltenen ProfitBricks-Anteile) und wirkt sich positiv auf EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- „M&A Transaktionskosten“: Dieser Sondereffekt resultiert aus den Kosten der M&A-Aktivitäten (insbesondere im Rahmen der Drillisch-Übernahme) und wirkt sich negativ auf EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- „Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb“: Dieser Sondereffekt resultiert insbesondere aus einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf der yourfone-Shops zum Jahresende 2017 sowie der Restrukturierung des Händlervertriebs von Drillisch und wirkt sich negativ auf EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- „Markenwert-Abschreibungen Strato“: Dieser Sondereffekt resultiert aus Markenwert-Abschreibungen bei Strato und wirkt sich negativ auf EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- „Finanzierungskosten Drillisch“: Dieser Sondereffekt resultiert insbesondere aus Banken-Provisionen im Zusammenhang mit der Drillisch-Gesamttransaktion und wirkt sich negativ auf EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- „Abschreibungen auf Finanzanlagen“: Dieser Sondereffekt resultiert aus Abschreibungen auf Finanzanlagen (insbesondere Wertminderungen auf die von United Internet gehaltenen Aktien der Rocket Internet SE) und wirkt sich negativ auf EBT, Konzernergebnis und EPS aus.
- „Steuereffekte aus M&A-Aktivitäten“: Dieser Sondereffekt resultiert aus einmaligen Steuereffekten im Zusammenhang mit der Warburg-Pincus-Beteiligung am Geschäftsbereich Business Applications sowie der Übernahme von Drillisch und wirkt sich negativ auf das Konzernergebnis und EPS aus.

Herleitung von EBITDA, EBIT, EBT, Konzernergebnis und EPS auf die um Sondereffekte bereinigten Werte⁽¹⁾

(in Mio. €; EPS in €)

	Geschäftsjahr 2017	Geschäftsjahr 2016
EBITDA	1.253,3	835,4
Neubewertung Drillisch-Aktien (2017)	- 303,0	-
Neubewertung ProfitBricks-Anteile (2017)	- 16,1	-
M&A Transaktionskosten (2017)	+ 17,1	-
Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb (2017)	+ 28,3	-
EBITDA vor Sondereffekten (operativ)	979,6	835,4
EBIT	958,9	642,7
Neubewertung Drillisch-Aktien (2017)	- 303,0	-
Neubewertung ProfitBricks-Anteile (2017)	- 16,1	-
M&A Transaktionskosten (2017)	+ 17,1	-
Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb (2017)	+ 28,3	-
Markenwert-Abschreibungen Strato (2017)	+ 20,7	-
EBIT vor Sondereffekten (operativ)	705,9	642,7
EBT	891,0	362,6
Neubewertung Drillisch-Aktien (2017)	- 303,0	-
Neubewertung ProfitBricks-Anteile (2017)	- 16,1	-
M&A Transaktionskosten (2017)	+ 17,1	-
Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb (2017)	+ 28,3	-
Markenwert-Abschreibungen Strato (2017)	+ 20,7	-
Finanzierungskosten Drillisch (2017)	+ 4,3	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen (2017 / 2016)	+ 19,8	+ 254,9
EBT vor Sondereffekten (operativ)	662,1	617,5
Konzernergebnis I ⁽²⁾	648,5	175,8
Konzernergebnis II ⁽²⁾	687,1	179,2
Neubewertung Drillisch-Aktien (2017)	- 303,0	-
Neubewertung ProfitBricks-Anteile (2017)	- 16,1	-
M&A Transaktionskosten (2017)	+ 12,0	-
Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb (2017)	+ 19,9	-
Markenwert-Abschreibungen Strato (2017)	+ 14,5	-
Finanzierungskosten Drillisch (2017)	+ 3,0	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen (2017 / 2016)	+ 19,8	+ 254,9
Steuereffekte aus M&A-Aktivitäten (2017)	+ 43,0	-
Konzernergebnis I vor Sondereffekten (operativ)	441,6	430,7
Konzernergebnis II vor Sondereffekten (operativ)	480,2	434,1
EPS I ⁽³⁾	3,06	0,86
EPS II ⁽³⁾	3,25	0,88
Neubewertung Drillisch-Aktien (2017)	- 1,51	-
Neubewertung ProfitBricks-Anteile (2017)	- 0,08	-
M&A Transaktionskosten (2017)	+ 0,06	-
Restrukturierungskosten Offline-Vertrieb (2017)	+ 0,10	-
Markenwert-Abschreibungen Strato (2017)	+ 0,07	-
Finanzierungskosten Drillisch (2017)	+ 0,01	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen (2017 / 2016)	+ 0,10	+ 1,25
Steuereffekte aus M&A-Aktivitäten (2017)	+ 0,21	-
EPS I vor Sondereffekten (operativ)	2,02	2,11
EPS II vor Sondereffekten (operativ)	2,21	2,13

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ Konzernergebnis I = Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen; Konzernergebnis II = Konzernergebnis inklusive nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche

⁽³⁾ EPS I = EPS aus fortgeführten Geschäftsbereichen; EPS II = EPS inklusive nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche

Das **operative EBITDA** legte im Geschäftsjahr 2017 um 17,3 % auf 979,6 Mio. € zu (vergleichbarer Vorjahreswert: 835,4 Mio. €). Dabei wurde das EBITDA vom Ergebnisbeitrag von Strato und ProfitBricks (39,7 Mio. €) und von Drillisch (56,8 Mio. €) sowie – gegenläufig – von Regulierungseffekten und Kosten der Telefónica-DSL-Migration (-17,1 Mio. €) sowie von negativen Währungseffekten (-3,5 Mio. €) geprägt.

Darüber hinaus wurde das EBITDA im Berichtszeitraum durch ein insgesamt **positives außerordentliches Ergebnis** in Höhe von 273,7 Mio. € beeinflusst. Dieses resultiert aus einmaligen, nicht-cashwirksamen, außerordentlichen Erträgen aus der Neubewertung der bereits vor dem Abschluss der Gesamttransaktion erworbenen Drillisch-Aktien in Höhe von 303,0 Mio. € und aus der Neubewertung der bereits vor der Übernahme gehaltenen ProfitBricks-Anteile in Höhe von 16,1 Mio. € sowie – gegenläufig – M&A-Transaktionskosten aus den vorgenannten Transaktionen in Höhe von 17,1 Mio. € und Restrukturisierungskosten im Offline-Vertrieb von Drillisch in Höhe von 28,3 Mio. €.

Das **operative EBIT** stieg im Geschäftsjahr 2017 um 9,8 % auf 705,9 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert: 642,7 Mio. €). Das im Vergleich zum EBITDA geringere prozentuale Wachstum resultiert aus gestiegenen Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen (sogenannte PPA-Abschreibungen) aufgrund der Übernahmen von Drillisch und Strato.

Auch das EBIT wurde zusätzlich durch das vorgenannte positive außerordentliche Ergebnis in Höhe von 273,7 Mio. € beeinflusst. Gegenläufig wirkten sich in dieser Position Abschreibungen bei der Konzerntochter Strato in Höhe von 20,7 Mio. € aus.

Inklusive der außerordentlichen Effekte stiegen das EBITDA auf 1.253,3 Mio. € und das EBIT auf 958,9 Mio. €.

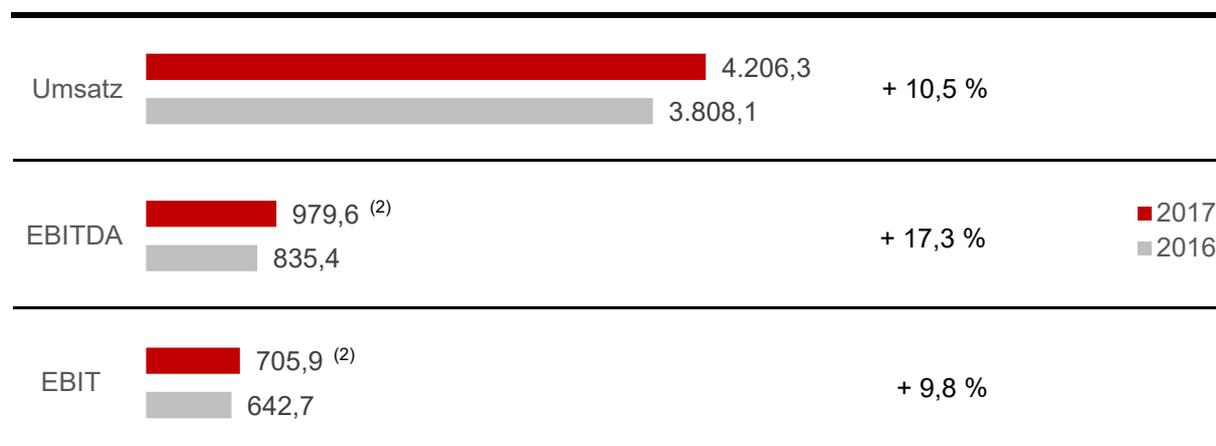
Das **operative EBT** stieg um 7,2 % auf 662,1 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert ohne Rocket-Wertminderungen: 617,5 Mio. €). Darüber hinaus wurde das EBT im Berichtszeitraum durch das vorgenannte außerordentliche Ergebnis (EBT-Effekt: 273,7 Mio. €) sowie – gegenläufig – Markenwert-Abschreibungen bei Strato (EBT-Effekt: -20,7 Mio. €), Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Drillisch-Gesamttransaktion (EBT-Effekt: -4,3 Mio. €) sowie Rocket-Wertminderungen (EBT-Effekt: -19,8 Mio. €) in Summe positiv beeinflusst. Inklusive dieser Sondereffekte stieg das EBT auf 891,0 Mio. €.

Das **operative Konzernergebnis** aus fortgeführten Geschäftsbereichen legte um 2,5 % auf 441,6 Mio. € zu (vergleichbarer Vorjahreswert ohne Rocket-Wertminderungen: 430,7 Mio. €). Inklusive der nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche belief sich das operative Konzernergebnis auf 480,2 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert ohne Rocket-Wertminderungen: 434,1 Mio. €). Darüber hinaus wurde das Konzernergebnis im Berichtszeitraum durch das vorgenannte außerordentliche Ergebnis (Konzernergebnis-Effekt: 287,2 Mio. €) sowie – gegenläufig – Markenwert-Abschreibungen (Konzernergebnis-Effekt: -14,5 Mio. €), Finanzierungskosten Drillisch (Konzernergebnis-Effekt: -3,0 Mio. €), Rocket-Wertminderungen (Konzernergebnis-Effekt: -19,8 Mio. €) und einmaligen Steuereffekten aus der Warburg-Pincus-Beteiligung am Geschäftsbereich Business Applications sowie der Übernahme von Drillisch (Konzernergebnis-Effekt: 43,0 Mio. €) in Summe positiv beeinflusst. Inklusive dieser Sondereffekte stieg das Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen auf 648,5 Mio. € bzw. inklusive der nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche auf 687,1 Mio. €.

Das **operative EPS** aus fortgeführten Geschäftsbereichen sank aufgrund der stark angestiegenen Minderheitenanteile infolge der 33 %-igen Beteiligung von Warburg Pincus am Geschäftsbereich „Business Applications“ sowie der 27 %-igen Beteiligung von Minderheitsaktionären an der 1&1 Drillisch AG (und somit am Geschäftsbereich „Consumer Access“) auf 2,02 € (vergleichbarer Vorjahreswert ohne Rocket Wertminderungen: 2,11 €). Vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (sogenannte PPA-Abschreibungen), die insbesondere aus den Versatel-, Strato- und Drillisch-Übernahmen stammen, betrug das operative EPS 2,34 € (vergleichbarer Vorjahreswert ohne Rocket-Wertminderungen: 2,27 €).

Inklusive der nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche belief sich das operative EPS auf 2,21 € (vergleichbarer Vorjahreswert ohne Rocket-Wertminderungen: 2,13 €) und das operative EPS vor PPA-Abschreibungen auf 2,53 € (vergleichbarer Vorjahreswert ohne Rocket-Wertminderungen: 2,29 €). Darüber hinaus wurde das EPS im Berichtszeitraum durch das vorgenannte außerordentliche Ergebnis (EPS-Effekt: 1,43 €) sowie – gegenläufig – Markenwertabschreibungen (EPS-Effekt: -0,07 €), Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Drillisch-Gesamttransaktion (EPS-Effekt: -0,01 €), Rocket-Wertminderungen ((EPS-Effekt: -0,10 €) und einmaligen Steuereffekten aus der Warburg-Pincus-Beteiligung am Geschäftsbereich Business Applications sowie der Übernahme von Drillisch (EPS-Effekt: -0,21 €) in Summe positiv beeinflusst. Insgesamt stieg das EPS aus fortgeführten Geschäftsbereichen so von 2,02 € auf 3,06 € bzw. inklusive der nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche von 2,21 € auf 3,25 €.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Konzern⁽¹⁾ (in Mio. €)



⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der Drillisch-Aktien (EBITDA- und EBIT-Effekt: +303,0 Mio. €) und der Neubewertung der ProfitBricks-Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +16,1 Mio. €) sowie ohne M&A Transaktionskosten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -17,1 Mio. €), ohne Restrukturierungskosten im Offline-Vertrieb (EBITDA- und EBIT-Effekt: -28,3 Mio. €) und ohne Markenwert-Abschreibungen Strato (EBIT-Effekt: -20,7 Mio. €)

Quartalsentwicklung; Veränderung zum Vorjahresquartal⁽¹⁾ (in Mio. €)

	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q4 2016	Veränderung
Umsatz	952,7	1.001,4	1.054,1	1.198,1	980,0	+ 22,3 %
EBITDA	213,0	216,9	254,2 ⁽²⁾	295,5 ⁽³⁾	224,8	+ 31,5 %
EBIT	165,9	159,4	185,9 ⁽²⁾	194,7 ⁽³⁾	176,7	+ 10,2 %

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der Drillisch-Aktien (EBITDA- und EBIT-Effekt: +303,0 Mio. €) und der Neubewertung der ProfitBricks-Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +16,1 Mio. €) sowie ohne M&A Transaktionskosten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -15,2 Mio. €)

⁽³⁾ Ohne M&A Transaktionskosten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -1,9 Mio. €), ohne Restrukturierungskosten im Offline-Vertrieb (EBITDA- und EBIT-Effekt: -28,3 Mio. €) und ohne Markenwert-Abschreibungen Strato (EBIT-Effekt: -20,7 Mio. €)

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Umsatz- und Ergebniskennzahlen⁽¹⁾
(in Mio. €)

	2013	2014	2015	2016	2017
Umsatz	2.655,7	3.065,0	3.715,7	3.808,1	4.206,3
EBITDA	406,9	551,5 ⁽²⁾	757,2 ⁽³⁾	835,4	979,6 ⁽⁴⁾
EBITDA-Marge	15,3 %	18,0 %	20,4 %	21,9 %	23,3 %
EBIT ⁽¹⁾	312,2	430,6 ⁽²⁾	541,7 ⁽³⁾	642,7	705,9 ⁽⁴⁾
EBIT-Marge	11,8 %	14,0 %	14,6 %	16,9 %	16,8 %

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ Ohne Einmalerträge aus Versatel-Übernahme und Portfolio-Optimierung (EBITDA- und EBIT-Effekt: +186,1 Mio. €)

⁽³⁾ Ohne Einmalerträge aus dem Verkauf der Goldbach Aktien sowie dem Teilverkauf von virtual minds Anteilen (EBITDA- und EBIT-Effekt: +14,0 Mio. €)

⁽⁴⁾ Ohne außerordentlichen Ertrag aus der Neubewertung der Drillisch-Aktien (EBITDA- und EBIT-Effekt: +303,0 Mio. €) und der Neubewertung der ProfitBricks-Anteile (EBITDA- und EBIT-Effekt: +16,1 Mio. €) sowie ohne M&A Transaktionskosten (EBITDA- und EBIT-Effekt: -17,1 Mio. €), ohne Restrukturierungskosten im Offline-Vertrieb (EBITDA- und EBIT-Effekt: -28,3 Mio. €) und ohne Markenwert-Abschreibungen Strato (EBIT-Effekt: -20,7 Mio. €)

Finanzlage im Konzern

Der **Cashflow der betrieblichen Tätigkeit** lag im Geschäftsjahr 2017 mit 656,4 Mio. € leicht über Vorjahresniveau (644,2 Mio. €).

Die **Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit** der Geschäftsjahre 2016 und 2017 waren von unterschiedlichen Steuereffekten geprägt. Während im Geschäftsjahr 2016 (in Q1) eine (ursprünglich bereits für das 4. Quartal 2015 geplante) Ertragsteuerzahlung in Höhe von rund 100,0 Mio. € getätigt wurde, erfolgte im Geschäftsjahr 2017 (in Q1) eine (ursprünglich bereits für das 4. Quartal 2016 geplante) Kapitalertragsteuererstattung in Höhe von 70,3 Mio. € im Zusammenhang mit einer konzerninternen Ausschüttung im Geschäftsjahr 2015. Ohne Berücksichtigung dieser gegenläufigen Steuereffekte stiegen die **Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit** von 587,0 Mio. € (vergleichbarer Vorjahreswert) auf 655,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2017. Inklusiv der gegenläufigen Steuereffekte erhöhten sich die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit von 487,0 Mio. € auf 726,0 Mio. €.

Der **Cashflow aus dem Investitionsbereich** weist im Berichtszeitraum Nettoauszahlungen in Höhe von 897,7 Mio. € (Vorjahr: 422,7 Mio. €) aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 233,5 Mio. € (Vorjahr: 168,9 Mio. €), aus Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen (abzüglich erhaltener Zahlungsmittel) in Höhe von 528,1 Mio. € (Übernahme von Strato, ProfitBricks und Drillisch) sowie aus Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen in Höhe von 127,9 Mio. € (im Wesentlichen durch die Aufstockung der Anteile an Tele Columbus und Drillisch (im Vorfeld des Vollzugs der Gesamttransaktion) sowie die Beteiligung an rankingCoach). Der Cashflow aus dem Investitionsbereich des Vorjahres war – neben den vorgenannten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen – ebenfalls geprägt durch Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen (Beteiligung an Tele Columbus) in Höhe von 266,4 Mio. €.

Der **Free Cashflow**, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, blieb – ohne Berücksichtigung der vorgenannten gegenläufigen Steuereffekte – blieb im Geschäftsjahr 2017

mit 424,4 Mio. € nahezu unverändert zum Vorjahr (423,0 Mio. €). Inklusive der Steuereffekte stieg der Free Cashflow auf 494,7 Mio. € (Vorjahr: 323,0 Mio. €).

Bestimmend im **Cashflow aus dem Finanzierungsbereich** waren im Geschäftsjahr 2017 der Erwerb eigener Aktien für 77,2 Mio. € (Vorjahr: 112,2 €), die Aufnahme von Krediten von im Saldo 138,6 Mio. € (Vorjahr: 224,2 Mio. €), die Dividendenzahlung in Höhe von 159,7 Mio. € (Vorjahr: 142,9 Mio. €) sowie die Einzahlungen von Minderheitsaktionären (Beteiligung von Warburg Pincus am Bereich Business Applications) in Höhe von 427,3 Mio. € (Vorjahr: Auszahlung von 0,7 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf 238,5 Mio. € – nach 101,7 Mio. € zum Vorjahresstichtag.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Cashflow-Kennzahlen
(in Mio. €)

	2013	2014	2015	2016	2017
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	280,1	380,6	554,5	644,2	656,4
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	268,3	454,0 ⁽²⁾	533,2 ⁽³⁾	587,0 ⁽⁴⁾	655,7 ⁽⁵⁾
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-207,8	-1.349,8	-766,0	-422,7	-897,7
Free Cashflow ⁽¹⁾	211,6	386,6 ⁽²⁾	300,5 ⁽³⁾	423,0 ⁽⁴⁾	424,4 ⁽⁵⁾
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-59,2	1.240,9	23,1	-43,2	312,2
Zahlungsmittel zum 31. Dezember	42,8	50,8	84,3	101,7	238,5

⁽¹⁾ Free Cashflow ist definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit, verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

⁽²⁾ 2014 ohne Berücksichtigung einer stichtagsbedingten Kapitalertragssteuerzahlung in Höhe von 335,7 Mio. €

⁽³⁾ 2015 ohne Berücksichtigung einer Kapitalertragssteuerrückerstattung (netto) in Höhe von 242,7 Mio. € sowie inklusive einer ursprünglich für das 4. Quartal 2015 geplanten Ertragssteuerzahlung in Höhe von rund 100,0 Mio. €

⁽⁴⁾ 2016 ohne Berücksichtigung vorgenannter ursprünglich für das 4. Quartal 2015 geplanten Ertragssteuerzahlung in Höhe von rund 100,0 Mio. €

⁽⁵⁾ 2017 ohne Berücksichtigung vorgenannter die ursprünglich für das 4. Quartal 2016 geplante Kapitalertragssteuerrückerstattung in Höhe von 70,3 Mio. €

Vermögenslage im Konzern

Die **Bilanzsumme** im Konzern erhöhte sich von 4,074 Mrd. € per 31. Dezember 2016 auf 7,606 Mrd. € zum 31. Dezember 2017.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen von 631,4 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 823,9 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Dabei stieg der in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Bestand an **liquiden Mitteln** von 101,7 Mio. € auf 238,5 Mio. €. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen stichtagsbedingt und infolge der Geschäftsausweitung von 228,0 Mio. € auf 290,0 Mio. €. Die **Vorräte** stiegen von 39,5 Mio. € auf 44,7 Mio. €. Die **abgegrenzten Aufwendungen** reduzierten sich stichtagsbedingt von 111,2 Mio. € auf 92,3 Mio. €. Die **sonstigen finanziellen Vermögenswerte** stiegen insbesondere infolge einer Forderung auf Rückerstattung gegenüber einem Vorleister von 21,5 Mio. € auf 100,3 Mio. €. Die **sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte** reduzierten sich von 129,4 Mio. € auf 58,2 Mio. € infolge der vorgenannten Kapitalertragsteuererstattung.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich von 3.442,3 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 6.781,9 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Dabei sanken die **Anteile an assoziierten Unternehmen** – trotz der Aufstockung der Beteiligung an Tele Columbus sowie der Beteiligungen an rankingCoach und AWIN (im Zuge der Einbringung von affilinet in AWIN) – infolge der Übernahme und Vollkonsolidierung von ProfitBricks und Drillisch von 755,5 Mio. € auf 418,0 Mio. €. **Sonstige finanzielle Vermögenswerte** stiegen insbesondere durch die Folgebewertung der börsennotierten Anteile an Rocket Internet zum 31. Dezember 2017 von 287,7 Mio. € auf 333,7 Mio. €. **Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** stiegen infolge des Strato-, ProfitBricks und Drillisch-Erwerbs von 655,0 Mio. € auf 747,4 Mio. € bzw. 369,5 Mio. € auf 1.393,3 Mio. €. Die **Firmenwerte** stiegen ebenfalls durch den Strato-, ProfitBricks- und Drillisch-Erwerb von 1.087,7 Mio. € auf 3.579,8 Mio. €.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen von 1.269,4 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 1.284,5 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stichtagsbedingt und infolge der Geschäftsausweitung von 373,7 Mio. € auf 399,9 Mio. €. Die kurzfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sanken von 422,2 Mio. € auf 248,2 Mio. €. **Ertragsteuerschulden** erhöhten sich von 64,1 Mio. € auf 130,2 Mio. €, **sonstige Rückstellungen** von 13,2 Mio. € auf 49,4 Mio. € und **sonstige finanzielle Verbindlichkeiten** von 114,7 Mio. € auf 135,6 Mio. €.

Die **langfristigen Schulden** stiegen von 1.606,5 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 2.270,8 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Ursächlich hierfür war – neben dem Anstieg der langfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** von 1.338,4 Mio. € auf 1.707,6 Mio. € – der Anstieg der **latenten Steuerschulden** von 94,2 Mio. € auf 390,7 Mio. €, die im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Drillisch AG resultieren.

Das **Eigenkapital** im Konzern stieg von 1.197,8 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 4.050,6 Mio. € zum 31. Dezember 2017. Ursächlich hierfür waren insbesondere Konsolidierungseffekte im Zusammenhang mit der Beteiligung von Warburg Pincus am Bereich Business Applications sowie Konsolidierungseffekte aus dem Erwerb der Drillisch AG im Wege der Einbringung der 1&1 Telecommunication in Drillisch. Die **Eigenkapitalquote** stieg entsprechend von 29,4 % auf 53,3 %. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 hielt United Internet 5.093.289 Stück **eigene Aktien** (31. Dezember 2016: 3.370.943 Stück).

Die **Netto-Bankverbindlichkeiten** (d. h. der Saldo aus Bankverbindlichkeiten und liquiden Mitteln) stiegen trotz der in 2017 getätigten Übernahmen und Beteiligungen nur moderat von 1.658,9 Mio. € per 31. Dezember 2016 auf 1.717,3 Mio. € zum 31. Dezember 2017.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der relativen Verschuldung

	2013	2014	2015	2016 ⁽¹⁾	2017 ⁽¹⁾
Netto-Bankverbindlichkeiten ⁽²⁾ / EBITDA	0,73	1,79	1,88	1,98	1,37
Netto-Bankverbindlichkeiten ⁽²⁾ / Free Cashflow ⁽³⁾	1,40	3,42	3,63	3,88	4,04

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

⁽²⁾ Netto-Bankverbindlichkeiten = Saldo aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und liquiden Mittel

⁽³⁾ Free Cashflow 2014 und 2015 ohne Berücksichtigung einer stichtagsbedingten Kapitalertragsteuerzahlung in Höhe von 335,7 Mio. € (2014) bzw. einer Kapitalertragsteuerrückerstattung (netto) in Höhe von 242,7 Mio. € (2015) bzw. einer ursprünglich für das 4. Quartal 2015 geplanten Ertragssteuerzahlung in Höhe von rund 100,0 Mio. € (2016) bzw. einer ursprünglich für das 4. Quartal 2016 geplanten Kapitalertragsteuererstattung in Höhe von 70,3 Mio. €

Weitere Angaben zu Zielsetzung und Methoden des Finanzrisiko-Managements im Konzern finden sich auch im Konzernanhang unter Punkt 42.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung wesentlicher Bilanzpositionen

(in Mio. €)

	2013	2014	2015	2016	2017
Bilanzsumme	1.270,3	3.673,4	3.885,4	4.073,7	7.605,8
Liquide Mittel	42,8	50,8	84,3	101,7	238,5
Anteile an assoziierten Unternehmen	115,3	34,9 ⁽¹⁾	468,4 ⁽¹⁾	755,5 ⁽¹⁾	418,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	47,6	695,3 ⁽²⁾	449,0 ⁽²⁾	287,7 ⁽²⁾	333,7 ⁽²⁾
Sachanlagen	116,2	689,3 ⁽³⁾	665,2	655,0	747,4 ⁽³⁾
Immaterielle Vermögenswerte	165,1	385,5 ⁽³⁾	389,5	369,5	1.393,3 ⁽³⁾
Firmenwerte	452,8	977,0 ⁽⁴⁾	1.100,1 ⁽⁴⁾	1.087,7	3.579,8 ⁽⁴⁾
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	340,0	1.374,0 ⁽⁵⁾	1.536,5 ⁽⁵⁾	1.760,7 ⁽⁵⁾	1.955,8 ⁽⁵⁾
Grundkapital	194,0	205,0 ⁽⁶⁾	205,0	205,0	205,0
Eigene Anteile	5,2	35,3	26,3	122,5	189,4
Eigenkapital	307,9	1.204,7 ⁽⁶⁾	1.149,8	1.197,8	4.050,6 ⁽⁶⁾
Eigenkapitalquote	24,2 %	32,8 %	29,6 %	29,4 %	53,3 %

⁽¹⁾ Rückgang durch Einbringung GFC- bzw. EFF-Fonds in Rocket und Komplettübernahme von Versatel (2014); Anstieg durch Beteiligung an Drillisch (2015); Anstieg durch Beteiligung an Tele Columbus (2016); Rückgang durch Übernahme und Konsolidierung von Profitbricks und Drillisch

⁽²⁾ Anstieg durch Beteiligung an Rocket (2014), Rückgang durch Verkauf Goldbach-Anteile und Folgebewertung von Anteilen an börsennotierten Unternehmen (2015); Rückgang durch Folgebewertung von Anteilen an börsennotierten Unternehmen (2016); Anstieg durch Folgebewertung von Anteilen an börsennotierten Unternehmen (2017)

⁽³⁾ Anstieg durch Komplettübernahme von Versatel (2014); Anstieg durch Übernahme von Strato, ProfitBricks und Drillisch (2017)

⁽⁴⁾ Anstieg durch Komplettübernahme von Versatel (2014); Anstieg durch Übernahme von home.pl (2015); Anstieg durch Übernahme von Strato, ProfitBricks und Drillisch (2017)

⁽⁵⁾ Anstieg durch Rocket-Beteiligung und Versatel-Übernahme (2014); Anstieg durch Aufstockung der Rocket-Anteile, Drillisch-Beteiligung sowie home.pl-Übernahme (2015); Anstieg durch Tele Columbus Beteiligung (2016); Anstieg durch Übernahme von Strato sowie Aufstockung der Anteile an Drillisch und Tele Columbus (2017)

⁽⁶⁾ Anstieg durch Kapitalerhöhung (2014); Anstieg durch Konsolidierungseffekte im Zusammenhang mit der Beteiligung von Warburg Pincus am Bereich Business Applications sowie Übernahme von Strato (2017)

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den wichtigsten Zielländern der United Internet Gruppe haben sich im Berichtszeitraum – mit Ausnahme von Großbritannien, Spanien und Mexiko – besser als im Vorjahr entwickelt. Der aus Sicht von United Internet wichtigste Markt, Deutschland, konnte sein Bruttoinlandsprodukt um 2,5 % steigern. Nicht ganz so stark konnte sich der deutsche ITK-Markt mit einem Umsatz-Plus von 2,2 % entwickeln.

Mit einem (organischen und anorganischen) Zuwachs um 6,1 Mio. Kundenverträge auf 22,89 Mio., einem Umsatzwachstum um 10,5 % auf 4,206 Mrd. € sowie einer EBITDA-Steigerung um 17,3 % auf 979,6 Mio. € hat sich United Internet auch im Geschäftsjahr 2017 erneut dynamisch weiterentwickelt und konnte die positiven Entwicklungen von Volkswirtschaft und Branche noch übertreffen. Gleichzeitig konnten mit den im Geschäftsjahr 2017 erreichten Meilensteinen bei Kundenverträgen, Umsatz und Ergebniskennzahlen auch die ursprünglichen und unterjährig konkretisierten Prognosen erreicht werden.

Diese erfolgreiche Unternehmensentwicklung – gerade auch im Vergleich zu den Konjunktur- und Branchen-Trends – zeigt die Vorteile des Geschäftsmodells von United Internet, das überwiegend auf elektronischen Abonnements basiert – mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Dies sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um neue Kunden zu gewinnen, Kundenbeziehungen auszubauen und Chancen in neuen Geschäftsfeldern bzw. neuen Märkten zu nutzen. Organisch oder durch Beteiligungen und Übernahmen.

Entsprechend stark hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2017 wieder in die Gewinnung und den Ausbau von Kundenverhältnissen sowie in neue Produkte investiert und hat damit die Basis für künftiges Wachstum geschaffen. Neben diesen operativen Weichenstellungen hat sich United Internet durch die Übernahme der Strato AG, der ProfiBricks GmbH sowie der Drillisch AG zusätzliche Chancen und Wachstumspotenziale sowie vielfältige Synergien in beiden Berichtssegmenten erschlossen.

Die Finanzlage der United Internet AG hat sich auch im Geschäftsjahr 2017 stark dargestellt. Der um Steuereffekte bereinigte Free Cashflow lag mit 424,4 Mio. € einmal mehr auf einem hohen Niveau (vergleichbarer Vorjahreswert: 426,9 Mio. €). Darin zeigt sich erneut die sehr gute Cash-Generierung der Unternehmensgruppe bei einem gleichzeitig hohen und qualitativen Wachstum.

Die Veränderung der Vermögenslage im Konzern wurde im Wesentlichen durch die Übernahmen von Strato und Drillisch geprägt.

Insgesamt sieht der Vorstand die United Internet Gruppe – zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2017 wie auch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts – für die weitere Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt. Er schätzt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – vorbehaltlich eventueller Sondereffekte – positiv ein und blickt optimistisch in die Zukunft.

2.4 LAGE DER GESELLSCHAFT

Ertragslage der United Internet AG

Die Ertragslage der United Internet AG als reine Holding Gesellschaft ist üblicherweise durch das Beteiligungs- und Finanzergebnis geprägt.

Der **Umsatz** der Einzelgesellschaft belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) und resultiert überwiegend aus für Konzerngesellschaften erbrachten Dienstleistungen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen auf 1.434,8 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 1.429,2 Mio. € im Zusammenhang mit dem Verkauf von Anteilen an der 1&1 Internet SE an die 1&1 Internet Holding SE im Zuge der Beteiligung von Warburg Pincus an diesem Geschäftsbereich. Weitere Erträge resultieren aus konzerninternen Weiterbelastungen (5,0 Mio. €) sowie aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (0,6 Mio. €).

Bereinigt um Effekte aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen belief sich der **Personalaufwand** im Geschäftsjahr 2017 auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sanken leicht auf 13,8 Mio. € (Vorjahr: 14,0 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten in Höhe von 10,8 Mio. € (Vorjahr 12,2 Mio. €).

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** in Höhe von 141,5 Mio. € (Vorjahr: 103,2 Mio. €) resultieren aus den Gewinnabführungen der 1&1 Mail & Media Applications SE in Höhe von 100,0 Mio. €, der United Internet Investments Holding GmbH in Höhe von 40,1 Mio. € sowie der United Internet Service Holding GmbH in Höhe von 1,4 Mio. €.

Die **Erträge aus Beteiligungen** beliefen sich auf 0 € (Vorjahr: 120,0 Mio. € aus einer Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn der 1&1 Internet SE).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** in Höhe von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 249,1 Mio. € im Wesentlichen infolge von Abschreibungen auf die von der United Internet Ventures AG (inzwischen United Internet Investments Holding GmbH) gehaltenen Rocket Internet Aktien) betreffen im Wesentlichen den Ergebnisausgleich der Servicegesellschaft United Internet Corporate Services GmbH.

Das **Ergebnis vor Steuern** im Einzelabschluss belief sich auf 1.620,3 Mio. € (Vorjahr: -17,7 Mio. €).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 77,9 Mio. € (Vorjahr: 29,6 Mio. €) enthalten laufende Steuern des Jahres 2017 in Höhe von 80,6 Mio. € (davon 40,3 Mio. € Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag und 40,3 Mio. € Gewerbesteuer) und 2,8 Mio. € aus Vorjahren. Gegenläufig wirkten sich Erträge aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in Höhe von 5,5 Mio. € aus.

Der **Jahresüberschuss** im Einzelabschluss der United Internet AG belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 1.542,4 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 47,3 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage der United Internet AG

Die **Bilanzsumme** der Einzelgesellschaft stieg von 4.512,7 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 5.834,0 Mio. € zum 31. Dezember 2017.

Das **Anlagevermögen** der Einzelgesellschaft in Höhe von 4.952,7 Mio. € (Vorjahr: 2.993,2 Mio. €) ist im Wesentlichen geprägt durch die **Finanzanlagen**. Dabei erhöhten sich die **Anteile an verbundenen Unternehmen** auf 3.101,0 Mio. € (Vorjahr: 1.558,4 Mio. €). Ursächlich hierfür waren – im Zuge der Gesamttransaktion mit Drillisch – insbesondere Einlagen in die 1&1 Telecommunication SE und deren Einbringung in die Drillisch AG sowie Einlagen in die United Internet Service GmbH im Zusammenhang mit dem Carve Out von 1&1

Versatel GmbH aus der 1&1 Telecommunication. Gegenläufig wirkte sich die anteilige Einbringung bzw. der anteilige Verkauf der 1&1 Internet SE in die bzw. an die 1&1 Internet Holding SE aus. Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** stiegen auf 1.851,6 Mio. € (Vorjahr: 1.434,6 Mio. €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Finanzierung des Erwerbs der 1&1 Internet SE und der Strato AG durch die 1&1 Internet Holding SE seitens United Internet. Gegenläufig wirkten sich hier Einlagen in die United Internet Service GmbH im Zusammenhang mit dem Carve Out von 1&1 Versatel sowie eine Darlehensrückzahlung der 1&1 Telecom GmbH aus.

Das **Umlaufvermögen** der Einzelgesellschaft in Höhe von 881,1 Mio. € (Vorjahr: 1.519,5 Mio. €) umfasst die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände. Dabei sanken die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** auf 832,0 Mio. € (Vorjahr: 1.389,9 Mio. €). Diese enthalten insbesondere Forderungen im Rahmen des Cash-Managements innerhalb der United Internet Gruppe. Die ebenfalls im Umlaufvermögen ausgewiesenen **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 41,4 Mio. € (Vorjahr: 121,0 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt.

Das **Eigenkapital** der Einzelgesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2017 auf 3.566,7 Mio. € (Vorjahr: 2.247,3 Mio. €). Der Anstieg des Eigenkapitals im Berichtsjahr resultiert vor allem aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.542,4 Mio. € sowie gegenläufig der Dividendenzahlung in Höhe von 159,7 Mio. €. Der Rückkauf eigener Aktien (77,2 Mio. €) sowie die Bedienung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme mit eigenen Aktien (13,9 Mio. €) führten saldiert zu einer Reduzierung des Eigenkapitals um insgesamt 63,3 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg infolge des gestiegenen Eigenkapitals von 49,8 % im Vorjahr auf 61,1 % zum 31. Dezember 2017.

Bei den **Rückstellungen** der Einzelgesellschaft handelt es sich insbesondere um **Steuerrückstellungen** im Wesentlichen für Vorjahre in Höhe von 55,0 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €) sowie um **sonstige Rückstellungen** für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Tantiemen und Provisionen in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr: 17,1 Mio. €).

Die **Verbindlichkeiten** der Einzelgesellschaft sind insbesondere von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** stiegen im Geschäftsjahr 2017 – insbesondere infolge Dividendenzahlung, Rückkauf eigener Aktien sowie Beteiligungen und Übernahmen – auf 1.952,8 Mio. € (Vorjahr: 1.747,4 Mio. €). Die Bankverbindlichkeiten setzen sich aus zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 1.036 Mio. €, Konsortialkrediten in Höhe von insgesamt 876 Mio. € sowie der kurzfristigen Inanspruchnahme einer bilateralen Betriebsmittellinie in Höhe von 41 Mio. € zusammen. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sanken auf 233,7 Mio. € (Vorjahr: 458,4 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Salden im Rahmen des Cash-Managements innerhalb der United Internet Gruppe (214,7 Mio. €), aus Leistungsbeziehungen (4,9 Mio. €) sowie aus geschlossenen Gewinnabführungsverträgen (10,5 Mio. €). Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 10,8 Mio. € (Vorjahr: 18,7 Mio. €) handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Der **Cashflow** im Einzelabschluss der Gesellschaft ist geprägt durch Zahlungsmittelzuflüsse aus den Gewinnabführungsverträgen sowie der Aufnahme zusätzlicher Finanzverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkten sich im Finanzierungsbereich die im Geschäftsjahr 2017 gezahlte Dividende sowie der Erwerb eigener Aktien aus.

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage der United Internet AG

Die wirtschaftliche Lage der United Internet AG auf Ebene des Einzelabschlusses ist aufgrund ihrer Rolle als Holding-Gesellschaft im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis beeinflusst. Insofern gilt die Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage im Konzern qualitativ auch für die United Internet AG selbst.

2.5 WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Unternehmerisches Handeln ist nach dem Selbstverständnis der United Internet AG nicht ausschließlich auf die Verfolgung und Umsetzung wirtschaftlicher Ziele beschränkt, sondern beinhaltet darüber hinaus auch eine Verpflichtung und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Dieser Verantwortung stellt sich United Internet in verschiedener Weise. Die wichtigsten Aspekte im Rahmen des Lageberichts, nachhaltige Geschäftspolitik, Mitarbeiter, Green IT und soziales Engagement, sind in den folgenden Abschnitten zusammengefasst.

Für diese und weitere Nachhaltigkeitsthemen wird auf den – sich am Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) orientierenden – Nachhaltigkeitsbericht 2017 der United Internet AG verwiesen, der am 10. April 2018 unter www.united-internet.de veröffentlicht wird.

Nachhaltige Geschäftspolitik

Die United Internet AG fühlt sich einer nachhaltigen Geschäftspolitik verpflichtet. Diese Nachhaltigkeit zeigt sich insbesondere durch hohe Investitionen in Kundenbeziehungen, in Service-, Produkt- und Netz-Qualität, in Sicherheit und Datenschutz, in Kundenbindung und Kundenzufriedenheit – und damit auch in nachhaltiges Wachstum.

Kundenwachstum

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat United Internet wieder stark in das Kundenwachstum investiert und konnte in den aktuellen Produktlinien organisch um 0,88 Mio. kostenpflichtige Kundenverträge mit einer monatlichen Grundgebühr wachsen. Inklusive der Übernahmen von Strato und Drillisch konnten diese kostenpflichtige Kundenverträge sogar um 6,10 Mio. auf 22,89 Mio. (Vorjahr: 16,79 Mio.) zulegen.

Neben den genannten Kundenverträgen in den aktuellen Produktlinien hält United Internet im Segment „Access“ aus der Drillisch-Übernahme weitere 0,47 Mio. Verträge (Vorjahr: 0) ohne monatliche Grundgebühr und Service-Provider-Verträge (Volumen-Tarife / MSP-Tarife) sowie 0,11 Mio. (Vorjahr: 0,18 Mio.) DSL-Verträge in den auslaufenden Produktlinien T-DSL / R-DSL.

Über diese kostenpflichtigen Verträge hinaus betreibt United Internet in ihren Rechenzentren auch 35,42 Mio. aktive Free-Accounts (Vorjahr: 34,29 Mio.), die über Werbung refinanziert werden.

Insgesamt managt United Internet damit 58,89 Mio. Kunden-Accounts (Vorjahr: 51,26 Mio.) weltweit.

Ein Blick auf die vergangenen Jahren zeigt, dass die werthaltigen Verträge in aktuellen Produktlinien mit einer monatlichen Grundgebühr stark ausgebaut wurden, während die weniger werthaltigen Verträge ohne monatliche Grundgebühr sowie die Altverträge reduziert wurden (Ausnahme: 2017 infolge der Übernahme von Drillisch übernommenen 0,49 Mio. Verträge ohne Grundgebühr / Altverträge). Auch die Anzahl der Kundenbeziehungen über werbefinanzierten Free-Accounts, die für United Internet auch ein wichtiges Potenzial für Up- und Cross-Selling-Maßnahmen darstellen, konnte in den letzten Jahren stetig verbessert werden.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Kundenbeziehungen (Wachstum in Mio.)

	2013 ⁽¹⁾	2014 ⁽²⁾	2015 ⁽³⁾	2016	2017 ⁽⁴⁾
Verträge mit Grundgebühr in aktuellen Produktlinien	+ 1,55	+ 1,41	+ 1,25	+ 1,06	+ 6,10
Verträge ohne Grundgebühr / Altverträge	- 0,14	- 0,08	- 0,06	- 0,06	+ 0,40
Free-Accounts	- 0,05	+ 0,61	+ 1,03	+ 1,14	+ 1,13
Kunden-Accounts insgesamt	+ 1,36	+ 1,94	+ 2,22	+ 2,14	+ 7,63

⁽¹⁾ Inkl. 0,33 Mio. Verträge mit Grundgebühr in aktuellen Produktlinien aus der Übernahme von Arsys

⁽²⁾ Inkl. 0,42 Mio. Verträge mit Grundgebühr in aktuellen Produktlinien aus der Übernahme von Versatel

⁽³⁾ Inkl. 0,34 Mio. Verträge mit Grundgebühr in aktuellen Produktlinien aus der Übernahme von home.pl sowie gegenläufig 0,08 Mio. Vertragsbereinigung

⁽⁴⁾ Inkl. 3,35 Mio. Verträge mit Grundgebühr in aktuellen Produktlinien und 0,49 Mio. Verträge ohne Grundgebühr / Altverträge aus der Übernahme von Drillisch sowie inkl. 1,87 Mio. Verträge aus der Übernahme von Strato

Service-Qualität

Auch auf Ebene der Service-Qualität wurde mit der Einführung des sogenannten 1&1 Prinzips im Jahr 2012, dessen internationalem Rollout im Jahr 2013 sowie den ständigen Optimierungen in den Folgejahren viel investiert.

Mit dem 1&1 Prinzip erhalten Kunden fünf klare, produktspezifische Leistungsversprechen. Dazu zählen z. B. eine einmonatige Testphase und eine hochverfügbare Experten-Hotline sowie – bei DSL- und Mobilfunk-Produkten – eine Auslieferung der Hardware innerhalb eines Werktages oder ein Vor-Ort-Austausch defekter Geräte am nächsten Werktag oder – bei Cloud-Produkten – ein monatliches Produkt Up- oder Downgrade oder eine Georedundanz für maximale Datensicherheit.

Dass die Investitionen in die Service-Qualität wirken, zeigen auch die sehr guten Ergebnisse bei Hotline-Tests im Jahr 2017.

Wie schon in den vergangenen Jahren hat das Magazin CHIP in seinem großen Hotline-Test (veröffentlicht im November 2017) in Zusammenarbeit mit den Marktforschungsexperten von Statista die Kunden-Hotlines von Firmen in unterschiedlichsten Branchen getestet. Dafür gaben sich die Statista-Interviewer als potenzielle neue Kunden aus und führten 8.689 Testgespräche mit insgesamt 141 Unternehmen aus 12 Branchen. Getestet wurde in den Kategorien Erreichbarkeit, Wartezeit, Service und Transparenz. Maximal erreichbar waren jeweils 100 Punkte in den einzelnen Kategorien und somit auch in der Gesamtwertung. Im Rahmen dieses Tests hat die 1&1 Service-Hotline im Bereich „Mobilfunk“ den 1. Platz unter den insgesamt 16 getesteten Anbietern erzielt. Die 1&1 Service-Hotline kam dabei auf die Gesamtnote „sehr gut“ mit 95,1 Punkten. Und auch im Bereich „Festnetz und Internet“ konnte die 1&1 Service-Hotline den 1. Platz unter den dort insgesamt 12 getesteten Anbietern erreichen. Die 1&1 Service-Hotline kam auch hier auf die Gesamtnote „sehr gut“ und erreichte 97,3 Punkte. Dabei gab es in den Kategorien Erreichbarkeit und Wartezeit sogar die Maximalbewertung von 100 Punkten.

Neben dem vorgenannten Testsieg konnte die 1&1 Service-Hotline auch den Sieg im connect Hotline-Test erringen. In der Ausgabe 09/2017 hat Europas größtes Fachmagazin für Telekommunikation Breitbandanbieter in Deutschland in den Kategorien „Qualität“, „Erreichbarkeit“ und „Freundlichkeit“ getestet. Bei einem Gesamturteil mit einer maximalen Punktzahl von 500 Punkten erreichte die 1&1 Service-Hotline mit 429 Punkten das Prädikat „sehr gut“ und wurde damit Testsieger.

Dass die guten Testergebnisse nicht auf Deutschland und das Segment „Access“ beschränkt sind, zeigt ein Blick auf die 1&1 Service-Hotline in Spanien für Applications-Produkte. Die Hotline erhielt bereits zum vierten Mal in Folge den begehrten Service-Award „Elegido servicio de atención al cliente“. Diese Auszeichnung würdigt Unternehmen, die sich durch besonders qualitativ hochwertigen Kundenservice hervorheben. In der Kategorie Hosting überzeugte 1&1 in der Evaluation mit einem zuverlässigen Kundenservice, nachdem dieser einer umfassenden Bewertung von über 200 Test-Anrufen durch „Mystery Shopper“ unterzogen wurde.

Produkt-Qualität

Auch die Produkt-Qualität der United Internet Marken wurde im Geschäftsjahr 2017 ausgezeichnet. So wurde zum Beispiel der 1&1 Cloud Server durch das US-Analystenhaus Cloud Spectator zum zweiten Mal hintereinander als beste Cloud-Lösung bewertet. Wie im Vorjahr gewann die 1&1 Cloud den „Top 10 IaaS Providers Benchmark 2017“ für Nordamerika und überzeugte auf ganzer Linie mit einem herausragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit einem Wert von 100 erreichte der 1&1 Cloud Server den höchsten „CloudSpecs Score“. Dieser finale Durchschnittswert ergibt sich aus den Einzeltests in den Bereichen vCPU, Memory und Speicherblock.

Netz-Qualität

Auf Ebene der Netz-Qualität konnte die United Internet Marke 1&1 erneut deutschlandweit den 1. Platz im renommierten Festnetztest der Fachzeitschrift connect (veröffentlicht im Juli 2017) erringen. 1&1 erreichte darin als einziger bundesweiter Provider die Gesamtnote „sehr gut“ und lag damit u. a. vor Wettbewerbern wie der Deutschen Telekom, O2 und Vodafone, die alle mit „gut“ abschnitten.

connect führt seinen Test jährlich durch und untersuchte 2017 an Testanschlüssen von sieben renommierten Anbietern die Kategorien „Sprache“, „Daten“, „Web-Services“ und „Web-TV“.

1&1 greift bei der Realisierung von DSL-Komplettanschlüssen auf sein eigenes Glasfasernetz zurück. An Standorten, wo dieses Netz noch nicht verfügbar ist, kooperiert 1&1 mit anderen Telekommunikationsgesellschaften. Telefonie-Leistungen realisiert 1&1 über ihre seit 10 Jahren bewährte und stetig weiter entwickelte Voice-over-IP (VoIP) Plattform.

Letztere konnte im Test erneut mit sehr guten Sprachleistungen im Festnetz überzeugen. Dabei erreichte 1&1 die besten Verbindungsaufbauzeiten ins eigene Netz und sehr schnelle Aufbauzeiten bei Telefonaten zu anderen All-IP-Netzen. Besonders gut schnitt 1&1 auch in den Kategorien „Daten“ und „Video“ ab mit „sehr guten Antwortzeiten und Upload-Übertragungsraten vor allem in der höchsten Breitbandklasse“. Darüber hinaus hat der Test ergeben, dass 1&1 im Vergleich zum Wettbewerb die besten Leistungen bei „Web-Services“ anbietet und ebenfalls bei „Web-TV“ überzeugt. Auch Gamer können sich freuen: 1&1 erzielt die schnellsten Gaming-Pings.

Zum ersten Mal wurde der Festnetz-Test in diesem Jahr in drei Bandbreitenklassen durchgeführt. Dadurch will connect die tatsächliche Verteilung im Markt besser abbilden. Klasse 1 umfasst Anschlüsse mit bis zu 20 Mbit/s (Downstream), Klasse 2 Leitungen von 25 bis 50 Mbit/s und Klasse 3 Anschlüsse mit 100Mbit/s und mehr.

Der Festnetztest wurde im Auftrag der Zeitschrift connect durch die zafaco GmbH durchgeführt. Hierzu wurden laut connect an 92 Testanschlüssen aller beteiligten Anbieter an 45 Standorten in ganz Deutschland in einem Zeitraum von vier Wochen rund 1,8 Million Messungen durchgeführt. Die Testanschlüsse initiierten dabei automatisch Sprach- und Datenübertragungen.

Sicherheit und Datenschutz

Mit der im Jahr 2013 gestarteten Initiative „E-Mail made in Germany“ (in Kooperation und im Verbund mit der Deutschen Telekom und freenet) bietet United Internet ihren Kunden bei der E-Mail-Kommunikation auch hohe Standards in Sachen Sicherheit und Datenschutz. Dazu gehören die verschlüsselte Übertragung aller E-Mails auf allen Übertragungswegen des Verbunds, die Verarbeitung und Speicherung aller Daten in Deutschland nach deutschem Datenschutz sowie die Kennzeichnung sicherer E-Mail-Adressen im Rahmen der E-Mail-Anwendungen. Seit dem 29. April 2014 werden im Verbund „E-Mail made in Germany“ ausschließlich in Deutschland zertifizierte SSL-Schlüssel eingesetzt und alle Übertragungswege komplett verschlüsselt. Als wichtige Ergänzung des Sicherheitsstandards „E-Mail made in Germany“ haben die United Internet E-Mail-Dienste GMX und WEB.DE in 2015 eine auf dem weltweit anerkannten Standard „Pretty Good Privacy“ (PGP) basierende Verschlüsselungslösung entwickelt. Die neue Sicherheitsstufe für E-Mail funktioniert auf allen gängigen Endgeräten, steht allen Kunden der E-Mail-Dienste kostenlos zur Verfügung und ist kompatibel zu allen bisherigen PGP-Anwendungen. In 2016 wurde die PGP-Lösung von GMX und WEB.DE über die internationale E-Mail-Marke mail.com auch in die ausländischen Märkte Frankreich, Spanien und Großbritannien ausgerollt.

Nach der Ende-zu-Ende-Verschlüsselung für E-Mails in den Vorjahren haben die United Internet Portale GMX und WEB.DE im Geschäftsjahr 2017 auch die Ende-zu-Ende-Verschlüsselung der Cloud-Inhalte ihrer Kunden umgesetzt. Neben dem automatischen Fotoupload vom Smartphone in die Cloud sowie verbesserten Freigabe- und Teilen-Funktionen wurde die Sicherheit erhöht: Mit dem „Tresor“ können alle Nutzer von WEB.DE und GMX im DACH-Raum kostenfrei ihre Daten in der Cloud Ende-zu-Ende verschlüsseln und somit vor Fremdzugriff schützen. Damit stärken die Portalmarken ihre Initiative „Cloud made in Germany“ und grenzen sich deutlich von den nicht europäischen Lösungen ab.

Kundenbindung und Kundenzufriedenheit

Eine hohe Service-, Produkt- und Netzqualität verbunden mit hohen Standards bei Sicherheit und Datenschutz wirken sich auch positiv auf das Thema Kundenzufriedenheit / Kundenvertrauen aus. So ist die United Internet Marke GMX beispielsweise der E-Mail-Anbieter, dem die Deutschen am meisten vertrauen. Das geht aus einer Studie (veröffentlicht im Oktober 2017) hervor, die das Magazin „Wirtschaftswoche“ in Auftrag gegeben hat. GMX erhält darin die Auszeichnung „Höchstes Kundenvertrauen“. Seit 2014 untersucht die „Wirtschaftswoche“ einmal jährlich gemeinsam mit dem Analyseunternehmen Service Value das Vertrauen der deutschen Verbraucher in Unternehmen. Die Ergebnisse werden in „Deutschlands größtem Vertrauensranking“ veröffentlicht. 2017 wurden dafür rund 275.000 Kunden von 972 Unternehmen aus 77 Branchen befragt. Wissenschaftlich begleitet wurde die Studie von Rolf van Dick, Professor an der Goethe-Universität Frankfurt / Main. Damit belegt GMX bereits zum vierten Mal in Folge in diesem Ranking den ersten Platz unter den E-Mail-Anbietern und erzielt 2017 ein Resultat, das um 16,1 % über dem durchschnittlichen Wert aller E-Mail-Anbieter (64,8 %) liegt.

Mitarbeiter

Die Internet Branche zeichnet sich durch eine hohe Dynamik, kurze Innovationszyklen und globale Vernetzung aus. Diesen Herausforderungen stellt sich die United Internet AG seit vielen Jahren mit großem Erfolg. Einer der Schüsselfaktoren für den Erfolg und das Wachstum der United Internet Gruppe stellen die engagierten und kompetenten und gleichzeitig unternehmerisch denkenden und eigenverantwortlich handelnden Mitarbeiter und Führungskräfte der Gesellschaft dar. Das Unternehmen legt deshalb großen Wert auf eine nachhaltige und ausgewogene Strategie über alle Aspekte des Personalbereichs: Von der Mitarbeitergewinnung, einem zielgruppengerechten Angebot von Einstiegs- und Ausbildungsformaten, funktionsadäquaten Qualifizierungsangeboten, der Begleitung auf individuellen Karrierepfaden, bis hin zur nachhaltigen Führungskräfteentwicklung und Bindung der Potenzial- und Leistungsträger.

Die United Internet AG ist auch 2017 wieder anerkannter Top Arbeitgeber. Basierend auf einer unabhängigen Studie des „Top Employers Institut“ wurde United Internet, wie schon in den vergangenen Jahren, die Auszeichnung als „TOP Arbeitgeber Deutschland“ verliehen. Die Zertifizierung wird an Unternehmen vergeben, die ihren Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen bieten. Die Bewertungen erfolgen zu Karrieremöglichkeiten, Arbeitgeberleistungen, Arbeitsbedingungen, Fortbildung und Entwicklungsmöglichkeiten sowie der Unternehmenskultur.

Personalbestand und Kennzahlen

Im stark umkämpften Markt um Fachkräfte im IT-Sektor ist es United Internet erneut gelungen, Schlüsselpositionen mit Top-Kräften zu besetzen und damit der Geschäftsausweitung gerecht zu werden. Neben einem zielgruppengerechten Arbeitgebermarketing, Kooperationen mit Aus- und Weiterbildungsträgern und dem positiven Abstrahleffekt der Produktmarken auf Kandidaten, steht ein kandidatenfreundlicher, wettbewerbsfähiger Akquise- und Auswahlprozess im Bereich Recruiting und durch die Führungskräfte im Mittelpunkt der erfolgreichen Personalgewinnung.

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich der Personalbestand gegenüber dem Vorjahr stark erhöht. Konkret stieg die Anzahl der Mitarbeiter um 19,2 % auf 9.414 (Vorjahr: 7.897). Ursächlich hierfür waren in erster Linie die Übernahmen von Strato (Segment „Applications“), ProfitBricks (Segment „Applications“) und Drillisch (Segment „Access“). Gegenläufig wirkte sich die Entkonsolidierung von affilinet (Segment „Applications“) aus.

Die Zahl der Beschäftigten in Deutschland stieg – insbesondere infolge vorgenannter Übernahmen – um 24,8 % auf 7.890 zum 31. Dezember 2017 (Vorjahr 6.322). In den ausländischen Gesellschaften fiel die Anzahl der Beschäftigten – insbesondere durch die Entkonsolidierung von affilinet – um 3,2 % auf 1.524 (Vorjahr: 1.575).

Dabei waren 4.526 Mitarbeiter im Segment „Access“ (Vorjahr: 3.478) tätig, 4.547 im Segment „Applications“ (Vorjahr: 4.221) und 341 Mitarbeiter im Bereich „Zentrale“ (Vorjahr: 198). Der Anstieg der Mitarbeiter im Bereich „Zentrale“ resultiert aus dem Transfer von Mitarbeitern aus den Segmenten (insbesondere aus dem Segment „Applications“), die bereits in der Vergangenheit zentrale Funktionen wahrgenommen haben.

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung der Mitarbeiterzahl (Inland / Ausland sowie nach Segmenten)⁽¹⁾

	2013	2014	2015	2016 ⁽²⁾	2017 ⁽²⁾	Veränderung zu 2016
Mitarbeiter, gesamt	6.723	7.832	8.239	7.897	9.414	+ 19,2 %
davon Inland	5.080	6.168	6.502	6.322	7.890	+ 24,8 %
davon Ausland	1.643	1.664	1.737	1.575	1.524	- 3,2 %
Segment Access	2.025	2.965	3.142	3.478	4.526	+ 30,1 %
Segment Applications	4.664	4.829	4.945	4.221	4.547	+ 7,7 %
Zentrale	34	38	152	198	341	+ 72,2 %

⁽¹⁾ Aktive Mitarbeiter zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres

⁽²⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2017 – insbesondere bedingt durch die Übernahmen von Strato, ProfitBricks und Drillisch – auf 489,0 Mio. € (Vorjahr: 433,8 Mio. €). Die Personalaufwandsquote legte damit auf 11,6 % zu (Vorjahr: 11,4 %).

Mehrperiodenübersicht: Entwicklung des Personalaufwands
(in Mio. €)

	2013	2014	2015	2016 ⁽¹⁾	2017 ⁽¹⁾	Veränderung zu 2016
Personalaufwand	306,1	351,7	429,7	433,8	489,0	+ 12,7 %
Personalaufwandsquote	11,5 %	11,5 %	11,6 %	11,4 %	11,6 %	

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

Der Umsatz pro Mitarbeiter bezogen auf die Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt betrug für das Geschäftsjahr 2017 ca. 486 Tsd. € (Vorjahr: ca. 472 Tsd. €).

Gezielte Mitarbeiterförderung und Weiterentwicklung

Um mit neuen Technologien, kompetitiven Ideen und Markttrends Schritt zu halten oder gar vorweggehen zu können, bedarf es einer kontinuierlichen Entwicklung der Mitarbeiter. Das Wissen zu bündeln und zu binden, erfordert eine nachhaltige Beschäftigung damit, Anforderungen des Unternehmens und des Marktes an die verschiedenen Funktionen mit den individuellen Karrierezielen der Mitarbeiter in Einklang zu bringen und Perspektiven zu bieten.

United Internet legt großen Wert darauf, allen Mitarbeitern an allen Standorten, egal welcher Bereiche und Funktionen, die gleichen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu geben. Deshalb wurde bereits früh ein übergreifender, transparenter Rahmen für die Personalentwicklung definiert. Das Angebot umfasst einheitliche Programme und Fördermaßnahmen, ebenso wie funktionsadäquate, auf den Mitarbeiter und dessen Kompetenzprofil zugeschnittene Angebote. Konkret bedeutet dies eine sukzessive Verantwortungsübernahme und Kompetenzerweiterung innerhalb der Funktion – vom Einsteiger bis zum Spezialisten.

Dabei werden die Mitarbeiter im Arbeitsalltag („on the job“) sowie durch gezielte Trainingsmaßnahmen begleitet. Auch hier geht United Internet mit der Zeit und bietet zusätzlich zum bereits vorhandenen Angebot umfassende Trainingsangebote auf einer digitalen Plattform (1&1 Campus) an. Denn für jeden ist es täglich spürbar: Lernen ist längst nicht mehr auf Schule und Ausbildung beschränkt. Gesellschaftliche, wirtschaftliche und vor allem auch technologische Entwicklungen fordern und ermöglichen einen permanenten

Lernprozess. Die Plattform bietet flexible Lernmöglichkeiten, unterschiedlichste Formate, einfache Nutzungsmöglichkeiten und fordert von den Lernenden eine hohe Selbststeuerung beim Aneignen von Wissen.

Neben dem vertikalen Entwicklungspfad sind auch horizontale Entwicklungen in eine andere Funktion möglich. Daneben erlaubt die Durchlässigkeit in der Organisation einen Wechsel zwischen den Produkten oder Segmenten und ermöglicht so eine interdisziplinäre Weiterentwicklung der Mitarbeiter.

Für Mitarbeiter, die nach Erreichen der höchsten Kompetenzstufe in einer Funktion, dem sogenannten „Senior-Level“, gerne weiter Verantwortung für ein Spezial-Thema oder in einer Führungsrolle übernehmen möchten, bietet die Gesellschaft zwei Laufbahnmodelle an: die „Führungslaufbahn“ und die „Expertenlaufbahn“. Während die Mitarbeiter in der „Führungslaufbahn“ schrittweise Personalverantwortung übernehmen, verfügen die „Experten“ über hohes Fachwissen. Sie haben keine disziplinarische Führungsverantwortung, sondern sind wichtige Leistungs- / Know-how-Träger und Berater zu strategischen Fragestellungen in ihrem speziellen Fachgebiet und wirken als Multiplikatoren für ihr Wissen in- und außerhalb der Gesellschaft. Sowohl die Führungs- als auch die Expertenlaufbahn ist „durchlässig“, d. h. auch hier ist eine horizontale Bewegung möglich und ein Experte kann sich zur Führungskraft entwickeln und umgekehrt.

Potenzial und Leistung frühzeitig entdecken und gezielt fördern

Mittels Nachwuchsförderprogrammen, wie z.B. dem 1&1 Graduate-Program, fördert United Internet frühzeitig junge Talente, die gerade ihr Studium abgeschlossen haben. Als Hauptziel wird dabei die nachhaltige Gewinnung und Ausbildung von zukünftigen Führungs- und Fachkräften aus den eigenen Reihen angestrebt.

Für besonders leistungsstarke Mitarbeiter und Potenzialträger aus allen Bereichen des Unternehmens werden weitere Förderprogramme angeboten. Darin werden diese Mitarbeiter strukturiert durch individuelle Entwicklungs- und Trainingspläne begleitet, um sie für ihre künftigen persönlichen Herausforderungen und die des Unternehmens vorzubereiten (MyWay+ für Mitarbeiter auf Advanced- / Senior-Level sowie 1&1 MOVEforward für „Unternehmertypen“ auf Führungs- und Expertenebene).

Fachtrainings von Kollegen für Kollegen

Eine besondere Training-on-the-Job Initiative der Technikbereiche der United Internet Gruppe ist der TEC Campus, der sich mittlerweile im vierten, sehr erfolgreichen Jahr befindet. Der TEC Campus besteht aus einer Vortragsreihe („Business Academy“), Trainings zu Tools, Prozessen und Methoden sowie E-Learnings und zwei internen Konferenzen. Das Programm wird von Kollegen aus Technik und HR in Abstimmung mit dem Vorstand „Technik“ gemeinsam gestaltet. Das Ziel ist es, einen Rahmen zu schaffen, in dem Kollegen vom gegenseitigen Wissen und Netzwerk profitieren können.

Die PASK ist eine Konferenz rund um Themen der Agilität: Hierbei werden zweimal jährlich Technologien aus Entwicklung und Betrieb behandelt. An beiden Veranstaltungen finden sowohl Vorträge als auch interaktive Formate wie Workshops, Diskussionsrunden und Open Spaces statt. Die breit gefächerten Themen und die intensive Bündelung an 2 Tagen ziehen Kolleginnen und Kollegen aus allen Standorten und Bereichen an und erweitern Netzwerke und Erfahrungsschätze.

Auch dank der beschriebenen Förderprogramme konnten im Geschäftsjahr 2017 innerhalb der United Internet Gruppe rund 70 % der Führungspositionen intern besetzt werden.

Ausbildung mit hohem Stellenwert

Auch die berufliche Erstausbildung hat innerhalb der United Internet Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Gesellschaft bildet Nachwuchskräfte selbst aus und ermöglicht jungen Menschen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Zurzeit werden in den kaufmännischen

und technischen Berufen Fachinformatiker (Anwendungsentwicklung / Systemintegration), IT-Systemkaufleute, Kaufleute für Dialogmarketing, Kaufleute für Marketingkommunikation sowie Kaufleute für Büromanagement ausgebildet. In Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bietet United Internet an den Hochschulstandorten Karlsruhe und Mannheim Studiengänge in den Bereichen Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik, BWL / Accounting & Controlling und BWL / Dienstleistungsmarketing an.

Alle Teilnehmer durchlaufen während ihrer dreijährigen Ausbildung oder ihres DHBW-Studiums ein breites Spektrum unterschiedlicher Fachabteilungen im Unternehmen. Während ihrer Einsätze dort werden sie voll in die Teams integriert und weitgehend in die Tagesabläufe eingebunden. Als besonders erfolgreich erweisen sich die Lehrwerkstätten an den Standorten in Karlsruhe und Montabaur. Hier verbringen vor allem die Auszubildenden in den technischen Berufen einen Teil ihrer Ausbildungszeit, um sich möglichst schon in der Anfangszeit die für ihren späteren Einsatz nötigen fachlichen Grundlagen zu erarbeiten. Neben dem Vermitteln von Fach- und Methodenkompetenz legt die Gesellschaft im Rahmen der Ausbildung auch viel Wert auf das Verhalten im Einklang mit der Unternehmenskultur. Das Verinnerlichen der Unternehmenskultur, fachliches Know-how, methodische Skills sowie ein von den Unternehmenswerten geprägtes Verhalten bilden die Basis für einen erfolgreichen Übergang in die Zeit nach der Ausbildung. So sind viele der in der United Internet Gruppe Ausgebildeten bestens für eine Übernahme in die Festanstellung vorbereitet.

Um trotz schwächer werdender Jahrgänge die Anzahl von hochkarätigen Auszubildenden zu sichern, setzt United Internet inzwischen noch früher an: Neben ersten Kooperationen und Veranstaltungen mit Schulen, bietet die Gesellschaft seit einiger Zeit auch individuelle Berufsberatungen an, die auch mehr und mehr von Mitarbeiterkindern angenommen wird. An gezielten Informationstagen informieren die Ausbildungsleiter über die Ausbildungsberufe und -möglichkeiten im Unternehmen und stehen auch beratend zur Seite. Ergänzend werden Schülerpraktika angeboten, um einen eigenen Einblick in das Berufsleben zu ermöglichen.

Zum Ausbildungsstart 2017 konnte auch insgesamt 9 Flüchtlingen (mit einem Ausbildungsvertrag) eine berufliche Perspektive gegeben werden. Zum Jahresende 2017 befanden sich konzernweit rund 230 junge Menschen in Ausbildung oder Studium. United Internet ist bestrebt, möglichst viele der Ausgebildeten nach bestandener Prüfung zu übernehmen und jedem Absolventen ein attraktives Angebot für eine Anstellung zu machen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 51 Auszubildende und DHBW-Studenten in eine Festanstellung übernommen.

Im Rahmen der „Fair Company Initiative“ verpflichtet sich United Internet Praktikanten gegenüber, faire Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen und ihnen so einen hohen Nutzen aus dem Praktikum zu garantieren. Neben einer angemessenen finanziellen Aufwandsentschädigung erhalten die Praktikanten eine intensive persönliche Betreuung sowohl seitens der Fachbereiche als auch seitens HR. Praktikanten und ehemalige Praktikanten heben dies regelmäßig hervor und betonen den hohen Lerneffekt während ihrer Praktika. Jedes Jahr werden Praktikumsplätze für Studierende der Fachgebiete IT, Produktmanagement und Online-Marketing aber auch Finance und HR angeboten.

Darüber hinaus ist United Internet als Förderer im Rahmen des „Deutschlandstipendiums“ tätig, bei dem Unternehmen und Staat zu jeweils gleichen Teilen angehende Akademiker fördern, um ihnen ein erfolgreiches und anspruchsvolles Studium zu ermöglichen. Das Stipendium unterstützt dabei Studierende, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Seit dem Start des Programms 2011 fördert United Internet Studierende der beiden Elite-Universitäten LMU und TU München. United Internet beschränkt sich dabei nicht auf die finanzielle Unterstützung, sondern betreut die aktuell 5 Studierenden vor allem auch persönlich durch Kollegen aus den Fachbereichen. Häufig entstehen daraus Praktika oder Werkstudententätigkeiten.

Diversity

Ohne die individuellen Stärken der Mitarbeiter/innen wäre United Internet nicht das, was es heute ist: Ein international erfolgreiches, innovatives Unternehmen auf Wachstumskurs. Die konstruktive Nutzung des Diversity-Managements, der Umgang mit der sozialen Vielfalt aller Mitarbeiter, hat für United Internet eine herausragende Bedeutung.

Die United Internet Gruppe steht für eine wertschätzende Unternehmenskultur, bei der die individuelle Verschiedenheit hinsichtlich Kultur, Nationalität, Geschlecht, Altersgruppe und Religion gewünscht wird, also alles, was die einzelnen Mitarbeiter/innen innerhalb des Unternehmens einzigartig und unverwechselbar macht. Eine Belegschaft, die sich aus verschiedensten Persönlichkeiten zusammensetzt, bietet optimale Rahmenbedingungen für Kreativität und Produktivität. Das daraus resultierende Ideen- und Innovationspotenzial stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft und steigert die Chancen in Zukunftsmärkten. Diesem Gedanken folgend, soll für jeden Mitarbeiter das Tätigkeitsfeld und die Funktion gefunden werden, in der die jeweiligen individuellen Potenziale und Talente bestmöglich ausgeschöpft werden können. Neben der Produktivität wird mit Diversity auch die Mitarbeiterzufriedenheit im Allgemeinen gefördert. Dies sind wichtige Entscheidungskriterien für viele Bewerber bei der Auswahl ihres Arbeitgebers. Aber auch die Kunden von United Internet mit ihren vielfältigen Bedürfnissen schätzen einen Geschäftspartner, der ihrer eigenen Diversity gerecht wird.

Die Förderung von Vielfaltigkeit kann jedoch keiner Einheitslösung folgen. Mitarbeiter und Bewerber werden aufgrund objektiver Faktoren wie Qualifikation, fachliche Eignung und Kompetenz eingestellt, beschäftigt und gefördert. In Unternehmensbereichen, in denen Frauen strukturell unterrepräsentiert sind, strebt United Internet bei gleicher Qualifikation, Kompetenz und sonstiger Eignung grundsätzlich eine höhere Berücksichtigung von Frauen an, entscheidet aber stets von Fall zu Fall.

Mehrperiodenübersicht: Mitarbeiter nach Geschlecht

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Frauen	35 %	33 %	34 %	34 %	31 %
Männer	65 %	67 %	66 %	66 %	69 %

Das Durchschnittsalter je Mitarbeiter im United Internet Konzern betrug zum Ende des Geschäftsjahrs 2017 rund 39 Jahre (Vorjahr: 38 Jahre).

Mehrperiodenübersicht: Altersstruktur der Mitarbeiter

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
unter 30 Jahre	30 %	32 %	27 %	28 %	24 %
30 – 39 Jahre	46 %	43 %	40 %	41 %	36 %
40 – 49 Jahre	20 %	20 %	25 %	23 %	27 %
über 50 Jahre	4 %	5 %	8 %	8 %	13 %

Die Mitarbeiter der United Internet AG arbeiten in einem internationalen Umfeld an weltweit rund 40 Standorten.

Mehrperiodenübersicht: Mitarbeiter nach Ländern

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016 ⁽¹⁾	31.12.2017 ⁽¹⁾
Mitarbeiter, gesamt	6.723	7.832	8.239	7.897	9.414
davon Deutschland	5.080	6.168	6.502	6.322	7.890
davon Frankreich	23	46	25	3	3
davon Großbritannien	208	227	234	209	232
davon Philippinen	468	450	390	386	366
davon Polen	6	6	263	258	251
davon Rumänien	288	264	229	194	174
davon Spanien	329	341	339	322	319
davon USA	303	300	239	197	174
davon Sonstige	18	30	18	6	5

⁽¹⁾ Nach Entkonsolidierung von affilinet in 2017; Vorjahr angepasst

Green IT

Im Zuge der globalen Klimadebatte und stetig steigender Energieverbräuche ist in der Computer-Branche häufig von „Green IT“ die Rede. Der Begriff „Green IT“ umfasst im Prinzip sämtliche Maßnahmen, die dazu beitragen, sowohl den CO₂-Ausstoß als auch den Energieverbrauch eines Unternehmens zu reduzieren.

Die ITK-Branche leistet heute einen wesentlichen Beitrag zur weltweiten Wertschöpfung und ist damit ein starker Wirtschaftsfaktor. Gleichzeitig ist sie auch ein nicht unbedeutender CO₂-Emittent und benötigt viel Strom. Dies gilt bei Internet Service Providern wie United Internet insbesondere für die Rechenzentren, in denen viele Millionen Cloud-Anwendungen für Privatpersonen und Gewerbetreibende betreut werden.

United Internet nutzt für ihre deutschen Rechenzentren bereits seit Dezember 2007 Strom aus regenerativen Energiequellen. So werden die Server in den deutschen Rechenzentren in Karlsruhe, Berlin und Baden-Airpark zum Beispiel zu 100 % mit Strom aus norwegischen und französischen Wasserkraftwerken betrieben, der über die Stadtwerke Karlsruhe bezogen wird. Das US-Rechenzentrum in Lenexa wurde 2008 ebenfalls auf klimaneutralen Strom umgestellt. Und auch die Rechenzentren in Spanien und Großbritannien arbeiten mit Strom aus regenerativen Energiequellen.

Die wichtigsten Bausteine hinsichtlich der Einsparung von Energie innerhalb der deutschen Rechenzentren sind:

- Ein intelligentes Kühlungssystem: Das warme Kühlwasser wird zunächst durch Freiluftkühler auf dem Dach des Rechenzentrums geschleust, die ohne energiehungrige Kompressoren auskommen und die „natürliche“ Außentemperatur zur Kühlung nutzen.
- Die Server-Hardware: Ein Teil der Rechner wird speziell für United Internet zusammengebaut. Dabei wird auf überflüssige Komponenten verzichtet und es werden u. a. stromsparende Prozessoren sowie Netzteile mit geringem Wärmeverlust eingesetzt. Dadurch wird nur wenig Hitze abgesondert, so dass die Rechnerräume nicht so stark abgekühlt werden müssen.
- Die eingesetzte Software: Das von United Internet eingesetzte Webhosting-Betriebssystem ist eine Eigenentwicklung, basierend auf Linux. Dank der Modifikation können so auf einem einzigen Rechner Daten von einigen tausend Kunden verwaltet und damit gleichzeitig Ressourcen sinnvoll genutzt werden.
- Die Virtualisierung: Die Serverhardware in Rechenzentren ist häufig im Schnitt nur zu 15 % bis 25 % ausgelastet. Durch Virtualisierung kann die Effizienz deutlich gesteigert und damit Energie eingespart werden.

Soziales Engagement

Stiftung „United Internet for UNICEF“

Im September 2006 wurde die Stiftung United Internet for UNICEF gegründet. United Internet for UNICEF ist eine selbstständige, rechtsfähige Stiftung des deutschen bürgerlichen Rechts. Sie unterstützt in erster Linie Projekte von UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

Aus dem breiten Spektrum der von UNICEF behandelten Themen werden gezielt Projekte ausgewählt und auf den reichweitenstarken Portalen der United Internet Gruppe (1&1, GMX und WEB.DE) vorgestellt, um möglichst viele Spenderinnen und Spender – für die jeweiligen Projekte oder als dauerhafte UNICEF-Paten – zu gewinnen. Insbesondere in akuten Notsituationen, wie beispielsweise im Februar 2017 die Hungerkrise in Teilen von Afrika und im Jemen, können mit den Newslettern innerhalb von 24 Stunden über 30 Mio. Menschen für eine effektive Spendensammlung erreicht werden.

Das Jahr 2017 war für United Internet for UNICEF durch drei große Katastrophen geprägt: Die akute Hungersnot im süd-östlichen Afrika sowie im Jemen, die Flüchtlingskrise der Rohingya in Bangladesch sowie die andauernde Notlage im Jemen.

In Ländern wie dem Südsudan, Nigeria, Somalia und dem Jemen sind Millionen Menschen von tödlichem Hunger bedroht, darunter zahllose Kinder. Zu den Ursachen gehören die Auswirkungen des Klimawandels, Krieg, bewaffnete Konflikte sowie Krankheiten wie HIV/Aids und Malaria.

In 2017 sind mehr als 600.000 Rohingya aus Myanmar geflohen, die meisten von ihnen nach Bangladesch. Hunderttausende davon Kinder, die in einem schlechten Zustand in den Notunterkünften des Nachbarlandes ankommen. Sie sind oft traumatisiert, verletzt oder krank und dringend auf Hilfe angewiesen.

Dank der großzügigen Unterstützung der Spender, konnte die Stiftung United Internet for UNICEF mehrere Millionen Euro für die direkte Hilfe vor Ort bereitstellen.

Die auf den Portalen von United Internet gewonnenen Einzel- und Dauerspendsen werden – dank ehrenamtlicher Tätigkeit aller Stiftungsmitarbeiter – zu 100 % an UNICEF weitergeleitet.

Die Entscheidung, mit einer Stiftung hauptsächlich UNICEF zu unterstützen, hat mehrere Gründe:

- UNICEF verbessert die Lebensbedingungen von Kindern nachhaltig. Gemäß dem Ansatz der "Hilfe zur Selbsthilfe" entwickelt UNICEF überall auf der Welt landesweite Programme mit den Schwerpunkten Bildung, Gesundheit, AIDS oder Kinderschutz. UNICEF bezieht die Bevölkerung intensiv in die Entwicklungsarbeit ein und unterstützt sie so, für sich selbst und ihre Kinder zu sorgen.
- UNICEF hilft langfristig, ist aber auch in der Nothilfe ein reaktionsschneller und verlässlicher Partner. Nach Erdbeben, Flutkatastrophen oder in Kriegssituationen versorgt UNICEF die Kinder mit sauberem Trinkwasser und Medikamenten, sorgt für Notschulen und psychosoziale Betreuung. Dabei kommen UNICEF die langjährige Erfahrung und weltweite Präsenz zugute.
- Die Verwendung von Spenden unterliegt bei UNICEF strengen Kontrollen. Sowohl die UNICEF-Vertretungen in den Programmländern als auch die Partner vor Ort werden regelmäßig überprüft um sicherzustellen, dass die Mittel exakt wie vorgesehen verwendet werden.

Im Zuge der Stiftungsaufrufe konnten im Geschäftsjahr 2017 – nach vorläufigen Zahlen – weitere rund 3,9 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) an UNICEF übergeben werden. Damit konnten seit Bestehen der Stiftung insgesamt 39,4 Mio. € an Spendengeldern und mit Stand 31. Dezember 2017 rund 12.327 aktive und dauerhafte UNICEF-Paten (Vorjahr: 11.735) über die Portale von 1&1, GMX und WEB.DE gewonnen werden.

Weitere Informationen zur Stiftung United Internet for UNICEF finden sich im Internet unter www.united-internet-for-unicef-stiftung.de.

„1&1 Welcome“, „1&1 Language“, „1&1 Fit for Job“, Initiative „Wir zusammen“

Neben der Stiftung United Internet for UNICEF engagiert sich die United Internet Gruppe seit dem Jahr 2015 mit verschiedenen Maßnahmen für die nachhaltige Integration von Flüchtlingen in Deutschland auf den 3 Ebenen, die United Internet ausmachen: Mit den Mitarbeitern, als Arbeitgeber und den Produkten der Gesellschaft.

Im Rahmen von „**1&1 Welcome**“ haben sich mehrere hundert Mitarbeiter von United Internet freiwillig in lokalen Projekten engagiert. Dabei haben Mitarbeiter gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort regelmäßige Aktivitäten angeboten, die den Einstieg in den deutschen Alltag erleichtern, etwa Sportkurse, gemeinsames Musizieren, Ausflüge oder Kinderbetreuung. In einem zweiten Schritt wurden mit „**1&1 Language**“ Anlaufstellen in der Nähe der Unterkünfte geschaffen, um die deutsche Sprache zu erlernen.

Seit März 2016 liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten auf Qualifizierungsmaßnahmen, um Flüchtlinge auf den Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Im Rahmen des Qualifizierungsprogramms „**1&1 Fit for Job**“ werden Flüchtlinge dabei ergänzend zu staatlichen und lokalen Maßnahmen geschult. In den Gebäuden an den Standorten Montabaur, Karlsruhe und München wird ein modulares Kursprogramm angeboten, in dem Teilnehmer einen allgemeinen Einblick in die Büroarbeit, das kulturelle Umfeld, Berufsbilder des Unternehmens sowie praktische Trainingseinheiten zu Bewerbungsthemen oder PC Skills erhalten. Alle Trainings werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt, die dafür bis zu 10 % ihrer Arbeitszeit verwenden können.

Für Absolventen dieses Programms werden im Anschluss auch Praktikums- oder Einstiegsplätze angeboten. Mit dem Rüstzeug des Qualifizierungsprogramms werden die Absolventen in die Lage versetzt, sich erfolgreich um Arbeitsangebote bei deutschen Firmen – egal ob bei United Internet oder bei anderen Arbeitgebern – bewerben zu können. Um die gewonnenen Erfahrungen auch mit anderen Unternehmen zu teilen, hat United Internet auch Netzwerktreffen an verschiedenen Orten organisiert.

An dem Programm haben bislang über 230 Flüchtlinge und Migranten an den Standorten Montabaur, Karlsruhe und München teilgenommen. Mehr als 80 Teilnehmer haben im Anschluss ein Praktikum in Unternehmen der United Internet Gruppe absolviert und aktuell sind 17 in einer Ausbildung. Zwei Absolventen wurden inzwischen fest angestellt. Auch im Programm „Fit for Job“ engagieren sich viele Mitarbeiter neben ihrer eigentlichen Tätigkeit als Trainer, Pate, Praktikumsbetreuer oder aber auch in anderen Rollen.

Mit den verschiedenen Programmen engagiert sich United Internet auch in der Initiative „**Wir zusammen**“, in der bislang über 200 Unternehmen ihre Integrationsmaßnahmen bündeln und Erfahrungen austauschen.

3 NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 sind bei United Internet keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die größere Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens bzw. des Konzerns mit Auswirkungen auf Rechnungslegung und Berichterstattung haben.

Aussagen zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts finden sich unter Punkt 4.3 im „Prognosebericht“.

4 RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die Risiko- und Chancenpolitik des United Internet Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass die United Internet AG ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

4.1 RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Konzeption, Organisation und Aufgabe des Risikomanagements der United Internet AG werden von Vorstand und Aufsichtsrat vorgegeben und im Rahmen einer konzernweit verfügbaren und gültigen Risikomanagementstrategie sowie dem Risikohandbuch dokumentiert. Diese Vorgaben werden laufend an die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Konzern-Risikomanagementabteilung koordiniert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und ist im Auftrag des Vorstands der United Internet AG für den zentral gesteuerten Risikomanagementprozess verantwortlich.

Die Abteilung Corporate Audit (Interne Revision) prüft in regelmäßigen Abständen die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Abschlussprüfer prüft im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, ob das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken und Entwicklungen so frühzeitig zu erkennen, dass diesen rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. Das System entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem, steht im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und orientiert sich in seiner Ausgestaltung an den in der internationalen ISO Norm ISO/IEC 31.000 festgelegten Merkmalen. Der Aufsichtsrat überprüft gemäß den Vorschriften des Aktiengesetzes die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Methoden und Ziele des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem umfasst die Maßnahmen, die es der United Internet AG erlauben, mögliche Risiken, die die Erreichung der Unternehmensziele gefährden könnten, frühzeitig durch Assessments und Frühwarnsysteme zu erkennen, monetär und szenarioorientiert zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Das Ziel des konzernweit etablierten Risikomanagements ist es dabei, dem Management die größtmögliche Transparenz über die tatsächliche Risikosituation, deren Veränderung sowie der verfügbaren Handlungsoptionen zu verschaffen, um so das bewusste Eingehen oder das Vermeiden von Risiken zu ermöglichen. Hierbei ist konzernweit immer eine über die regulären Berichtswege etablierte indirekte Anbindung und für alle wesentlichen Geschäftsbereiche eine direkte Anbindung an das konzernweit etablierte zentrale Risikomanagement mit definierten Zuständigkeiten realisiert. Damit wird die Vollständigkeit der erfassten Risiken im Risikomanagementsystem gesichert.

Der Status der wesentlichen Risiken wird viermal im Jahr in Berichtsform an Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert. Bei identifizierten, unvermittelt wirkenden wesentlichen Risiken oder bei einer erheblichen Risikoveränderung wird eine Ad-hoc-Berichtspflicht ausgelöst. Das Risiko wird dann unverzüglich an den Finanzvorstand der United Internet AG gemeldet und von diesem gegebenenfalls auch an den Aufsichtsrat berichtet. Auf diesem Wege können wesentliche

Risiken schnellstmöglich adressiert werden. Zur Unterstützung des zentralen Risikomanagements sind zusätzlich dezentrale Risikomanager in für den Geschäftserfolg der Gesellschaft besonders wesentlichen Geschäftsbereichen (beispielsweise in den Bereichen „Technik und Entwicklung“ der Gesellschaften) installiert. Für den konzernweiten Austausch und den Abgleich von Risikoinformationen finden regelmäßige Risk-Manager-Meetings zwischen dem zentralen Risikomanagement, den dezentralen Risikomanagern sowie auch – im übergreifenden Ansatz – mit den unternehmensweiten, querschnittsverantwortlichen Stellen statt. Die Bewertung der Risiken erfolgt in einer Netto-Betrachtung, d. h. Effekte durch mitigierende (korrigierende) Maßnahmen werden erst nach Umsetzung der Maßnahme in der Risikobewertung berücksichtigt.

Risiken für United Internet

Aus der Gesamtheit der für den Konzern identifizierten Risiken erläutern die folgenden Abschnitte die aus Sicht der Gesellschaft wesentlichen Risikofelder sowie Einzelrisiken. Einschätzungen seitens des Vorstands der Gesellschaft hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der möglichen Auswirkungen der im Folgenden beschriebenen Risiken befinden sich am Schluss dieses Risikoberichts.

Strategie

Die United Internet AG verfolgt weiterhin ein zunehmend internationales Wachstum auf europäischen und außereuropäischen Märkten. Dies stellt die Gesellschaft zunehmend vor neue Arten von Herausforderungen, die mit den unterschiedlichen kulturellen Umfeldern, unterschiedlichen gesetzlichen Anforderungen und ethischen sowie sozialen Erwartungen der Kunden und der internationalen Mitarbeiter an die Muttergesellschaft zusammenhängen. Sowohl bei internen Prozessen, wie etwa der Durchführung übergreifender und internationaler Großprojekte, sowie der Kundenkommunikation hängt der unternehmerische Erfolg auch von den genauen Kenntnissen und der Berücksichtigung der landesspezifischen Besonderheiten der involvierten Parteien ab. Dies berücksichtigt die Gesellschaft durch einen verstärkten Aufbau interkultureller Kompetenz und die Sensibilisierung der Mitarbeiter und Führungskräfte.

Markt

Wettbewerb

Die Wettbewerbsintensität könnte – beispielsweise durch den Markteintritt von neuen Wettbewerbern – sowohl im Access- als auch im Applications-Segment weiter zunehmen. In der Folge könnten das Wachstum und / oder die erzielbaren Margen in den jeweiligen Segmenten zurückgehen.

Im Rahmen der Diversifikation des Geschäftsmodells steigt United Internet gelegentlich in neue, zusätzliche Märkte mit großen Wettbewerbern ein. Mit einer solchen unternehmerischen Entscheidung für ein neues Geschäftsfeld oder ein neues Produkt sind in der Regel neue Risiken verbunden, die beispielsweise aus der Tarifierung der Produkte, der Veränderung von Geschäftsstrategien von Vordienstleistern oder einer missbräuchlichen Nutzung (Fraud) resultieren. United Internet versucht, mit einer detaillierten Planung auf Basis interner Erfahrungswerte und externer Marktstudien, durch die Nutzung verschiedener Partner / Zulieferer sowie durch ständig verbesserte Anti-Fraud Maßnahmen diese Risiken zu minimieren.

Aufgrund der Entscheidung Großbritanniens, die Europäische Union zu verlassen, ist eine deutliche Zurückhaltung am Werbemarkt zu beobachten. Dies hat Auswirkungen auf das Applications-Segment von United Internet. Weitere Auswirkungen, wie z. B. die Verabschiedung neuer Regularien (gesellschaftsrechtlich, steuerrechtlich usw.), auf den britischen Markt sind möglich, können derzeit aber hinsichtlich ihrer pekuniären Auswirkung noch nicht valide abgeschätzt werden.

Geschäftsentwicklung und Innovationen

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für United Internet ist es, neue und ständig verbesserte Produkte und Services zu entwickeln, um die Anzahl der Kundenverträge weiter zu steigern und die Kundenbindung zu stärken. Dabei besteht das Risiko, dass Neuentwicklungen zu spät auf den Markt kommen oder seitens der Zielgruppe nicht angenommen werden. Diesen Risiken begegnet United Internet durch eine intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie eine ständig auf das Feedback der Kunden reagierende Produktentwicklung.

Recht & Politik

Regulierung

Im Segment „Access“ haben die Entscheidungen der Bundesnetzagentur und des Bundeskartellamts Einfluss auf die Gestaltung der Internetzugangstarife. Preiserhöhungen der Leitungsbetreiber, von denen United Internet Vorleistungen für die eigenen Kunden bezieht, könnten sich negativ auf die Profitabilität der Tarife auswirken. Gleichermaßen besteht die Möglichkeit, dass eine fehlende Regulierung das Marktumfeld für United Internet verschlechtert. United Internet begegnet dem tendenziell steigenden Regulierungsrisiko durch eine Zusammenarbeit mit mehreren Vorleistungspartnern und einer aktiven Verbandsarbeit. Zudem verfügt United Internet mit der Komplettübernahme von Versatel zum 1. Oktober 2014 inzwischen auch über ein eigenes Netz. Die eigene Netzinfrastruktur gibt United Internet die Möglichkeit, ihre Wertschöpfung zunehmend zu vertiefen und weniger DSL-Vorleistungen zu beziehen.

Datenschutz

United Internet speichert die Daten ihrer Kunden auf Servern in nach internationalen Sicherheitsstandards zertifizierten firmeneigenen sowie in angemieteten Rechenzentren. Der Umgang mit diesen Daten unterliegt umfangreichen gesetzlichen Vorgaben. Die Gesellschaft ist sich dieser großen Verantwortung bewusst und räumt dem Datenschutz einen hohen Stellenwert und besondere Beachtung ein. Gleichwohl kann nie ausgeschlossen werden, dass Datenschutzbestimmungen beispielsweise durch menschliches Fehlverhalten oder technische Schwachstellen verletzt werden. Durch den Einsatz neuester Technologien, die ständige Überprüfung der datenschutzrechtlichen und sonstigen gesetzlichen Vorgaben, einem umfangreichen datenschutzrechtlichen Schulungsprogramm für Mitarbeiter sowie die möglichst frühzeitige Einbindung von Datenschutzaspekten und -anforderungen in die Produktentwicklung investiert die Gesellschaft kontinuierlich in die Verbesserung des Datenschutzniveaus.

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist am 14. April 2016 durch das EU-Parlament beschlossen und am 4. Mai 2016 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht worden. Die neuen Regeln werden ab Mai 2018 gelten und beinhalten u. a. eine Erhöhung der Sanktionen bei Pflichtverletzungen, eine Neuregelung der Erfordernis bezüglich Einwilligungserklärungen sowie neue Meldepflichten gegenüber Behörden und Betroffenen im Falle von Datenverlust.

Rechtsstreitigkeiten

Die United Internet Gruppe ist gegenwärtig an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren beteiligt, die sich aus den normalen Geschäftstätigkeiten ergeben. Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist naturgemäß ungewiss und stellt daher ein Risiko dar. Sofern die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann, sind die Risiken aus den Rechtsstreitigkeiten in den Rückstellungen berücksichtigt.

Personal

Wenn United Internet ihre Personalressourcen an den nationalen und internationalen Standorten nicht effektiv steuert, ist die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage, ihr Geschäft effizient und erfolgreich zu führen. Es ist von zentraler Bedeutung, dass die personellen Ressourcen effektiv gesteuert werden, damit der kurz- und auch langfristige Bedarf an Mitarbeitern und erforderlichen Fachkenntnissen sichergestellt werden kann.

Diesem Risiko wirkt die Gesellschaft durch eine Reihe von Maßnahmen gezielt entgegen. Dazu gehören beispielsweise die Nachfolge- und Personalplanung, Outsourcing und der befristete Einsatz externer Ressourcen.

Hoch qualifizierte Mitarbeiter bilden die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg von United Internet. Der Wettbewerb um kompetente und spezialisierte Fach- und Führungskräfte ist jedoch intensiv. Wenn es nicht gelingt, Führungskräfte und Mitarbeiter mit speziellem Fach- und Technologiewissen zu gewinnen, weiterzuentwickeln und an die Gesellschaft zu binden, wäre United Internet nicht in der Lage, ihrer Geschäftstätigkeit effektiv nachzugehen und ihre Wachstumsziele zu erreichen.

Trotz dieser Risiken sieht sich die Gesellschaft als attraktiver Arbeitgeber gut aufgestellt, um auch künftig hervorragend qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit Potenzial zur Steigerung des Geschäftserfolgs einstellen zu können. Die Gesellschaft wirkt diesem Risiko auch entgegen, indem Mitarbeiter- und Führungskompetenzen weiterentwickelt werden. So werden gezielt Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, Mentoren- und Coachingprogramme sowie besondere Angebote für Potenzialträger angeboten, die auf die Weiterentwicklung von Talenten und insbesondere von Führungskompetenzen ausgerichtet sind.

Weitere Angaben zum Thema Personal finden sich unter Punkt 2.5 „Wesentliche nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dieses Lageberichts unter „Mitarbeiter“.

Fraud

Um dem dynamischen Kundenwachstum sowie einer möglichst schnellen Leistungsbereitstellung im Sinne des Kunden Rechnung zu tragen, sind die Bestell- und Bereitstellungsprozesse von United Internet – wie bei vielen großen Unternehmen im Massenmarktgeschäft – weitgehend automatisiert. Diese automatisierten Prozesse bieten naturgemäß Angriffsmöglichkeiten für Betrüger. So könnten United Internet beispielsweise Schäden durch automatisierte Hosting- oder Domainbestellungen entstehen, die unter einer falschen Identität bestellt und nicht bezahlt werden.

Auch durch missbräuchliche SIM-Kartennutzungen, z. B. infolge von massenhaften Anrufweiterleitungen oder Roaming-Calls, können der United Internet Schäden entstehen.

United Internet versucht durch den permanenten Ausbau des Fraud-Managements, durch eine enge Zusammenarbeit mit Vorleistungsdienstleistern sowie durch entsprechende Produktgestaltung solche Fraud-Angriffe zu vermeiden oder zumindest sehr frühzeitig zu erkennen und zu beenden.

Leistungserstellung

Bedrohungspotenziale im Internet

Die United Internet AG realisiert ihren Unternehmenserfolg im Wesentlichen im Umfeld des Internet. Zur Leistungserbringung werden im Rahmen der Geschäftsprozesse Informations- und Telekommunikationstechnologien (Rechenzentren, Übertragungssysteme, Vermittlungsknoten u. a.) eingesetzt, die stark mit dem Internet vernetzt sind und deren Verfügbarkeit durch Bedrohungen aus dem Internet gefährdet werden können. So könnten beispielsweise DDoS-Attacken (DDoS = Distributed Denial of Service) zu einer Überlastung der technischen Systeme bzw. zu Serverausfällen führen. Um solchen Risiken zunehmend schneller begegnen zu können, wird das bestehende Überwachungs- und Alarmierungssystem inklusive der nötigen Prozesse und Dokumentationen kontinuierlich optimiert.

Es besteht zudem das Risiko eines Hackerangriffs mit dem Ziel, Kundendaten auszuspionieren, zu löschen oder Leistungen missbräuchlich in Anspruch zu nehmen. United Internet begegnet diesem Risiko mit dem Einsatz von Virenschernern, Firewalling-Konzepten, eigens initiierten Tests und diversen technischen Kontrollmechanismen.

Im Berichtszeitraum war eine ansteigende Professionalisierung der Angreifer und ihrer Angriffsmethoden zu beobachten. Die Zahl bekannter Schadprogrammvarianten wuchs nach Auskunft des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für den Zeitraum Januar bis Mai 2017 um rund 280.000 neue Schadprogrammvarianten pro Tag.

Die Bedrohungspotentiale aus dem Internet stellen für United Internet hinsichtlich ihrer Auswirkungen die größte Risikogruppe dar, die insgesamt durch eine Vielzahl an technischen und organisatorischen Maßnahmen kontrolliert werden. Insbesondere seien hier der Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung des Sicherheitsmanagementsystems sowie der stetige Ausbau der Widerstandsfähigkeit (Resilienz) der Systeme genannt.

Komplexität und Manipulierbarkeit der eingesetzten Hard- und Software

Die Produkte von United Internet sowie die dazu benötigten Geschäftsprozesse basieren auf einer komplexen technischen Infrastruktur und einer Vielzahl erfolgskritischer Softwaresysteme (Server, Kundenverwaltungsdatenbanken, Statistiksysteme etc.). Die ständige Anpassung an sich verändernde Kundenbedürfnisse führt zu einer zunehmenden Komplexität dieser technischen Infrastruktur, an der regelmäßig Änderungen vorgenommen werden müssen. In der Folge, aber auch durch größere Umstellungen wie beispielsweise Migrationen von Datenbeständen, kann es zu vielfältigen Störungen oder Ausfällen kommen. Sollten z. B. Leistungssysteme betroffen sein, könnte United Internet gegenüber ihren Kunden die zugesicherte Leistung nicht oder vorübergehend nicht mehr erbringen. Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft durch gezielte Architektur Anpassungen, Qualitätssicherungsmaßnahmen und eine räumlich getrennte (georedundante) Auslegung der Kernfunktionalitäten.

Für den Betrieb der Systeme besteht das Risiko gezielter Angriffe von innen und außen, z.B. durch Hacker oder durch Manipulation seitens zugriffsberechtigter Mitarbeiter, die Ausfälle oder Verschlechterungen der Services nach sich ziehen könnten. Um diesem Risiko zu begegnen, werden verschiedene soft- und hardwarebasierte Sicherheitsvorkehrungen eingesetzt, die Infrastruktur und Verfügbarkeit schützen. Durch die Teilung von Aufgaben werden risikobehaftete Handlungen oder Geschäftsvorfälle nicht von einem Mitarbeiter allein, sondern nach dem „Vier-Augen-Prinzip“ ausgeführt. Manuelle und technische Zugriffsbeschränkungen stellen darüber hinaus sicher, dass Mitarbeiter nur in ihren Verantwortungsbereichen tätig sind. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme gegen Datenverlust werden die vorhandenen Datenbestände einer regelmäßigen Datensicherung unterzogen und in georedundanten Rechenzentren gespeichert.

Komplexität in der Entwicklung

Auch hinsichtlich der bei United Internet intern realisierten Arbeitsabläufe und -prozesse sind vor dem Hintergrund der stetig steigenden Komplexität und Interoperabilität der angebotenen Produkte gestiegene Anforderungen an die Weiterentwicklung des Gesamtportfolios zu verzeichnen, die mit ständig wachsenden Abstimmungs- und Koordinationsaufwänden einhergehen. Die besondere Herausforderung liegt hierbei neben der Sicherstellung der Qualitätsstandards vor allem auch in der Berücksichtigung des agilen und sich immer schneller vollziehenden Marktgeschehens, welches die Aufrechterhaltung einer diesen Entwicklungen Schritt haltenden, gewohnt leistungsfähigen und belastbaren Weiterentwicklungskomponente bedingt – und das auf vielen unterschiedlichen in- und ausländischen Märkten.

Ein weiterer Aspekt in diesem Kontext ist der Erhalt und Ausbau von Kernfähigkeiten im Unternehmen für die Weiterentwicklung des Produktportfolios. So könnte bei zeitkritischen Projekten der Einsatz von hochspezialisierten Dienstleistern bei deren kurzzeitigem Ausfall zu weiteren Mehraufwänden und negativen Folgen – wie etwa der Verzögerung geplanter Kampagnen, Sicherheitslücken o.ä. – im Unternehmen führen.

Diesen Risiken begegnet die Gesellschaft mit einer ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung der internen Abläufe und Prozesse, der gezielten Bündelung und Bindung von Experten und Kompetenzträgern sowie der kontinuierlichen Optimierung der organisatorischen Strukturen der Weiterentwicklungskomponenten.

Zusätzliche Angaben zu Risiken, Finanzinstrumenten und Finanzrisikomanagement

Die im Wesentlichen bei der Einzelgesellschaft United Internet AG im Zuge der Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit entstandenen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen, Kontokorrentkredite sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

United Internet verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Diese umfassen im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag im Wesentlichen über originäre Finanzinstrumente.

Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Dabei unterliegt die Gesellschaft hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen insbesondere Liquiditätsrisiken sowie Finanzmarktrisiken, die im Folgenden dargestellt werden.

Liquidität

Das Liquiditätsrisiko von United Internet besteht grundsätzlich darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen – beispielsweise der Tilgung von Finanzschulden – nicht nachkommen kann. Ziel der Gesellschaft ist die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs und die Sicherstellung der Flexibilität auch durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen.

Im Cash-Management werden konzernweit der Bedarf und Überschuss an Zahlungsmitteln zentral ermittelt. Durch das konzerninterne Saldieren (Netting) von Bedarf und Überschuss wird die Anzahl externer Bankgeschäfte auf ein Mindestmaß reduziert. Das Netting erfolgt durch Cash-Pooling-Verfahren. Die Gesellschaft hat zur Steuerung ihrer Bankkonten und der internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme etabliert.

Neben der operativen Liquidität unterhält United Internet auch weitere Liquiditätsreserven, die kurzfristig verfügbar sind. Bestandteil dieser Liquiditätsreserven ist ein zugesagter syndizierter Kredit.

Durch die starke Geschäftsausweitung in den letzten Jahren haben sich auch die möglichen Forderungsausfälle der Gesellschaft erhöht. Trotz der (durch das Kundenwachstum) gestiegenen Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Auswirkungen auf die Liquidität von United Internet als sehr gering eingestuft. Bei der Gesellschaft besteht weiterhin keine wesentliche Liquiditätsrisiko-Konzentration.

Financial Covenants

Ein Teil der bestehenden Kreditlinien der Gesellschaft sind an sogenannte Financial Covenants (Kreditauflagen) gebunden. Eine Verletzung dieser Auflagen könnte dazu führen, dass der Kreditgeber die Finanzierungen kündigen und die jeweiligen Valutierungen sofort fällig stellen kann. Die in den Kreditverträgen von United Internet enthaltenen Covenants umfassen die Einhaltung einer bestimmten Nettofinanzschulden-zu-EBITDA-Relation sowie die Einhaltung einer bestimmten EBITDA-zu-Zinsen-Relation. Mit diesen Relationen wird die relative Belastung der Gesellschaft durch die Finanzverbindlichkeiten (z. B. durch Zinszahlungen) berechnet. Die Einhaltung der Kreditauflagen wird vom Vorstand der Gesellschaft fortlaufend überwacht.

Finanzmarkt

Die Aktivitäten der United Internet AG sind insbesondere finanziellen Risiken aus der Änderung von Zinssätzen, von Wechselkursen sowie von Börsenkursen ausgesetzt.

■ Zinsen

Die Gesellschaft ist grundsätzlich Zinsrisiken ausgesetzt, da Finanzmittel im Wesentlichen zu variablen Zinssätzen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgenommen wurden.

Die Gesellschaft prüft auf der Grundlage der Liquiditätsplanung ständig die verschiedenen Anlagemöglichkeiten der liquiden Mittel und die Konditionen der Finanzschulden. Ein entstehender Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Instrumente zur Liquiditätssteuerung gedeckt. Liquiditätsüberschüsse werden bestmöglich im Geldmarkt angelegt. Aufgrund der Entwicklung auf den weltweiten Finanzmärkten blieb das Zinsrisiko weitgehend unverändert.

Marktzinsänderungen könnten sich auf das Zinsergebnis auswirken und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten ein. Zur Darstellung von Marktrisiken verwendet United Internet eine Sensitivitätsanalyse, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis vor Steuern zeigt. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden.

■ Währung

Das Währungsrisiko von United Internet resultiert im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und / oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung des Konzerns abweichende Währung lauten) und den Netto-Investitionen in ausländischen Tochterunternehmen.

Die Entscheidung Großbritanniens, die Europäische Union zu verlassen und die hiermit einhergehende Abwertung des Britischen Pfunds (GBP), hat zu einem Anstieg des Währungsverlustrisikos geführt. Die Auswirkungen sind aber weiterhin als sehr gering einzustufen.

■ Börsenkurse (Bewertungsrisiko)

Ein Börsenkursrisiko resultiert im Wesentlichen aus Beteiligungen an börsennotierten Gesellschaften. Diese Beteiligungen werden im Einzelabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten und im Konzernabschluss zum Fair Value bzw. At Equity bewertet. Sofern der (anteilige) Börsenwert einer Beteiligung dauerhaft unter dessen fortgeführten Anschaffungskosten liegt, erfasst die Gesellschaft im Einzelabschluss die Wertminderung des Finanzinstruments im Periodenergebnis. Im Konzernabschluss werden Wertänderungen, die sich aus der Fair Value Bewertung ergeben, erfolgswirksam erfasst, sofern eine Wertminderung aufgrund eines signifikanten oder langanhaltenden Rückgangs des beizulegenden Zeitwertes vorliegt.

Weitere Einzelheiten dazu enthält der Konzernanhang unter Punkt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und Punkt 3 „Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen“.

Kapitalsteuerung

Die Gesellschaft unterliegt über die aktienrechtlichen Bestimmungen hinaus keinen weitergehenden satzungsmäßigen oder vertraglichen Verpflichtungen zum Kapitalerhalt. Die im Rahmen der Unternehmenssteuerung von der Gesellschaft herangezogenen Finanzkennzahlen (Umsatz, EBITDA, EBIT, EPS) sind überwiegend erfolgsorientiert. Ziele, Methoden und Prozesse des Kapitalmanagements sind den erfolgsorientierten Finanzkennzahlen untergeordnet.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Gesellschaft Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen, eigene Anteile erwerben und bei Bedarf wieder platzieren oder auch neue Anteile ausgeben. Zum 31. Dezember 2017 bzw. 31. Dezember 2016 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risikosituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung der Interdependenzen.

Die wesentlichen Herausforderungen umfassen aus heutiger Sicht insbesondere „Bedrohungspotenziale im Internet“ sowie Risiken aus den Bereichen „Markt“, „Recht & Politik“ und „Personal“.

Durch den kontinuierlichen Ausbau des Risikomanagements begegnet United Internet diesen Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Im nicht-operativen Geschäft können abhängig von der weiteren Kursentwicklung der börsennotierten Beteiligungen von United Internet (nicht-cashwirksame) Belastungen aus Wertminderungen entstehen.

Obwohl sich die Einschätzung der wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken während des Geschäftsjahrs 2017 aufgrund der Entwicklung der externen Bedingungen oder als Folge der eigenen Gegenmaßnahmen geändert hat, stellt sich die Gesamtrisikosituation für United Internet im Vergleich zum Vorjahr und vor dem Hintergrund der Unternehmensentwicklung nahezu unverändert dar. Bei der Beurteilung der Gesamtrisikosituation blieben die für United Internet bestehenden Chancen unberücksichtigt. Bestandsgefährdende Risiken für den United Internet Konzern waren im Geschäftsjahr 2017 sowie zum Aufstellungsstichtag dieses Lageberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Eintrittswahrscheinlichkeit / mögliche Auswirkungen der Unternehmensrisiken

	Eintritts- wahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkung
Risiken im Bereich „Strategie“		
Internationalisierung	Hoch (2016: Gering)	Sehr gering (2016: Hoch)
Risiken im Bereich „Markt“		
Wettbewerb	Gering (2016: Hoch)	Sehr hoch (2016: Hoch)
Geschäftsentwicklung und Innovationen	Hoch (2016: Gering)	Gering (2016: Hoch)
Risiken im Bereich „Recht & Politik“		
Regulierung	Hoch (2016: Hoch)	Hoch (2016: Hoch)
Datenschutz	Gering (2016: Gering)	Hoch (2016: Hoch)
Rechtsstreitigkeiten	Hoch (2016: Hoch)	Hoch (2016: Hoch)
Risiken im Bereich „Personal“		
Mitarbeiter	Hoch (2016: Gering)	Hoch (2016: Hoch)
Risiken im Bereich „Fraud“		
Betrug	Hoch (2016: Hoch)	Gering (2016: Hoch)
Risiken im Bereich „Leistungserstellung“		
Bedrohungspotenziale im Internet	Gering (2016: Gering)	Extrem hoch (2016: Extrem hoch)
Komplexität / Manipulierbarkeit von Hard- u. Software	Gering (2016: Gering)	Sehr hoch (2016: Hoch)
Komplexität in der Entwicklung	Gering (2016: Gering)	Hoch (2016: Hoch)
Risiken im Bereich „Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement“		
Liquidität	Hoch (2016: Sehr hoch)	Sehr gering (2016: Sehr gering)
Financial Covenants	Sehr gering (2016: Sehr gering)	Sehr gering (2016: Sehr gering)
Finanzmarkt	Sehr gering (2016: Gering)	Sehr hoch (2016: Hoch)
Kapitalsteuerung	Sehr gering (2016: Sehr gering)	Sehr gering (2016: Sehr gering)

Bewertungskategorien der Unternehmensrisiken in aufsteigender Reihenfolge

Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkung
Sehr gering	Sehr gering
Gering	Gering
Hoch	Hoch
Sehr hoch	Sehr hoch
	Extrem hoch

4.2 CHANCENBERICHT

Chancenmanagement

Das Chancenmanagement hat seine Grundlage in der strategischen Planung und den daraus abgeleiteten Maßnahmen für die Entwicklung von Produkten und deren Positionierung in den unterschiedlichen Zielgruppen, Märkten und Ländern während des Produkt-Lebenszyklus.

Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen obliegt dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten in Form der Teilkonzern-Vorstände und Geschäftsführer.

Das Management der United Internet AG beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen, Modellen und Szenarien zu aktuellen und künftigen Branchen- und Technologietrends, Produkten, Märkten / Marktpotenzialen und Wettbewerbern im Umfeld der Gesellschaft. Die bei diesen strategischen Analysen identifizierten Chancenpotenziale werden anschließend unter Betrachtung der kritischen Erfolgsfaktoren sowie der bestehenden Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der United Internet AG analysiert, in den Planungsgesprächen zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert und in konkrete Maßnahmen, Ziele und Meilensteine umgesetzt.

Fortschritt und Erfolg der Maßnahmen werden fortlaufend von den operativ Verantwortlichen sowie von den Geschäftsführern und Vorständen der Gesellschaften überwacht.

Chancen für United Internet

Das stabile und weitgehend konjunkturunabhängige Geschäftsmodell von United Internet sichert planbare Umsätze und Cashflows und eröffnet so finanzielle Spielräume, um Chancen in neuen Geschäftsfeldern und neuen Märkten zu nutzen – organisch oder durch Beteiligungen und Übernahmen.

Breite strategische Positionierung in Wachstumsmärkten

Angesichts der breiten Positionierung in den heutigen Wachstumsmärkten liegen die rein strategischen Wachstumschancen der Gesellschaft auf der Hand: Überall und ständig verfügbare, immer leistungsfähigere Breitbandanschlüsse ermöglichen neue, aufwändigere Cloud-Applikationen. Diese internetbasierten Anwendungen für Privatanwender, Freiberufler und kleine Unternehmen sind für United Internet aus heutiger Sicht die Wachstumstreiber der nächsten Jahre – sowohl als eigenständige Produkte im Segment „Applications“ wie auch in

Kombination mit den festnetz- und mobilfunkbasierten Zugangsprodukten im Segment „Access“.

Partizipation am Marktwachstum

Trotz der unsicheren volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet United Internet wie auch viele der führenden Branchenanalysten eine positive Entwicklung in den für die Gesellschaft wesentlichen Märkten. United Internet gehört in diesen Märkten zu den führenden Marktteilnehmern. National und international. Mit den sehr wettbewerbsfähigen Access-Produkten, dem wachsenden Portfolio an Cloud-Applikationen, den starken und spezialisierten Marken, der hohen Vertriebskraft sowie den bereits bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Millionen Privat- und Geschäftskunden (Cross- und Up-Selling-Potenzial) ist United Internet gut aufgestellt, um in beiden Geschäftssegmenten auch am erwarteten Marktwachstum zu partizipieren.

Ausbau der Marktpositionen

Die United Internet AG gehört heute in vielen Unternehmensbereichen zu den führenden Unternehmen. Aufbauend auf dem vorhandenen technologischen Know-how, der hohen Produkt- und Servicequalität, der Bekanntheit der Konzernmarken wie z. B. 1&1, GMX oder WEB.DE, der Geschäftsbeziehungen zu Millionen Privat- und Geschäftskunden sowie der hohen Kundenbindung sieht United Internet gute Chancen, die heutigen Marktanteile weiter auszubauen.

Einstieg in neue Geschäftsfelder

Zu den Kernkompetenzen von United Internet gehört es auch, Kundenwünsche, Trends und somit neue Märkte frühzeitig zu erkennen. Die breit angelegte Wertschöpfungskette (von Produktentwicklung und Rechenzentrumsbetrieb, über effektives Marketing und einen schlagkräftigen Vertrieb bis hin zur aktiven Kundenbetreuung) ermöglicht es United Internet dabei, oft schneller als andere mit Innovationen am Markt zu sein und diese – dank der hohen Cash-Generierung in den bestehenden Geschäftsfeldern – kraftvoll zu vermarkten.

Bei sich abzeichnenden neuen Chancen, wie z. B. De-Mail, ist United Internet bereit und durch die starke Cash-Generierung in den etablierten Geschäftsfelder auch in der Lage, einen mehrjährigen kostenintensiven Vorlauf zu tragen. Denn dank des hohen Marktanteils bei deutschen E-Mail-Nutzern kann sich die Gesellschaft gute Chancen ausrechnen, sichtbar am Geschäft rund um den digitalen, rechtssicheren Briefweg (insbesondere bei Umsätzen aus „Porto“ und „Werbesendungen“) zu partizipieren. Gleiches gilt für den „Strommarkt“ in Deutschland, in dem die Gesellschaft mit ihren reichweitestarken Portalen GMX und WEB.DE seit Mitte 2016 aktiv ist.

Eigene Festnetz-Infrastruktur

United Internet verfügt seit der Übernahme von 1&1 Versatel (2014) über ein eigenes Telekommunikationsnetz. Mit über 44.000 km Länge ist es das zweitgrößte Glasfasernetz in Deutschland. Die eigene Netzinfrastruktur gibt United Internet die Möglichkeit, ihre Wertschöpfung zu vertiefen und zunehmend intern produzierte DSL-Vorleistungen zu beziehen.

Zudem bietet das eigene Netz United Internet die Chance, auch im Geschäft mit Daten und Infrastruktur im B-to-B Business mit kleinen und mittleren Unternehmen sowie Großunternehmen konsequent weiter auszubauen. Diese Chance wird deutlich bei einem Blick auf den sehr stark ansteigenden Datenverbrauch bei Privatanwendern und Unternehmen (laut einer Schätzung von Dialog Consult / VATM: + 33,2 % auf ca. 79,0 GB verbrauchtes Datenvolumen pro Breitbandanschluss und Monat im Jahr 2017) bei einem gleichzeitig sehr hohen Nachholbedarf bei direkten Glasfaseranschlüssen in Deutschland. So waren – laut letzter Auswertung der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit

und Entwicklung) im Dezember 2016 – nur 1,8 % aller Breitbandanschlüsse in Deutschland Glasfaseranschlüsse. Damit liegt Deutschland weit abgeschlagen auf Platz 30 der untersuchten 35 OECD-Mitgliedsländern (Durchschnitt: 21,2 %).

Zugang zum Telefónica-Mobilfunknetz

Nach dem Zusammenschluss mit Drillisch (2017) hat United Internet – indirekt über 1&1 Drillisch – als einziger MBA MVNO in Deutschland einen langfristigen Anspruch auf einen bestimmten, auf bis zu 30 % steigenden Anteil an der genutzten Netzkapazität der Telefónica Deutschland und damit einen weitreichenden Zugriff auf das größte Mobilfunknetz in Deutschland. Damit hat United Internet auch einen vertraglich abgesicherten, uneingeschränkten Zugang nicht nur zu LTE, der Netztechnologie der vierten Generation, sondern auch zu allen weiteren Zukunftstechnologien.

Darüber hinaus kann United Internet infolge des Zusammenschlusses der 1&1 Telecommunication mit Drillisch mit einer koordinierten Markenführung und Kundenansprache noch gezielter im Premium- und Discountsegment im deutschen Mobilfunkmarkt agieren und mit den unterschiedlich positionierten Marken verschiedene Zielgruppen breit und umfassend adressieren.

Breite Wertschöpfung bei Applikationen

Im Applications-Segment deckt United Internet die komplette Wertschöpfungskette ab. Die Applikationen werden in den firmeneigenen „Internet-Fabriken“ oder in Kooperation mit Partnerfirmen entwickelt und auf rund 90.000 Servern in 10 Rechenzentren betrieben. Damit kann United Internet eine hohe Qualität sicherstellen und zeitnah auf Kundenbedürfnisse und veränderte Marktsituationen reagieren und so Neukunden gewinnen und Bestandskunden halten.

Internationalisierung

Cloud-Applikationen sind weltweit einsetzbar und funktionieren in Frankfurt am Main nach den gleichen Regeln wie in London, Rom oder New York. So hat United Internet bereits in der Vergangenheit zunächst für Deutschland entwickelte Cloud-Produkte wie 1&1 MyWebsite auf Sprache und länderspezifische Unterschiede angepasst und diese sukzessive in andere Länder ausgerollt.

Dank der guten Exportierbarkeit dieser Produkte ist United Internet im Geschäftsfeld „Applications“ schon heute in zahlreichen europäischen Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Polen, Niederlande), aber auch in Nordamerika (USA, Kanada und Mexiko) tätig. Weitere Länder und Produkt-Rollouts werden sukzessive folgen.

Übernahmen und Beteiligungen

Neben dem organischen Wachstum prüft United Internet kontinuierlich auch Möglichkeiten von Firmenübernahmen und strategischen Beteiligungen. Dank der planbaren hohen Cashflows verfügt United Internet über eine hohe Eigenfinanzierungskraft und hat auch einen guten Zugang zu den Fremdfinanzierungsmärkten, um Chancen in Form von Übernahmen und Beteiligungen zu nutzen.

So hat United Internet ihre Marktpositionen im In- und Ausland auch durch mehrere Übernahmen sowie durch strategische Beteiligungen weiter verbessert und sich gleichzeitig eine hohe Kompetenz in den Bereichen „Mergers & Acquisitions“ (M&A) und „Firmen-Integration“ aufgebaut. Zu den wichtigsten M&A-Aktivitäten der letzten Jahre zählen dabei die Übernahme des Portalgeschäfts von WEB.DE (im Jahr 2005), die Übernahmen von Fasthosts

(2006) und united-domains (2008), die Übernahme des DSL-Geschäfts von freenet (2009) sowie die Übernahmen von mail.com (2010), Arsys (2013), Versatel (2014), home.pl (2015), Strato (2017), ProfitBricks (2017) und Drillisch (2017). Zu den wichtigsten strategischen Beteiligungen zählen die Beteiligungen an virtual minds (2008), Open-Xchange (2013), ePages (2014), überall (2014), Rocket Internet (2014), Tele Columbus (2016), rankingCoach (2017) und Awin (2017 durch Einbringung von affilinet).

4.3 PROGNOSEBERICHT

Konjunkturerwartungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2018 seine Prognosen für die Entwicklung der globalen Volkswirtschaften in den Jahren 2018 und 2019 aktualisiert. Dabei beurteilt der IWF die Aussichten für die Weltwirtschaft wieder etwas optimistischer als in vorangegangenen Prognosen.

Ein großer Teil der verbesserten Wachstumsaussichten liegt aus Sicht des IWF im derzeitigen Aufschwung in Europa und Asien sowie in der im Dezember 2017 verabschiedeten Steuerreform in den USA begründet. Von der Steuerreform erwartet der IWF, dass sie die Investitionen der US-Unternehmen nach oben treibt, wovon auch die Handelspartner der USA profitieren dürften.

Trotz des positiven Ausblicks warnte der IWF, die Wachstumsbeschleunigung beruhe damit maßgeblich auf Faktoren, die nicht längerfristig Bestand haben dürften. Sollte die Politik in den Ländern nicht rasch Strukturmängel beheben, eine gerechtere Verteilung des Wohlstands erreichen und besser für die Zukunft vorsorgen, könne der Aufschwung schneller als erwartet enden.

Konkret rechnet der IWF für die **Weltwirtschaft** – nach einem Wachstum von 3,7 % in 2017 – mit einem Plus von jeweils 3,9 % in 2018 und 2019. Dies sind jeweils 0,2 Prozentpunkte mehr, als der IWF noch in seiner Prognose von Oktober 2017 prognostiziert hatte.

Für die nordamerikanischen Zielländer von United Internet, die USA, Kanada und Mexiko, fallen die neuen Prognosen des IWF deutlich positiver als bisher aus. Die Volkswirtschaft in den **USA** soll – nach einem Plus von 2,3 % in 2017 – um 2,7 % in 2018 und 2,5 % in 2019 zulegen. Damit hat der IWF seine bisherigen Prognosen (Oktober-Prognose 2017) um 0,4 bzw. 0,6 Prozentpunkte nach oben korrigiert. Für **Kanada** wird – nach einem Wachstum von 3,0 % in 2017 – in 2018 und 2019 ein Wachstum von 2,3 % bzw. 2,0 % erwartet und damit 0,2 bzw. 0,3 Prozentpunkte mehr als bisher. Die Volkswirtschaft in **Mexiko** soll – nach einem Plus von 2,0 % in 2017 – um 2,3 % in 2018 und 3,0 % in 2019 zulegen. Dies sind 0,4 bzw. 0,7 Prozentpunkte mehr als bisher prognostiziert.

Für die **Euro-Zone** hat der IWF für 2018 und 2019 – nach einem Wachstum um 2,4 % in 2017 – ein Wachstum von 2,2 bzw. 2,0 % in Aussicht gestellt. Damit wurden die bisherigen Prognosen jeweils um 0,3 Prozentpunkte angehoben.

Für die wesentlichen europäischen Zielländer von United Internet, Frankreich, Spanien, Italien sowie das Nicht-Euro-Land Großbritannien, erwartet der IWF unterschiedliche Entwicklungen. Für **Frankreich** prognostiziert der Fonds – nach einem Wachstum von 1,8 % in 2017 – ein Wachstum von jeweils 1,9 % in 2018 und 2019 und damit 0,1 bzw. 0,0 Prozentpunkte mehr als bisher. **Spanien** soll – nach einem Plus von 3,1 % in 2017 – in 2018 und 2019 um 2,4 % bzw. 2,1 % zulegen. Dies sind für 2018 0,1 Prozentpunkte weniger bzw. für 2019 0,1 Prozentpunkte mehr als bisher erwartet. Für **Italien** erwartet der IWF – nach einem Wachstum von 1,6 % in 2017 – für 2018 und 2019 ein Wachstum von 1,4 % bzw. 1,1 % und damit 0,3 bzw. 0,2 Prozentpunkte mehr als bisher. Und für **Großbritannien** rechnet der IWF – nach einem Plus von 1,7 % in 2017 – für 2018 und 2019 mit einem Wachstum von jeweils 1,5 %. Dies entspricht 0,0 bzw. 0,1 Prozentpunkten weniger als bisher.

Für den aus Sicht von United Internet wichtigsten Markt, **Deutschland**, erwartet der IWF – nach einem Wachstum von 2,5 % in 2017 – ein Wirtschaftswachstum von 2,3 % in 2018 und 2,0 % in 2019 und damit jeweils 0,5 Prozentpunkte mehr als bisher prognostiziert.

Markt-Prognose: Entwicklung wesentlicher Bruttoinlandsprodukte aus Sicht von United Internet

	2019e	2018e	2017
Welt	3,9 %	3,9 %	3,7 %
USA	2,5 %	2,7 %	2,3 %
Kanada	2,0 %	2,3 %	3,0 %
Mexiko	3,0 %	2,3 %	2,0 %
Euro-Zone	2,0 %	2,2 %	2,4 %
Frankreich	1,9 %	1,9 %	1,8 %
Spanien	2,1 %	2,4 %	3,1 %
Italien	1,1 %	1,4 %	1,6 %
Großbritannien	1,5 %	1,5 %	1,7 %
Deutschland	2,0 %	2,3 %	2,5 %

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2018

Markt- / Branchenerwartungen

Die **Umsätze im weltweiten ITK-Markt** sollen nach Angaben des Branchenverbandes Bitkom im Rahmen seiner Jahrespressekonferenz vom 14. Februar 2018 im Jahr 2018 um 2,9 % auf 3,29 Bio. € steigen.

Für den **deutschen ITK-Markt** erwartet der Bitkom in 2018 ein Plus von 1,7 % (Vorjahr: + 2,2 %) auf 164,0 Mrd.

Der Markt der Informationstechnik soll dabei auch in 2018 am stärksten steigen und um 3,1 % (Vorjahr: + 3,9 %) auf 88,8 Mrd. € zulegen. Das mit Abstand größte Wachstum soll das Software-Segment verzeichnen, das um 6,3 % (Vorjahr: + 6,3 %) auf 24,4 Mrd. € zulegen soll. Auch der Bereich IT-Services, in den etwa das Projektgeschäft und IT-Beratung fallen, soll ein Plus von 2,6 % (Vorjahr: + 2,3 %) auf 40,0 Mrd. € erreichen. Für das Segment IT-Hardware wird nur ein leichtes Plus von 0,9 % (Vorjahr: + 4,2 %) auf 24,4 Mrd. € erwartet.

Für den Telekommunikationsmarkt wird weiterhin ein nur gedämpftes Wachstum erwartet. Die Umsätze steigen voraussichtlich um 0,4 % (Vorjahr: 0,1 %) auf 65,9 Mrd. €. Dabei sollen TK-Endgeräte um 1,3 % (Vorjahr: 4,7 %) auf 10,7 Mrd. € zulegen. Davon sollen 10,1 Mrd. € auf Smartphones entfallen. Das Geschäft mit Telekommunikationsinfrastruktur soll um 1,4 % (Vorjahr: + 0,5 %) auf 6,7 Mrd. € steigen. Für Telekommunikationsdienste wird ein Plus von 0,1 % (Vorjahr: - 1,0 %) auf 48,5 Mrd. € erwartet. Stark rückläufig sollen sich dabei die Umsätze mit Sprachdiensten in den Bereichen Festnetz (- 8,5 %) und Mobilfunk (- 8,3 %) entwickeln. Dafür soll das Geschäft mit mobilen Datendiensten (+ 6,0 %) weiter zulegen.

In der Unterhaltungselektronik sollen die Umsätze nach einem Plus in 2017 wieder zurückgehen und laut Prognose um 1,9 % (Vorjahr: + 2,6 %) auf 9,3 Mrd. € schrumpfen.

Von besonderer Bedeutung für United Internet sind insbesondere der deutsche Breitband- und Mobile-Internet-Markt im überwiegend abonnementfinanzierten Segment „Access“ sowie der weltweite Cloud-Computing-Markt und der deutsche Online-Werbemarkt im abonnement- und werbefinanzierten Segment „Applications“.

(Stationärer) Breitbandmarkt in Deutschland

Für den deutschen (festnetzbasieren) Breitbandmarkt erwarten die Experten angesichts einer bereits vergleichsweise hohen Haushaltsabdeckung sowie des Trends zur mobilen Internet-Nutzung weiterhin ein nur moderates Wachstum.

So rechnet PricewaterhouseCoopers für 2018 – laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook 2017-2021“ – bei den mit festnetzbasieren Breitbandanschlüssen erzielten Umsätzen mit einem Anstieg um lediglich 1,1 % auf 8,15 Mrd. €.

Markt-Prognose: Breitband-Access (Festnetz) in Deutschland
(in Mrd. €)

	2018e	2017	Veränderung
Umsatz	8,15	8,06	+ 1,1 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, Oktober 2017

Mobile-Internet-Markt in Deutschland

Dem Mobile-Internet-Markt hingegen sagen alle Experten weiterhin deutliches Wachstum voraus. Nach einem Marktwachstum um 6,6 % auf 7,77 Mrd. € in 2017 prognostiziert PricewaterhouseCoopers für die mobilen Datendienste auch in 2018 ein Wachstum um 5,8 % auf 8,22 Mrd. €.

Getragen wird dieses Wachstum vor allem durch günstige und somit für den Verbraucher attraktive Preise sowie vom Boom bei Smartphones und Tablet-PCs und den damit verbundenen Anwendungen (Apps).

Markt-Prognose: Mobile Internet (Mobilfunk) in Deutschland
(in Mrd. €)

	2018e	2017	Veränderung
Umsatz	8,22	7,77	+ 5,8 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, Oktober 2017

Cloud-Computing-Markt weltweit

In einem Update der Studie „Forecast Analysis: Public Cloud Services, Worldwide“ erwartet Gartner für 2018 ein weltweites Wachstum für Public Cloud Services von 153,1 Mrd. \$ um 21,2 % auf 185,5 Mrd. \$.

Markt-Prognose: Cloud Computing weltweit
(in Mrd. \$)

	2018	2017	Veränderung
Umsatz Public Cloud Services weltweit	185,5	153,1	+ 21,2 %
davon Business Process Services (BPaaS)	46,2	42,5	+ 8,7 %
davon Application Services (SaaS)	73,3	60,1	+ 22,0 %
davon Application Infrastructure Services (PaaS)	14,9	11,9	+ 25,2 %
davon System Infrastructure Services (IaaS)	40,6	29,9	+ 35,8 %
davon Management and Security Services	10,5	8,7	+ 20,7 %

Quelle: Gartner, Dezember 2017

Online-Werbemarkt in Deutschland

Im Jahr 2017 waren die Aktivitäten der Werbetreibenden im Online-Sektor unverändert durch eine große Investitionsbereitschaft bestimmt.

Und auch für 2018 rechnen Experten mit weiterem Wachstum. PricewaterhouseCoopers erwartet einen Anstieg um 6,1 % auf 7,50 Mrd. €. Dabei sollen die mobile Online-Werbung sowie die Suchwortvermarktung mit einem Plus von 22,2 % bzw. 6,4 % am stärksten zulegen.

Markt-Prognose: Online-Werbung in Deutschland
(in Mrd. €)

	2018e	2017	Veränderung
Online-Werbeumsatz	7,50	7,07	+ 6,1 %
davon Suchwortvermarktung	3,68	3,46	+ 6,4 %
davon Display-Werbung	1,54	1,52	+ 1,3 %
davon Affiliate / Classifieds	1,00	0,99	+ 1,0 %
davon mobile Online-Werbung	0,88	0,72	+ 22,2 %
davon Video-Werbung	0,40	0,38	+ 5,3 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, Oktober 2017

Unternehmenserwartungen

Umstellungseffekte aus IFRS 15

Im Mai 2014 hat das International Accounting Standards Board (IASB) den Standard **IFRS 15** „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Die Anwendungspflicht gilt für ab dem 1. Januar 2018 beginnende Berichtsperioden. Der neue Standard sieht ein einheitliches, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Er ersetzt insbesondere die bisherigen Standards IAS 18 „Erlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“. United Internet wird das Wahlrecht zugunsten der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode ausüben, d. h. im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 werden die Vorjahreszahlen nicht angepasst. Die Umstellungseffekte werden zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IFRS 15 hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von United Internet. Insbesondere betreffen die Neuregelungen die folgenden Sachverhalte:

- Während Umsatzerlöse für Hardware (z. B. Mobiltelefone) im Rahmen eines Mehrkomponentengeschäfts (z. B. Mobilfunkvertrag plus Mobiltelefon) bisher nur in Höhe des an den Kunden fakturierten Entgelts als Umsatzerlös realisiert wurden, sieht IFRS 15 eine Aufteilung des Gesamtentgelts aus dem Kundenvertrag auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen vor. Der auf dieser Basis allokierte Umsatzanteil für die Hardware wird bei Auslieferung an den Kunden insgesamt erfasst. Da der so allokierte Umsatzanteil das an den Kunden im ersten Monat fakturierte Entgelt in der Regel übersteigt, führen die Neuregelungen zu einer vorgezogenen Umsatzrealisierung.
- Darüber hinaus sieht IFRS 15 die Aktivierung von Vertragskosten vor. Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, sind Kosten der Vertragserlangung (z. B. Vertriebsprovisionen) sowie Kosten der Vertragserfüllung (z. B. Bereitstellungsentgelte) zu aktivieren und über die geschätzte Nutzungsdauer zu amortisieren.

Bei dauerhafter Anwendung und gleichmäßigem Geschäftsgang hat IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis von United Internet. Bei schwankendem Geschäftsverlauf kommt es jedoch im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung zu temporären Unterschieden: anfängliche Entlastung bei starkem Wachstum (im Vergleich zu IAS 18) bzw. anfängliche Belastung bei rückläufigem Neugeschäft (im Vergleich zu IAS 18).

Prognose für das Geschäftsjahr 2018

In 2018 sollen ca. 1,2 Mio. DSL- und Mobile-Internet-Verträge gewonnen werden. Wachstumstreiber sind dabei insbesondere eine koordinierte Markenführung und Kundenansprache im Mobile-Internet-Geschäft sowie ein deutlich verstärkter Einsatz subventionierter Smartphones (weitgehend ohne initiale Zuzahlung) auch beim Vertrieb über GMX und WEB.DE sowie bei den 1&1 Drillisch Discount-Marken (smartmobil.de, yourfone, winSIM u. a.). Dies betrifft sowohl Neu- als auch Bestandskunden. Die zusätzlichen Hardware-Investitionen werden über höhere Mobilfunk-Tarifpreise innerhalb der vertraglichen Mindestlaufzeiten refinanziert.

Der Umsatz nach IFRS 15 von United Internet soll im Geschäftsjahr 2018 bei ca. 5,2 Mrd. € (Vorjahr: 4,21 Mrd. €) liegen. Ursächlich für den starken Umsatzanstieg ist – neben dem geplanten Vertragswachstum sowie der ganzjährigen Konsolidierung von Strato / ProfitBricks und 1&1 Drillisch – der vorgenannte verstärkte Einsatz subventionierter Smartphones in Verbindung mit der früheren Realisierung von Hardware-Umsätzen gemäß IFRS 15 (Umsatz-Effekt: ca. 200 Mio. €).

Das EBITDA im Konzern wird bei ca. 1,2 Mrd. € (Vorjahr 980 Mio. €) erwartet. Darin enthalten sind ca. 300 Mio. € Ergebnisbelastungen durch die vorgenannten zusätzlichen Smartphone-Subventionen sowie – gegenläufig – ca. 300 Mio. € positive Effekte aus der Bilanzierung gemäß IFRS 15. Ebenfalls im EBITDA enthalten sind ca. 50 Mio. € Synergien durch den Zusammenschluss mit Drillisch, insbesondere durch Einsparungen beim gemeinsamen Einkauf von Netz-Vorleistungen und Smartphones. Diesen Einsparungen stehen ca. 50 Mio. € dauerhafte Wachstumsinvestitionen in erhöhte Marketingbudgets sowie für die Neupositionierung von GMX und WEB.DE gegenüber.

Darüber hinaus sind im EBITDA ca. 50 Mio. EUR Einmalaufwendungen (One-Offs) für Integrations- und Rebranding-Projekte enthalten.

Das Ergebnis der United Internet AG auf Ebene **des Einzelabschlusses** ist aufgrund ihrer Rolle als Holding-Gesellschaft im Wesentlichen durch das Beteiligungsergebnis (Ergebnisabführungen und Ausschüttungen) und das Zinsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus wird die United Internet AG zusätzliche Zinserträge aus dem erfolgten Verkauf von Anteilen am Geschäftsbereich Business Applications an Warburg Pincus realisieren. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand (vorbehaltlich eventueller Sondereffekte) von einem deutlich positiven Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2018 aus.

Die auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche **Dividendenpolitik** der United Internet AG soll sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Gesellschaft plant auch zukünftig, 20 – 40 % des bereinigten Konzernergebnisses aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Minderheitenanteilen (das auf die „Anteilseigner der United Internet AG“ entfallende bereinigte Konzernergebnis – gemäß Konzern-Gesamtergebnisrechnung) an ihre Aktionäre auszuschütten, sofern die Mittel nicht für die weitere Unternehmensentwicklung benötigt werden.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand der United Internet AG blickt optimistisch in die Zukunft. Dank des überwiegend auf elektronischen Abonnements beruhenden Geschäftsmodells sieht sich United Internet weitestgehend stabil gegen konjunkturelle Einflüsse aufgestellt. Und mit den in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Kundenbeziehungen, neue Geschäftsfelder und Internationalisierung sowie durch Übernahmen und Beteiligungen wurde ein breites Fundament für das weitere Wachstum geschaffen.

Diese nachhaltige Geschäftspolitik wird United Internet auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Im Bereich Consumer Access werden die Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2018 – neben der Integration von 1&1 Drillisch – insbesondere auf der Vermarktung der Mobile-Internet-Produkte sowie auf der Synchronisation von Markenführung und Kundenansprache im Premium- und Discount-Segment des Mobilfunkmarktes liegen. United Internet will dabei am Marktwachstum partizipieren und überproportional wachsen. Auch bei den DSL-Produkten will die Gesellschaft ihre gute Positionierung nutzen und weiter wachsen. Im Bereich Business Access soll das eigene Glasfasernetz weiter ausgebaut und weitere BNGs (Übergabepunkte) der Deutschen Telekom erschlossen werden, um die eigene Wertschöpfungskette zu erweitern.

Neben dem deutschen Markt bietet auch das internationale Geschäft mit Cloud-Applikationen mittel- und langfristig gutes Potenzial für das weitere Wachstum der Gesellschaft. Zentrale Themen im Bereich Consumer Applications sind in 2018 die Neupositionierung von GMX und WEB.DE und die damit verbundene Reduzierung der Monetarisierung über traditionelle Werbung zugunsten von „Big Data Lösungen“ sowie die Konzentration auf hochwertige Kundenbeziehungen. Im Bereich Business Access liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau des Bestandskundengeschäfts und der Gewinnung hochwertiger Kundenverhältnisse sowie auf Integrations- und Rebranding-Projekten.

Nach einem erfolgreichen Jahresauftakt sieht der Vorstand die Gesellschaft auch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts auf gutem Wege, die im voranstehenden Abschnitt „Prognose für das Geschäftsjahr 2018“ näher erläuterte Prognose zu erreichen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der United Internet AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. United Internet garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

5 RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB ist die United Internet AG verpflichtet, im Lagebericht die wesentlichen Merkmale ihres rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu beschreiben.

Die United Internet AG betrachtet das Risikomanagement als Teil des internen Kontrollsystems (IKS). Dabei wird das IKS als fortlaufender Prozess verstanden, der Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen umfasst, um die Einhaltung der gesetzlichen und unternehmerischen Vorgaben jederzeit zu gewährleisten.

Der Vorstand der United Internet AG ist verantwortlich für den Umfang und die Ausgestaltung des IKS und berücksichtigt hierbei die unternehmensspezifischen Anforderungen. Die Überwachung der Wirksamkeit des IKS gehört zu den Aufgaben des Aufsichtsrates der United Internet AG, der sich vom Vorstand regelmäßig über den Zustand des IKS und die Ergebnisse des internen Revisionssystems berichten lässt. Die Abteilung Corporate Audit (Interne Revision) überprüft unabhängig die Angemessenheit, Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des IKS im United Internet Konzern und verfügt zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben über umfassende Informations-, Prüf- und Eintrittsrechte. Ihre Prüfungshandlungen basieren auf einem risikoorientierten Prüfungsplan, der regelmäßig auch Prüfungen bei Tochtergesellschaften vorsieht. Darüber hinaus prüft die Abteilung Corporate Audit grundsätzlich die Ordnungsmäßigkeit wesentlicher Anlage- und Vorratsinventuren. Der Abschlussprüfer prüft darüber hinaus die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des IKS im Rahmen seines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen Gesetze und Normen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses dient das IKS insbesondere dazu, die Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und die Anwendung der nach § 315e HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sicherzustellen. Das IKS trägt bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zusätzlich dazu bei, dass die handelsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Bei jedem IKS muss grundsätzlich berücksichtigt werden, dass es, unabhängig von seiner Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit dafür bieten kann, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden. Ursache dafür könnten beispielsweise fehlerhafte Ermessensentscheidungen, unzureichende Kontrollen oder kriminelle Handlungen sein.

Die folgenden Aussagen beziehen sich nur auf die im Konzernabschluss der United Internet AG vollkonsolidierten Tochterunternehmen, bei denen die United Internet AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Die Aufgabe des Risikomanagements der United Internet AG ist unter anderem die Festlegung von Maßnahmen, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, auf ein vertretbares Maß abzumildern und um die erkannten Risiken zu überwachen. Ein Risikomanagement verlangt organisiertes Handeln, um mit Unsicherheit und Bedrohung angemessen umgehen zu können und hält Mitarbeiter dazu an, Vorschriften und Instrumente einzusetzen, um die Einhaltung der Grundsätze für das Risikomanagement zu gewährleisten. Es umfasst neben dem operativen Risikomanagement auch die systematische Risikofrüherkennung, -steuerung und -überwachung. Das rechnungslegungsbezogene Risikomanagement ist dabei auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet.

Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken können z. B. aus dem Abschluss ungewöhnlicher oder komplexer Geschäfte auftreten. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem latenten Risiko behaftet. Einem begrenzten Personenkreis sind notwendigerweise Ermessensspielräume bei Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden eingeräumt, woraus weitere rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren können.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen der für die Rechnungslegung relevanten Prozesse sowie der Prozesse, die die IT-Systeme unterstützen. Hierbei sind die IT-Sicherheit, das Veränderungsmanagement und die operativen IT-Vorgänge von besonderer Bedeutung. Dabei werden organisatorische, präventive und aufdeckende Kontrollen angewendet, die sowohl IT-gestützt als auch manuell erfolgen können. Für die Wirksamkeit und Effizienz des rechnungslegungsbezogenen IKS ist für die United Internet Gruppe die hohe Qualifikation der Mitarbeiter, deren regelmäßige Schulung, das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung von Verwaltungs-, Ausführungs- und Genehmigungsprozessen unverzichtbar. Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Konzernrechnungslegung und weitere zuständige Rechnungslegungsabteilungen. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf die Rechnungslegung analysiert. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung des ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablaufs ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden dabei von den Rechnungslegungsabteilungen unterstützt.

Bei festgestellten wesentlichen Kontrollschwächen oder Verbesserungsmöglichkeiten werden diese bewertet und mit den verantwortlichen Personen Gegenmaßnahmen ausgearbeitet, um die Wirksamkeit des IKS weiter zu verbessern. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die Abteilung Corporate Audit überwacht und kann Gegenstand von Folgeprüfungen sein. Zur Sicherstellung der hohen Qualität des rechnungslegungsbezogenen IKS ist Corporate Audit über alle Stufen hinweg eng mit einbezogen.

6 ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Die folgenden Angaben nach §§ 289 a, 315 a HGB geben die Verhältnisse zum Bilanzstichtag wieder. Wie in § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG vorgesehen, werden die Angaben in den einzelnen Abschnitten erläutert.

Zusammensetzung des Kapitals

Das gezeichnete Kapital der United Internet AG beträgt zum 31. Dezember 2017 205.000.000 € und ist in 205.000.000 nennwertlose, auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme, weitere Aktiengattungen existieren nicht. Bei einer Erhöhung des Grundkapitals kann der Beginn der Gewinnberechtigung der neuen Aktien abweichend von dem Zeitpunkt der Leistung der Einlagen festgelegt werden. Alle Stammaktien sind börsennotiert.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte liegen in Bezug auf eigene Aktien gem. § 71b AktG und gem. § 71d S. 4 i. V. m. § 71b AktG vor. United Internet ist zum Stichtag im Besitz von 5.093.289 eigenen Aktien, die 2,48 % des Grundkapitals repräsentieren.

Gesetzliche Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte liegen weiterhin in Bezug auf die Interessenkollision gem. § 136 Abs. 1 AktG bei Aktien vor, die im Besitz des Vorstands und des Aufsichtsrats sind.

Innerhalb der Mitglieder des Vorstands hielt Herr Ralph Dommermuth zum 31. Dezember 2017 82.000.000 Aktien (40,00 % des Grundkapitals). Zudem hielten Herr Robert Hoffmann 211.907 Aktien (0,10 % des Grundkapitals), Herr Jan Oetjen 33.621 Aktien (0,02 % des Grundkapitals) sowie Herr Frank Krause 5.482 Aktien (0,00 % des Grundkapitals).

Innerhalb der Mitglieder des Aufsichtsrats hielt Herr Michael Scheeren zum Bilanzstichtag 100.000 Aktien (0,05 % des Grundkapitals).

Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital mit mehr als 10 % der Stimmrechte

Der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Ralph Dommermuth, hält per 31. Dezember 2017 82.000.000 Aktien bzw. 40,00 % der Anteile am Grundkapital von 205.000.000 Aktien der United Internet AG. Weitere Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Sonderrechte

Herrn Ralph Dommermuth steht das persönliche Recht zu, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden. Das Entsendungsrecht wird ausgeübt durch Benennung der Person des Aufsichtsratsmitglieds gegenüber dem Vorstand der Gesellschaft. Die Benennung wird wirksam durch Erklärung der Annahme des Aufsichtsratsmandats durch die benannte Person gegenüber dem Vorstand. Das vorstehende Entsendungsrecht setzt voraus, dass Herr Ralph Dommermuth selbst oder durch gemäß §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen bei Ausübung des

Entsendungsrechts Aktien hält, die mindestens 25 % des stimmberechtigten Grundkapitals der Gesellschaft repräsentieren und dies dem Vorstand bei der Benennung des Aufsichtsratsmitglieds durch Depotauszüge oder ähnliche Unterlagen nachweist. Herr Dommermuth hat bisher von seinem Entsendungsrecht keinen Gebrauch gemacht. Weitere Aktien mit Sonderrechten bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit Ziffer 1 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand mindestens aus einer Person. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, bestimmt ihre Zahl und kann ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden ernennen.

Jede Satzungsänderung bedarf eines Hauptversammlungsbeschlusses mit einer Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat nach § 22 der Satzung in Verbindung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG ermächtigt (Änderungen bei Grundkapital und Aktienzahl).

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von neuen Aktien

Der Vorstand hat die Möglichkeit, unter folgenden Umständen neue Aktien auszugeben:

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Mai 2020 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 102.500.000,00 € durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Der Vorstand ist zudem ermächtigt, in bestimmten in § 5 Ziffer 4 der Satzung genannten Fällen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Dies betrifft insbesondere den Ausgleich von Spitzenbeträgen und die Einräumung von Bezugsrechten auf neue Aktien an die Inhaber von Optionsscheinen, Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen. Des Weiteren ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht einzuschränken, unter der Voraussetzung, dass der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen ausschließen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen und Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern.

Das Grundkapital ist um bis zu 25.000.000,00 €, eingeteilt in bis zu 25.000.000 Stammaktien ohne Nennwert, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 bis zum 20. Mai 2020 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist und soweit nicht ein Barausgleich gewährt wird oder die Options- oder Wandlungsrechte aus dem Bestand eigener Aktien oder aus genehmigtem Kapital bedient werden.

Befugnisse des Vorstands bei Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Die von der Hauptversammlung am 22. Mai 2014 beschlossene und ursprünglich bis zum 22. September 2017 laufende Ermächtigung zum Erwerb, der Veräußerung oder Einziehung eigener Aktien wurde seitens der Hauptversammlung vom 18. Mai 2017 aufgehoben.

Gleichzeitig hat die Hauptversammlung am 18. Mai 2017 eine neue und bis zum 18. September 2020 laufende Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zum Erwerb, zur Veräußerung oder anderweitigen Verwendung beziehungsweise zur Einziehung eigener Aktien erteilt.

Dabei wurde der Vorstand ermächtigt, zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen, eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn vom Hundert des derzeitigen Grundkapitals (bzw., falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals) zu erwerben. Die Ermächtigung kann für einen oder mehrere Zwecke von der Gesellschaft ausgeübt werden. Sie kann aber auch von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als zehn vom Hundert des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien kann nach Wahl des Vorstands durch Rückkauf über die Börse und / oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufofferte erfolgen.

- Beim Erwerb über die Börse darf der Gegenwert für den Erwerb der United Internet Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) den Durchschnitt der Börsenkurse der Aktie der Gesellschaft in der Schlussauktion im XETRA-Handelssystem (oder eines an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) an der Frankfurter Wertpapierbörse an den dem Stichtag vorangehenden fünf Handelstagen um nicht mehr als zehn vom Hundert über- oder unterschreiten. Stichtag ist dabei der Tag der Eingehung der Verpflichtung zum Erwerb.
- Beim Erwerb über eine an alle Aktionäre gerichtete öffentliche Kaufofferte kann die Gesellschaft ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Angeboten öffentlich auffordern. Der Ausschluss bzw. die Beschränkung des Andienungsrechts der Aktionäre bedarf eines Beschlusses des Vorstands und der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand wurde ferner dazu ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die aufgrund dieser oder früher erteilter Ermächtigungen gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz erworbenen eigenen Aktien, zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder in einer anderen das Gebot der Gleichbehandlung aller Aktionäre wahren Weise, zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- Veräußerung gegen eine Barleistung, die den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung (ohne Erwerbsnebenkosten) nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Veräußerungsregelung gilt der XETRA-Eröffnungskurs (oder eines an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystems) für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse am Tag der Veräußerung der United Internet Aktien. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass auf die veräußerten Aktien insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 % des derzeitigen Grundkapitals (bzw., falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals) fällt. Auf die vorgenannte Höchstgrenze sind dabei diejenigen Aktien anzurechnen, für die während der Laufzeit dieser Ermächtigung das Bezugsrecht in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wurde.
- Veräußerung gegen eine Sachleistung, insbesondere im Rahmen des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen daran oder von sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft, oder von Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen als (Teil-)Gegenleistung.

- Gewährung von eigenen Aktien im Rahmen von Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen, indem die eigenen Aktien an Mitglieder des Vorstands der United Internet AG bzw. an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen und / oder Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen angeboten oder übertragen werden. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.
- Erfüllung von Wandel- oder Optionsrechten bzw. Wandlungspflichten aus durch die Gesellschaft oder von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen.
- Ganze oder teilweise Einziehung ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme der Ermächtigung zur Einziehung anzupassen.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf United Internet Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwendet werden. Darüber hinaus kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Falle der Veräußerung der eigenen Aktien durch Angebot an alle Aktionäre das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausschließen.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, zu ihrer Veräußerung oder anderweitigen Verwendung beziehungsweise zu ihrer Einziehung können unabhängig voneinander, einmal oder mehrmals, ganz oder auch in Teilen ausgeübt werden.

7 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG / CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Die Unternehmensführung der United Internet AG als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen sowie Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

Der nachfolgende Bericht enthält die „Erklärung zur Unternehmensführung“ gemäß § 289f HGB für die Einzelgesellschaft und gemäß § 315d HGB für den Konzern sowie den „Corporate Governance Bericht“ gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Entsprechend ihrer Rechtsform verfügt die United Internet AG mit ihren Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Das dritte Organ bildet die Hauptversammlung. Alle 3 Organe sind dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Aufsichtsrat

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2017 aus 3 Mitgliedern. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel 5 Jahre.

Der Aufsichtsrat hält mit dem Vorstand regelmäßig Kontakt und überwacht und berät – gemäß Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung sowie den jeweiligen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach Maßgabe von § 161 AktG eine Abweichung erklärt ist – den Vorstand bei der Führung der Geschäfte und dem Risiko- und Chancenmanagement des Unternehmens.

In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie und deren Umsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Compliance. Er diskutiert mit dem Vorstand die Quartals- und Halbjahresberichte vor ihrer Veröffentlichung und verabschiedet die Jahresplanung. Er prüft den Jahres- und Konzernabschluss und billigt die Abschlüsse, wenn keine Einwände zu erheben sind. Dabei berücksichtigt er die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers.

In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrats fallen auch die Bestellung der Vorstandsmitglieder sowie die Festlegung der Vorstandsvergütung und deren regelmäßige Überprüfung unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach § 161 AktG eine Abweichung erklärt wird.

Zur Selbstbeurteilung führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Effizienzprüfung durch.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

Der Aufsichtsrat wird mindestens einmal im Kalendervierteljahr einberufen.

Die Sitzungen des Aufsichtsrates werden durch seinen Vorsitzenden mindestens 14 Tage vorher schriftlich einberufen.

Mit der Einberufung sind die Gegenstände der Tagesordnung mitzuteilen. Ist eine Tagesordnung nicht ordnungsgemäß angekündigt worden, darf hierüber nur beschlossen werden, wenn vor der Beschlussfassung kein Aufsichtsratsmitglied widerspricht.

Beschlüsse des Aufsichtsrates werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Sitzungen werden vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats geleitet. Außerhalb von Sitzungen können auf Anordnung des Vorsitzenden Beschlussfassungen auch auf anderem Wege, zum Beispiel per Telefon oder per E-Mail erfolgen, wenn kein Mitglied diesem Verfahren widerspricht.

Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn an der Beschlussfassung alle 3 Mitglieder teilnehmen. Ein Mitglied nimmt auch dann an einer Beschlussfassung teil, wenn es sich in der Abstimmung der Stimme enthält.

Beschlüsse des Aufsichtsrates werden, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, mit einer einfachen Mehrheit gefasst.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates werden Niederschriften angefertigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist ermächtigt, im Namen des Aufsichtsrates die zur Durchführung der Beschlüsse des Aufsichtsrates erforderlichen Willenserklärungen abzugeben.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats / Stand der Umsetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft strebt eine Zusammensetzung des Aufsichtsrats an, die eine qualifizierte Aufsicht und Beratung des Vorstands der Gesellschaft ermöglicht.

Vor dem Hintergrund

- seiner eigenen Größe (drei Mitglieder),
- des Geschäftsfeldes, in dem die Gesellschaft tätig ist,
- der Größe und Struktur der Gesellschaft,
- des Umfangs der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft sowie
- ihrer gegenwärtigen Aktionärsstruktur

hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft die folgenden Vorgaben für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschlossen. Diese berücksichtigen sowohl in Bezug auf die Anforderungen an einzelne Aufsichtsratsmitglieder als auch in Bezug auf die Anforderungen an die Zusammensetzung des Gesamtremiums die gesetzlichen Vorgaben und – soweit nicht

ausdrücklich eine Abweichung erklärt ist – die Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex. Insbesondere ist im Hinblick auf das Gesamtgremium ein Kompetenzprofil vorgesehen.

Der Aufsichtsrat wird die Ziele bei den Wahlvorschlägen berücksichtigen und sich bei den jeweiligen Kandidaten über das Vorliegen der Voraussetzungen vergewissern. Dabei ist die spezifische Situation des Unternehmens zu berücksichtigen.

Anforderungen an einzelne Mitglieder

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft strebt an, dass jedes Aufsichtsratsmitglied die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt:

Allgemeines Anforderungsprofil

Jedes Aufsichtsratsmitglied soll über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, die es befähigen, die Gesellschaft sorgfaltsgemäß zu überwachen und zu beraten und etwaige Risiken für die Geschäfte der Gesellschaft zu beurteilen. Der Aufsichtsrat wird zudem darauf achten, dass sämtliche Aufsichtsratsmitglieder über ein persönliches Profil verfügen, das sie befähigt, das Ansehen der Gesellschaft in der Öffentlichkeit zu wahren.

Zeitliche Verfügbarkeit

Alle Aufsichtsratsmitglieder sollen den für die sorgfältige Wahrnehmung des Mandats erforderlichen Zeitaufwand über ihre gesamte Amtszeit hinweg erbringen können. Die Aufsichtsratsmitglieder sollen insbesondere die Anforderungen des Gesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex im Hinblick auf die zulässige Anzahl von Aufsichtsratsmandaten beachten.

Interessenskonflikte

Aufsichtsratsmitglieder sollen keine anderweitigen Tätigkeiten ausüben, die das häufige Auftreten von Interessenkonflikten wahrscheinlich machen. Dazu gehören leitende Positionen bei wesentlichen Wettbewerbern.

Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder

Mitglieder des Aufsichtsrats sollen in der Regel zum Zeitpunkt ihrer Wahl oder Wiederwahl das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben.

Keine Regelzugehörigkeit

Auf die Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, einer Empfehlung des aktuellen Corporate Governance Kodex, wird verzichtet, da der Aufsichtsrat der Auffassung ist, dass eine derartige Beschränkung gegenüber anderen Kriterien für Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nicht sachgerecht ist und es letztendlich der Hauptversammlung und ihrer Wahlfreiheit obliegt, die Kandidaten in den Aufsichtsrat zu wählen, die sie für am besten geeignet hält, ihre Interessen zu vertreten.

Anforderungen an die Zusammensetzung des Gesamtgremiums

Neben den individuellen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder strebt der Aufsichtsrat der Gesellschaft an, dass das Gesamtgremium die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt:

Kompetenzprofil für das Gesamtgremium

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen in ihrer Gesamtheit über die zur erforderlichen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Der Aufsichtsrat strebt an, dass der Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit ein möglichst breites Spektrum der für das Unternehmen relevanten Kenntnisse und Erfahrungen abdeckt und insbesondere die folgenden Voraussetzungen erfüllt:

- Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in der Telekommunikations- und Internet-Branche;
- Fachkenntnisse oder Erfahrungen aus anderen Wirtschaftsbereichen;
- unternehmerische bzw. betriebliche Erfahrungen;
- mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mit mehrjähriger im Ausland oder in einem international tätigen Unternehmen erworbener operativer Erfahrung;
- mindestens ein Mitglied mit besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren;
- vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen im Controlling und Risikomanagement;
- vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Governance und Compliance.

Diversität

Der Aufsichtsrat strebt an, dass der Aufsichtsrat vielfältig zusammengesetzt ist, damit der Aufsichtsrat als Gesamtgremium über eine ausreichende Meinungs- und Kenntnisvielfalt verfügt. Bei seinen Wahlvorschlägen wird der Aufsichtsrat das von der Gesellschaft festgelegte Diversitätskonzept berücksichtigen.

Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat strebt an, dass jeweils mindestens zwei der drei Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig im Sinne der Kriterien von Ziffer 5.4.2 des DCGK sind.

Aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats / Stand der Umsetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft sieht die genannten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats derzeit als erfüllt an. Der von der Hauptversammlung 2015 neu gewählte Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2017 unverändert aus folgenden – im Sinne der Kriterien von Ziffer 5.4.2 des DCGK – unabhängigen 3 Mitgliedern:

- Kurt Dobitsch, Aufsichtsratsvorsitzender
- Michael Scheeren, stellv. Vorsitzender
- Kai-Uwe Ricke

Vorbehaltlich der Bildung von Rumpfgeschäftsjahren endet das jeweilige Amt der Aufsichtsratsmitglieder mit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2020.

Vorstand

Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand ist das Leitungsorgan des Konzerns. Er bestand im Geschäftsjahr 2017 aus 5 bzw. seit dem 1. Oktober 2017 aus 4 Personen. Der Vorstand führt die Geschäfte nach Gesetz und Satzung, der vom Aufsichtsrat genehmigten Geschäftsordnung sowie den jeweiligen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, soweit nicht nach Maßgabe von § 161 AktG eine Abweichung erklärt ist.

Er ist zuständig für die Aufstellung der Zwischen- und Jahresabschlüsse sowie für die Besetzung von personellen Schlüsselpositionen im Unternehmen.

Entscheidungen von grundlegender Bedeutung bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen des § 90 AktG und gibt dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats mindestens einmal pro Monat mündlich und auf Anforderung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats auch schriftlich einen Überblick über den aktuellen Stand der nach § 90 AktG relevanten Berichtsgegenstände. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird demnach über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorsitzenden bzw. Sprecher des Vorstands oder den Finanzvorstand informiert. Als wichtiger Anlass ist auch jede wesentliche Abweichung von der Planung oder sonstigen Prognosen der Gesellschaft anzusehen. Der Vorsitzende bzw. Sprecher des Vorstands oder der Finanzvorstand informiert den Vorsitzenden des Aufsichtsrats ferner nach Möglichkeit vorab, sonst unverzüglich danach über jede Ad-hoc-Mitteilung der Gesellschaft nach Art. 17 MAR.

Für die Mitglieder des Vorstands gilt ebenfalls eine Altersgrenze von 70 Jahren. Diese Vorgabe wird derzeit ebenfalls ausnahmslos eingehalten.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands handelt jedes Vorstandsmitglied in dem ihm zugewiesenen Ressort eigenverantwortlich, ist aber gehalten, die auf das ihm zugewiesene Ressort bezogenen Interessen dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen.

Die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstands regelt der Gesamtvorstand in einem Geschäftsverteilungsplan.

Die Vorstandsmitglieder unterrichten sich gegenseitig über wichtige Vorgänge innerhalb ihrer Geschäftsbereiche. Angelegenheiten von größerer Bedeutung, die nicht im Budget verabschiedet sind, sind von wenigstens zwei Vorstandsmitgliedern zu erörtern und zu entscheiden, wobei eines der beiden Vorstandsmitglieder das Ressort Finanzen verantworten muss.

Unbeschadet ihrer Ressortzuständigkeit verfolgen alle Vorstandsmitglieder ständig die für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft entscheidenden Daten, um jederzeit auf die Abwendung drohender Nachteile, die Durchführung wünschenswerter Verbesserungen oder zweckmäßiger Änderungen durch Anrufung des Gesamtvorstandes oder sonst auf geeignete Weise hinwirken zu können.

Der Gesamtvorstand beschließt über alle Angelegenheiten, die von besonderer Bedeutung und Tragweite für die Gesellschaft oder ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind.

Der Gesamtvorstand entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorstandsvorsitzenden den Ausschlag. Die Beschlüsse des Vorstandes werden in einer Niederschrift festgehalten.

Der Gesamtvorstand kommt regelmäßig einmal im Monat und sonst bei Bedarf zu einer Vorstandssitzung zusammen.

Jedes Vorstandsmitglied legt Interessenkonflikte unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offen.

Aktuelle Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand der United Internet AG bestand im Geschäftsjahr 2017 aus folgenden 5 Mitgliedern:

- Ralph Dommermuth, Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender (seit 1988 im Unternehmen)
- Frank Krause, Finanzvorstand (seit 2015 im Unternehmen)
- Robert Hoffmann, Vorstand Business Applications – bis 31. Dezember 2017 (seit 2006 im Unternehmen)
- Jan Oetjen, Vorstand Consumer Applications (seit 2008 im Unternehmen)
- Martin Witt, Vorstand Access – bis 30. September 2017 (seit 2009 im Unternehmen)

Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und Führungsebenen / Stand der Umsetzung

Das "Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst" (FührposGleichberG) vom 24. April 2015 hat das Aktiengesetz sowie eine Reihe weiterer Gesetze verändert.

Für die United Internet AG ergaben sich aus dem Gesetz insbesondere folgende Verpflichtungen:

- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der United Internet AG durch den Aufsichtsrat
- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand der United Internet AG durch den Aufsichtsrat
- Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene der United Internet AG durch den Vorstand

Die erstmalige Festlegung musste bis zum 30. September 2015 erfolgen und durfte maximal einen Zeitraum bis zum 30. Juni 2017 erfassen, innerhalb dessen die angestrebte Zielgröße erreicht werden soll. Die nachfolgenden Festlegungen dürfen jeweils maximal einen Zeitraum von 5 Jahren umfassen.

Nach eingehender Prüfung haben Aufsichtsrat und Vorstand der United Internet AG mit Beschlussfassung von 18. Mai 2017 dazu folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Aufsichtsrat legt das Ende der Frist für das Erreichen der Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat und Vorstand auf den Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019 entscheidet (voraussichtlich Mai 2020), fest. In dieser Hauptversammlung ist der Aufsichtsrat neu zu wählen.
- Für den Aufsichtsrat wird die Zielgröße „0“ festgelegt. Der Aufsichtsrat setzt sich derzeit ausschließlich aus Männern zusammen. Personelle Veränderungen oder eine Vergrößerung des Gremiums sind weder geplant noch absehbar.
- Für den Vorstand wird die Zielgröße „0“ festgelegt. Der Vorstand setzt sich derzeit ebenfalls ausschließlich aus Männern zusammen. Personelle Veränderungen oder eine Vergrößerung des Gremiums sind weder geplant noch absehbar. Das vom Gesetzgeber verfolgte Ziel der Erhöhung des Frauenanteiles tritt aus Sicht des Aufsichtsrats insoweit

hinter dem Interesse des Unternehmens an der Fortführung der erfolgreichen Arbeit durch eingearbeitete Vorstandsmitglieder und an einer den Bedürfnissen des Unternehmens angepassten Vorstandsgröße zurück.

- Sowohl hinsichtlich des Frauenanteils im Aufsichtsrat als auch im Vorstand behält sich der Aufsichtsrat vor, über die Zielgröße innerhalb der Frist zur Erreichung erneut zu beschließen, sollte sich eine Neubesetzung abzeichnen.

Für den Frauenanteil in der ersten und zweiten Führungsebene wurde keine Zielgröße festgelegt, da es bei der United Internet AG aufgrund ihrer Holding-Struktur keine Führungsebenen unterhalb des Vorstands gibt.

Aufsichtsrat und Vorstand der United Internet AG sehen die genannten Zielgrößen derzeit ausnahmslos als erfüllt an.

Diversitätskonzept (§§ 289f Abs. 2 Nr. 6, 315d HGB)

Der Gesellschaft strebt an, dass Vorstand und Aufsichtsrat vielfältig zusammengesetzt sind und sie als Gesamtgremien über eine ausreichende Meinungs- und Kenntnisvielfalt verfügen.

Es sollen insbesondere folgende Kriterien Berücksichtigung finden:

- Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sollen sich innerhalb des jeweiligen Gremiums im Hinblick auf ihre Erfahrungen und ihren Bildungs- und beruflichen Hintergrund ergänzen, um ein gutes Verständnis des aktuellen Stands sowie der längerfristigen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens entwickeln zu können.
- Vorstand und Aufsichtsrat haben für den Referenzzeitraum bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2019 entscheidet (voraussichtlich Mai 2020) für die Geschlechterquote jeweils eine Zielgröße von „0“ festgesetzt, da sich beide Gremien gegenwärtig ausschließlich aus Männern zusammensetzen. Beide Geschlechter sollen jedoch grundsätzlich gleichberechtigt nach Maßgabe ihre Qualifikation behandelt werden und bei Neubesetzungen ist eine möglichst ausgeglichene Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat angestrebt.
- Mit Ausnahme einer Altersgrenze von 70 Jahren bestehen für die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat keine Differenzierungen nach dem Alter und es soll alleine nach den erforderlichen Kenntnissen und Erfahrungen differenziert werden.
- Bei der gegenwärtigen Größe von Vorstand und Aufsichtsrat von jeweils nur drei Mitgliedern werden keine Vorgaben hinsichtlich der geographischen Herkunft gemacht. Dem Erfordernis internationaler Erfahrung wird im Fall des Aufsichtsrats bereits dadurch Rechnung getragen, dass mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrjährige im Ausland oder in einem international tätigen Unternehmen erworbene operative Erfahrung aufweisen soll.

Die vorstehenden Anforderungen an die Diversität von Vorstand und Aufsichtsrat sind nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat gegenwärtig erfüllt. Zusätzliche oder bestimmtere Kriterien hält die Gesellschaft für nicht sachgerecht. Bei einer höheren Anzahl und Bestimmtheit der Diversitätsaspekte würde angesichts der Größe von Vorstand und Aufsichtsrats von derzeit jeweils drei Mitgliedern eine passende Besetzung der Positionen unter Beachtung aller Diversitätskriterien erhebliche Schwierigkeiten bereiten.

Hauptversammlung

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung ist das Organ der Willensbildung der Aktionäre der United Internet AG. In der ordentlichen Hauptversammlung wird den Anteilseignern der Jahres- und Konzernabschluss vorgelegt. Die Aktionäre entscheiden über die Verwendung des Bilanzgewinns und stimmen zu weiteren durch Gesetz festgelegten Themen wie der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und der Wahl des Abschlussprüfers ab. Jede Aktie besitzt eine Stimme. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich rechtzeitig anmelden und die am Tag der Hauptversammlung im Aktienregister eingetragen sind. Die Aktionäre können ihre Stimmrechte auf der Hauptversammlung auch durch einen Vertreter ausüben lassen. Die Gesellschaft stellt dazu einen Stimmrechtsvertreter bereit, der nach Weisung der Aktionäre abstimmt, soweit er dazu von den Aktionären den Auftrag erhält.

Compliance

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Unternehmens- und Führungskultur des United Internet Konzerns. Für die United Internet AG bedeutet Compliance die Übereinstimmung ihrer Aktivitäten mit allen für die Geschäftstätigkeit maßgeblichen Gesetzen sowie mit den eigenen Grundsätzen und Regeln.

Dazu zählen auch der offene und faire Umgang mit Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit. Als Internet-Dienstleister mit mehreren Millionen Kunden und einer hohen Zahl von Geschäftspartnern ist United Internet darauf angewiesen, durch ein rechtlich und ethisch einwandfreies Verhalten das Vertrauen seiner Kunden und Geschäftspartner zu erhalten.

Um ein dem Selbstverständnis des Unternehmens entsprechendes Verhalten zu gewährleisten, hat der Vorstand einen verbindlichen Rahmen für die ethischen Grundsätze und Wertvorstellungen des Unternehmens geschaffen. Er hat Werte und Führungsleitlinien definiert sowie wichtige Verhaltensregeln in einem Verhaltenskodex zusammengefasst. Diese „Kultur des Miteinanders“ gibt den Mitarbeitern Orientierung für den Arbeitsalltag und schafft einen sicheren Handlungsrahmen für richtige Entscheidungen. Als Leitbild gilt dieser Rahmen für Vorstand, Geschäftsführung, Führungskräfte und alle Mitarbeiter gleichermaßen.

Um die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien sicherzustellen, hat der Vorstand eine Compliance-Organisation eingerichtet.

Die Compliance-Organisation ist Teil eines ganzheitlichen Risikomanagements, zu dem neben den „GRC“-Funktionen Corporate Governance, Risk Management & Compliance auch die Bereiche Corporate Audit und Legal Department gehören. Diese risikomitigierenden Funktionen stehen unter der einheitlichen Leitung des Group General Counsels, der direkt an den Finanzvorstand (CFO) der United Internet AG berichtet.

Die Compliance-Organisation ist verantwortlich für die Schaffung von geeigneten Strukturen und Prozessen, um die Umsetzung von Compliance im Unternehmen zu unterstützen und Maßnahmen risikoorientiert auszurichten. Zu den Compliance-Prozessen zählen z. B. Freigabeverfahren im Bereich Anti-Korruption und vertrauensvolle Meldewege, die den Beschäftigten die Möglichkeit einräumen, auf mögliches Fehlverhalten oder Rechtsverstöße im Unternehmen hinzuweisen.

Die Compliance-Organisation ist in den Unternehmenseinheiten durch funktionale und lokale Compliance Manager (FCM und LCM) präsent und verankert. Die FCM und LCM unterstützen in ihrer Zusatzfunktion neben ihrer eigentlichen Tätigkeit den Compliance-Bereich.

Übergreifendes Element des Compliance-Systems ist die Verantwortung aller Führungskräfte für Compliance. Sie beinhaltet die Vorbildrolle, wie sie in den Führungsleitlinien der Gesellschaft verankert ist und geht darüber hinaus: Alle Führungskräfte des Unternehmens müssen Compliance vorleben und sicherstellen, dass in ihrem Verantwortungsbereich geschäftliche Entscheidungen und Handlungen stets im Einklang mit den jeweiligen rechtlichen Bestimmungen und den eigenen Werten und Regeln stehen.

Finanzpublizität / Transparenz

Es ist das erklärte Ziel von United Internet, institutionelle Investoren, Privataktionäre, Finanzanalysten, Mitarbeiter sowie die interessierte Öffentlichkeit durch regelmäßige, offene und aktuelle Kommunikation gleichzeitig und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens zu informieren.

Dazu werden alle wesentlichen Informationen, wie z. B. Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen und andere Pflichtmitteilungen (wie z. B. Directors' Dealings oder Stimmrechtsmitteilungen) sowie sämtliche Finanzberichte, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Ferner informiert United Internet auch umfangreich über die Internetseite der Gesellschaft (www.united-internet.de). Dort finden sich auch Dokumente und Informationen zu den Hauptversammlungen der Gesellschaft sowie weitere wirtschaftlich relevante Informationen.

United Internet berichtet Aktionären, Analysten und Pressevertretern nach einem festen Finanzkalender viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Der Finanzkalender wird auf der Internetseite der Gesellschaft und gemäß den Vorgaben des Gesetzgebers veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert.

Darüber hinaus informiert der Vorstand durch Ad-hoc-Mitteilungen unverzüglich über nicht öffentlich bekannte Umstände, die dazu geeignet sind, den Aktienkurs erheblich zu beeinflussen.

Im Rahmen der Investor Relations trifft sich das Management regelmäßig mit Analysten und institutionellen Anlegern. Zudem finden zur Vorstellung der Halbjahres- und Jahreszahlen Analystenkonferenzen statt, zu denen Investoren und Analysten auch telefonisch Zugang erhalten.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) unter Berücksichtigung von § 315e HGB. Der für Ausschüttungs- und Steuerbelange relevante Jahresabschluss wird dagegen nach den Regeln des Deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Jahres- und Konzernabschluss werden durch unabhängige Abschlussprüfer geprüft. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt durch die Hauptversammlung. Für das Geschäftsjahr 2017 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn / Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer bestellt. Der Aufsichtsrat erteilt den Prüfungsauftrag, legt die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2002 Abschlussprüfer für die United Internet AG und den Konzern. Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist seit dem Geschäftsjahr 2012 Herr Andreas Grote.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat werden im Vergütungsbericht unter Punkt 8 dieses Lageberichts dargestellt. Die Offenlegung der Vergütung der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen (gemäß der Vorgaben des Gesetzgebers sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex) findet sich im Vergütungsbericht bzw. auch im Konzernanhang unter Punkt 41.

Aktienoptionsprogramme

Die Grundzüge des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes der United Internet AG werden im Vergütungsbericht unter Punkt 8 dieses Lageberichts beschrieben. Weitere Einzelheiten dazu enthält der Konzernanhang unter Punkt 36.

Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Corporate Governance bei United Internet orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex, den die von der Bundesministerin für Justiz im September 2001 eingesetzte Regierungskommission erstmals am 26. Februar 2002 veröffentlicht hat.

Neben der Formulierung der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung hat der Kodex zum Ziel, das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar zu machen. Er will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Die Regierungskommission überprüft den Kodex jährlich darauf, ob er der aktuellen Best Practice der Unternehmensführung weiter entspricht und passt ihn gegebenenfalls an.

Am 7. Februar 2017 wurde die 14. und aktuell geltende Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex fertig gestellt und am 24. April 2017 durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im Bundesanzeiger (<http://www.bundesanzeiger.de>) veröffentlicht.

Der Kodex besteht aus drei verschiedenen Elementen:

- Vorschriften, die geltende deutsche Gesetzesnormen beschreiben
- Empfehlungen, die international und national anerkannter Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung entsprechen
- Anregungen, die international und national anerkannter Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung entsprechen

Die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden.

Zu den Empfehlungen müssen börsennotierte Unternehmen gemäß § 161 des deutschen Aktiengesetzes (AktG) jährlich eine Erklärung über deren Beachtung veröffentlichen.

Von Anregungen können die Unternehmen ohne Offenlegungspflicht abweichen.

Die Kodexempfehlungen und -anregungen erlangen Gültigkeit mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Am 20. Februar 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG die nachfolgend wiedergegebene aktuelle jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und im Anschluss auf der Website der Gesellschaft (www.united-internet.de) sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Vorstand und Aufsichtsrat der United Internet AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die United Internet AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („Kodex“) in der Fassung vom 5. Mai 2015, die der letzten Entsprechenserklärung vom 20. Februar 2017 zugrunde lagen, mit den nachfolgenden Ausnahmen entsprochen und wird den Empfehlungen des Kodex in der geltenden Fassung vom 7. Februar 2017, die mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger am 24. April 2017 wirksam geworden sind, mit den nachfolgenden Ausnahmen auch zukünftig entsprechen:

Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen für Aufsichtsräte (Ziffer 3.8 Absatz 3 des Kodex)

Die D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt vor. Dies ist auch künftig nicht vorgesehen, da die United Internet AG grundsätzlich nicht der Ansicht ist, dass Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden können.

Betragsmäßige Höchstgrenzen bei der Vorstandsvergütung (Ziffer 4.2.3 Absatz 2 Satz 6 des Kodex)

Die Vereinbarungen über die Vergütung der Vorstandsmitglieder sehen keine betragsmäßige Höchstgrenze für die Vergütung insgesamt vor. Für variable Vergütungsteile sind Höchstgrenzen vorgesehen, die aber nicht betragsmäßig, sondern in Prozent eines festen Betrags ausgedrückt sind. Da der Aufsichtsrat die von der Kodexempfehlung angestrebte grundsätzliche Begrenzung der Vorstandvergütung bereits durch die derzeitigen Regelungen in den Vergütungsvereinbarungen für ausreichend gewährleistet hält, beabsichtigt er auch zukünftig nicht, der Empfehlung des Kodex nach Ziffer 4.2.3 Absatz 2 Satz 6 vollumfänglich zu folgen.

Bildung von Ausschüssen (Ziffer 5.3 des Kodex)

Der Aufsichtsrat hat angesichts seiner gegenwärtigen Größe von drei Mitgliedern keine Ausschüsse gebildet und nimmt sämtliche Aufgaben in seiner Gesamtheit wahr. Der Aufsichtsrat kann unter diesen Umständen nicht erkennen, wie die Effizienz seiner Arbeit durch Ausschüsse gesteigert würde.

Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.1 Absatz 2 und 3 des Kodex)

Nach Beseitigung der in der Vergangenheit bestehenden Unsicherheiten im regulatorischen Umfeld hat der Aufsichtsrat mit Beschlussfassung vom 16. Dezember 2015 erstmals konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benannt und wird diese Ziele bei künftigen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung berücksichtigen. Auf die Festlegung einer Regelgrenze für die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat wurde dabei verzichtet, da der Aufsichtsrat der Auffassung ist, dass eine derartige Beschränkung gegenüber anderen Kriterien für Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern nicht sachgerecht ist und es letztendlich der Hauptversammlung und ihrer Wahlfreiheit obliegt, die Kandidaten in den Aufsichtsrat zu wählen, die sie für am besten geeignet halten, ihre Interessen zu vertreten. Die konkreten Zielsetzungen des Aufsichtsrats sowie der Stand der Umsetzung werden im Corporate Governance Bericht der Gesellschaft veröffentlicht.

**Berücksichtigung des stellvertretenden Vorsitzes bei der Vergütung der
Aufsichtsratsmitglieder
(Ziffer 5.4.6 Absatz 1 Satz 2 des Kodex)**

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat nicht berücksichtigt, da der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende derzeit keine zusätzlichen Aufgaben wahrnimmt, die ihn gegenüber einem einfachen Mitglied des Aufsichtsrats stärker beanspruchen würden.

8 VERGÜTUNGSBERICHT

Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.

Die Höhe der Vergütungsbestandteile wird regelmäßig überprüft. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat auch das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises sowie der Belegschaft der United Internet AG insgesamt auch in der zeitlichen Entwicklung.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der United Internet AG ist leistungsorientiert und besteht aus einem festen und einem variablen Bestandteil.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Höhe der variablen Vergütung ist von der Erreichung bestimmter und zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniskennzahlen orientieren. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis 120 %. Werden die Ziele zu weniger als 90 % erreicht, entfällt die Zahlung des variablen Vergütungsbestandteils ganz. Werden die Ziele zu mehr als 120 % erfüllt, endet die Zahlung des variablen Vergütungsbestandteils bei 120 %. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist nicht vorgesehen. Eine Mindestzahlung des variablen Vergütungsbestandteils wird nicht garantiert.

Als Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung existiert ein auf virtuellen Aktienoptionen basierendes Beteiligungsprogramm (SAR). Die Ausübungshürde des Programms liegt bei 120 % des Ausübungspreises. Die Zahlung des Wertzuwachses ist auf 100 % des ermittelten Börsenpreises bei der Einräumung der virtuellen Optionen begrenzt.

Die Nebenleistungen bestehen in der Regel aus einem der Position angemessenen Dienstfahrzeug, dessen geldwerter Vorteil zu versteuern ist.

Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

Aufsichtsratsmandate der Vorstände bei Tochtergesellschaften werden nicht vergütet.

Bei den Abfindungsregelungen für Vorstandsmitglieder orientiert sich United Internet an den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex:

- Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit einschließlich Nebenleistungen sind durch den Wert von zwei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) sowie durch die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages begrenzt.
- Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt.
- Bei Beendigung eines Anstellungsvertrags aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund, erfolgt keine Zahlung an das Vorstandsmitglied.

Für die Dauer des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots von 12 Monaten nach Beendigung des Dienstvertrags erhält das jeweilige Vorstandsmitglied eine Entschädigung bis zur Höhe der Festvergütung.

Der Vorstandsvorsitzende der United Internet AG, Herr Ralph Dommermuth, hat sich in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft dazu entschieden, auf seine Vorstandsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2016 zu verzichten. Herr Dommermuth wird sich als Vorstandsvorsitzender auch weiterhin in gleichem Maße wie bisher für die langfristige Weiterentwicklung des Unternehmens und dessen Wertsteigerung engagieren und als Großaktionär über Dividenden am Unternehmenserfolg partizipieren.

Über die Vergütung des Vorstands nach den Vorgaben des deutschen Corporate Governance Kodex geben die folgenden Tabellen Auskunft.

Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr

Folgende Tabelle bildet den Wert der für das Berichtsjahr gewährten Zuwendungen ab. Sie ist des Weiteren ergänzt um die Werte, die im Minimum bzw. im Maximum erreicht werden können. Für die einjährige variable Vergütung ist der Zielwert (d. h. der Wert bei einer Zielerreichung von 100 %), der für das Berichtsjahr gewährt wird, angegeben. Außerdem werden die im Berichtsjahr gewährten mehrjährigen variablen Vergütungen nach verschiedenen Plänen und unter Nennung der jeweiligen Laufzeiten aufgeschlüsselt. Für Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen wurde der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung berechnet.

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Ralph Dommermuth				Frank Krause ⁽¹⁾			
	Vorsitzender				Finanzen			
	Seit 2000				Seit 1. Juni 2015			
	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	0	0	0	0	360	360	360	360
Nebenleistungen	0	0	0	0	111	311	311	311
Summe	0	0	0	0	471	671	671	671
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	140	140	0	168
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	465	0	0	0
SAR-Programm V 2016 (6 Jahre)					465			
Summe	0	0	0	0	1.076	811	671	839
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	0	0	0	0	1.076	811	671	839

Gewährte Zuwendungen (in T€)	Robert Hoffmann				Jan Oetjen ⁽²⁾				Martin Witt ⁽²⁾			
	Business Applications				Consumer Applications				Access			
	Seit 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2017				Seit 1. Oktober 2014				Seit 1. Oktober 2014 bis 30. September 2017			
	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)	2016	2017	2017 (Min)	2017 (Max)
Festvergütung	300	300	300	300	300	300	300	300	300	225	225	225
Nebenleistungen	12	12	12	12	13	13	13	13	12	9	9	9
Summe	312	312	312	312	313	313	313	313	312	234	234	234
Einjährige variable Vergütung	200	200	0	240	200	200	0	240	200	150	0	180
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SAR-Programm V 2016 (6 Jahre)												
Summe	512	512	312	552	513	513	313	553	512	384	234	414
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	512	512	312	552	513	513	313	553	512	384	234	414

⁽¹⁾ Die Nebenleistungen 2016 und 2017 bei Herrn Krause ergeben sich jeweils aus dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeugs sowie einer Sonderzahlung in Höhe von 100.000 € in 2016 bzw. 300.000 € in 2017; die Höhe der maximalen mehrjährigen variablen Vergütung (SAR-Programm V2016) bei Herrn Krause errechnet sich (bezogen auf 100.000 SARs) aus einem Ausgabekurs von 36,27 € und einem theoretischen Aktienkurs von mindestens 72,54 € zum jeweiligen Ausübungszeitraum und verteilt auf eine Laufzeit von 5 Jahren

⁽²⁾ Die Vorstände Jan Oetjen und Martin Witt erhielten ihre Vergütungen für 2016 und 2017 über Tochtergesellschaften der United Internet AG

Zufluss für das Berichtsjahr

Folgende Tabelle enthält den Zufluss für das Berichtsjahr (Auszahlungsbetrag) für die Festvergütung sowie die einjährige variable Vergütung. Die Tabelle gibt außerdem den Zufluss (Auszahlungsbetrag) aus mehrjährigen variablen Vergütungen wieder, die im Berichtsjahr ausgeübt wurden. Die Beträge werden nach unterschiedlichen Plänen getrennt aufgeschlüsselt.

Zufluss (in T€)	Ralph Dommermuth		Frank Krause ⁽¹⁾		Robert Hoffmann		Jan Oetjen ⁽²⁾		Martin Witt ⁽²⁾	
	Vorsitzender		Finanzen		Business Applications		Consumer Applications		Access	
	Seit 2000		Seit 1. Juni 2015		Seit 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2017		Seit 1. Oktober 2014		Seit 1. Oktober 2014 bis 30. September 2017	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Festvergütung	0	0	360	360	300	300	300	300	225	300
Nebenleistungen	0	0	311	111	12	12	13	13	9	12
Summe	0	0	671	471	312	312	313	313	234	312
Einjährige variable Vergütung	0	0	140	139	200	199	200	199	150	199
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	700	0	4.015	4.917	2.314	0	2.315	1.681
SAR-Programm A 2011 (6 Jahre)										121
SAR-Programm B 2011 (6 Jahre)						902				
SAR-Programm F 2012 (6 Jahre)									199	199
SAR-Programm H 2012 (6 Jahre)					4.015	4.015			402	402
SAR-Programm M 2014 (6 Jahre)							2.314		1.714	959
SAR-Programm O 2015 (6 Jahre)			700							
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	1.511	610	4.527	5.428	2.827	512	2.699	2.192
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	0	0	1.511	610	4.527	5.428	2.827	512	2.699	2.192

(1) Die Nebenleistungen 2016 und 2017 bei Herrn Krause ergeben sich jeweils aus dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeugs sowie einer Sonderzahlung in Höhe von 100.000 € in 2016 bzw. 300.000 € in 2017

(2) Die Vorstände Jan Oetjen und Martin Witt erhielten ihre Vergütungen für 2016 und 2017 über Tochtergesellschaften der United Internet AG; die Ausübung der SARs im Geschäftsjahr 2017 von Herrn Martin Witt fand nach seinem Ausscheiden als Vorstand der United Internet AG und während seiner Folgetätigkeit als Vorstand der Tochtergesellschaft 1&1 Drillisch AG statt

Im Geschäftsjahr 2017 haben folgende Mitglieder des Vorstands SARs ausgeübt: Herr Frank Krause (50.000 SARs mit einem Ausübungspreis von 40,00 €), Herr Robert Hoffmann (250.000 SARs mit einem Ausübungspreis von 16,06 €), Herr Martin Witt (115.000 SARs mit einem gewichteten Ausübungspreis von 25,54 €) und Herr Jan Oetjen (150.000 SARs mit einem Ausübungspreis von 31,15 €). Im Geschäftsjahr 2016 haben folgende Mitglieder des Vorstands SARs ausgeübt: Herr Robert Hoffmann (325.000 SARs mit einem gewichteten Ausübungspreis von 15,13 €) und Herr Martin Witt (125.000 SARs mit einem gewichteten Ausübungspreis von 24,47 €). Im Berichtsjahr 2016 wurden Herrn Frank Krause 100.000 SARs mit einem Ausübungspreis von 36,27 € gewährt.

Im IFRS Konzernabschluss der United Internet Gruppe wurden folgende Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen für den Vorstand erfasst: Herr Ralph Dommermuth: 0 T€ (Vorjahr: 0 T€), Herr Frank Krause: 466 T€ (Vorjahr: 394 T€), Herr Robert Hoffmann: 114 T€ (Vorjahr: 258 T€), Herr Jan Oetjen: 211 T€ (Vorjahr: 341 T€), Herr Martin Witt: 227 T€ (Vorjahr: 381 T€).

Weitere Angaben zur Vorstandsvergütung finden sich im Konzernanhang unter Punkt 41.

Grundzüge des Vergütungssystems des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der United Internet AG waren im Geschäftsjahr 2017 – in unterschiedlicher Zusammensetzung – auch in Aufsichtsräten der wichtigsten Tochtergesellschaften der United Internet AG, d. h. in den Aufsichtsräten der 1&1 Telecommunication SE, der 1&1 Internet SE, der 1&1 Mail & Media Applications SE und (bis 1. März 2017) der United Internet Ventures AG (nach Umfirmierung / Formwechsel: United Internet Investments Holding GmbH) sowie (seit 16. Oktober 2017) der Drillisch AG (nach Umfirmierung: 1&1 Drillisch AG) vertreten. Die Aufsichtsräte erhalten im Rahmen ihrer Tätigkeit für die genannten Unternehmen jeweils auch eine getrennte Vergütung.

Die Vergütung besteht jeweils aus einer festen Vergütung sowie einem Sitzungsgeld. Die feste Vergütung bezieht sich jeweils auf ein volles Geschäftsjahr. Für Teile eines Geschäftsjahres wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

Das von der Hauptversammlung 2015 beschlossene Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der United Internet AG sieht eine feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats sowie den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden in Höhe von jeweils 15.000 € pro volles Geschäftsjahr und für den Aufsichtsratsvorsitzenden in Höhe von 30.000 € pro volles Geschäftsjahr vor. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung. Aktienoptionsprogramme für die Mitglieder des Aufsichtsrats existieren nicht.

Im Rahmen der Tätigkeit für die 1&1 Telecommunication SE beträgt die feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 50.000 € pro volles Geschäftsjahr, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden 55.000 € pro volles Geschäftsjahr und für den Aufsichtsratsvorsitzenden 60.000 € pro volles Geschäftsjahr. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung.

Im Rahmen der Tätigkeit für die 1&1 Internet SE beträgt die feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats sowie den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden jeweils 30.000 € pro volles Geschäftsjahr und für den Aufsichtsratsvorsitzenden 35.000 € pro volles Geschäftsjahr. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung.

Im Rahmen der Tätigkeit für die 1&1 Mail & Media Applications SE beträgt die feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 15.000 € pro volles Geschäftsjahr sowie für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und für den Aufsichtsratsvorsitzenden jeweils 25.000 € pro volles Geschäftsjahr. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung.

Im Rahmen der Tätigkeit für die United Internet Ventures AG (seit 1. April 2017 United Internet Investments Holding GmbH) beträgt die feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats sowie den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden jeweils 10.000 € pro volles Geschäftsjahr und für den Aufsichtsratsvorsitzenden 15.000 € pro volles Geschäftsjahr. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jede Sitzungsteilnahme als Präsenzsitzung, Telefon- oder Videokonferenz oder entsprechende Zuschaltung.

Das von der Hauptversammlung 2013 beschlossene Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Drillisch AG sieht eine feste Vergütung für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats in Höhe von 25.000 € pro volles Geschäftsjahr, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in Höhe von jeweils 37.500 € pro volles Geschäftsjahr sowie für den Aufsichtsratsvorsitzenden in Höhe von 50.000 € pro volles Geschäftsjahr vor. Soweit ein Aufsichtsratsmitglied mehrere Funktionen ausübt, fällt ausschließlich die betragsmäßig höchste feste Vergütung an. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören oder den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat bzw. den

Vorsitz im Prüfungsausschuss führen, erhalten die feste Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate. Darüber hinaus wird ein Sitzungsgeld in Höhe von 2.000 € für jede persönliche und physische Teilnahme an einer Präsenzsitzung des Aufsichtsrats und als Mitglied seiner Ausschüsse bezahlt. Für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und für den Vorsitzenden eines Ausschusses beträgt das Sitzungsgeld jeweils 3.000 €. Finden an einem Tag mehrere Sitzungen statt, fallen nur die zwei am höchsten dotierten Sitzungsgelder an.

Konkrete Angaben zur Aufsichtsratsvergütung finden sich im Konzernanhang unter Punkt 41.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Virtuelles Aktienoptionsprogramm für Führungskräfte (SAR)

Bei der United Internet AG besteht seit Jahres ein aktienbasiertes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, mit dem Führungskräfte am Unternehmenserfolg beteiligt und damit langfristig an das Unternehmen gebunden werden sollen. Das Programm ist als virtuelles Aktienoptionsprogramm ausgestaltet.

Als virtuelle Aktienoption bzw. Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der United Internet AG bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Börsenkurs bei Einräumung der Option und dem Börsenkurs bei Ausübung der Option entspricht. Die Ausübungshürde beträgt 120 % des Börsenpreises, der als der Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsentage vor der Ausgabe der Option berechnet wird. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig auf 100 % des ermittelten Börsenpreises bei der Einräumung der virtuellen Optionen begrenzt.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der United Internet AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der United Internet AG. Die United Internet AG behält sich das Recht vor, ihre Verpflichtung zur Barauszahlung der SAR nach freiem Ermessen auch durch die Übertragung von United Internet Aktien aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zu erfüllen. Nach Ablauf von gewissen Mindestwartezeiten kann der Mitarbeiter das Optionsrecht ausüben. In Höhe des Wertzuwachses entsteht ein vom Mitarbeiter zu versteuernder Gewinn. Die SAR haben eine Laufzeit von maximal 6 Jahren.

Das Optionsrecht kann wie folgt ausgeübt werden: hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option.

Aktienorientierte Vergütung für Mitarbeiter (MAP)

Neben dem seit vielen Jahren bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsprogramm für Führungskräfte hat die United Internet AG im Geschäftsjahr 2016 ein breit angelegtes Programm für ihre Mitarbeiter in Deutschland aufgelegt.

Mit diesem Programm möchte United Internet

- ihre Mitarbeiter an der Entwicklung der Gesellschaft sowie der Aktie stärker beteiligen,
- die Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter fördern,
- die Verbundenheit der Mitarbeiter mit der United Internet Gruppe (Loyalität) honorieren
- und gleichzeitig die Unternehmensentwicklung unterstützen.

Vor diesem Hintergrund wurde das neue Mitarbeiterbeteiligungsprogramm („MAP“) in Form einer aktienorientierten Vergütung ausgestaltet. Das Programm besteht dabei aus zwei Komponenten:

- Zunächst erhielten die teilnahmeberechtigten Mitarbeiter die Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl von Aktien der United Internet AG vergünstigt zu erwerben, die sie anschließend für eine Haltefrist von ca. 2 Jahren halten müssen.
- Nach Ende der Haltefrist werden den Teilnehmern unter der Voraussetzung eines fortdauernden Arbeits- bzw. Dienstverhältnisses kostenlos weitere Aktien gewährt – wobei Mitarbeiter von Gesellschaften, die am „Performance Matching“ teilnehmen, nochmals zusätzliche Aktien erhalten, wenn bestimmte vordefinierte Zielwerte erreicht werden.

Sowohl der vergünstigte Erwerb der Aktien als auch die kostenfreie Zuteilung weiterer Aktien nach Ende der Haltefrist stellen einen zu versteuernden geldwerten Vorteil dar.

Mitarbeitern an internationalen Standorten wurde aus steuerlichen Gründen ein anderes „Anreiz-System“ bei der Vergütung (ohne Aktienorientierung) angeboten.

Weitere Angaben zu den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen finden sich auch im Konzernanhang unter Punkt 36.

9 ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die der Gesellschaft zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat oder dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden ist.

Montabaur, den 16. März 2018

Der Vorstand

Ralph Dommermuth

Frank Krause

Jan Oetjen

EINZELABSCHLUSS NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2017

INHALT

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Anteilsbesitz

Stimmrechtsmitteilungen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

United Internet AG, Montabaur
Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		23.844,00	30.013,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		71.905,00	103.381,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.101.018.302,35		1.558.389.772,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>1.851.550.000,00</u>		<u>1.434.629.585,82</u>
		<u>4.952.568.302,35</u>	<u>2.993.019.358,76</u>
		4.952.664.051,35	2.993.152.752,76
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	832.041.055,31		1.389.942.667,67
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>41.440.329,48</u>		<u>121.030.829,67</u>
		873.481.384,79	1.510.973.497,34
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>7.662.086,23</u>	<u>8.546.888,88</u>
		881.143.471,02	1.519.520.386,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten		161.137,64	44.998,00
		<u>5.833.968.660,01</u>	<u>4.512.718.136,98</u>

Passiva	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital: EUR 25.000.000,00)	205.000.000,00		205.000.000,00
./. Eigene Anteile	<u>-4.993.289,00</u>		<u>-3.270.943,00</u>
		200.006.711,00	201.729.057,00
II. Kapitalrücklage		457.976.677,74	457.976.677,74
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		364.317.980,53	425.910.087,86
IV. Bilanzgewinn		<u>2.544.414.430,21</u>	<u>1.161.684.818,97</u>
		3.566.715.799,48	2.247.300.641,57
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	55.049.362,29		12.595.174,48
2. Sonstige Rückstellungen	<u>9.496.298,03</u>		<u>17.146.510,57</u>
		64.545.660,32	29.741.685,05
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.952.789.252,00		1.747.359.827,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337.498,11		610.610,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233.744.078,98		458.438.773,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	10.762.507,55		18.691.238,06
davon aus Steuern EUR 10.762.507,55 (Vj. EUR 18.691.238,06)			
		<u>2.197.633.336,64</u>	<u>2.225.100.448,26</u>
D. Passive latente Steuern		5.073.863,57	10.575.362,10
		<u>5.833.968.660,01</u>	<u>4.512.718.136,98</u>

United Internet AG, Montabaur
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	853.101,15		1.960.634,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.434.786.221,78</u>		<u>6.249.430,61</u>
		1.435.639.322,93	8.210.065,32
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00		884.414,01
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.425.867,95		1.232.912,49
b) Soziale Abgaben	30.169,74		32.352,48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	46.645,00		37.675,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>13.783.834,95</u>		<u>14.023.781,10</u>
		19.286.517,64	16.211.135,97
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	141.462.503,39		103.246.223,30
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00		120.000.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 0,00 (Vj. EUR 120.000.000,00)			
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.986.618,24		18.223.591,72
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 96.986.618,24 (Vj. EUR 18.223.591,72)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.981.328,10		22.992.590,98
davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 13.981.328,10 (Vj. EUR 20.585.054,98)			
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	10.461.211,00		249.140.689,64
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.977.683,22		24.988.759,86
davon an verbundene Unternehmen			
EUR 3.918.891,09 (Vj. EUR 1.022.048,15)			
		203.991.555,51	-9.667.043,50
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		77.909.915,96	29.648.854,01
davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 5.501.498,53 (Vj. Aufwand EUR 10.575.362,10)			
14. Ergebnis nach Steuern		<u>1.542.434.444,84</u>	<u>-47.316.968,16</u>
15. Sonstige Steuern		<u>1.588,00</u>	<u>1.225,00</u>
16. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		1.542.432.856,84	-47.318.193,16
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>1.001.981.573,37</u>	<u>1.209.003.012,13</u>
18. Bilanzgewinn		<u><u>2.544.414.430,21</u></u>	<u><u>1.161.684.818,97</u></u>

UNITED INTERNET AG, MONTABAUER

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die United Internet AG, Montabaur, ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Montabaur unter der Nummer 5762 registriert und gilt aufgrund ihrer Kapitalmarktorientierung als große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss beruht auf den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes in den jeweils gültigen Fassungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten sowie teilweise davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

Die Gesellschaft weist darauf hin, dass entsprechend den Zulassungsfolgepflichten des geregelten Marktes (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse ein Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurde, der gemäß § 325 HGB offengelegt wird und verweist auf § 315e HGB.

INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT

Die Geschäftstätigkeit der United Internet AG (United Internet) geht zurück auf die „Eins & Eins EDV Marketing GmbH“, die 1988 durch Herrn Ralph Dommermuth und zwei weitere Gesellschafter gegründet wurde. Die Firmierung dieses Marketingunternehmens wurde zunächst in „1&1 EDV Marketing GmbH“ und 1993 schließlich in „1&1 Holding GmbH“ geändert.

Die United Internet AG wurde am 29. Januar 1998 als neue Holdinggesellschaft der 1&1-Gruppe unter der Firma 1&1 Aktiengesellschaft & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien in der Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) errichtet. Die Gesellschaft wurde am 16. Februar 1998 in das Handelsregister beim Amtsgericht Montabaur unter HRB 5762 eingetragen. Anschließend wurde die 1&1 Holding GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 1998 auf die Gesellschaft verschmolzen.

Am 20. März 1998 wurden die (Kommandit-) Aktien der Gesellschaft zum Geregelten Markt mit Aufnahme des Handels am Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Der Handel der Aktien wurde am 23. März 1998 aufgenommen.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. Februar 2000 änderte die Gesellschaft ihre Firmierung in United Internet Aktiengesellschaft & Co. KGaA. Die Eintragung der Umfirmierung in das Handelsregister erfolgte am 23. Februar 2000.

Der ebenfalls am 22. Februar 2000 beschlossene Formwechsel der Gesellschaft in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft unter der Firmierung United Internet AG wurde am 23. März 2000 in das Handelsregister eingetragen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Marketing-, Vertriebs- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere auf den Gebieten der Telekommunikation, der Informationstechnologie einschließlich des Internets sowie der Datenverarbeitung oder verwandten Bereichen. Zum Gegenstand des Unternehmens gehört auch der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an solchen, die in den vorgenannten Geschäftsbereichen tätig sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, unter ihrer einheitlichen Leitung zusammenzufassen und sich auf die Leitung oder Verwaltung der Beteiligungen zu beschränken.

Die Gesellschaft ist befugt, Unternehmen aller Art im In- und Ausland zu erwerben oder sich daran zu beteiligen und alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens förderlich sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- und Gemeinschaftsunternehmen auszuüben. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in verbundene Unternehmen ausgliedern oder verbundenen Unternehmen überlassen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERTRETUNG DER GESELLSCHAFT

Die Geschäftsführung und die Vertretung stehen dem Vorstand der Gesellschaft zu. Nach der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, deren Anzahl der Aufsichtsrat festlegt. Besteht der Vorstand nur aus einer Person, so wird die Gesellschaft durch diese Person vertreten. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen vertreten; jedoch kann der Aufsichtsrat bestimmen, dass einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sämtliche Zahlenangaben erfolgen in Euro (€), Tausend Euro (T€), Millionen Euro (Mio. €) oder Milliarden Euro (Mrd. €).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibung (3 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 150,00 € sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Die Betriebsausstattung wird in der Regel über 4 bis 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt in der Regel über einen Zeitraum von 10 Jahren bzw. über die Laufzeit des Mietvertrages, sofern diese kürzer ist. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Büroeinrichtungen beläuft sich auf 8 bis 13 Jahre, die der Kraftfahrzeuge auf 6 Jahre.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. - bei dauerhafter Wertminderung – zu niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert oder - bei dauerhafter Wertminderung - zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist, soweit sie der Höhe nach wesentlich sind, durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten, erkennbaren Risiken und drohenden Verluste. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der United Internet Gruppe wird zum Bilanzstichtag in Höhe des zeitanteiligen beizulegenden Zeitwerts der Verpflichtung gebildet. Vom Zeitpunkt der Gewährung bis zu ihrem Ausgleich werden die Verpflichtungen zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt mit Hilfe von anerkannten finanzwirtschaftlichen Modellen. Der beizulegende Zeitwert wird über den Erdienungszeitraum zeitanteilig als Personalaufwand erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Sie werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet. Die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung werden nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die im Anhang angegebenen davon-Vermerke Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens nach Anlageklassen und unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres wird auf den Anlagenspiegel verwiesen (Anlage 1 zum Anhang).

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände des Berichtsjahres betreffen im Wesentlichen Lizenzen.

Sachanlagen

In diesem Bereich entfallen die Investitionen im Berichtsjahr ausschließlich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Finanzanlagen

Informationen zur Eigenkapitalsituation und zur Ertragslage der verbundenen Unternehmen und die Angabe der jeweiligen Anteilsquoten sind in der Aufstellung zum Anteilsbesitz (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

1&1 Drillisch AG und 1&1 Telecommunication SE

Der Vorstand der United Internet AG und der Vorstand der Drillisch Aktiengesellschaft (seit dem 17. Januar 2018 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft; kurz: 1&1 Drillisch AG), Maintal, haben am 12. Mai 2017 jeweils mit Zustimmung ihres Aufsichtsrats eine Grundsatzvereinbarung (Business Combination Agreement) über den schrittweisen Erwerb der 1&1 Telecommunication SE, Montabaur, durch die 1&1 Drillisch AG geschlossen. Im Zuge der Gesamttransaktion wurde angestrebt, die 1&1 Telecommunication SE in die 1&1 Drillisch AG (gegen Drillisch-Aktien) einzubringen und dadurch unter dem Dach von United Internet AG einen leistungsfähigen Telekommunikations-Komplettanbieter mit erheblichem Synergie- und Wachstumspotenzial zu schaffen.

Der Zusammenschluss von 1&1 Telecommunication SE und 1&1 Drillisch AG wurde dabei in zwei Schritten vollzogen. Im ersten Schritt hat die United Internet 9.372 Aktien der 1&1 Telecommunication SE (7,75 % des Grundkapitals der 1&1 Telecommunication SE) im Zuge einer Sachkapitalerhöhung der 1&1 Drillisch AG in die 1&1 Drillisch AG eingebracht. Im Gegenzug erhielt United Internet 9.062.169 neue Aktien der 1&1 Drillisch AG.

In einem zweiten Schritt wurden die restlichen von United Internet gehaltenen 111.628 Aktien der 1&1 Telecommunication SE (ca. 92,25 % des Grundkapitals der 1&1 Telecommunication) gegen Ausgabe von insgesamt 107.937.831 neuen 1&1 Drillisch AG-Aktien in die 1&1 Drillisch AG eingebracht. Dazu erfolgte eine weitere Sachkapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss. Für diesen Schritt wurde die Zustimmung der außerordentlichen Hauptversammlung der 1&1 Drillisch AG am 25. Juli 2017 eingeholt.

Die erhaltenen Anteile an der 1&1 Drillisch AG wurden jeweils – entsprechend der Tauschgrundsätze - zu den anteiligen Buchwerten der abgehenden Aktien der 1&1 Telecommunication SE bewertet (Buchwertfortführung). Eine Aufdeckung von stillen Reserven erfolgte nicht.

Begleitet wurde die Transaktion von einem freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der United Internet AG an sämtliche außenstehende Aktionäre der 1&1 Drillisch AG. Die United Internet AG hat den 1&1 Drillisch AG-Aktionären darin angeboten, ihre auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals der 1&1 Drillisch AG von je 1,10 € zu erwerben.

Zum Stichtag hält die United Internet AG 67,06 % der Aktien an der 1&1 Drillisch AG mit einem Buchwert in Höhe von 722.778 T€. Des Weiteren hält die United Internet AG 6,23 % mittelbar über Ihre Tochtergesellschaft United Internet Investments Holding GmbH, Montabaur.

Das Geschäft mit Geschäftskunden und anderen Telekommunikationsanbietern (Wholesale) war nicht Bestandteil vorgenannter Transaktionen. Dieses Geschäft wird weiterhin von 1&1 Versatel geführt und wurde im Rahmen eines Carve Out (von der 1&1 Telecommunication SE) in die United Internet Service Holding GmbH, Montabaur, überführt. Zur Finanzierung des konzerninternen Kaufpreises der 1&1 Versatel erfolgten Einlagen in Höhe von 1.020.269 T€ von der United Internet AG in die United Internet Service Holding GmbH. Der Buchwert der Anteile an United Internet Service Holding GmbH ist zum Stichtag auf 1.020.294 T€ gestiegen.

Beteiligung von Warburg Pincus

Die United Internet AG und die WP XII Venture Holdings S.à r.l., Luxemburg, eine Tochtergesellschaft von Private Equity Fonds, die von Warburg Pincus LLC, New York City / USA (Warburg Pincus) beraten werden, haben am 8. November 2016 eine Vereinbarung hinsichtlich einer 33,33 %-igen Beteiligung von Warburg Pincus am Geschäft mit Business Applications von United Internet unterzeichnet.

Nach Freigabe der Transaktion durch das Bundeskartellamt erfolgte das Closing der Transaktion in mehreren Schritten im Februar 2017. Die United Internet AG hat ihre Aktien an der 1&1 Internet SE, Montabaur, im Rahmen einer gemischten Kapitalerhöhung zunächst in ihre Tochtergesellschaft 1&1 Internet Holding SE, Montabaur, gegen Ausgabe neuer Stammaktien und einer Vorzugsaktie sowie eines langfristigen Verkäuferdarlehens eingebracht. Die im Rahmen der Sachkapitalerhöhung der 1&1 Internet Holding SE, Montabaur, erhaltenen Aktien an der 1&1 Internet Holding SE wurden – entsprechend der Tauschgrundsätze - zu den anteiligen Buchwerten der abgehenden Anteile (36.373 Stammaktien und eine Vorzugsaktie) der 1&1 Internet SE bewertet (Buchwertfortführung). Eine Aufdeckung von stillen Reserven erfolgte insofern nicht. Aus der Übertragung der restlichen 84.627 Stammaktien gegen Ausgabe eines Verkäuferdarlehens hat die United Internet AG einen Ertrag von 1,4 Mrd. € realisiert.

In einem zweiten Schritt hat die United Internet AG sämtliche Stammaktien an der 1&1 Internet Holding SE in eine neu gegründete 1&1 Internet TopCo SE, Montabaur, gegen Ausgabe von 66,67 % des Grundkapitals eingebracht. Die übrigen 33,33 % der Aktien an der 1&1 Internet TopCo SE werden von Warburg Pincus gehalten. Für die 33,33 %-ige Beteiligung von Warburg Pincus wurde ein Kaufpreis von bis zu 450 Mio. € vereinbart. Der Buchwert der Beteiligung an der TopCo SE ist zum Stichtag auf 176 Mio. € gestiegen. Die im Rahmen Sachkapitalerhöhung der 1&1 Internet TopCo SE erhaltenen Aktien an der 1&1 Internet TopCo SE wurden – entsprechend der Tauschgrundsätze - zu dem Buchwert der abgehenden Stammaktien der 1&1 Internet Holding SE bewertet (Buchwertfortführung). Eine Aufdeckung von stillen Reserven erfolgte insofern nicht.

Weitere Erwerbe

Im Berichtsjahr wurde die Atrium 113. Europäische VV SE, Düsseldorf, zu einem Kaufpreis von 132 T€ erworben.

Im Berichtsjahr wurde die Atrium 121. Europäische VV SE, Berlin, zu einem Kaufpreis von 132 T€ erworben.

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Über die Gliederung und die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gibt die folgende Aufstellung Aufschluss (T€):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2017</u>			<u>31.12.2016</u>
		Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt *
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	832.041	832.041	0	0	1.389.942
Sonstige Vermögensgegenstände	41.440	41.440	0	0	121.031
	<u>873.481</u>	<u>873.481</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.510.973</u>

* Restlaufzeit jeweils bis 1 Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Cash-Management innerhalb der United Internet-Gruppe gegen die United Internet Investments Holding GmbH in Höhe von 612.237 T€, gegen die United Internet Service Holding GmbH in Höhe von 56.148 T€ und gegen die 1&1 Internet Holding SE in Höhe von 69.915 T€.

Des Weiteren resultieren Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Gewinnabführungsverträgen gegen die United Internet Investments Holding GmbH in Höhe 40.102 T€ und 1&1 Mail & Media Applications SE in Höhe 99.982 T€.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt (37.678 T€).

EIGENKAPITAL

Die Gesellschaft hat die Rechtsform einer Aktiengesellschaft.

Grundkapital und Aktien

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 31. Dezember 2017 betrug wie im Vorjahr 205.000.000 €, eingeteilt in 205.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €.

Zum 31. Dezember 2017 hielt die Gesellschaft 4.993.289 Stück eigene Aktien, die gem. § 272 Abs. 1a HGB offen vom Grundkapital abgesetzt werden.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 20. Mai 2020 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu 102.500.000,00 € durch Ausgabe von neuen Stammaktien ohne Nennwert gegen Bar- und / oder Sacheinlage zu erhöhen.

Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen als dies erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen, Wandschuldverschreibungen oder Optionsanleihen, die von der Gesellschaft oder ihr nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einräumen zu können, wie es ihnen nach Ausübung ihres Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustünde. Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft mit gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und die gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten. Auf diese Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden.

Darüber hinaus ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage auszuschließen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern.

Bedingte Kapitalien

Das Grundkapital ist um bis zu 25.000.000,00 €, eingeteilt in bis zu 25.000.000 Stammaktien ohne Nennwert, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung in den Anleihebedingungen jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden oder die Gesellschaft von ihrem Recht zur Andienung Gebrauch macht und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die zur Ausgabe gelangenden neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Options- bzw. Umtauschrechtes entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Hauptversammlungsermächtigung zum Erwerb eigener Anteile

Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 18. September 2020 eigene Aktien im Umfang von bis zu zehn vom Hundert des Grundkapitals zu erwerben. Der Gegenwert für den Erwerb der Aktien darf zehn vom Hundert des Börsenkurses nicht unterschreiten und den Börsenkurs nicht um mehr als zehn vom Hundert überschreiten. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien genutzt werden.

Zum Bilanzstichtag wurden 4.993.289 Stück eigene Aktien gehalten.

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die aufgrund der am 18. Mai 2017 erteilten Ermächtigung oder früher erteilter Ermächtigungen gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Aktiengesetz erworbenen United Internet Aktien, zusätzlich zu einer Veräußerung über die Börse oder in einer anderen das Gebot der Gleichbehandlung aller Aktionäre wählenden Weise, zu folgenden Zwecken zu verwenden:

a) Veräußerung gegen eine Barleistung, die den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung (ohne Erwerbsnebenkosten) nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass auf die veräußerten Aktien insgesamt ein anteiliger Betrag von höchstens 10 % des derzeitigen, bzw., falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals fällt. Auf die vorgenannte Höchstgrenze sind dabei diejenigen Aktien anzurechnen, für die während der Laufzeit dieser Ermächtigung das Bezugsrecht in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wurde.

b) Veräußerung gegen eine Sachleistung, insbesondere im Rahmen des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen daran oder von sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft, oder von Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen als (Teil-)Gegenleistung.

c) Gewährung von United Internet Aktien im Rahmen von Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen, indem die United Internet Aktien an Mitglieder des Vorstands der United Internet AG bzw. an Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Gesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen und/oder Mitglieder der Geschäfts-

führung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen angeboten oder übertragen werden. Soweit United Internet Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft.

d) Erfüllung von Wandel- oder Optionsrechten bzw. Wandlungspflichten aus durch die Gesellschaft oder von abhängigen oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmen ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen.

e) Ganze oder teilweise Einziehung ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabzusetzen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen durch Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 5 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme der Ermächtigung zur Einziehung anzupassen.

Die Entwicklung des gesamten Eigenkapitals ergibt sich aus folgender Übersicht (€):

Entwicklung des gesamten Eigenkapitals

Grundkapital

- Grundkapital - 31. Dezember 2016	205.000.000,00
Offene Absetzung von eigenen Anteilen	
- gem. § 272 Abs. 1a HGB -	
31. Dezember 2016	-3.270.943,00
- Ausgabe eigener Anteile	277.654,00
- Erwerb eigener Anteile	-2.000.000,00
Offene Absetzung von eigenen Anteilen	
- gem. § 272 Abs. 1a HGB -	
31. Dezember 2017	<u>-4.993.289,00</u>
- Stand am 31. Dezember 2017	<u>200.006.711,00</u>

Kapitalrücklage

- Stand am 31. Dezember 2016	<u>457.976.677,74</u>
- Stand am 31. Dezember 2017	<u>457.976.677,74</u>

Andere Gewinnrücklagen

- Stand am 31. Dezember 2016	<u>425.910.087,86</u>
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen (Mitarbeiterbeteiligungsprogramme)	13.621.390,08
- Erwerb eigener Anteile	<u>-75.213.497,41</u>
- Stand am 31. Dezember 2017	<u>364.317.980,53</u>

Bilanzgewinn

- Stand am 31. Dezember 2016	<u>1.161.684.818,97</u>
- Dividendenzahlung	-159.703.245,60
- Jahresüberschuss	1.542.432.856,84
- Stand am 31. Dezember 2017	<u>2.544.414.430,21</u>

Gesamtes Eigenkapital

3.566.715.799,48

Die Bilanzierung eigener Anteile erfolgt analog einer Kapitalherabsetzung. In Höhe des Nennbetrags erfolgt eine offene Absetzung vom gezeichneten Kapital, der Unterschiedsbetrag wird mit anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Der Nennbetrag der zum Stichtag 31. Dezember 2017 gehaltenen Anteile von insgesamt 4.993.289,00 € wurde daher in einer Vorspalte offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die Hauptversammlung vom 18. Mai 2017 ist dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats gefolgt, einen Teilbetrag in Höhe von 1.001.981.573,37 € des Bilanzgewinns 2016 auf neue Rechnung vorzutragen sowie einen Teilbetrag in Höhe von 159.703.245,60 € als Dividende auszuschütten.

Der Bilanzgewinn beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2.544.414.430,21 €. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 1.161.684.818,97 € enthalten. Dieser reduzierte sich unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2017 ausgezahlten Dividende auf 1.001.981.573,37 €.

Für das Geschäftsjahr 2017 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 0,85 € je Aktie vor. Über diesen Dividendenvorschlag beraten Vorstand und Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 21. März 2018. Über die Verwendung des Bilanzgewinns beschließt nach § 21 der Satzung der United Internet AG die Hauptversammlung.

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 71b AktG keine Rechte und damit auch keine anteilige Ausschüttung zu.

Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2017 hielt die Gesellschaft 4.993.289 Stück eigene Aktien bzw. 2,44 % des Grundkapitals von 205.000.000 Stück Aktien. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten je Aktie beliefen sich auf 37,36 €. Die 1&1 Internet SE hält weitere 100.000 Aktien der United Internet AG.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 wurde die United Internet AG ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zurückzukaufen. Die Ermächtigung wurde bis zum 22. September 2017 erteilt. Mit Beschluss des Vorstands vom 13. Juni 2014 sollten bis zu Stück 2.000.000 eigene Aktien über die Börse zurückgekauft werden. Mit Beschluss vom 30. Juni 2016 hat der Vorstand die Beendigung des Rückkaufprogramms vom 13. Juni 2014 beschlossen und ein neues Rückkaufprogramm in Höhe von bis zu 5.000.000 Stück eigene Aktien beschlossen.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 3. Februar 2017 wurden insgesamt 2.000.000 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 38,58 € und einem Gesamtvolumen von 77,2 Mio. € zurückgekauft.

Damit wurde – zusammen mit den im Geschäftsjahr 2016 zurückgekauften 3.000.000 eigenen Aktien – das am 30. Juni 2016 beschlossene Aktienrückkaufprogramm vollständig ausgeschöpft.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen mit 3.428 T€ Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für Vorjahre.

In den sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren, der Höhe und Art nach ungewissen Verpflichtungen sowie für drohende Verluste entsprechende Rückstellungen enthalten. Sie wurden im Wesentlichen für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (6.113 T€), Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (1.883 T€) und für Tantiemen und Provisionen (348 T€) gebildet.

Der im Zinsaufwand erfasste Effekt aus der Abzinsung von Rückstellungen beläuft sich auf 0 T€ (Vorjahr: 456 T€).

VERBINDLICHKEITEN

Über die Gliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gibt die folgende Aufstellung Aufschluss (T€):

	31.12.2017	31.12.2017			31.12.2016			
		Restlaufzeit		über 5 Jahre	Restlaufzeit		Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre			bis 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Gesamt					Gesamt			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.952.789	247.289	1.305.500	400.000	1.747.360	421.860	1.228.000	97.500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	337	337	0	0	611	611	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	233.744	233.744	0	0	458.439	458.439	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 10.763 T€ (Vorjahr: 18.691 T€)	10.763	10.763	0	0	18.691	18.691	0	0
	2.197.633	492.133	1.305.500	400.000	2.225.101	899.601	1.228.000	97.500

Zum 31. Dezember 2017 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.953 Mio. €. Diese setzen sich aus zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 1.036 Mio. €, diversen Konsortialkrediten über 876 Mio. €, sowie der kurzfristigen Inanspruchnahme einer bilateralen Betriebsmittellinie in Höhe von 41 Mio. € zusammen.

Alle Kredite sind unbesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Salden im Rahmen des Cash-Managements innerhalb der United Internet-Gruppe (214.737 T€), aus Leistungsbeziehungen (4.888 T€) und aus geschlossenen Gewinnabführungsverträgen (10.461 T€).

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 8.372 T€.

LATENTE STEUERN

Die Ermittlung der Steuerlatenzen erfolgt aufgrund bestehender unmittelbarer und mittelbarer steuerlicher Organschaftsverhältnisse über den gesamten Organkreis der United Internet AG.

Im Geschäftsjahr ergibt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 ein passiver Saldo der latenten Steuern in Höhe von 5.074 T€ (Vorjahr: 10.575 T€). Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 8.384 T€ (Vorjahr: 1.637 T€) und resultieren zum Bilanzstichtag aus abziehbaren temporären Differenzen in Bezug auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie Rückstellungen. Passive latente Steuern ergeben sich im Geschäftsjahr aufgrund von temporären Differenzen in Bezug auf Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz insbesondere aus Beteiligungen und betragen 13.458 T€ (Vorjahr: 12.212 T€). Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,17 % (Vorjahr: 30,22 %) zugrunde gelegt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft wurden im Inland erzielt und betreffen im Wesentlichen erbrachte Dienstleistungen für Tochterunternehmen in Höhe von 853 T€.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus außergewöhnlichen Erträgen im Zusammenhang mit dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 1.429.165 T€. Dabei handelt es sich vor allem um die Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an der 1&1 Internet SE an die 1&1 Internet Holding SE. Die konzerninterne Veräußerung erfolgte im Zusammenhang mit der Beteiligung von Warburg Pincus. Des Weiteren resultieren die sonstigen betrieblichen Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen in Höhe 4.986 T€ und aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (591 T€).

PERSONALAUFWAND

Bereinigt um die Effekte aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen belaufen sich die Personalaufwendungen der Berichtsperiode auf 1.404 T€ (Vorjahr: 1.250 T€).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (10.816 T€; Vorjahr: 12.163 T€) enthalten.

ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Gewinnabführung der 1&1 Mail & Media Applications SE in Höhe von 99.982 T€, der United Internet Investments Holding GmbH in Höhe von 40.102 T€ und der United Internet Service Holding GmbH in Höhe von 1.378 T€.

ERTÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Die Erträge aus Beteiligungen belaufen sich auf 0 T€ (Vorjahr: 120.000 T€).

AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHMEN

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen im Wesentlichen den Ergebnisausgleich der United Internet Corporate Services GmbH (10.459 T€).

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 77.910 T€ enthalten in Höhe von 80.618 T€ laufende Steuern des Jahres 2017 (davon 40.267 T€ für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie 40.351 T€ für Gewerbesteuer) und 2.793 T€ aus Vorjahren. Gegenläufig wirkten sich Erträge aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in Höhe von 5.501 T€ aus.

SONSTIGE ANGABEN

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 2 (Vorjahr: 2) fest angestellte Mitarbeiter (ohne Organe, Auszubildende, Aushilfen und Mitarbeiter im Erziehungsurlaub) beschäftigt.

Organe der United Internet AG

Der Vorstand bestand zum 31. Dezember 2017 aus den folgenden Mitgliedern:

Ralph Dommermuth (Vorstandsvorsitzender / CEO), Montabaur

Robert Hoffmann (stellvertretender Vorstandsvorsitzender / COO), Kelkheim
(bis 31. Dezember 2017)

Frank Krause (Finanzvorstand / CFO), Kronberg/Taunus

Jan Oetjen (Vorstand Consumer Applications), Karlsruhe

Herr Martin Witt ist nach dem erfolgreichen Abschluss des Zusammenschlusses der 1&1 Drillisch AG und der 1&1 Telecommunication SE – wie geplant (zum 30. September 2017) aus dem Vorstand der United Internet AG ausgeschieden, um sich im Rahmen seiner bisherigen Funktion als Vorstandsvorsitzender der 1&1 Telecommunication SE sowie zusätzlich seiner neuen Funktion (seit 1. Oktober 2017) als Mitglied des Vorstandes der 1&1 Drillisch AG ganz auf die Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs Consumer Access konzentrieren zu können.

Nach 11 Jahren als Vorstand der 1&1 Internet SE, davon 5 Jahre als Vorstandsvorsitzender der 1&1 Internet SE und Vorstand Business Applications der United Internet AG, ist Robert Hoffmann auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2017 aus dem Vorstand vom United Internet ausgeschieden, um sich zukünftig neuen unternehmerischen Herausforderungen zu stellen.

Die Mitglieder des Vorstands sind außerdem in den Aufsichtsräten / Beiräten folgender Gesellschaften vertreten:

Ralph Dommermuth

- Versatel Telecommunications GmbH, Düsseldorf, Vorsitzender des Beirats
- 1&1 Internet TopCo SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats
(vom 3. März 2017 bis 13. Dezember 2017)
- 1&1 Internet SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 17. März 2017)
- STRATO AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 3. April 2017)

Robert Hoffmann (bis 31. Dezember 2017)

- united-domains AG, Starnberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- home.pl S.A., Stettin / Polen, Mitglied des Aufsichtsrats

Frank Krause

- Versatel Telecommunications GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Beirats
- home.pl S.A., Stettin / Polen, Mitglied des Aufsichtsrats (bis 9. März 2017)
- 1&1 Internet TopCo SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 3. März 2017)
- 1&1 Internet Holding SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 17. März 2017)
- 1&1 Internet SE, Montabaur, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 17. März 2017)
- STRATO AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 3. April 2017)
- Tele Columbus AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 21. Juni 2017)

Martin Witt (bis 30. September 2017)

- 1&1 Versatel Deutschland GmbH, Düsseldorf, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Versatel Telecommunications GmbH, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrats
- VATM e.V., Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten, Köln, Präsident
- WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef, Mitglied des Wirtschaftsbeirats
- ECTA (The European Competitive Telecommunications Association), Brüssel / Belgien, Stellvertretender Vorsitzender

Jan Oetjen

- Affilinet GmbH, München, Vorsitzender des Beirats
- AWIN AG, Berlin, Mitglied des Aufsichtsrats (ab 29. September 2017)

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist leistungsorientiert. Sie enthält einen festen und einen variablen Bestandteil (Tantieme/Bonus). Für die feste Vergütung und die Tantieme wird ein Zieleinkommen festgelegt, das regelmäßig überprüft wird. Die letzte Überprüfung fand im Geschäftsjahr 2017 statt. Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt. Die Höhe der Tantieme ist von der Erreichung bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahres fixierter finanzieller Ziele abhängig, die sich im Wesentlichen an Umsatz- und Ergebniszahlen orientieren. Für die Zielerreichung gilt in der Regel eine Bandbreite von 90 % bis 120 %. Unter 90 % Zielerreichung entfällt die Zahlung und bei 120 % Zielerreichung endet die Tantiemenzahlung. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist ausgeschlossen. Eine Mindesttantieme wird nicht garantiert. Die Auszahlung erfolgt nach der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat.

Herr Ralph Dommermuth hat sich in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der Gesellschaft dazu entschieden, auf seine Vorstandsvergütung ab dem Geschäftsjahr 2016 sowie für die Folgejahre zu verzichten.

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017 beliefen sich ohne aktienbasierte Vergütungen auf insgesamt 1.323 T€ (Vorjahr 1.121 T€). Von diesem Gesamtbetrag entfielen 660 T€ bzw. 50 % auf das Fixum, 340 T€ bzw. 26 % auf den variablen Bestandteil, sowie 323 T€ bzw. 24 % auf sonstige Sonder- und Nebenleistungen.

Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

Als Stock Appreciation Right (SAR) wird die Zusage der Gesellschaft bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe der Differenz zwischen dem Börsenkurs bei Einräumung (Ausübungspreis) und dem Börsenkurs bei Ausübung der Option entspricht. Die Ausübungshürde beträgt 120 % des Börsenpreises des Mittelwertes der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten zehn Börsentage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option. Die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten ist gleichzeitig bei 100 % des Ausübungspreises begrenzt.

Ein SAR entspricht einem virtuellen Bezugsrecht auf eine Aktie der United Internet AG, ist aber kein Anteilsrecht und somit keine (echte) Option auf den Erwerb von Aktien der United Internet AG. Die Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, ihrer Verpflichtung zur Auszahlung des SAR in bar stattdessen nach freiem Ermessen auch durch die Übertragung von United Internet AG Aktien aus dem Bestand eigener Aktien an die Berechtigten zu erfüllen.

Das Optionsrecht kann grundsätzlich hinsichtlich eines Teilbetrags von bis zu 25 % frühestens nach Ablauf von 24 Monaten seit dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 50 % frühestens 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option, hinsichtlich eines Teilbetrags von insgesamt bis zu 75 % frühestens 48 Monate nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option und hinsichtlich des Gesamtbetrags frühestens nach Ablauf von 60 Monaten nach dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option ausgeübt werden.

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte an Herrn Robert Hoffmann die Ausgabe von 1.000.000 SAR zu einem Ausübungspreis von 16,06 €. Zum Zeitpunkt der Ausgabe dieser virtuellen Aktienoption betrug der beizulegende Wert 2.060 T€. Der Zeitwert zum Zeitpunkt der Ausgabe, der in Vorjahren von der 1&1 Internet AG (heute 1&1 Internet SE), Montabaur, an Herrn Robert Hoffmann gewährten und zum Zeitpunkt seiner Vorstandsbestellung noch nicht ausgeübten Bezugsrechte, betrug zum 1. Januar 2013 1.738 T€. Die Ausübungspreise lagen zwischen 6,07 € und 12,85 €. Die United Internet AG ist zum 1. Januar 2013 in diese Verpflichtungen eingetreten. Der innere Wert der 750.000 SAR belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 4.295 T€. Von diesen in Vorjahren gewährten Bezugsrechten übte Robert Hoffmann im Geschäftsjahr 2017 250.000 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 16,06 € aus.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte an Herrn Frank Krause die Ausgabe von 200.000 SAR zu einem Ausübungspreis von 40,00 €. Zum Zeitpunkt der Ausgabe dieser virtuellen Aktienoption betrug der beizulegende Zeitwert 1.213 T€. Von diesen Bezugsrechten übte Frank Krause im Geschäftsjahr 2017 50.000 Bezugsrechte zu 40,00 € aus.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte an Herrn Frank Krause die Ausgabe von 100.000 SAR zu einem Ausübungspreis von 36,27 €. Zum Zeitpunkt der Ausgabe dieser virtuellen Aktienoption betrug der beizulegende Zeitwert 465 T€.

Über die Bezüge der Mitglieder des Vorstands gibt die folgende Aufstellung Aufschluss (T€):

2017	Fix T€	Variabel T€	Sonder- und Nebenleistungen T€	Summe Fix, Variabel, Sonder- und Nebenleistungen T€	Marktwert der in 2017 gewährten aktienbasierten Vergütungen T€ *
Ralph Dommermuth	0	0	0	0	-
Robert Hoffmann	300	200	12	512	-
Frank Krause	360	140	311	811	0
	<u>660</u>	<u>340</u>	<u>323</u>	<u>1.323</u>	<u>0</u>

2016	Fix T€	Variabel T€	Sonder- und Nebenleistungen T€	Summe Fix, Variabel, Sonder- und Nebenleistungen T€	Marktwert der in 2016 gewährten aktienbasierten Vergütungen T€ *
Ralph Dommermuth	0	0	0	0	-
Robert Hoffmann	300	199	12	511	-
Frank Krause	360	139	111	610	465
	<u>660</u>	<u>338</u>	<u>123</u>	<u>1.121</u>	<u>465</u>

* Die aktienbasierten Vergütungen (sog. Stock Appreciation Rights) stellen Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung dar und werden über einen Zeitraum von insgesamt 6 Jahren ausbezahlt.

Herr Frank Krause erhielt im Geschäftsjahr 2017 eine Sonderzahlung in Höhe von 300 T€. Herr Jan Oetjen und Herr Martin Witt erhalten Gehaltszahlungen über Tochtergesellschaften der United Internet AG.

Es wurden wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands gewährt. Es wurden keine Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder gezahlt.

Im Geschäftsjahr 2017 hatte der Aufsichtsrat der United Internet AG folgende Mitglieder:

Kurt Dobitsch, Vorsitzender
 wohnhaft in Markt Schwaben
 Unternehmer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der United Internet AG

Kai-Uwe Ricke
 wohnhaft in Stallikon, Schweiz
 Mitglied des Verwaltungsrats der Delta Partners, Dubai, Emirat Dubai

Michael Scheeren, stellvertretender Vorsitzender
 wohnhaft in Frankfurt am Main
 Bankkaufmann, Mitglied des Aufsichtsrats der United Internet AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2017 außerdem in den Aufsichtsräten oder in vergleichbaren Gremien folgender Unternehmen vertreten:

Kurt Dobitsch

- 1&1 Internet SE, Montabaur (bis 16. März 2017)
- United Internet Investments Holding GmbH, Montabaur (vormals: United Internet Ventures AG) (bis 1. März 2017)
- 1&1 Telecommunication SE, Montabaur
- 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur
- 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal (vormals: Drillisch AG) (ab 16. Oktober 2017)
- Nemetschek AG, München (Vorsitzender)
- Graphisoft S.E., Budapest / Ungarn
- Vectorworks Inc., Columbia / USA
- Bechtle AG, Gaildorf
- Singhammer IT Consulting AG, München
- Drillisch Online AG, Maintal (ab 17. Januar 2018)

Kai-Uwe Ricke

- 1&1 Internet SE, Montabaur
- United Internet Investments Holding GmbH, Montabaur (vormals: United Internet Ventures AG) (bis 1. März 2017)
- 1&1 Telecommunication SE, Montabaur
- 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur (Vorsitzender)
- STRATO AG, Berlin (ab 17. Mai 2017)
- 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal (vormals: Drillisch AG) (ab 16. Oktober 2017)
- EUN Holdings LLP, Delaware / USA
- Delta Partners FZ-LLC, Dubai / Emirat Dubai
- SUSI Partners AG, Zürich / Schweiz
- Zalando SE, Berlin (bis 31. Mai 2017)
- Virgin Mobile CEE, Amsterdam / Niederlande
- Cash Credit Limited, Cayman Islands (ab 1. November 2017)
- 1&1 Internet TopCo SE, Montabaur (vom 3. März 2017 bis 13. Dezember 2017)
- Drillisch Online AG, Maintal (ab 1. Januar 2018 - Vorsitzender)

Michael Scheeren

- 1&1 Internet SE, Montabaur
- United Internet Investments Holding GmbH, Montabaur (vormals: United Internet Ventures AG) (bis 1. März 2017 - Vorsitzender)
- 1&1 Telecommunication SE, Montabaur (Vorsitzender)
- 1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur
- 1&1 Internet TopCo SE, Montabaur (vom 3. März 2017 bis 13. Dezember 2017)
- 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal (vormals: Drillisch AG) (ab 16. Oktober 2017 - Vorsitzender)
- STRATO AG, Berlin (ab 17. Mai 2017)
- Drillisch Online AG, Maintal (ab 17. Januar 2018)

In der Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 wurde ein neues, vollumfänglich mit dem aktuellen deutschen Corporate Governance Kodex konformes Vergütungssystem, bestehend aus einer festen jährlichen Vergütung sowie einem Sitzungsgeld je Sitzung, beschlossen. Die feste Vergütung beträgt für ein einfaches Mitglied des Aufsichtsrats 15 T€ pro volles Geschäftsjahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Doppelte. Das Sitzungsgeld beträgt 1 T€ pro Sitzung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der United Internet AG sind gleichzeitig auch die Mitglieder des Aufsichtsrats verschiedener Tochterunternehmen. Seit dem Berichtsjahr 2015 erhalten sie von den Tochterunternehmen eine Vergütung. Auch bei den Tochterunternehmen besteht die Vergütung aus einer festen jährlichen Vergütung sowie einem Sitzungsgeld je Sitzung. Die feste jährliche Vergütung variiert zwischen den Tochterunternehmen, das Sitzungsgeld beträgt einheitlich 1 T€ pro Sitzung.

Über die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der United Internet AG gibt die folgende Aufstellung Aufschluss (T€):

2017	Fix T€	Sitzungsgeld T€	Gesamt T€
Kurt Dobitsch	30	4	34
Kai-Uwe Ricke	15	4	19
Michael Scheeren	15	4	19
	<u>60</u>	<u>12</u>	<u>72</u>

2016	Fix T€	Sitzungsgeld T€	Gesamt T€
Kurt Dobitsch	30	4	34
Kai-Uwe Ricke	15	4	19
Michael Scheeren	15	4	19
	<u>60</u>	<u>12</u>	<u>72</u>

Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats existieren nicht.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat einen auf ihre Firma lautenden Avalkreditrahmen. Unter diesem Rahmen waren zum Stichtag Avale im Gesamtbetrag in Höhe von 29.475 T€ ausstehend.

Darüber hinaus besteht eine gesamtschuldnerische Mithaftung der Gesellschaft im Hinblick auf einen von Banken gewährten Avalkreditrahmen den sowohl die Gesellschaft als auch diverse Tochterunternehmen in Anspruch nehmen können. Zum Bilanzstichtag waren Avale in Höhe von 8.592 T€ hierunter ausstehend.

Zum Bilanzstichtag war kein ausstehendes Aval unter einer der beiden Rahmenvereinbarungen in Anspruch genommen. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen wird aufgrund der stabilen Geschäftslage der kreditnehmenden Tochtergesellschaften und der United Internet AG aktuell als sehr gering eingestuft.

Die United Internet AG hat gegenüber der 1&1 Internet TopCo SE eine Patronatserklärung abgegeben. In diesem Zusammenhang hat sich die United Internet AG verpflichtet, für die bis zum 31. Dezember 2017 eingegangenen Verpflichtungen im folgenden Geschäftsjahr einzustehen und sicherzustellen, dass die 1&1 Internet TopCo SE in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet wird, dass sie ihre vorgenannten Verpflichtungen pünktlich und vollständig erbringen kann.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den für das Geschäftsjahr 2017 ausgewiesenen Bilanzgewinn der United Internet AG in Höhe von 2.544.414.430,21 € wie folgt zu verwenden:

- Ein Teilbetrag von 170.005.704,35 € wird als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Im Zeitpunkt der Einberufung sind 200.006.711 Aktien für das Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigt. Daraus resultiert eine Dividende von 0,85 € pro Aktie;
- Der Restbetrag von 2.374.408.725,86 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die 4.993.289 zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Vorstand von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien, die gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich die Zahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird der Hauptversammlung bei unveränderter Ausschüttung von 0,85 € je dividendenberechtigter Stückaktie ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

Gemäß § 58 Abs. 4 Satz 2 Aktiengesetz ist der Anspruch auf die Dividende am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag fällig, das heißt am Dienstag, den 29. Mai 2018.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen zu marktunüblichen Konditionen getätigt.

Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen nach § 26 WpHG

Bezüglich der Wiedergabe der Stimmrechtsmitteilungen wird auf die Anlage 3 zum Anhang verwiesen.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Im Geschäftsjahr 2017 wurden konzernweit Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von insgesamt 7.122 T€ (Vorjahr: 6.258 T€) berechnet. Diese beziehen sich mit 4.479 T€ (Vorjahr: 2.860 T€) auf Abschlussprüfungen, mit 45 T€ (Vorjahr: 65 T€) auf andere Bestätigungsleistungen, mit 1.857 T€ (Vorjahr: 2.264 T€) auf Steuerberatungsleistungen sowie mit 740 T€ (Vorjahr: 1.069 T€) auf sonstige Leistungen. Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen sowohl gesetzliche Pflichtprüfungen als auch freiwillige Abschlussprüfungen und prüferische Durchsichten. Die sonstigen Leistungen betreffen überwiegend transaktionsbezogene Due Diligence Leistungen.

Corporate Governance Kodex

Die Erklärung nach § 161 AktG zur Beachtung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde durch den Vorstand und den Aufsichtsrat abgegeben und ist den Aktionären im Internetportal der United Internet AG (www.united-internet.de) zugänglich.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Montabaur, den 16. März 2018

Der Vorstand

Ralph Dommermuth

Frank Krause

Jan Oetjen

Entwicklung des Anlagevermögens der United Internet AG im Geschäftsjahr 2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	1.1.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.240,00	9.000,00	0,00	45.240,00	6.227,00	15.169,00	0,00	21.396,00	23.844,00	30.013,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.278,83	0,00	76.892,17	187.386,66	160.897,83	31.476,00	76.892,17	115.481,66	71.905,00	103.381,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.558.389.772,94	2.393.577.831,39	850.949.301,98	3.101.018.302,35	0,00	0,00	0,00	0,00	3.101.018.302,35	1.558.389.772,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.434.629.585,82	1.920.924.828,40	1.504.004.414,22	1.851.550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.851.550.000,00	1.434.629.585,82
	<u>2.993.019.358,76</u>	<u>4.314.502.659,79</u>	<u>2.354.953.716,20</u>	<u>4.952.568.302,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.952.568.302,35</u>	<u>2.993.019.358,76</u>
	<u>2.993.319.877,59</u>	<u>4.314.511.659,79</u>	<u>2.355.030.608,37</u>	<u>4.952.800.929,01</u>	<u>167.124,83</u>	<u>46.645,00</u>	<u>76.892,17</u>	<u>136.877,66</u>	<u>4.952.664.051,35</u>	<u>2.993.152.752,76</u>

Anlage 2 zum Anhang

United Internet AG, Montabaur

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2017

	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag GJ 2017
	in %	€	€
Unmittelbar gehaltene Anteile			
Atrium 113. Europäische VV SE, Düsseldorf	100,00	120	0
Atrium 121. Europäische VV SE, Berlin	100,00	120	0
1&1 Mail & Media Applications SE, Montabaur (1)	100,00	968.686	0
MIP Multimedia Internet Park GmbH, Zweibrücken	100,00	43	-265
United Internet Corporate Services GmbH, Montabaur (1)	100,00	25	0
United Internet Investments Holding GmbH, Montabaur (vormals UI Ventures AG) (1)	100,00	128.438	0
United Internet Service SE, Montabaur (1)	100,00	120	0
United Internet Service Holding GmbH, Montabaur (1)	100,00	1.020.294	0
Drillisch AG, Maintal	73,29	6.548.838	158.402
1&1 Internet TopCo SE, Montabaur (2)	66,67	543.470	-43
Mittelbar gehaltene Anteile			
1&1 De-Mail GmbH, Montabaur (1)	100,00	25	0
1&1 Energy GmbH, Montabaur	100,00	-290	-1.778
1&1 Mail & Media Development & Technology GmbH, Montabaur (1)	100,00	1.748	0
1&1 Mail & Media GmbH, Montabaur (1)	100,00	212.665	0
1&1 Mail & Media Inc., Chesterbrook / USA	100,00	6.980	2.557
1&1 Mail & Media Service GmbH, Montabaur (1)	100,00	25	0
1&1 Versatel Deutschland GmbH, Düsseldorf (7)	100,00	306.431	0
1&1 Versatel GmbH, Berlin (8)	100,00	140.054	3.823
A1 Marketing, Kommunikation und neue Medien GmbH, Montabaur (1)	100,00	1.152	0
General Media Services GMX S.L., Madrid / Spanien	100,00	0	0
GMX Italia S.r.l., Mailand / Italien	100,00	0	0
TROPOLYS Netz GmbH, Düsseldorf	100,00	32.640	14
TROPOLYS Service GmbH, Düsseldorf	100,00	20.256	11
United Internet Media Austria GmbH, Wien / Österreich	100,00	209	93
United Internet Media GmbH, Montabaur (1)	100,00	50	0
United Internet Sourcing & Apprenticeship GmbH, Montabaur	100,00	24	-1
Versatel Holding GmbH, Berlin (7)	100,00	151.637	0
Versatel Immobilien Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	100,00	4.014	3
Versatel Telecommunications GmbH, Düsseldorf (6)	100,00	265.886	0
1&1 Berlin Telecom Service GmbH, Berlin (4) (22)	100,00	25	0
1&1 Logistik GmbH, Montabaur (4) (22)	100,00	25	0
1&1 Telecom Sales GmbH, Montabaur (4) (22)	100,00	25	0
1&1 Telecom Service Montabaur GmbH, Montabaur (4) (22)	100,00	967	0
1&1 Telecom Service Zweibrücken GmbH, Zweibrücken (4) (22)	100,00	544	0
1&1 Telecommunication SE, Montabaur (3) (22)	100,00	785.424	147.067
Blitz 17-665 SE, München (22)	100,00	120	0
Blitz 17-666 SE, München (22)	100,00	120	0
Drillisch Netz AG, Maintal (22)	100,00	642	20
Drillisch Logistik GmbH, Münster (22)	100,00	19.198	8.809
Drillisch Online AG, Düsseldorf (3) (22)	100,00	144.644	0
IQ-optimize Software AG (3) (22)	100,00	87	0
Mobile Ventures GmbH, Maintal (22)	100,00	984	3
yourfone Shop GmbH, Düsseldorf (19) (22)	100,00	8.329	-257
1&1 Telecom GmbH, Montabaur (5) (22)	100,00	1.143	0
1&1 Telecom Holding GmbH, Montabaur (22)	100,00	1.752.964	305.451
1&1 Cardgate LLC, Chesterbrook / USA (23)	100,00	373	369
1&1 Datacenter SAS, Straßburg / Frankreich (23)	100,00	1.668	181
1&1 Internet Development SRL, Bukarest / Rumänien (23) (24)	100,00	2.884	1.253
1&1 Internet Espana S.L.U., Madrid / Spanien (23)	100,00	988	985
1&1 Internet Holding SE, Montabaur (9) (23)	100,00	25.614	25.497
1&1 Internet Inc., Chesterbrook / USA (23)	100,00	19.351	3.362
1&1 Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien (23)	100,00	1.953	1.920
1&1 Internet (Philippines) Inc., Cebu City / Philippinen (20) (23)	100,00	742	72
1&1 Internet S.A.R.L., Saargemünd / Frankreich (23)	100,00	1.391	1.281
1&1 Internet SE, Montabaur (10) (23)	100,00	390.319	0
1&1 Internet Service GmbH, Montabaur (10) (23)	100,00	343	0
1&1 Internet Sp.z o.o., Warschau / Polen (23)	100,00	234	-37
1&1 UK Holdings Ltd., Gloucester / Großbritannien (23)	100,00	71.847	-14
A1 Media USA LLC, Chesterbrook / USA (23)	100,00	127	6
Arsys Internet E.U.R.L., Perpignan / Frankreich (23)	100,00	137	3
Arsys Internet S.L., Logroño / Spanien (23)	100,00	89.555	3.650
AZ.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (23)	100,00	769	684
Cronon AG, Berlin (10) (23)	100,00	56	0
DomCollect International GmbH, Montabaur (11) (23)	100,00	25	0
DomCollect Worldwide Intellectual Property AG, Zug / Schweiz (15) (18) (23)	100,00	257	-33
Fasthosts Internet Inc., Chesterbrook / USA (15) (23)	100,00	321	0
Fasthosts Internet Ltd., Gloucester / Großbritannien (23)	100,00	5.645	2.569
HBS Cloud Sp. z o.o., Stettin / Polen (23)	100,00	10	0
home.pl S.A., Stettin / Polen (23)	100,00	50.778	7.885

Anlage 2 zum Anhang

United Internet AG, Montabaur

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2017

	Anteil am Kapital	Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2017	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag GJ 2017
	in %	TE	TE
Immobilienverwaltung AB GmbH, Montabaur (23)	100,00	507	74
Immobilienverwaltung NMH GmbH, Montabaur (23)	100,00	377	56
Nicline Internet S.L., Logroño / Spanien (23)	100,00	503	154
ProfitBricks GmbH, Berlin (23)	100,00	-365	-5.458
ProfitBricks Inc., San Antonio / USA (23)	100,00	555	-109
Sedo GmbH, Köln (11) (23)	100,00	13.428	0
Sedo Holding GmbH, Montabaur (23)	100,00	16.945	-2.399
Sedo.com LLC, Cambridge / USA (23)	100,00	4.356	83
STRATO AG, Berlin (10) (23)	100,00	9.716	0
Tesys Internet S.L., Logroño / Spanien (23)	100,00	1.190	0
United Domains Inc., Cambridge / USA (23)	100,00	381	54
united-domains AG, Starnberg (23)	100,00	11.056	10.624
united-domains Reselling GmbH, Starnberg (12) (23)	100,00	25	0
Domain Robot Enterprises Inc., Vancouver / Kanada (14) (23)	100,00	0	0
InterNetX Corp., Miami / USA (23)	100,00	1	-146
PSI-USA, Inc., Las Vegas / USA (23)	100,00	526	7
Schlund Technologies GmbH, Regensburg (13) (23)	100,00	25	0
DP ASIA Sp. z o.o., Stettin / Polen (14) (23)	100,00	2	0
DP EUROPE Sp. z o.o., Stettin / Polen (14) (23)	100,00	2	0
DP POLAND Sp. z o.o., Stettin / Polen (14) (23)	100,00	2	0
Intellectual Property Management Company Inc., Dover (Delaware) / USA (23)	100,00	325	97
InterNetX GmbH, Regensburg (21) (23)	95,56	10.375	4.383
Escrow.domains LLC, Washington USA (23)	75,00	-78	-100
premium.pl Sp. z o.o., Stettin / Polen (23)	75,00	373	93
DomainsBot S.r.l, Rom / Italien (23)	49,00	690	169
uberall GmbH, Berlin (16)	30,34	129	-1.382
rankingCoach International GmbH (16)	29,93	-4.475	-1.796
Tele Columbus AG, Berlin (16)	28,52	560.718	-20.214
Open-Xchange AG, Nürnberg (16)	25,39	34.581	-823
Virtual Minds AG, Freiburg (16)	25,10	10.161	1.165
ePages GmbH, Hamburg (17)	25,01	2.342	-274
AWIN AG, Berlin (16)	20,00	78.599	1.899
Afilias plc, Dublin / Irland (23)	< 20,00	-	-
AdUX S.A., Paris / Frankreich (vormals Hi-media S.A., Paris / Frankreich)	< 20,00	-	-
MMC Investments Holding Company Ltd., Port Louis / Mauritius	< 20,00	-	-
Rocket Internet SE, Berlin	< 20,00	-	-

- (1) Ergebnisabführung mit der United Internet AG (direkt/indirekt)
- (2) Verlustübernahme durch United Internet AG
- (3) Verlustübernahme durch Drillisch AG
- (4) Ergebnisabführung mit der 1&1 Telecommunication SE (direkt/indirekt)
- (5) Ergebnisabführung mit der 1&1 Telecom Holding GmbH
- (6) Verlustübernahme durch United Internet Service Holding GmbH
- (7) Ergebnisabführung mit der 1&1 Versatel GmbH (direkt/indirekt)
- (8) Verlustübernahme durch die Versatel Telecommunications GmbH
- (9) Verlustübernahme durch 1&1 Internet TopCo SE
- (10) Ergebnisabführung mit der 1&1 Internet Holding SE (direkt/indirekt)
- (11) Ergebnisabführung mit der Sedo Holding GmbH (direkt/indirekt)
- (12) Ergebnisabführung mit der united-domains AG
- (13) Ergebnisabführung mit der InterNetX GmbH
- (14) Keine operative Geschäftstätigkeit
- (15) In Liquidation
- (16) Auf Basis der veröffentlichten Zahlen zum Stichtag 31. Dezember 2016
- (17) Auf Basis der veröffentlichten Zahlen zum Stichtag 30. Juni 2017
- (18) 0,002% über Treuhänder
- (19) Verkauf zum 31.12.2017
- (20) Hüseyin Dogan (0,008%), Matthias Steinberg (0,008%), Jordan Sison (0,008%), Gary Sancio (0,008%), Ernesto Cadino (0,008%)
- (21) Hakan Ali (2,96%), Thomas Mörz (1,48%)
- (22) Wird unmittelbar/mittelbar gehalten über die Drillisch AG, Maintal
- (23) Wird unmittelbar/mittelbar gehalten über die 1&1 Internet TopCo SE, Montabaur
- (24) Markus Huhn (1,00%)

Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen nach § 26 WpHG

Veröffentlichung am 22. Dezember 2009

Die Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der United Internet AG, Montabaur, aufgrund einer Verringerung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 21. Dezember 2009 die Schwelle von 30 % überschritten hat und zu diesem Tag 31,00 % (74.400.000 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft 1,67 % der Stimmrechte (4.000.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der United Internet AG, Montabaur, aufgrund einer Verringerung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 21. Dezember 2009 die Schwelle von 30 % überschritten hat und zu diesem Tag 31,00 % (74.400.000 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH 31,00 % (74.400.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die der Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH zuzurechnenden Stimmrechte sind dabei über das folgende, von ihr kontrollierte Unternehmen gehalten, dessen Stimmrechtsanteil an der United Internet AG 3 % oder mehr betrug: Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft.

Veröffentlichung am 26. März 2013

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. März 2013 folgendes mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der RD Holding-Verwaltungs GmbH, Montabaur, Deutschland, an der United Internet AG, Elgendorfer Str. 57, 56410 Montabaur, Deutschland, am 21. März 2013 die Schwellen von 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten hat und zu diesem Tag 45,36 % (88.000.000 Stimmrechte) beträgt. Hiervon sind der RD Holding-Verwaltungs GmbH 4,12 % (8.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 41,24 % (80.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Der Name des von ihr kontrollierten Unternehmens, von dem 3 % oder mehr zugerechnet werden, ist wie folgt:

- RD Holding GmbH & Co. KG.

Der Name des Aktionärs, aus dessen Aktien 3% oder mehr zugerechnet werden, ist wie folgt:

- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft.

Die RD Holding GmbH & Co. KG, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. März 2013 folgendes mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass der Stimmrechtsanteil der RD Holding GmbH & Co. KG, Montabaur, Deutschland, an der United Internet AG, Elgendorfer Str. 57, 56410 Montabaur, Deutschland, am 21. März 2013 die Schwellen von 5%, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % überschritten hat und zu diesem Tag 45,36 % (88.000.000 Stimmrechte) beträgt. Hiervon sind der RD Holding GmbH & Co. KG 41,24 % (80.000.000 Stimmrechte) gemäß § 22 Absatz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der United Internet AG mehr als 3 % beträgt, werden Stimmrechte zugerechnet:

- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft.

Anlage 3 zum Anhang

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 27a Abs. 1 WpHG am 22. März 2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung bzw. Erreichung der 10%-Schwelle oder einer höheren Schwelle vom 21. März 2013 über Folgendes informiert:

Ziele des Erwerbs der Stimmrechte (§ 27a Abs. 1 Satz 1 und Satz 3 WpHG).

Der Erwerb erfolgte durch Zurechnung im Zuge einer konzerninternen Umstrukturierung und dient weder der Umsetzung strategischer Ziele noch der Erzielung von Handelsgewinnen.

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte an der United Internet AG durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der United Internet AG an.

Die RD Holding-Verwaltungs GmbH strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel (§ 27a Abs. 1 Satz 1 und Satz 4 WpHG)

Der Erwerb der Stimmrechte erfolgte aufgrund Zurechnung der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie § 22 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Stimmrechtserwerbs an der United Internet AG wurden daher weder Eigen- noch Fremdmittel aufgewendet.

Die RD Holding GmbH & Co. KG, Montabaur, Deutschland hat uns gemäß § 27a Abs. 1 WpHG am 22. März 2013 im Zusammenhang mit der Überschreitung bzw. Erreichung der 10%-Schwelle oder einer höheren Schwelle vom 21. März 2013 über Folgendes informiert:

1. Ziele des Erwerbs der Stimmrechte (§ 27a Abs. 1 Satz 1 und Satz 3 WpHG)

a- Der Erwerb erfolgte durch Zurechnung im Zuge einer konzerninternen Umstrukturierung und dient weder der Umsetzung strategischer Ziele noch der Erzielung von Handelsgewinnen.

b- Die RD Holding GmbH & Co. KG beabsichtigt nicht, innerhalb der nächsten zwölf Monate weitere Stimmrechte an der United Internet AG durch Erwerb oder auf sonstige Weise zu erlangen.

c- Die RD Holding GmbH & Co. KG strebt keine Einflussnahme auf die Besetzung von Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen der United Internet AG an.

d- Die RD Holding GmbH & Co. KG strebt keine wesentliche Änderung der Kapitalstruktur der Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Eigen- und Fremdfinanzierung und die Dividendenpolitik an.

2. Herkunft der für den Erwerb der Stimmrechte verwendeten Mittel (§ 27a Abs. 1 Satz 1 und Satz 4 WpHG)

Der Erwerb der Stimmrechte erfolgte aufgrund Zurechnung der Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 2 WpHG. Hinsichtlich des Stimmrechtserwerbs an der United Internet AG wurden daher weder Eigen- noch Fremdmittel aufgewendet.

Veröffentlichung am 11. November 2013

Herr Ralph Dommermuth, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der United Internet AG, Montabaur, Deutschland, am 18.10.2011 die Schwelle von 50% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,25% (das entspricht 108.029.511 Stimmrechten von insgesamt 215.000.000 Stimmrechten) betragen hat. Hiervon waren ihm 42,06% der Stimmrechte (das entspricht 90.429.511 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- United Internet AG

Herr Ralph Dommermuth, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der United Internet AG, Montabaur, Deutschland, am 08.01.2013 die Schwelle von 50% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 46,83% (das entspricht 93.662.202 Stimmrechten von insgesamt 200.000.000) betragen hat. Hiervon waren ihm 46,83% der Stimmrechte (das entspricht 93.662.202 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von ihm kontrollierte Unternehmen gehalten, deren Stimmrechtsanteil an der United Internet AG jeweils 3% oder mehr betragen:

- Ralph Dommermuth GmbH & Co. KG Beteiligungsgesellschaft
- Ralph Dommermuth Verwaltungs GmbH
- RD Holding GmbH & Co. KG - RD Holding-Verwaltungs GmbH

Veröffentlichung von Stimmrechtsmitteilungen nach § 26a WpHG

Veröffentlichung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 30. September 2014:

Hiermit teilt die United Internet AG mit, dass die Gesamtzahl der Stimmrechte am Ende des Monats September 2014 insgesamt 205.000.000 Stimmrechte beträgt.

Anlage 3 zum Anhang

Veröffentlichung am 6. Dezember 2016

Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 WpHG

1. Angaben zum Emittenten

United Internet AG Elgendorfer Straße 57 56410 Montabaur Deutschland

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/> Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz Global Investors GmbH	Frankfurt am Main Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung

01.12.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	4,78 %	0,06 %	4,84 %	205000000
letzte Mitteilung	4,99 %	0,06 %	5,05 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005089031	0	9799353	0,00 %	4,78 %
Summe	9799353		4,78 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

Anlage 3 zum Anhang

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Contract for Difference	N/A	N/A	Bar	102.500	0,05 %
Equity Future	23.01.2017	N/A	Bar	26.300	0,01 %
			Summe	128.800	0,06 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	4,78 %	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

Anlage 3 zum Anhang

Veröffentlichung am 23. Oktober 2017

Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 WpHG

1. Angaben zum Emittenten

United Internet AG Elgendorfer Straße 57 56410 Montabaur Deutschland

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/> Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
BlackRock, Inc.	Wilmington, DE Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

18.10.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	3,10 %	0,16 %	3,26 %	205000000
letzte Mitteilung	2,95 %	0,30 %	3,25 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005089031	0	6353099	0,00 %	3,10 %
Summe	6353099		3,10 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instrumentes	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Wertpapierleihe	n/a	n/a	319509	0,16 %
		Summe	319509	0,16 %

Anlage 3 zum Anhang

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Contract for Difference	n/a	n/a	Bar	3862	0,002 %
			Summe	3862	0,002 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
BlackRock, Inc.	%	%	%
Trident Merger, LLC	%	%	%
BlackRock Investment Management, LLC	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%
BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
BlackRock Institutional Trust Company, National Association	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 4, LLC	%	%	%
BlackRock Holdco 6, LLC	%	%	%
BlackRock Delaware Holdings Inc.	%	%	%
BlackRock Fund Advisors	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock Capital Holdings, Inc.	%	%	%
BlackRock Advisors, LLC	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%

Anlage 3 zum Anhang

BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%
BlackRock Asia-Pac Holdco, LLC	%	%	%
BlackRock HK Holdco Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management North Asia Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock (Singapore) Holdco Pte. Ltd.	%	%	%
BlackRock Asia-Pac Holdco, LLC	%	%	%
BlackRock HK Holdco Limited	%	%	%
BlackRock Cayco Limited	%	%	%
BlackRock Trident Holding Company Limited	%	%	%
BlackRock Japan Holdings GK	%	%	%
BlackRock Japan Co., Ltd.	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Australia Holdco Pty. Ltd.	%	%	%
BlackRock Investment Management (Australia) Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%

Anlage 3 zum Anhang

BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Holdco 3, LLC	%	%	%
BlackRock Canada Holdings LP	%	%	%
BlackRock Canada Holdings ULC	%	%	%
BlackRock Asset Management Canada Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Advisors (UK) Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l.	%	%	%
BlackRock UK Holdco Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Schweiz AG	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l.	%	%	%
BlackRock (Luxembourg) S.A.	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Luxembourg Holdco S.à r.l.	%	%	%

Anlage 3 zum Anhang

BlackRock Investment Management Ireland Holdings Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Ireland Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock International Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock International Limited	%	%	%
BlackRock Life Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock (Netherlands) B.V.	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%

Anlage 3 zum Anhang

BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Deutschland AG	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
BlackRock Asset Management Deutschland AG	%	%	%
iShares (DE) I Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen	%	%	%
BlackRock, Inc.	%	%	%
BlackRock Holdco 2, Inc.	%	%	%
BlackRock Financial Management, Inc.	%	%	%
BlackRock International Holdings, Inc.	%	%	%
BR Jersey International Holdings L.P.	%	%	%
BlackRock Group Limited	%	%	%
BlackRock Investment Management (UK) Limited	%	%	%
BlackRock Fund Managers Limited	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG
(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

Anlage 3 zum Anhang

Veröffentlichung am 16. November 2017

Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 WpHG

1. Angaben zum Emittenten

United Internet AG Elgendorfer Straße 57 56410 Montabaur Deutschland

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/> Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Ministry of Finance on behalf of the State of Norway	Oslo Norwegen

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

15.11.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	2,96 %	0,00 %	2,96 %	205000000
letzte Mitteilung	3,03 %	0,00 %	3,03 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005089031	0	6069775	0 %	2,96 %
Summe	6069775		2,96 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
<input checked="" type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Norges Bank	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

Anlage 3 zum Anhang

Veröffentlichung am 24. November 2017

Stimmrechtsmitteilung nach § 26 Abs. 1 WpHG

1. Angaben zum Emittenten

United Internet AG Elgendorfer Straße 57 56410 Montabaur Deutschland

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/> Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/> Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Flossbach von Storch AG	Köln Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

20.11.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte des Emittenten
neu	2,98 %	0,00 %	2,98 %	205000000
letzte Mitteilung	3,09 %	0,19 %	3,28 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE0005089031	0	6110100	0,00 %	2,98 %
Summe	6110100		2,98 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instrumentes	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Flossbach von Storch AG	%	%	%
Flossbach von Storch Invest S.A.	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

10. Sonstige Erläuterungen:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die United Internet AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der United Internet AG, Montabaur – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der United Internet AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die in Abschnitt 7 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung sowie die hierin enthaltene Erklärung gem. § 161 AktG haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie der hierin enthaltenen Erklärung gem. § 161 AktG.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Beteiligung von Warburg Pincus am Business Applications Geschäft der United Internet AG

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Mit Datum 2. März 2017 hat sich die WP XII Venture Holdings S.à r.l., Luxemburg (Warburg Pincus) am Business Applications Geschäft der United Internet Gruppe beteiligt. In Vorbereitung des Vollzugs hat die United Internet AG einen Teil ihrer Aktien an der 1&1 Internet SE, Montabaur, im Rahmen einer Kapitalerhöhung in ihre Tochtergesellschaft 1&1 Internet Holding SE, Montabaur, gegen Ausgabe neuer Stammaktien und einer Vorzugsaktie eingebracht; die bilanzielle Abbildung dieser Transaktion erfolgte unter Anwendung der Buchwertfortführung erfolgsneutral. Aus der Veräußerung der übrigen Aktien an der 1&1 Internet SE gegen Gewährung eines Verkäuferdarlehens in die 1&1 Internet Holding SE hat die United Internet AG einen wesentlichen Ertrag realisiert. In einem zweiten Schritt hat die United Internet AG sämtliche Stammaktien an der 1&1 Internet Holding SE in eine neu gegründete 1&1 Internet TopCo SE gegen Ausgabe von Aktien eingebracht. Unter Anwendung der Buchwertfortführung wurde dieser Transaktionsschritt erfolgsneutral bilanziert. Vor dem Hintergrund der Höhe des Ertrags sowie der Komplexität der Transaktionsstruktur war die bilanzielle Abbildung der Transaktionsschritte im Zusammenhang mit der Beteiligung von Warburg Pincus am Business Applications Geschäft der United Internet AG einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Unsere Prüfungshandlungen umfassten eine Würdigung der relevanten vertraglichen Vereinbarungen und weiterer gesellschaftsrechtlicher Unterlagen sowie eine Beurteilung der bilanziellen Abbildung der Transaktionsschritte im Zusammenhang mit der Beteiligung von Warburg Pincus am Business Applications Geschäft der United Internet AG im handelsrechtlichen Jahresabschluss der United Internet AG. In diesem Zusammenhang haben wir nachvollzogen, ob für die Abbildung der Einbringung der Aktien an der 1&1 Internet SE in die Internet Holding SE sowie der nachgelagerten Einbringung der Stammaktien an der 1&1 Internet Holding SE in die 1&1 Internet TopCo SE im Rahmen von Sachkapitalerhöhungen jeweils die Voraussetzungen für die Anwendung der Buchwertfortführung gegeben waren. Darüber hinaus haben wir auf Basis der relevanten vertraglichen Vereinbarungen die Höhe des erfassten Ertrags aus der Veräußerung der Aktien an der 1&1 Internet SE an die 1&1 Internet Holding SE gegen Gewährung eines Verkäuferdarlehens untersucht.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die bilanzielle Abbildung der Beteiligung von Warburg Pincus am Business Applications Geschäft der United Internet AG ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zu der Einbringung der Anteile an der 1&1 Internet SE in 1&1 Internet Holding SE und der Anteile an der 1&1 Internet Holding SE in die 1&1 Internet TopCo SE im Rahmen Beteiligung von Warburg Pincus am Business Applications Geschäft der United Internet AG sind im Abschnitt "Erläuterungen zur Bilanz – Beteiligung von Warburg Pincus" des Anhangs enthalten.

2. Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die im Jahresabschluss der United Internet AG ausgewiesenen Finanzanlagen belaufen sich auf 85 % der Bilanzsumme und setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen zusammen. Die gesetzlichen Vertreter haben die Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen zum Abschlussstichtag überprüft und dabei auch einen externen Gutachter hinzugezogen. Die Werthaltigkeitsbeurteilung bezüglich der Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen orientiert sich neben den für das jeweilige Unternehmen vorliegenden Vergangenheitserfahrungen auch an den Erwartungen über die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Diesen Erwartungen liegen zahlreiche Annahmen zugrunde, so dass die Ermittlung der beizulegenden Werte ermessensabhängig ist. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der United Internet AG war die Werthaltigkeit der Finanzanlagen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutendsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfungshandlungen haben wir die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des Gutachters beurteilt, uns ein Verständnis von der Tätigkeit des Gutachters verschafft und die Eignung des Gutachtens, welches von den gesetzlichen Vertretern im Rahmen der Beurteilung der Werthaltigkeit der Finanzanlagen in Auftrag gegeben wurde, als Prüfungsnachweis gewürdigt. Zudem haben wir die von der United Internet AG sowie dem Gutachter durchgeführten Bewertungen mit Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten im Hinblick auf das methodische Vorgehen beurteilt und nachvollzogen, ob die den Bewertungen zugrunde gelegten Unternehmensplanungen den von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Planzahlen entsprechen. Zusätzlich haben wir weitere Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen (wie beispielsweise Wachstumsraten oder Kapitalkostensätze) zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzanlagen daraufhin analysiert, ob diese allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Darüber hinaus haben wir die Modelle rechnerisch nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Werthaltigkeitsbeurteilung der Finanzanlagen durch die gesetzlichen Vertreter ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zu der Werthaltigkeit der Finanzanlagen sind in dem Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie dem Gliederungspunkt "Finanzanlagen" des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den in Abschnitt 7 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltenen Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- die in Abschnitt 7 des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungs-

feststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. Mai 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Mai 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2002 als Abschlussprüfer der United Internet AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Andreas Grote.

Eschborn/Frankfurt am Main, 21. März 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grote
Wirtschaftsprüfer

Vorbrodt
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Montabaur, den 16. März 2018

Der Vorstand

Ralph Dommermuth

Frank Krause

Jan Oetjen